



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

Tradition trifft Innovation.

Duale Positionierung

Eine Perspektive mehr



Inhalt

	Geschäftslage
6	Brief an die Aktionäre
10	Strategie und Organisation
14	Finanz- und Risikomanagement
	Segmentberichterstattung
19	Wirtschaftliches Umfeld
23	Privat- und Firmenkunden
31	International Wealth Management
39	Corporate Center
	Nachhaltigkeitsbericht
44	Wesentliche Themen
47	Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt
52	Werte und Unternehmensführung
62	Wirtschaftliche Wertschöpfung
67	Nachhaltigkeit im Bankgeschäft
72	Mitarbeitende
83	Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
87	Brancheninitiativen und Corporate Citizenship
90	Organigramm der LLB-Gruppe
91	Direkte Tochtergesellschaften LLB AG
93	Corporate Governance
127	Vergütungsbericht
137	GRI-Inhaltsindex
	Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe
144	Konsolidierter Jahresbericht
148	Konsolidierte Erfolgsrechnung
149	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
150	Konsolidierte Bilanz
151	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
152	Konsolidierte Mittelflussrechnung
154	Anhang zur Jahresrechnung
236	Revisionsbericht
	Jahresrechnung der LLB AG, Vaduz
244	Jahresbericht
245	Bilanz
247	Ausserbilanzgeschäfte
248	Erfolgsrechnung
249	Gewinnverwendung
250	Anhang zur Jahresrechnung
267	Revisionsbericht

Mit ihrer Strategie ACT-26 setzt die LLB-Gruppe auf eine duale Positionierung am Markt: Nummer 1 in Liechtenstein und der Region sowie sichere und nachhaltige, internationale Privatbank.

Erste Bank in Liechtenstein, gegründet 1861

Moody's Rating Aa2

Drei Banken:
Liechtenstein, Schweiz und Österreich

Zwei Kompetenzzentren:
Asset Management und Fund Services

Zwei profitable Marktdivisionen
Ergebnis vor Steuern



Diversifizierte Ertragsstruktur
Erträge



Stark in drei Heimmärkten

- ♦ Bedeutendste Universalbank in Liechtenstein
- ♦ Führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich
- ♦ Grösste Regionalbank der Ostschweiz

Ausgezeichnete Investmentkompetenz

- ♦ Über 45 Auszeichnungen seit 2012
- ♦ Konsequente Anpassung der Produktpalette auf Nachhaltigkeit

Informationen für die Aktionäre

LLB-Aktie

Valorenummer	35514757	
ISIN-Nummer	LI0355147575	
Kotierung	SIX Swiss Exchange	
Tickersymbole	Bloomberg	LLBN SW
	Reuters	LLBN.S
	Telekurs	LLBN

Kapitalstruktur

	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Aktienkapital (in CHF)	154'000'000	154'000'000	0.0
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Anzahl ausstehende LLB-Namenaktien, dividendenberechtigt	30'620'119	30'567'065	0.2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'607'810	30'551'544	0.2

Informationen pro LLB-Aktie

	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Nominalwert (in CHF)	5.00	5.00	0.0
Börsenkurs (in CHF)	55.80	52.60	6.1
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	4.82	4.25	13.4
Kurs-Gewinn-Verhältnis	11.58	12.37	
Dividende (in CHF)	2.50 ¹	2.30	

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 5. Mai 2023

Vergleich LLB-Aktie Indexiert ab 1. Januar 2021



Kennzahlen

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Millionen CHF	2022	2021	+ / - %
Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	503.2	476.4	5.6
Geschäftsaufwand	- 328.2	- 313.0	4.9
Konzernergebnis	149.4	137.9	8.4
Schlüsselzahlen			
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	64.0	65.8	
Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht (in Prozent)	7.2	6.3	

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Konsolidierte Bilanz und Kapitalbewirtschaftung

in Millionen CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Bilanz			
Total Eigenkapital	2'024	2'240	- 9.7
Total Aktiven	25'216	25'129	0.3
Eigenmittelunterlegung			
Tier-1-Ratio (in Prozent) ¹	19.7	20.3	
Risikogewichtete Aktiven	8'512	8'904	- 4.4

¹ Entspricht der CET 1 Ratio, da die LLB-Gruppe ausschliesslich über hartes Kernkapital verfügt

Zusätzliche Informationen

in Millionen CHF	2022	2021	+ / - %
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) ¹	3'609	7'212	- 50.0

in Millionen CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ¹	98'362	105'698	- 6.9
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ¹	83'926	91'892	- 8.7
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	14'435	13'805	4.6
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	1'116	1'056	5.7

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm



Georg Wohlwend (Präsident des Verwaltungsrates) und Gabriel Brenna (Group CEO)

LLB-Gruppe bleibt auf Wachstumskurs

Sehr geehrte Aktionärin
Sehr geehrter Aktionär

2022 war für die LLB-Gruppe ein gutes, wenn auch sehr anspruchsvolles Jahr. Coronapandemie, Russlands Krieg gegen die Ukraine, Energiemangellage, Inflation, die Rückkehr zu einer restriktiven Geldpolitik und das Stocken des Globalisierungstrends – all dies zeigt Folgen. In diesem schwierigen Umfeld müssen wir die Transformation zu einer nachhaltigen, klimafreundlichen und digitalen Wirtschaft bewältigen. Die LLB-Gruppe steht ihren Kundinnen und Kunden dennoch gut aufgestellt sowie mit hoher Stabilität und Sicherheit zur Seite. Die Erfolge bei der Umsetzung unserer neuen Unternehmensstrategie ACT-26 geben uns Rückenwind.

Erfreuliches Wachstum

Das Jahresergebnis 2022 bekräftigt erneut, dass es der LLB-Gruppe gelingt, nachhaltig, profitabel und aus eigener Kraft zu wachsen. Sowohl beim Netto-Neugeld als auch bei den Kundenausleihungen konnte die erfreuliche Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt werden. Mit einem Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 3.6 Mia. verbuchten wir einen Anstieg von 3.9 Prozent. Unser Wachstum ist breit abgestützt: Die LLB-Gruppe konnte in ihren zwei Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» sowie «International Wealth Management» und in allen drei Buchungszentren Zuflüsse verzeichnen. Die Net New Loans legten um CHF 0.8 Mia. beziehungsweise 5.5 Prozent zu. Die Kundenausleihungen erhöhten sich auf CHF 14.4 Mia.

Spurlos ging die negative Marktstimmung des Jahres aber auch an uns nicht vorbei. Aufgrund der Korrekturen an den Finanzmärkten reduzierten sich die Kundenvermögen um 8.7 Prozent auf CHF 83.9 Mia. Dank des starken organischen Wachstums konnte der marktbedingt resultierende Rückgang beim Geschäftsvolumen um 6.9 Prozent auf CHF 98.4 Mia. (31.12.2021: CHF 105.7 Mia.) abgefedert werden.

Mit einer Steigerung auf CHF 149.4 Mio. verzeichneten wir den höchsten Gewinn seit 2009. Damit haben wir das sehr gute Ergebnis des Vorjahres um 8.4 Prozent übertroffen. Dies spiegelt die hohe Wachstumsdynamik, die verbesserte Ertragsqualität und das strikte Kostenmanagement der LLB-Gruppe wider. Die Cost-Income-Ratio sank weiter um 1.8 Prozentpunkte auf 64.0 Prozent. Mit einer Tier-1-Ratio von 19.7 Prozent und einem Moody's-Rating von Aa2 steht die LLB-Gruppe auch in bewegten Zeiten für Stabilität und Sicherheit.

ACT-26 verläuft planmässig

Um unser Potenzial weiter auszuschöpfen, richten wir uns konsequent an unserer Strategie **ACT-26** aus. Bis **2026** stehen drei Kernelemente im Fokus: Wachstum, Effizienz und Nachhaltigkeit. Wir wollen unser bisheriges Wachstum beschleunigen (**AC**celerate) und mittels moderner Technologien noch kundenorientierter, effizienter und nachhaltiger werden (**T**ransform). Die Strategieumsetzung erfolgte 2022 in allen Punkten plangemäss.

Klare duale Positionierung

Am Markt treten wir seit 2022 mit einer dualen Positionierung auf. Die LLB-Gruppe ist als Universalbank die Nummer eins in Liechtenstein und in der Region, zugleich aber auch eine sichere, nachhaltige internationale Privatbank. Wir legen Wert auf eine schlanke Organisationsstruktur und konzentrieren uns auf zwei gleichrangige Marktdivisionen: «Privat- und Firmenkunden» sowie «International Wealth Management». Mit der klaren Positionierung und Fokussierung zielen wir auf Effizienz und kurze Entscheidungswege ab, was den Kundinnen und Kunden ebenso wie unserem Wachstum zugutekommt.

Dekotierung der Bank Linth

Zu unserem organischen Wachstum gesellen sich gezielte Akquisitionen. Auch in diesem Bereich können wir für 2022 einen wichtigen Erfolg vermelden: Am 27. Januar 2022 kündigte die Liechtensteinische Landesbank AG (LLB) ein öffentliches Kaufangebot für die sich im Publikum befindenden Aktien der Bank Linth an. Ziel der LLB war es, ihren Anteil von 74.9 Prozent am Aktienkapital der Bank Linth, den sie seit 2007 hielt, auf 100 Prozent zu erhöhen. Damit einhergehend kommunizierten die LLB und die Bank Linth die gemeinsame Absicht, die Aktien der Bank Linth von der Börse zu nehmen. Das öffentliche Kaufangebot fand breiten Zuspruch, sodass die LLB nach Abschluss der damit verbundenen rechtlichen Verfahren ihre Beteiligung auf 100 Prozent aufstocken konnte. Die Bank Linth wurde am 28. Dezember 2022 von der SIX Swiss Exchange dekotiert.

Viele der Bank-Linth-Aktionäre haben vom Teiltauschangebot profitiert und sind Aktionäre der LLB geworden. Wir sehen dies als Beweis für das Vertrauen in die Stabilität und Sicherheit der LLB-Gruppe. Das bestärkt uns in der strategischen Ausrichtung der Bank Linth als Vertriebsbank. Für die bisherigen LLB-Aktionäre ändert sich mit der Verbreiterung des Aktionariats nichts. Die LLB hatte die zusätzlich benötigten LLB-Aktien von ihrem Mehrheitsaktionär, dem Land Liechtenstein, erworben. Dessen Beteiligung an der LLB reduzierte sich von 57.5 auf 56.3 Prozent.

Digitale Transformation

Mit «LLB.ONE» treiben wir die digitale Transformation der LLB-Gruppe voran. Das Programm wird uns helfen, die Kundenschnittstellen bedürfnisorientiert weiterzuentwickeln, die internen Prozesse schneller und einfacher zu gestalten und die LLB-Gruppe insgesamt skalierbarer und damit effizienter zu machen. Mit einem hybriden Beratungsmodell, das technologisch unterstützt wird, legen wir auch in Zukunft einen besonderen Fokus auf die persönliche Betreuung unserer Kundinnen und Kunden. Dazu haben wir 2022 die digitale Kundenplattform weiter modernisiert und das digitale Produkt- und Serviceangebot ausgebaut. Ein leistungsstarkes Team ist damit beschäftigt, die internen Kernprozesse zu vereinfachen, zu standardisieren und zu automatisieren. Bis 2026 investieren wir CHF 100 Mio. in die digitale Transformation.

Transparenter Klimafussabdruck

Als offizieller Partner des Climate Pledge verpflichten wir uns, die komplette Klimaneutralität zehn Jahre vor der im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Frist zu erreichen: Bis 2040 will die LLB-Gruppe beim Bankbetrieb und bei ihren Produkten die Emissionen auf netto null senken. Auf unserem Weg dahin sind wir 2022 bereits ein ganzes Stück vorangekommen.

Das Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsangebot der LLB-Gruppe ist seit dem 1. August 2022 vollständig nachhaltig ausgerichtet. Neue Fonds mit Fokus Klimaschutz – sogenannte Impact Fonds – erweitern unsere breit gefächerte Produktpalette.

Mit der App «wiLLBe» haben wir in der zweiten Jahreshälfte 2022 in Liechtenstein, in der Schweiz und in Deutschland die erste digitale Vermögensverwaltung für nachhaltiges Anlegen mit Impact lanciert. Für das individuelle Portfolio weist «wiLLBe» neben den finanziellen Kennzahlen auch nachhaltigkeitsbezogene Angaben aus, wie etwa den globalen Temperaturanstieg, die CO₂-Emissionen und den Energieverbrauch.

Im Oktober 2022 haben wir erstmals einen TCFD-Bericht veröffentlicht, der grösstmögliche Transparenz über den Weg der LLB-Gruppe zur CO₂-Neutralität schafft. Im Rahmen dieses Berichtes, der den international anerkannten Standards der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) folgt, weist die LLB ihren aktuellen Klimafussabdruck lückenlos aus.

Moderne Geschäftsstellen

Mit ACT-26 hat die LLB-Gruppe eine Dynamik angestossen, in der sich positive Schritte gegenseitig verstärken. Das gilt auch für unser modernes Filialkonzept, mit dem wir uns im Wettbewerb differenzieren. Das Netz an Geschäftsstellen der Bank Linth sowie die drei Geschäftsstellen in Liechtenstein haben wir mit Blick auf die Kundenbedürfnisse massgeschneidert umgestaltet. Seit der Neueröffnung des LLB-Hauptsitzes im Mai 2022 beobachten wir, wie positiv die Menschen diesen als Anziehungspunkt in Vaduz erleben. Mit dem nahtlosen Zusammenspiel zwischen digitalen Kanälen und persönlicher Beratungsleistung gelingt es uns, jeden Bankbesucher individuell abzuholen.

Neuwahlen in den Verwaltungsrat

Der erfolgreiche Weg der LLB-Gruppe hängt mit den Menschen zusammen, die Verantwortung tragen. Am 5. Mai 2023 enden die Amtszeiten der Vizepräsidentin des Verwaltungsrates, Prof. Dr. Gabriela Nagel-Jungo, sowie des Verwaltungsratsmitgliedes Urs Leinhäuser aufgrund der im Landesbank-Gesetz festgelegten Amtsdauerbeschränkung. Beide haben seit 2014 die Entwicklung der LLB-Gruppe massgeblich mitgestaltet. Die Zusammenarbeit war geprägt von Tatkraft, Augenmass und Begeisterung für unser Unternehmen.

Bei der 31. Generalversammlung wird der Verwaltungsrat vorschlagen, Dr. Nicole Brunhart und Dr. Christian Wiesendanger als neue Mitglieder für eine Amtsdauer von drei Jahren zu wählen. Dr. Nicole Brunhart arbeitet als Head of Transformation in der Geschäftsleitung einer führenden europäischen Fondsvertriebsplattform in Zürich. Sie hat langjährige Erfahrung in der Strategieberatung und im Asset Management sowie Know-how in Nachhaltigkeitsthemen. Zudem unterhält sie in der Schweiz und in anderen europäischen Ländern ein umfangreiches Netzwerk in der Finanzdienstleistungsindustrie. Dr. Christian Wiesendanger verfügt über langjährige globale Erfahrung im Bereich Wealth Management und gilt als einer der besten Kenner des Schweizer Wealth-Management-Geschäfts. Er ist mit dem Bankgeschäft in seiner ganzen Breite vertraut.

Attraktive Dividendenpolitik

Als Anerkennung für das Vertrauen lassen wir unser Aktionariat an unserem Erfolg teilhaben. Seit Jahren verfolgen wir eine langfristig ausgerichtete und attraktive Dividendenpolitik. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 5. Mai 2023 eine Erhöhung der Dividende von CHF 2.30 auf CHF 2.50 vor. Auf der Grundlage des Schlusskurses der LLB-Aktie vom 31. Dezember 2022 entspricht dies einer attraktiven Dividendenrendite von 4.5 Prozent.

Ausblick

Die Wirtschaftsaussichten sind nach wie vor mit einem aussergewöhnlichen Mass an Unsicherheit behaftet. Russlands Krieg gegen die Ukraine hält an, was Potenzial für weitere wirtschaftliche Störungen birgt. Eine länger andauernde Inflation und ungeordnete Anpassungen der globalen Finanzmärkte an das neue Zinsumfeld bleiben wichtige Risikofaktoren. Mit einer Mischung aus Kostendisziplin und gezielten Investitionen in die Digitalisierung sowie mit einer konsequenten Umsetzung unserer Strategie ACT-26 sehen wir uns auch 2023 auf einem robusten und nachhaltigen Wachstumspfad.

Herzlichen Dank

Unseren Kundinnen und Kunden danken wir herzlich für ihre Treue und ihr Vertrauen in die LLB-Gruppe. Unseren Mitarbeitenden sprechen wir insbesondere für ihr Engagement und ihre Motivation, täglich ihr Bestes zu geben, einen grossen Dank aus. Bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre Verbundenheit und Ihr Bekenntnis, mit uns in die Zukunft zu gehen. Wir haben uns viel vorgenommen – und wir wissen, wie wir dies erreichen können.

Freundliche Grüsse



Gabriel Brenna
Group CEO



Georg Wohlwend
Präsident des Verwaltungsrates

Strategie und Organisation

Mit ihrer über 160-jährigen Geschichte ist die LLB die traditionsreichste Bank im Fürstentum Liechtenstein. Eine klare Vision, eine ambitionierte Strategie und eine werteorientierte Unternehmenskultur machen sie zu einem vertrauensvollen Partner für Kunden, Investoren und Mitarbeitende.

Strategie ACT-26

Die Strategie ACT-26 ist eine konsequente Weiterentwicklung der LLB-Gruppe. ACT-26 steht für aktives Handeln und gleichzeitig für Beschleunigung und Transformation (ACcelerate & Transform).



Die Strategie setzt auf drei Kernelemente:

- ♦ **Wachstum:** Die LLB-Gruppe strebt über die nächsten fünf Jahre eine erneute deutliche Steigerung des Geschäftsvolumens an: einerseits durch beschleunigtes organisches Wachstum, andererseits durch gezielte Akquisitionen. Basis dafür sind die Sicherheit und Stabilität der LLB-Gruppe, kombiniert mit ausgezeichneter Anlagekompetenz und Investment Performance für private sowie institutionelle Kunden. Auch im Privat- und Firmenkundengeschäft möchten wir unsere Position in Liechtenstein und der Schweiz ausbauen.
- ♦ **Effizienz:** Mit einem hybriden Beratungsmodell, das technologisch unterstützt wird, legt die LLB auch in Zukunft einen besonderen Fokus auf die persönliche Betreuung ihrer Kunden. Dazu wird die digitale Kundenplattform weiter modernisiert und das digitale Produkt- und Serviceangebot für alle Kundengruppen ausgebaut. Die LLB-Gruppe will dabei agil vorgehen, um konsequent auf die sich stetig verändernden Kundenbedürfnisse reagieren zu können. Gleichzeitig wird sie ihre Kernprozesse vereinfachen, standardisieren und automatisieren, um die Effizienz zu steigern und die Bank skalierbarer zu machen. Die LLB-Gruppe investiert deshalb in der Strategieperiode CHF 100 Mio. in die digitale Transformation.
- ♦ **Nachhaltigkeit:** Nachhaltigkeit ist seit 160 Jahren fester Bestandteil der DNA der LLB. Die Unternehmensgruppe möchte in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen und hat sich deshalb ehrgeizige Ziele gesetzt. Als erste Bank in Liechtenstein und eine der ersten Banken in der Schweiz und in Österreich ist die LLB-Gruppe in ihrem Bankbetrieb bereits im Jahr 2021 klimaneutral geworden. Zudem will sie bis 2040 und damit zehn Jahre früher als die meisten Mitbewerber die vollständige Klimaneutralität erreichen – dies im Einklang mit dem höchst ambitionierten 1.5-Grad-Klimaziel der Vereinten Nationen. Auf dem Weg dahin sollen die CO₂-Emissionen im Bankbetrieb und jene der Kundenportfolios signifikant reduziert werden. Die bereits fortgeschrittene Umstellung der eigenen Bankprodukte auf Nachhaltigkeit wird weiter vorangetrieben und durch Innovationen ergänzt.

Ambitionierte Wachstums- und Finanzziele

Bei der Umsetzung der Kernelemente der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 verfolgt die LLB-Gruppe ehrgeizige Ziele:

- ♦ **Wachstum:** Das Wachstum bei den Nettoneugeldern und den Net New Loans soll jährlich bei mindestens 3 Prozent liegen.
- ♦ **Effizienz:** Im Jahr 2026 soll die Cost-Income-Ratio höchstens 65 Prozent betragen.
- ♦ **Nachhaltigkeit:** Bis spätestens 2040 sollen die kompletten CO₂-Emissionen der LLB-Gruppe auf netto null reduziert werden.

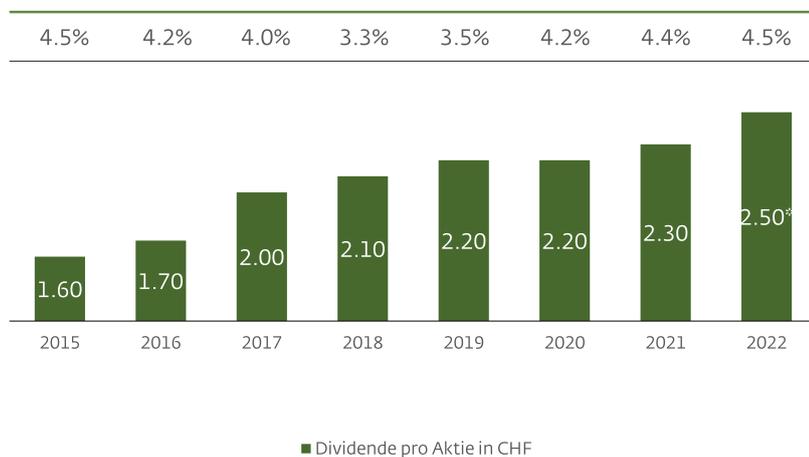
Zusätzlich streben wir eine Tier-1-Ratio von mehr als 16 Prozent an.

Kernelement	Ziel		Ist 2022	
Wachstum	Net New Money	> 3 % p.a.	3.9 %	✓
	Net New Loans	> 3 % p.a.	5.5 %	✓
Effizienz	Cost-Income-Ratio im 2026	65 %	64.0 %	✓
Nachhaltigkeit	Netto-Null-CO ₂	2040	Auf Kurs	✓
Sicherheit	Tier-1-Ratio	> 16 %	19.7 %	✓

Attraktive und nachhaltige Dividendenpolitik

Die LLB-Gruppe setzt auf eine attraktive und nachhaltige Dividendenpolitik. Die Ausschüttungsquote beträgt mehr als 50 Prozent des Konzernergebnisses. Zudem wird eine kontinuierliche Erhöhung der Dividende angestrebt.

Dividendenrendite



* Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 5. Mai 2023

Struktur und Organisation der LLB-Gruppe

Die strategische Ausrichtung mit ACT-26 wird auch in der Organisation konsequent umgesetzt. Im Fokus stehen dabei die Kunden und der technologische Wandel.



Die LLB-Gruppe hat eine auf Divisionen beruhende Organisationsstruktur. Neben den zwei Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» sowie «International Wealth Management» umfasst die Managementstruktur die Funktionen Group Chief Executive Officer (Group CEO), Group Chief Financial Officer (Group CFO) und Group Chief Digital & Operating Officer (Group CDO).

Duale Positionierung

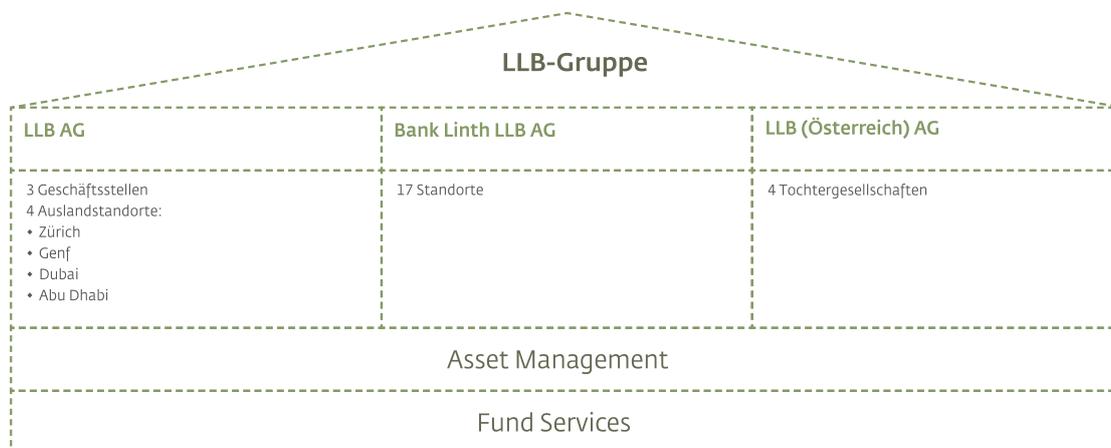
Erreicht werden sollen die ambitionierten Wachstums- und Finanzziele durch eine klare duale Positionierung am Markt: lokal verwurzelte Universalbank auf der einen und sichere, nachhaltige internationale Privatbank auf der anderen Seite.



Das Geschäftsmodell der LLB-Gruppe beruht auf zwei ertragsstarken Marktdivisionen:

- ♦ Die Division «Privat- und Firmenkunden» betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden in Liechtenstein, in der Schweiz und in Deutschland sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und in der Schweiz (siehe Kapitel «Privat- und Firmenkunden»).
- ♦ Die Division «International Wealth Management» fokussiert auf österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie auf institutionelle und Fondskunden (siehe Kapitel «International Wealth Management»).

Gruppenstruktur



In den Marktregionen Liechtenstein, Schweiz und Österreich sind wir mit je einer Bank präsent: Liechtensteinische Landesbank AG, Bank Linth LLB AG und Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG. Zudem unterhält die LLB-Gruppe zwei Kompetenzzentren in den Bereichen Asset Management sowie Fondsdienstleistungen.

Mit der Liechtensteinischen Landesbank in Vaduz und der Bank Linth in der Ostschweiz verfügt die LLB-Gruppe bereits heute über zwei erfolgreiche Regionalbanken. Diese starke Position wollen wir ausbauen und uns als Marktleader in Liechtenstein und im Raum Ostschweiz etablieren. Im Wealth Management wird die LLB-Gruppe ihre Stellung als führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich, als einzigartiges Fonds Powerhouse im deutschsprachigen Raum, als verlässlicher Partner im institutionellen Geschäft und als internationale Privatbank in Zentral- und Osteuropa sowie im Nahen Osten weiter stärken.

Unternehmenskultur

Vision und Werte

Die Kultur eines Unternehmens ist neben der Strategie und der Struktur einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Die LLB-Gruppe bekennt sich dabei zu einem Banking, das einem verbindlichen Wertesystem verpflichtet ist. Unsere Vision lautet deshalb:

«Wir setzen Standards für Banking mit Werten.»

Unsere Vorstellung von Banking beruht auf der Idee, materielle Werte mit einem klar definierten Wertesystem zu managen. Die Unternehmenskultur der LLB-Gruppe basiert auf diesen vier verbindlichen Werten:

- ♦ **integer** – Wir schaffen Klarheit und stehen zu unserem Wort.
- ♦ **respektvoll** – Wir sind partnerschaftlich und zeigen Wertschätzung.
- ♦ **exzellent** – Wir setzen Massstäbe durch Leistung und Leidenschaft.
- ♦ **wegweisend** – Wir gestalten die Zukunft aktiv und nachhaltig.

Mit verschiedenen Massnahmen stellen wir sicher, dass unsere Vision und unser Leitbild bei den Mitarbeitenden und den Führungskräften tief verankert sind (siehe Kapitel «[Werte und Unternehmensführung](#)»).

Finanz- und Risikomanagement

Zum Bankgeschäft gehört es, Risiken einzugehen. Damit diese kalkulierbar bleiben, ist ein nachhaltiges und methodisch aufgebautes Finanz- und Risikomanagement unabdingbar. Unser ganzheitlicher Ansatz hat sich dabei bewährt.

Nachhaltiges Finanzmanagement und vorausschauender Umgang mit Risiken: Diesen Punkten messen wir auf allen Ebenen der Organisation einen sehr hohen Stellenwert bei. Im Sinne eines integralen Ansatzes gehören zum Risikomanagement der LLB-Gruppe auch die Handhabung von Rechts- und Compliance-Risiken sowie die Informationssicherheit. Die Kompetenzen für die unterschiedlichen Bereiche des Finanz- und Risikomanagements sind in der Division Group CFO gebündelt.

Ausbau gemäss ACT-26

Die zentrale Aufgabe der Division Group CFO ist es, Wachstum, Chancen und Risiken im Gleichgewicht zu halten. Dazu zählt die konsequente Umsetzung von Regeln und Standards. Im Zuge der Unternehmensstrategie ACT-26 ist zugleich eine Weiterentwicklung des Finanz- und Risikomanagements geplant:

- ♦ Erhöhung der Effizienz der Prozesse;
- ♦ gezielte Stärkung des Risikomanagements;
- ♦ Ausbau des Bereichs Cyber Defence;
- ♦ Ausbau des Bereichs Datenschutz.

Für das Management der operationellen Risiken ist seit 2022 die neu geschaffene Abteilung Business Risk Management zuständig. In dieser sind die Bereiche Informationssicherheit, Datenschutz, Cyber Defence und internes Kontrollsystem zusammengefasst.

Finanzmanagement

Ziel unseres Finanzmanagements ist es, auf allen Managementstufen Transparenz zu schaffen, um Kosten und Erträge strategiekonform, effizient und zeitnah zu steuern. Zentrale Instrumente sind die Mittelfristplanung, der jährliche Budgetierungsprozess, die Steuerungskennzahlen aus dem Group-Management-Informationssystem sowie die Planung und Bewirtschaftung von Kapital und Liquidität.

Das Finanzmanagement beinhaltet die Erstellung der Jahresrechnungen nach lokalem Recht und nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie das aufsichtsrechtliche Meldewesen.

Risikomanagement

Die LLB-Gruppe pflegt einen umsichtigen Umgang mit Risiken, was für den Schutz der Reputation, die Erhaltung der erstklassigen Finanzkraft und die Sicherstellung der nachhaltigen Profitabilität von entscheidender Bedeutung ist. Basierend auf der Risikopolitik umfasst unser Risikomanagement die systematische Identifikation und Bewertung, das Reporting, die Steuerung und die Überwachung von Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und operationellen Risiken sowie das Asset Liability Management (ALM). Zur Bewertung und Steuerung von Risiken verwendet die LLB-Gruppe einen angemessenen organisatorischen und methodischen Rahmen (siehe Kapitel «[Risikomanagement](#)» im Finanzteil).

Die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Finanzierung terroristischer und krimineller Aktivitäten sowie die Minimierung der aufsichtsrechtlichen Risiken, insbesondere auch im grenzüberschreitenden Geschäft, geniessen in der LLB-Gruppe als Teil des Risikomanagements höchste Priorität.

Liquiditätsmanagement

Die LLB-Gruppe verfügt über robuste Strategien, Grundsätze, Verfahren und Systeme, mit denen sie das Liquiditätsrisiko ermittelt, misst, steuert und überwacht. Das Verfahren zur Beurteilung der Liquidität (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process, ILAAP) ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft (siehe Kapitel «Risikomanagement» im Finanzteil). Die Offenlegung der Kennzahlen zum Liquiditätsmanagement erfolgt im Kapitel «Regulatorische Offenlegungen».

Das gruppenweite Treasury bewirtschaftet die durch die Geschäftstätigkeit entstehenden Risiken im Bankenbuch, insbesondere Liquiditäts-, Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken.

Kapitalmanagement

Zur kontinuierlichen Bewertung und Sicherstellung des angemessenen Eigenkapitals verfügt die LLB-Gruppe über solide, umfassende und wirksame Prozesse. Das Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals (Internal Capital Adequacy Assessment Process, ICAAP) ist dabei ein zentrales Instrument des Risikomanagements. Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird unter Anwendung von Gesamtbankstresstests jährlich überprüft und überarbeitet.

Solide Eigenmittelausstattung

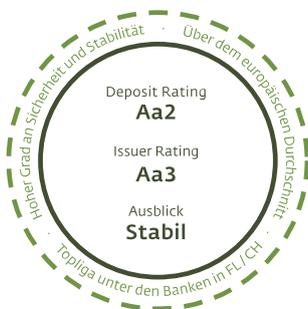
Eine gute Eigenkapitalbasis schützt nicht nur die Reputation, sondern gehört auch zum wirtschaftlich und finanziell glaubwürdigen Verhalten einer Bank. Es ist Teil des Selbstverständnisses der LLB-Gruppe, über genügend qualitativ hochstehende Eigenmittel zu verfügen. Ihre Finanzkraft soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten so weit wie möglich unbeeinträchtigt bleiben.

Die LLB gilt für die liechtensteinische Volkswirtschaft als systemrelevant und unterliegt einer regulatorischen Mindestkapitalanforderung von 13.7 Prozent. Als strategisches Ziel streben wir eine Tier-1-Ratio von über 16 Prozent an. Die Offenlegung der Kapitalquote der LLB erfolgt im Kapitel «Regulatorische Offenlegungen».

Dank der soliden Eigenmittelausstattung, die ausschliesslich aus hartem Kernkapital besteht, verfügt die LLB-Gruppe über eine unverändert hohe finanzielle Stabilität und Sicherheit. Die komfortable Kapitalsituation bietet ihr Gestaltungsspielraum für Akquisitionen.

Rating bestätigt Finanzkraft

Die Liechtensteinische Landesbank weist ein Depositenrating Aa2 der Agentur Moody's aus. Damit gehört sie laut Moody's zu den höchsteststuften Banken weltweit, zählt zur Topliga der Liechtensteiner sowie Schweizer Banken und liegt weit über dem Durchschnitt europäischer Finanzhäuser. Das Rating unterstreicht die Stabilität und die Finanzkraft der LLB und zeigt, dass sich unser umsichtiges Finanz- und Risikomanagement bewähren.



Kreditmanagement

Wir begleiten Privatpersonen, Unternehmen, Kleinbetriebe und öffentlich-rechtliche Institutionen bei der Finanzierung ihrer Zukunftspläne.

Mit CHF 12.9 Mia. betraf der Hauptanteil der Ausleihungen, nämlich 89.2 Prozent (31.12.2021: 88.7 %), hypothekarisch gedeckte Kredite. Bei den Kundenausleihungen konnten wir unsere Marktanteile kontinuierlich ausbauen. Per Ende 2022 stieg das Volumen auf CHF 14.4 Mia. (31.12.2021: CHF 13.8 Mia.). Wir vergeben hauptsächlich Hypotheken in den Marktgebieten Liechtenstein, Nordostschweiz und Region Zürich.

Unabhängige Kreditentscheidung

Kreditkompetenzen werden in der LLB-Gruppe nach dem Kenntnisstand und der Erfahrung der Entscheidungsträger stufengerecht und nach Kreditart zugeteilt. Mit Ausnahme von Standardgeschäften liegen die Kreditkompetenzen in der Marktfolge, das heisst beim Group Credit Management beziehungsweise bei den übergeordneten Credit Committees. Kreditentscheide werden somit unabhängig von Marktdruck und Marktzielen getroffen. So vermeiden wir Interessenkonflikte und stellen die objektive und unabhängige Einschätzung der Risiken im Einzelfall sicher.

Hohe Standards bei Finanzierungen

Die LLB-Gruppe verfolgt eine risikobewusste Kreditpolitik. Dies beinhaltet die differenzierte und gesonderte Beurteilung von Kreditgesuchen, die konservative Festlegung der Belehnungswerte, die individuelle Einschätzung der Tragbarkeit sowie die Beachtung von marktüblichen Eigenkapitalerfordernissen. Die unterschiedlichen Kontrollprozesse tragen dazu bei, dass wir unseren Leistungsauftrag zuverlässig erfüllen und Risiken angemessen berücksichtigen (siehe Kapitel [«Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»](#)).

Für Immobilienfinanzierungen halten wir uns an das liechtensteinische Bankengesetz und die Verordnung über die Banken und Wertpapierfirmen, die das Risikomanagement regeln. Bei Hypothekendarfinanzierungen in der Schweiz erfüllen wir die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA anerkannten Mindestanforderungen der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg). Darüber hinaus wenden wir die EU-Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite an. Bei Neugeschäften im Kreditbereich kommen die Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA Guidelines on loan origination and monitoring) zur Anwendung.



«Bei uns gehen Wachstum und Risikomanagement Hand in Hand. Die Division Group CFO hält Chancen und Risiken für die strategische Weiterentwicklung der LLB-Gruppe in Balance.»

Christoph Reich, CFO LLB-Gruppe

Compliance-Risiken

Die Compliance-Organisation der LLB-Gruppe umfasst neben der Handhabung von Rechtsrisiken drei Bereiche:

- ♦ Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung;
- ♦ Umsetzung der Steuer-Compliance im Rahmen internationaler Übereinkommen;
- ♦ Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie Überwachung von Mitarbeitergeschäften.

Bei der LLB-Gruppe ist die Compliance-Organisation Teil des Risikomanagements. Sie wirkt dabei den Risiken auf Basis der drei Verteidigungslinien entgegen:

- ♦ Die erste Verteidigungslinie (first line) umfasst all jene Funktionen, die mit der Durchführung des Tagesgeschäfts betraut sind und in der Regel ergebnisabhängige Zielsetzungen aufweisen.
- ♦ Die zweite Verteidigungslinie (second line) – dazu gehört die Compliance-Organisation der LLB-Gruppe – beschäftigt sich markt- und ergebnisunabhängig mit Überwachungs- sowie Kontrollfunktionen und zeichnet für die Einhaltung anwendbarer interner und externer Vorgaben verantwortlich.
- ♦ Auf der dritten Ebene (third line) sichert die interne Revision die Effektivität der Kontrollen ab.

Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Die Risiken der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung werden im Rahmen eines strikten und IT-unterstützten Prozesses bei der Aufnahme neuer und der Überwachung bestehender Geschäftsbeziehungen adressiert. Transaktionen werden systematisch und risikoorientiert überwacht.

Neben den Aktivitäten in unseren Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich beschränken wir uns bei der aktiven Marktbearbeitung im grenzüberschreitenden Geschäft auf ausgewählte, für die LLB strategisch und wirtschaftlich bedeutsame Regionen. Dies betrifft die Märkte Deutschland und übriges Westeuropa wie auch die Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten.

Mit Regelwerken und Schulungen stellt die LLB-Gruppe sicher, dass die Mitarbeitenden laufend über regulatorische Neuerungen instruiert werden, für mögliche Geldwäscherei-Indizien sensibilisiert sind und bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten die Vorschriften des jeweiligen Ziellandes kennen und einhalten.

Rules of Conduct

Von unseren Organen und Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie die geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien, die professionellen Standards sowie unsere «Rules of Conduct» einhalten. Diese enthalten Angaben zu Geschäften mit Finanzinstrumenten, die für Mitarbeitende und Organe unzulässig sind. Zudem sind allgemeine Grundsätze für Mitarbeitergeschäfte festgelegt. Auch die Betreuung der Geschäftsbeziehungen von Mitarbeitenden und Organen ist klar geregelt, ebenso die Annahme von Zuwendungen und die Ausübung von Nebenbeschäftigungen.

Umgang mit Cyberrisiken

Der Schutz vor Cyberangriffen hat für die LLB-Gruppe sehr hohe Priorität und wird durch IT-Systeme und geschulte sowie sensibilisierte Mitarbeitende sichergestellt. Die Prinzipien und Grundsätze der Informationssicherheit sind in unternehmensweit gültigen Weisungen festgelegt. Unsere Daten sind durch robuste Prozesse und hoch entwickelte Systeme geschützt. Spezialisten analysieren kontinuierlich neue Cyberbedrohungen und ergreifen, je nach Risiko, die entsprechenden Abwehrmassnahmen. Diese Analysen und Abwehrmassnahmen werden künftig durch das neue Cyber Defence Center der LLB-Gruppe weiter ausgebaut. Ein gezieltes Schwachstellenmanagement sowie Penetrationstests gewährleisten ein konstant hohes und angemessenes Sicherheitsniveau.

Internes Kontrollsystem

Als integraler Bestandteil unseres unternehmensweiten Risikomanagements trägt das interne Kontrollsystem (IKS) dazu bei, die Risikotransparenz im Unternehmen zu erhöhen, indem die Risiken bei den relevanten Geschäftsabläufen mit wirkungsvollen Kontrollprozessen überwacht werden. Bei diesem Teilsystem des Risikomanagements wendet die LLB-Gruppe branchenübliche Standards an.

Business Continuity Management (BCM)

Eine Krise oder Katastrophe erfordert kritische Entscheidungen, die mit den ordentlichen Führungsmitteln nicht zu bewältigen sind. Immer dann, wenn die im Rahmen der Risikomanagementprozesse definierten Präventivmassnahmen nicht greifen und ein Ereignis ein existenzbedrohendes Schadensausmass erreichen kann, kommt das Business Continuity Management (BCM) zur Anwendung. Es identifiziert geschäftskritische Prozesse innerhalb der ganzen LLB-Gruppe, definiert BCM-Krisenstäbe, erarbeitet Notfallpläne und hält die Führungsebene mit regelmässigen Reportings auf dem Laufenden. Dies war zuletzt im Zuge der Coronapandemie der Fall. Dabei hat sich gezeigt, dass das BCM der LLB-Gruppe krisentauglich, effizient und umfassend ist.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft steht spätestens seit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 stark unter Druck. Zu den grössten Belastungen zählten im Berichtsjahr der Verlauf des Krieges, die Energiekrise, der Inflationsanstieg und gestörte Lieferketten.

Internationale Perspektiven

USA

Angetrieben vom starken Inlandskonsum erreichte die Wirtschaftsleistung der USA bereits im Sommer 2021 wieder das Vor-Corona-Niveau. Seither hat sich das Wachstum allerdings aus mehreren Gründen abgeschwächt: Wegfall der Transferzahlungen an die privaten Haushalte, durch den Inflationsanstieg verursachte Realeinkommenseinbussen und Abschwächung auf dem Häusermarkt als Folge der angehobenen Zinsen. Die Verbraucherpreise sind 2022 mit durchschnittlich 8.0 Prozent in einem seit 40 Jahren nicht mehr gesehenen Ausmass gestiegen. Dieser Anstieg ist nur zum Teil auf die höheren Energie- und Nahrungsmittelpreise zurückzuführen. Die finanz- und geldpolitischen Unterstützungsmassnahmen in der Coronakrise haben zu einer Überhitzung der US-Wirtschaft geführt. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) hätte die geldpolitischen Zügel deshalb früher straffen müssen.

Wegen der starken Teuerung hat die Notenbank den Leitzins ab März 2022 bis zum Jahresende um 425 Basispunkte auf 4.5 Prozent angehoben. Damit will sie den Arbeitsmarkt wieder ins Gleichgewicht bringen. Aufgrund des nach wie vor bestehenden Nachfrageüberhangs dürfte der Zinshöhepunkt noch nicht erreicht sein. In Anbetracht eines USD 1.2 Billionen schweren Infrastrukturpakets der Biden-Administration, das riesige Investitionen in Strassen- und Brückenbau, Wasserwirtschaft und Flughäfen vorsieht, sowie des «Chips and Science Act» zur Subventionierung der lokalen Computerchip-Industrie ist eine straffere Geldpolitik gerechtfertigt.

Eurozone

Das reale BIP-Wachstum in der EU überraschte in der ersten Jahreshälfte 2022 positiv, weil die Verbraucher nach der Lockerung der Covid-19-Eindämmungsmassnahmen insbesondere für Dienstleistungen wieder Geld ausgaben. In der Folge hat sich das Wachstumstempo wegen der hohen Inflationsrate und des globalen Nachfrageabschwungs aber verlangsamt. Wie der Rückgang der Gas- und Strompreise zeigt, dürfte die Energiekrise im Winter 2022 / 2023 ausbleiben. Trotzdem ist eine flache Rezession im Winterhalbjahr nicht auszuschliessen. Ob und wie schnell es zu einer wirtschaftlichen Erholung kommen wird, hängt wesentlich von der Entwicklung auf dem Energiemarkt und von der globalen Nachfrage ab.

Die Verbraucherpreise sind in der Eurozone im Jahr 2022 um 8.4 Prozent gestiegen. Die Inflationsrate erreichte somit den höchsten Wert seit Bestehen der Währungsunion. Hinter dieser Zahl verbirgt sich ein erhebliches Inflationsgefälle zwischen den Mitgliedsländern. So verzeichneten die baltischen Staaten 2022 Inflationsraten von mehr als 20 Prozent. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Leitzins nach anfänglichem Zögern seit Juli um insgesamt 2.5 Prozentpunkte auf 2 Prozent angehoben.

Trotz des schwierigen Umfelds entwickelte sich der Arbeitsmarkt weiterhin gut: Beschäftigung und Erwerbsbeteiligung waren so hoch wie nie zuvor und die Arbeitslosigkeit so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Dank des kräftigen Wirtschaftswachstums wurden in der ersten Jahreshälfte 2022 netto zwei Millionen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, wodurch die Zahl der Erwerbstätigen in der EU auf ein Allzeithoch von 213.4 Millionen stieg. Die Arbeitslosenquote blieb im September mit 6.0 Prozent auf einem Rekordtief.

Schweiz

Die Schweizer Wirtschaft hat sich im internationalen Vergleich zügig von der Coronapandemie erholt. Aufgrund der weltweiten Abschwächung der Nachfrage und steigender Verbraucherpreise hat sich das Wachstumstempo im zweiten Halbjahr verlangsamt. Die Experten des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) senkten deshalb die Wachstumsprognose für 2022 auf 2 Prozent. Im ersten Halbjahr 2023 ist voraussichtlich weiterhin mit einer flauen wirtschaftlichen Entwicklung zu rechnen. Eine Rezession ist aufgrund der Widerstandskraft aus heutiger Sicht aber wenig wahrscheinlich.

Die gestiegenen Energiepreise trugen auch in der Schweiz zu einer verhältnismässig hohen Inflationsrate von 2.8 Prozent bei. Sie lag damit zwar deutlich unter der Teuerung in anderen europäischen Ländern, aber klar über dem Inflationsziel der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die Aufwertung des Schweizer Frankens, insbesondere gegenüber dem Euro, war mit ein Grund für die Begrenzung der Teuerung. Trotzdem sahen sich die Schweizer Haushalte den höchsten Teuerungsraten seit 2008 gegenüber.

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im ersten Halbjahr 2022 sehr günstig. Die Beschäftigung wuchs und im September 2022 betrug die Arbeitslosenquote nur 1.9 Prozent, womit sie so niedrig war wie seit mehr als 20 Jahren nicht mehr. Viele Bereiche der Wirtschaft beklagten Fachkräftengpässe. Die allgemein erwartete Konjunkturabkühlung dürfte deshalb nur zu einem leichten Anstieg der Arbeitslosenrate führen.

Die fast achtjährige Phase negativer nominaler Geldmarktzinsen ist in der Schweiz am 22. September zu Ende gegangen, als die Nationalbank den Leitzins um weitere 75 Basispunkte an hob. Davor hatte sie im Sommer die Zinsschraube mit einem Schritt um einen halben Prozentpunkt erstmals seit 15 Jahren wieder angezogen. Am 16. Dezember straffte sie die Geldpolitik weiter und setzte den Leitzins um 50 Basispunkte auf 1.0 Prozent hinauf. Damit wirkte sie dem erhöhten Inflationsdruck der Teuerung entgegen.

Liechtenstein

Liechtensteins Konjunktur hat sich im Verlauf des Jahres 2022 merklich abgeschwächt. Der Konjunkturindex des Liechtenstein-Instituts «KonSens» fiel im dritten Quartal um 0.7 Indexpunkte auf minus 1.2 Punkte. Der Indexwert war zwar noch höher als während der Finanzkrise 2008 / 2009 und der Covid-19-Rezession 2020, lag aber im negativen Bereich, was ein im historischen Vergleich unterdurchschnittliches Wachstum signalisiert. Industrie und Dienstleister beurteilten am Ende des dritten Quartals 2022 die allgemeine Lage trotz steigender Energiepreise und Lieferengpässen noch immer weitgehend als befriedigend. Gegenüber dem zweiten Quartal hatte sich die Geschäftslage jedoch bei einer Mehrzahl der Unternehmen verschlechtert. Die Entwicklung dürfte auch im vierten Quartal fragil geblieben sein.

Die liechtensteinische Volkswirtschaft ist stark von ausländischen Absatz- und Beschaffungsmärkten abhängig. Auf die Schweiz, Deutschland und die USA entfällt mehr als die Hälfte der liechtensteinischen Warenexporte. Die direkten Warenexporte lagen im ersten Halbjahr 2022 um rund 12 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Der Finanzplatz blieb hingegen weiterhin auf Wachstumskurs. Die Umsätze der drei grössten Bankengruppen stiegen um 15 Prozent.

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich positiv. Die Beschäftigung nahm um 3.5 Prozent zu. Die Arbeitslosenquote blieb niedrig. Dominierende Themen waren bei den Unternehmen die steigenden Preise sowie Unsicherheiten bei der Beschaffung von Rohmaterial. Der Arbeitskräftemangel entspannte sich kaum.

China

Chinas Wirtschaft ist 2022 um 3 Prozent gewachsen. Damit blieb sie deutlich unter dem Ziel der Staats- und Parteiführung von 5.5 Prozent. Es ist eines der schwächsten Ergebnisse seit Jahrzehnten. Nur im ersten Coronajahr 2020 lag das Wachstum noch etwas darunter.

Die zweitgrösste Volkswirtschaft der Welt sah sich 2022 mit mehreren Problemen konfrontiert: Die schwächelnde Weltwirtschaft führte zu einem Nachfragerückgang bei chinesischen Gütern. Durch die strikte Null-Covid-Politik und Lockdowns in Millionenstädten waren wichtige Industriezentren wie

Shanghai, Guangzhou, Tianjin und Shenzhen teils während Wochen und Monaten stillgelegt. Die rigorose Coronapolitik dämpfte auch den privaten Verbrauch.

Die von der nationalen Statistikbehörde veröffentlichten Zahlen zeigen besonders deutlich, wie stark der Immobiliensektor, der in den Jahren vor der Coronapandemie ein grosser Treiber der chinesischen Wirtschaft war, eingebrochen ist. Investoren und Käufer sind zurückhaltend; viele Immobilienunternehmen sind hoch verschuldet.

Hinzu kommt die hohe Arbeitslosigkeit unter jungen Chinesen. Die Arbeitslosenrate kletterte in der Altersgruppe von 16 bis 24 Jahren im Juli 2022 auf knapp 20 Prozent. Im November lag sie nach offiziellen Zahlen bei 17 Prozent. Der plötzliche Kurswechsel der chinesischen Regierung in der Coronapolitik hat die Zahlen der Infizierten in die Höhe schnellen lassen, was die wirtschaftliche Erholung vorerst dämpfen dürfte.

Die schwachen Wirtschaftsdaten aus China haben die asiatischen Aktienmärkte mehrheitlich nach unten gezogen. Die Inflation lag im Dezember 2022 bei 1.8 Prozent. Die Faktoren, die sich in den USA und Europa auswirkten, hatten auf die chinesische Inflationsrate nur eingeschränkt Einfluss. Die Zentralbank in Peking ging in den vergangenen Jahren mit grösserer Zurückhaltung vor. Extrem hohe Seefrachtkosten fallen nicht an, wenn chinesische Fabriken den Binnenmarkt beliefern. Der Krieg in der Ukraine treibt zwar auch in China die Preise für Energie nach oben, da sich Peking jedoch weder an einem Öl- noch Gasboykott gegen Moskau beteiligte, konnte dort weiterhin vergleichsweise günstig eingekauft werden.

Obligationenmärkte

Der Inflations- und Zinsschock hat an den internationalen Obligationenmärkten zu einem Kurseinbruch geführt, der durch die niedrigen Couponerträge kaum abgefedert werden konnte. Davon waren Staats- und Unternehmensanleihen gleichermaßen betroffen. Obwohl sich die Kurse von Hochzins- und Schwellenländeranleihen gegen Ende des Jahres etwas erholt haben, konnten die Verluste nicht wettgemacht werden. Insgesamt kann man ohne Übertreibung von einem Jahrhundertcrash an den Obligationenmärkten sprechen.

Währungen

Die Geldpolitik war 2022 ein wichtiger Kurstreiber an den internationalen Devisenmärkten. So kletterte beispielsweise der US-Dollar gegenüber dem Euro nach den grossen Zinsschritten der US-Notenbank sowie der russischen Teilmobilmachung im September 2022 auf ein 20-Jahres-Hoch. Die steigenden Zinsen waren allerdings nicht der einzige Grund für die Dollarstärke. Börsianer verwiesen auch auf die Attraktivität des Dollar als «sicherer Anlagehafen».

Der Euro litt zudem unter dem unentschlossenen Vorgehen der EZB gegen den Inflationsanstieg. Erst als diese klar signalisierte, alles zu unternehmen, um die Verbraucherpreise auf ihre Zielvorstellung von 2 Prozent Teuerung zurückzuführen, wendete sich das Blatt Mitte November 2022 wieder zugunsten des Euro. Dabei dürfte auch die Aussicht eine Rolle gespielt haben, dass sich der Zinsvorsprung des US-Dollar verringern wird. Der Euro konnte gegenüber dem US-Dollar bis Ende des Jahres um rund 10 Prozent zulegen. Gegenüber dem Schweizer Franken hat der US-Dollar seine Gewinne von Anfang Jahr nahezu vollständig verloren.

Was den Euro-Franken-Kurs betrifft, hat die SNB eine Kehrtwende vollzogen. Mitte Juni erklärte sie erstmals, dass sie den Franken nicht mehr als überbewertet erachte. Der Euro-Franken-Kurs schien nach der Rückkehr der Inflation auf die Weltbühne nur eine Richtung zu kennen: Der Franken legte gegenüber dem Euro zu. Ab Herbst 2022 setzte eine Gegenbewegung ein, die sich beschleunigte.

Aktienmärkte

Das Börsenjahr 2022 war vom Zinsschock, globalen Unsicherheiten und hoher Volatilität geprägt. Unter diesen Bedingungen litten vor allem die hoch bewerteten Technologietitel. Nach Jahren der Outperformance gehörte der Nasdaq-Index in den USA zu den grossen Verlierern. Indizes, in denen Rohstoff- oder Industrieunternehmen höher gewichtet sind, haben 2022 besser abgeschnitten.

Die weltweiten Verluste an den Aktienmärkten waren gross: Der Dow Jones Industrial verlor 9 Prozent, der Nasdaq Composite 34 Prozent, der Nikkei 11 Prozent und der Euro Stoxx 50 11 Prozent. Ende Dezember 2022 lag der Leitindex des Schweizer Aktienmarktes SMI bei 10'729.4 Indexpunkten und damit rund 17 Prozent unter dem Niveau von Anfang Jahr. Der globale Aktienindex MSCI World, der Aktien aus 23 Industrieländern abbildet, gab um 16.5 Prozent nach.

Privat- und Firmenkunden

Die Liechtensteinische Landesbank und die Bank Linth sind mit ihren Privat- und Firmenkunden in Liechtenstein und in der Schweiz eng verbunden. Als Universalbank mit Private Banking in allen Heimmärkten vertraut die LLB-Gruppe auf die persönliche Beratung und ihre hohe Anlagekompetenz. Als moderne Bank setzt sie zugleich auf digitale Innovation.

Universalbank mit Private Banking

Die LLB-Gruppe hat sich vorgenommen, klar als Nummer eins in Liechtenstein und in der Region erkennbar zu sein. Danach richtet die im Rahmen der Unternehmensstrategie ACT-26 vergrösserte Marktdivision «Privat- und Firmenkunden» ihre Leitlinien aus. Wir wollen in den nächsten fünf Jahren unseren Wachstumskurs fortsetzen, die Effizienz erhöhen und den Weg zur Klimaneutralität weitergehen. Um Kräfte zu bündeln und Synergien zu nutzen, sind die Kundensegmente «Privat- und Firmenkunden» sowie «Private Banking» in Liechtenstein und in der Region seit 2022 unter einem Dach zusammengefasst. Die Nähe zu den Kunden rückt damit noch deutlicher ins Zentrum.

Im Kundenerlebnis sieht die LLB-Gruppe weiteres Potenzial für fünf Ziele:

- ♦ Stärkung des Private Banking in den Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich;
- ♦ Wachstum im Private Banking in Deutschland;
- ♦ Intensivierung des Geschäfts mit Firmenkunden in Liechtenstein und in der Schweiz;
- ♦ Ausbau des Geschäfts mit Konsortialkrediten;
- ♦ Erweiterung des digitalen Angebots für Privatkunden und Ausbau der Beratungscenter.

In der Region verwurzelt

Die 1861 gegründete Liechtensteinische Landesbank (LLB) mit Hauptsitz in Vaduz ist das älteste Finanzinstitut und die grösste Universalbank in Liechtenstein. Sie ist seit Jahren Marktführerin im Geschäft mit Privat- und Firmenkunden und erfüllt eine wichtige volkswirtschaftliche Funktion. Als einzige Bank im Land stellt sie ein Netz von drei Geschäftsstellen und 19 Bancomaten für alle Bankgeschäfte zur Verfügung. Die LLB gilt als Bank der Liechtensteiner; zahlreiche Kunden sind zugleich LLB-Aktionäre (siehe Kapitel [«Wirtschaftliche Wertschöpfung»](#)).

Die Bank Linth (BLL), gegründet 1848, mit Sitz in Uznach blickt ebenso auf eine lange Tradition zurück. Sie ist im Linthgebiet und am oberen Zürichsee tief verwurzelt. Seit Ende 2022 gehört sie zu 100 Prozent der LLB; am 28. Dezember 2022 wurden die BLL-Aktien von der SIX Swiss Exchange genommen. Dadurch kann sie sich als Vertriebsbank noch stärker auf ihre Privat- und Firmenkunden und deren Bedürfnisse konzentrieren. Wie bei der LLB sind ihre Kundenberater in den jeweiligen Marktregionen zu Hause und geniessen das Vertrauen von Wirtschaft und Menschen (siehe Kapitel [«Mitarbeitende»](#)).

Geschäftsstellen und Bancomaten

Die LLB ist die einzige Bank, die in ganz Liechtenstein präsent ist:

am Hauptsitz in Vaduz
mit 2 Geschäftsstellen (Balzers und Eschen)
mit einem Netz von 19 Bancomaten

Die Bank Linth LLB ist die grösste Regionalbank in der Ostschweiz:

mit Hauptsitz in Uznach
mit 17 Standorten in den sechs Schweizer Regionen Linthgebiet, Zürichsee,
Ausserschwyz, Sarganserland, Winterthur und Thurgau
mit einem Netz von 23 Bancomaten

Nah bei den Kunden

Seit 2022 verfügt die LLB-Gruppe eigens über einen Geschäftsbereich «Firmenkunden», der für Liechtenstein und die Schweiz verantwortlich ist. Die Geschäftsstellen von LLB und BLL sind mit ihrem jeweiligen Beratungszentrum dem Bereich «Privatkunden» angegliedert. Der Fokus der Marktdivision «Privat- und Firmenkunden» liegt auf den Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich sowie auf den traditionellen grenzüberschreitenden Märkten Deutschland und Italien.

Das Geschäft mit Privat- und Firmenkunden umfasst das Einlagen- und Finanzierungsgeschäft in Liechtenstein und in der Schweiz. Aber auch für zahlreiche Grenzgänger aus dem österreichischen Bundesland Vorarlberg ist die LLB die Bank der Wahl. Als Institute für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) haben die LLB und die BLL traditionell einen hohen Stellenwert für Liechtenstein und die Ostschweiz. Im lokalen, regionalen und internationalen Private Banking punktet die LLB-Gruppe mit Stabilität und Sicherheit. Unsere Kunden haben Vertrauen in unsere langjährige Erfahrung, in die Qualität unserer Dienstleistungen und in die gute Performance unserer Vermögensverwaltung.

Partner der Wirtschaft

2022 war ein Jahr, in dem sich die Wirtschaft mit Lieferkettenproblemen, Fachkräftemangel, Inflation und hohen Energiepreisen konfrontiert sah. Der Krieg in der Ukraine erschwerte die Erholung von der Covid-19-Pandemie. Gerade in solchen herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie stark die LLB kleinen und mittleren Unternehmen zur Seite steht. Seit 2016 arbeiten wir mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein zusammen und bekräftigen so unsere lokale Verantwortung. Allen Mitgliedern bieten wir unter anderem Vorzugskonditionen bei Devisengeschäften und Vergünstigungen für das Produktpaket «KMU-Box».

Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer haben wir 2018 den «LLB KMU Award» ins Leben gerufen, um die Qualität des Wirtschaftsstandortes Liechtenstein zu würdigen. Damit ehrt die LLB Unternehmen, die als Vorreiter die Zukunft Liechtensteins mitgestalten. Die Auszeichnungen «KMU des Jahres» und «Newcomer des Jahres» werden das nächste Mal 2024 an der Liechtensteinischen Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung (LIHGA) in Schaan vergeben.

Produkte und Dienstleistungen

In Liechtenstein ist die LLB die führende Bank im Geschäft mit Privat- und Firmenkunden. Für vermögende Privatkunden ist sie in den drei Heimmärkten eine feste Grösse und im Private-Banking-Markt Deutschland zunehmend gefragt. Die LLB zeichnet sich durch Kompetenz aus, stiftet mit ihren Dienstleistungen und Produkten echten Nutzen und geniesst höchste Anerkennung bei Gesellschaft, Wirtschaft sowie Institutionen. Ein Teil des Erfolgs liegt darin begründet, dass sie zu den sichersten und am besten kapitalisierten Universalbanken der Welt gehört (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»). Die Bank Linth ist die grösste Regionalbank der Ostschweiz und in den sechs Regionen Linthgebiet, Zürichsee, Ausserschwyz, Sarganserland, Winterthur und Thurgau vertreten.

Die LLB ist eine Bank, die ihre Werte lebt: Menschen stehen «integer» zu ihrem Wort, zeigen «respektvoll» und partnerschaftlich Wertschätzung, setzen «exzellent» Massstäbe durch Leistung und Leidenschaft und gestalten die Zukunft «wegweisend» sowie nachhaltig (siehe Kapitel «[Werte und Unternehmensführung](#)»).

Zahlen und sparen

Im Bereich Zahlungsverkehr und Kontoführung ist die LLB anerkannter Marktführer in Liechtenstein. Nahezu alle Einwohner haben ein Konto bei der Landesbank. «LLB Kombi» und «Bank Linth Kombi» beinhalten eine Palette an Kontoangeboten, verschiedene Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs und ergänzende Dienstleistungen. Über einen interaktiven Online-Konfigurator können Privat- wie auch Firmenkunden ihre Bankbeziehung ganz nach ihren Wünschen und Anforderungen zusammenstellen. Die Kosten sind für jedes Modul transparent erkennbar.

Anlegen / Private Banking

Breit gefächert – für Privat- und Firmenkunden sowie Private-Banking-Kunden – bietet die LLB eine individuelle Anlageberatung und Vermögensverwaltung auf höchstem Niveau. Die Vorschläge in der strategischen Anlageberatung und in der Vermögensverwaltung basieren auf dem Know-how des LLB Asset Management. Das Team verfügt über langjährige Erfahrung in der Verwaltung von Vermögen privater und institutioneller Kunden. Unsere innovativen «LLB Invest»-Beratungsmodelle stehen für eine bedürfnisorientierte Anlagelösung sowie eine faire und transparente Tarifgestaltung: Mit «LLB Basic» unterstützen wir persönlich und partnerschaftlich. Mit «LLB Comfort» verwalten wir das Vermögen umfassend und optimiert und mit den Modellen «LLB Consult» sowie «LLB Expert» bieten wir eine aktive Anlageberatung.

Unsere Kunden profitieren zudem von der grossen LLB-Fondspalette und der vielfach ausgezeichneten Performance. Alle LLB-Fonds sind retrofrei und gehören zu den günstigsten aktiv gemanagten Fonds in Europa. Auf der Grundlage des LLB-Fondsuniversums haben sich in den letzten Jahren der «LLB Anlageplan» wie auch der «LLB Fondssparplan» als attraktive Möglichkeit für den systematischen Vermögensaufbau erwiesen.

Nachhaltig investieren

Das Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsangebot der LLB-Gruppe ist seit 1. August 2022 vollständig nachhaltig ausgerichtet. Neue Fonds mit Fokus Klimaschutz – sogenannte Impact Fonds – erweitern unsere breite Produktpalette. Ende Juli 2022 haben wir ausserdem mit der App «wiLLBe» die erste rein digitale Vermögensverwaltung für nachhaltiges Anlegen lanciert. Mit dieser einfachen, professionellen und günstigen Lösung haben unsere Kunden in Liechtenstein, in der Schweiz und in Deutschland die Möglichkeit, bereits ab einer Einstiegssumme von CHF oder EUR 2'000.– nicht nur Rendite zu erzielen, sondern gleichzeitig einen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten. Mit «wiLLBe» kann in sieben ausgewählte Bereiche investiert werden, die sich an den siebzehn UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN SDGs) orientieren. Mit einer Performancespende können Anleger zusätzlich ausgewählte Non-Profit-Organisationen direkt unterstützen (siehe Kapitel «[Nachhaltigkeit im Bankgeschäft](#)»).

Für das individuelle Portfolio weist «wiLLBe» neben den finanziellen Kennzahlen auch nachhaltigkeitsbezogene Angaben aus, wie etwa den globalen Temperaturanstieg, die CO₂-Emissionen und den Energieverbrauch. So wird sichtbar, welchen messbaren Impact die Investitionen haben.

Finanzieren / Kredite und Hypotheken

Ein wichtiger Bereich für die LLB ist das Kreditgeschäft. Dabei verfolgen wir eine umsichtige Kreditpolitik, bei der Tragbarkeit und Bonität im Zentrum der Beurteilung stehen (siehe Kapitel «[Finanz- und Risikomanagement](#)»). In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von 50 Prozent die Nummer eins bei der Vergabe von Hypotheken und Baukrediten. Mit flexiblen und transparenten Modellen bieten wir individuelle Finanzierungsmöglichkeiten: von der variablen Basishypothek über die Geldmarkthypothek Flex oder die Festhypothek bis zur Umwelthypothek. Mit dieser unterstützen die LLB und die Bank Linth umweltbewusstes Bauen in Liechtenstein und in der Schweiz. Eine flexible Finanzierungslösung für Privat- und Firmenkunden sowie für eine umfassende Vermögensplanung ist auch der Lombardkredit (Kontokorrent, Fester Vorschuss).

Vorsorge und Finanzplanung

Wir beraten nicht nur in sämtlichen Finanzierungs- und Anlagefragen, sondern gehen einen Schritt weiter und unterstützen Privatkunden sowie Unternehmer individuell in allen Lebens- und Unternehmensphasen. Mit den 360-Grad-Beratungspaketen «LLB Kompass» und «Bank Linth Kompass» stellen wir die Zukunft und Themen wie Vermögen, Immobilien, Finanzierungen, Risikoversorge, Steuern, Altersvorsorge, Unternehmensnachfolge oder Nachlass in den Mittelpunkt. Wir stehen damit Unternehmern in Liechtenstein und in der Schweiz von der Gründung bis zur Regelung der Nachfolge zur Seite.

Firmenkunden / KMU

Die individuelle Betreuung und Beratung von Firmenkunden in allen Finanz- und Bankgeschäften haben bei der LLB und der Bank Linth Tradition. In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von über 70 Prozent Marktführer; die Bank Linth zählt zu den grössten Anbietern in der Ostschweiz. Das Betreuungskonzept basiert auf dem Life-Cycle-Ansatz, den wir mit Produkten und Dienstleistungen breit abdecken und massgeschneidert umsetzen – von der Gründung über den Unternehmensaufbau, die Entwicklungs- und Reifephase bis zur Nachfolge- und Nachlassplanung. Firmen und Unternehmer schätzen insbesondere unsere Kundennähe und Innovationskraft.

Als führende Universalbank in Liechtenstein und in der angrenzenden Region bieten wir mit der «KMU-Box» von Medium-Light über Medium bis Large Basisproduktpakete mit transparenten Leistungen und Konditionen an. Die KMU-Menükarte ergänzt diese mit einer Reihe von Dienstleistungen in fünf Bereichen: Konten und Zahlen, Anlegen, Finanzieren, Vorsorge und Nachfolge sowie Zusatzservices. Hinzu kommt ein umfassendes Angebot zur Abwicklung von Finanztransaktionen im In- und Ausland. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren bei der LLB wie bei der Bank Linth überdies von massgeschneiderten Lösungen für die Finanzierung von Investitionen.

Die LLB-Gruppe plant, das Geschäft mit Konsortialkrediten in den nächsten Jahren auszuweiten.

Individuelle Pensionskassenlösungen

Als einzige Bank in Liechtenstein stellen wir mit der LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein (LVST) individuelle Pensionskassenlösungen für KMU bereit. Die 2005 gegründete LVST ist – gemessen an der Bilanzsumme – inzwischen die grösste Sammelstiftung im Land und die einzige Pensionskasse, bei der die Mitglieder zwischen zwei Anlagestrategien wählen können. Nachdem sie 2020 stark gewachsen war, entwickelte sie sich 2021 und 2022 organisch solide weiter und verwaltete Ende des Berichtsjahres CHF 1.15 Mia. (2021: CHF 1.27 Mia.). Ende 2022 betrug das verwaltete Alterskapital für aktiv und passiv Versicherte CHF 1.18 Mia. (2021: CHF 1.15 Mia.). Die LVST zählte 856 angeschlossene Unternehmen (2021: 808) mit 7'691 aktiv Versicherten (2021: 7'757). Der Deckungsgrad der Vorsorgewerke lag im Durchschnitt bei 99 Prozent (2021: 115 %).

Sicherheit und Stabilität haben bei der LLB Vorsorgestiftung hohe Priorität. Ein besonderer Fokus liegt auch auf der Digitalisierung der Dienstleistungen. Als erste Sammelstiftung in Liechtenstein hat die LVST 2021 ein digitales PK-Cockpit für die Versicherten eingerichtet. Bereits seit 2019 können die angeschlossenen Unternehmen Informationen über das LVST-Firmenportal effizient bereitstellen und verarbeiten. Liechtensteins jüngste Sammelstiftung ist heute eine wesentliche Säule des heimischen Marktes. Sie ist im Vorstand des liechtensteinischen Pensionskassenverbandes vertreten, der sich die Weiterentwicklung des liechtensteinischen Pensionskassenmarktes zum Ziel gesetzt hat.

Kundennähe – digital und persönlich

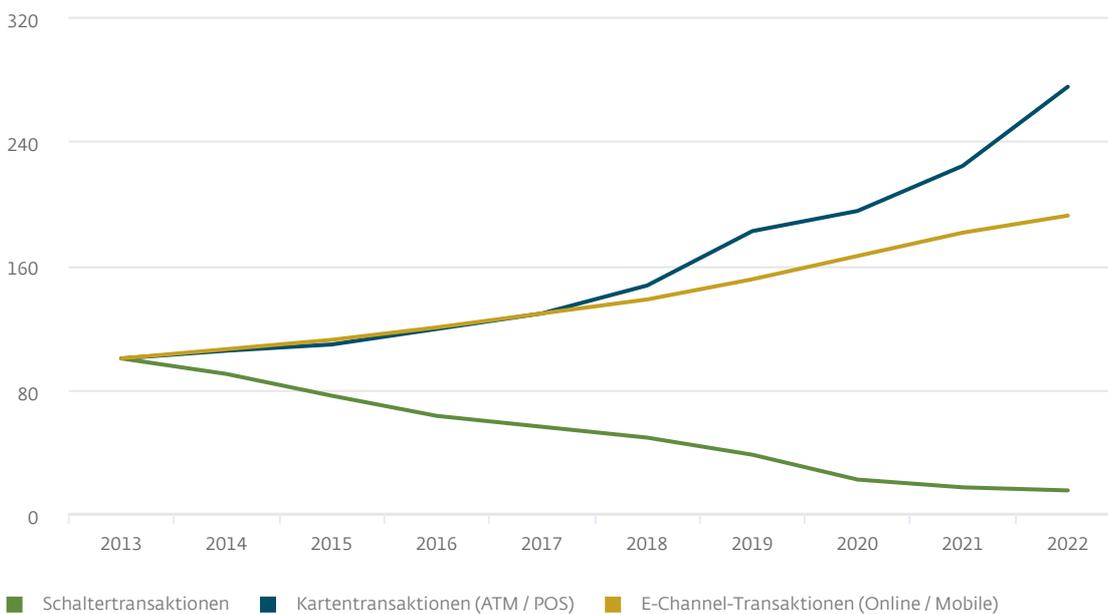
Die Digitalisierung nimmt bei der LLB-Gruppe deutlich an Fahrt auf. Mit dem Programm «LLB.ONE» treiben wir die digitale Transformation der wichtigsten Geschäftsprozesse über alle Kundensegmente und Märkte voran (siehe Kapitel «Corporate Center»). Dazu zählen auch die umfassende gruppenweite Standardisierung und Automatisierung im Bereich Kreditvergabe. Mit dem Gruppenprojekt «Credit for Future» haben wir bereits erste wichtige Meilensteine erreicht. Gemäss unserer Unternehmensstrategie ACT-26 werden wir für die digitale Transformation bis 2026 CHF 100 Mio. einsetzen.

Ein Grossteil unserer Privat- und Firmenkunden tritt bereits heute über unsere E-Kanäle rund um die Uhr und von überall mit uns in Kontakt. Im Jahr 2022 haben sie über das Online und Mobile Banking der LLB

3.2 Millionen (2021: 3.0 Millionen) Transaktionen durchgeführt. Zugleich haben die Transaktionen mit LLB-Karten weiter markant auf 5.0 Millionen (2021: 4.1 Millionen) zugenommen.

Mit dem digitalen Wandel erhalten unsere Geschäftsstellen eine neue, sehr wichtige Funktion. Sie sind Orte für die persönliche Beratung, begleitet von einem ganz neuen Bankerlebnis. Alle unsere Kundenberater absolvieren die Zertifizierungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) (siehe Kapitel «Mitarbeitende»).

Entwicklung Transaktionen via Schalter, Automaten (ATM) / Kartenterminals (POS), E-Channels (online und mobile) in Prozent



E-Channels

Die LLB gehört zu den wenigen Banken, die ihr digitales Angebot vollständig als «One-Stop-Shop» gestaltet haben. Konzipiert nach modernsten Standards in Design, Sicherheit und Technik, erweitern wir dieses kontinuierlich. Mit dem 2021 ausgebauten Online und Mobile Banking profitieren Nutzer von neuen Funktionen bei hoher Anwenderfreundlichkeit (siehe Kapitel «Corporate Center»).

- ♦ **Online-Fondssparplan:** Für diesen stehen rund sechzig Fonds zur Auswahl. Unsere Kunden können ihre Fondssparpläne selbstständig abschliessen und verwalten, was von ihnen sehr geschätzt wird. Bei Bedarf schalten sich unsere Kundenberater über das System zur Unterstützung ein.
- ♦ **Online-Verlängerung von Festhypotheken:** Unsere Hypothekarkunden können bestehende Festhypotheken mit Laufzeiten bis zu zehn Jahren im Online Banking verlängern. Die LLB war die erste Bank in Liechtenstein mit diesem Angebot.
- ♦ **«wiLLBe»-App für nachhaltiges Anlegen:** Mit «wiLLBe» können Sparer und Anleger nachhaltig investieren. Sie werden dabei von der preisgekrönten Vermögensverwaltung der LLB unterstützt. Ziel ist es, verschiedene Investmentmöglichkeiten mit nachhaltiger Wirkung und Rendite anzubieten (siehe Abschnitt «Nachhaltig investieren»).

Digitalisierung des Zahlungsverkehrs

Das Bezahlen und Erstellen von Rechnungen funktioniert mit verschiedenen digitalen Möglichkeiten effizient, einfach und übersichtlich:

- ♦ **LiPay:** Die eigene digitale Lösung der LLB für bargeld- und kontaktloses Bezahlen ist für Privat- wie Firmenkunden eine innovative Alternative. Im Gegensatz zu anderen Instant-Payment-Lösungen nutzt LiPay direkte «Konto zu Konto»-Zahlungen, beschleunigt durch Instant-Push-Nachrichten.
- ♦ **QR-Rechnung:** Seit 1. Oktober 2022 können die bisherigen orangen / roten Einzahlungsscheine in Liechtenstein und in der Schweiz nicht mehr verarbeitet werden. Die neuen Zahlscheine enthalten im QR-Code alle relevanten Informationen und bringen, indem sie das Ausstellen und Bezahlen von

Rechnungen vereinfachen, sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen Vorteile. Bereits seit 1. Juli 2020 können LLB-Kunden QR-Rechnungen via LLB Mobile Banking scannen, im LLB Online Banking manuell eintippen oder mittels PayEye einlesen, erfassen und bezahlen.

- ♦ **eBill:** Diese Lösung ermöglicht es den Kunden, über das Online Banking der LLB bequem und schnell Rechnungen zu empfangen, zu kontrollieren und freizugeben. Durch den elektronischen und papierlosen Versand lassen sich Kosten sparen und die Umwelt wird nachhaltig geschont.
- ♦ **LLB Connect:** Unternehmen mit einer grossen Anzahl an Zahlungsaufträgen erhalten mit dieser Schnittstelle eine attraktive und komfortable Lösung. Zahlungs-, Börsen- und Devisenaufträge können in der gewohnten Software-Umgebung erstellt sowie schnell, sicher und effizient an die LLB übermittelt werden. Das Buchhaltungssystem lässt sich automatisch mit den Kreditoren und Debitoren abgleichen.
- ♦ **EBICS:** Die LLB bietet im elektronischen Datenaustausch – neben dem Online Banking – mit EBICS (Electronic Banking Internet Communication Standard) auch eine professionelle Lösung für die direkte Anbindung an die Finanzsoftware der Kunden. Damit können Firmenkunden ihre Konten aus einer Anwendung heraus komfortabel verwalten, und zwar unabhängig davon, ob diese bei der LLB oder bei anderen Banken im In- oder Ausland unterhalten werden. EBICS hat sich in verschiedenen SEPA-Ländern als multibankfähiger Kunde-Bank-Kommunikationsstandard durchgesetzt, mit dem sich Daten im Zahlungsverkehr verschlüsselt und sicher im Internet übermitteln lassen.

Moderne Geschäftsstellen

Geschäftsstellen sind das Gesicht der LLB und der Bank Linth. Kundenorientierung ist für uns entscheidend, weshalb wir nicht nur beim digitalen Bankgeschäft auf der Höhe der Zeit sind, sondern auch mit unserem Filialnetz. Unsere Kunden können bei uns zwischen einer Online- oder einer persönlichen Beratung in einer unserer modernen Geschäftsstellen wählen.

Seit Mai 2022 ist – nach Balzers und Eschen – auch der neu gestaltete Hauptsitz in Vaduz ein Ort für optimale Kundenerlebnisse und persönliche Dienstleistungen. Das einzigartige «Bankorama» macht die LLB-Bankprodukte erlebbar und einfach verständlich. In den Geschäftsstellen treiben wir die Digitalisierung unserer Prozesse ebenfalls konsequent voran, sodass die Berater vor Ort auf alle Tools und Services zugreifen können.

Auf ihrem Weg zur «Bank der Zukunft» hat die Bank Linth bereits im Jahr 2015 die ersten Geschäftsstellen modernisiert. Zwischenzeitlich entsprechen sämtliche siebzehn Standorte dem zeitgemässen Konzept, welches die Beratung in den Mittelpunkt rückt. Dank mobiler Arbeitsplätze und der Infrastrukturanpassungen stehen alle Bank-Linth-Standorte für Kundengespräche mit flexibler Terminvereinbarung zur Auswahl.



«In der Nähe zu den Menschen und zur Wirtschaft liegt unsere Stärke. Als führende Universalbank in Liechtenstein und der Region ist es unser Ziel, die Erwartungen zu übertreffen: persönlich und digital.»

Urs Müller, Leiter Division «Privat- und Firmenkunden»

Beratungcenter / Experten on Demand

Die Beratungcenter der LLB und der Bank Linth sind schon heute für rund 100'000 Kunden erstklassige Anlaufstellen und effiziente Schnittstellen zwischen online und offline. Sie erbringen umfassende Leistungen für alle Bankgeschäfte und sind der First Level Support, wenn es um Fragen rund um unsere

digitalen Kanäle geht. 2022 haben die beiden Teams unseren Kunden in 153'000 Telefongesprächen und 27'000 Mails Lösungen aufgezeigt. Sie haben zudem 18'100 Banknachrichten bearbeitet.

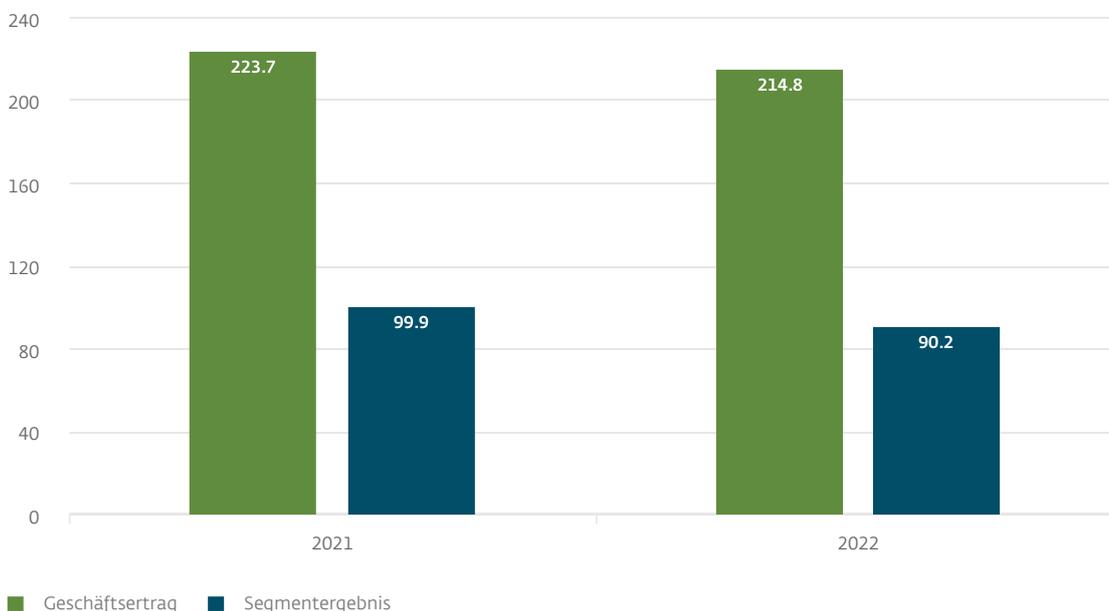
Der Aufwand und die Anforderungen in den Beratungszentren steigen kontinuierlich. Dies ist auf die Vielzahl an unterschiedlichen regulatorischen Vorgaben zurückzuführen, die für unsere Kunden aus rund achtzig Ländern gelten. In Zukunft werden unsere fachlich kompetenten und erfahrenen «On-Demand-Teams» eine noch grössere Bedeutung erhalten. Wir werden unsere Beratungszentren strukturell neu ausrichten und mit modernster technischer Infrastruktur ausstatten. Situative Hilfestellung, Problemlösung und anlassbezogene Beratung sollen das Kundenerlebnis auch auf Distanz garantieren.

Segmentergebnis

Der Erfolg im Zinsengeschäft, das im Privat- und Firmenkundengeschäft den Grossteil der Erträge ausmacht, nahm um 8.0 Prozent zu. Dies ist auf das konstante Hypothekarwachstum sowie auf das gestiegene Zinsniveau zurückzuführen. Aufgrund der erhöhten Risikovorsorge wurden erwartete Kreditverluste gebildet. Das Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft entwickelte sich angesichts tieferer Bestände sowie entfallener Performance Fees erwartungsgemäss rückläufig. Demgegenüber konnte die Handelsaktivität gesteigert und damit der Handelserfolg um 18.6 Prozent auf CHF 20.8 Mio. angehoben werden. Bei einem stabilen Geschäftsaufwand resultiert daraus ein Segmentergebnis vor Steuern von CHF 90.2 Mio.

Das Wachstum entwickelte sich erfreulich. Der positive Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 1.0 Mia. sowie das Kreditwachstum von CHF 0.9 Mia. haben gleichermassen dazu beigetragen. Trotz des negativen Marktverlaufs konnte somit das Geschäftsvolumen auf CHF 33.0 Mia. erhöht werden.

Segmentergebnis: Privat- und Firmenkunden (in Millionen CHF)



Segmentrechnung

in Tausend CHF	2022	2021 ¹	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	111'820	103'533	8.0
Erwartete Kreditverluste	- 4'695	5'539	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	107'126	109'072	- 1.8
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	85'010	95'096	- 10.6
Erfolg Handelsgeschäft	20'806	17'544	18.6
Übriger Erfolg	1'845	2'016	- 8.5
Total Geschäftsertrag	214'786	223'728	- 4.0
Personalaufwand	- 43'974	- 43'216	1.8
Sachaufwand	- 4'416	- 4'037	9.4
Abschreibungen	- 43	- 40	6.8
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 76'130	- 76'498	- 0.5
Total Geschäftsaufwand	- 124'563	- 123'790	0.6
Segmentergebnis vor Steuern	90'223	99'938	- 9.7

1 Die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 wurden auf die neue Segmentstruktur überführt.

Kennziffern

	2022	2021 ¹
Bruttomarge (in Basispunkten) ²	67.1	68.4
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ²	57.0	56.6
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) ²	1'022	551
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent) ²	5.1	2.9

1 Die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 wurden auf die neue Segmentstruktur überführt.

2 Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Zusätzliche Informationen

	31.12.2022	31.12.2021 ¹	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ²	33'003	32'620	1.2
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ²	19'365	19'887	- 2.6
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	13'638	12'733	7.1
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	248	251	- 1.0

1 Die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 wurden auf die neue Segmentstruktur überführt.

2 Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

International Wealth Management

International Wealth Management heisst bei der LLB-Gruppe: Als sichere und nachhaltige internationale Privatbank begleiten wir vermögende Privatkunden sowie professionelle Kunden in allen Marktsituationen. Wir stehen für Stabilität und Sicherheit, hohe Kompetenz in der Beratung und herausragende Investment Performance.

Internationale Privatbank

Wie in der Unternehmensstrategie ACT-26 formuliert, wird die LLB-Gruppe ihre Stärke als eine der stabilsten Banken weltweit nutzen, um sich noch klarer als sichere und nachhaltige internationale Privatbank zu positionieren. Wir bündeln unsere Kompetenzen für beschleunigtes Wachstum, grösstmögliche Effizienz und eine klimafreundliche Finanzwelt der Zukunft. 2022 haben wir die früheren Marktdivisionen «Private Banking» (zuständig für das internationale Geschäft) und «Institutional Clients» zur Marktdivision «International Wealth Management» zusammengefügt.

Internationale Private-Banking-Kunden sowie professionelle Investoren und Finanzintermediäre haben hohe Ansprüche. Sie erwarten eine Vermögensverwaltung mit ausgewiesener Investment Performance, auf die sie vertrauen können, kompetente und langjährige Ansprechpartner sowie Professionalität und Effizienz in der Abwicklung ihrer Finanzgeschäfte. Für unsere vermögenden Privatkunden wie für unsere institutionellen Kunden bilden die Stabilität und Sicherheit der LLB-Gruppe das Fundament einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Mit dem neuen komplementären Modell treibt die LLB-Gruppe im Bereich «International Wealth Management» fünf Hauptziele voran:

- ♦ Stärkung des Intermediärgeschäfts in Liechtenstein, in der Schweiz, in Österreich und Deutschland;
- ♦ Ausbau der Position als führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich;
- ♦ weiteres Wachstum als einzigartiges Fonds Powerhouse im deutschsprachigen Raum;
- ♦ fortgesetzte Bearbeitung der Private-Banking-Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten;
- ♦ konsequent nachhaltiges Investieren nach ESG-Richtlinien.

Stabilität und Sicherheit

Als ältestes Finanzinstitut in Liechtenstein verfügt die LLB über eine lange Tradition als Privatbank. Vermögende Privatkunden, Unternehmen wie auch Finanzintermediäre vertrauen auf diese Erfahrung und schätzen die finanzielle Stabilität der LLB-Gruppe. Dieses besondere Merkmal gewann 2022 durch den Krieg in der Ukraine, durch Inflationstendenzen oder die Rückkehr zu einer restriktiven Geldpolitik noch weiter an Bedeutung. Unsere privaten wie professionellen Kunden wissen, dass wir seit Jahren zu den sichersten und am besten kapitalisierten Universalbanken weltweit zählen.

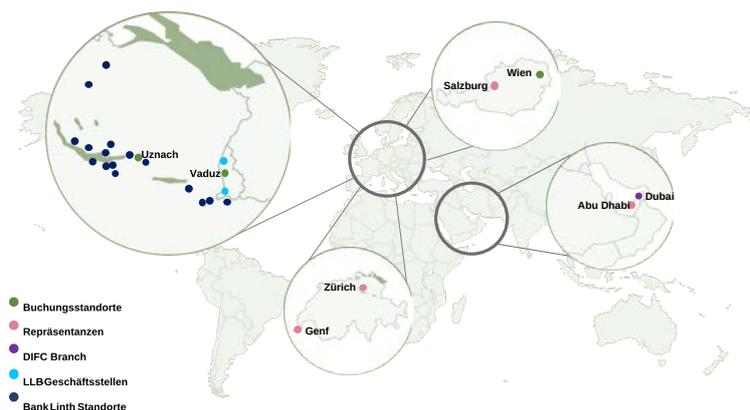
Seit April 2016 zeichnet die Ratingagentur Moody's die Liechtensteinische Landesbank Jahr für Jahr neu mit einem Depositenrating von Aa2 aus (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»). Damit liegen wir in der Topliga und weit über dem Durchschnitt europäischer Finanzinstitute. Mit dem Land Liechtenstein als Hauptaktionär verfügen wir zugleich über eine stabile Eigentümerstruktur. Liechtenstein gehört zu den wenigen Ländern weltweit, die ein AAA-Rating von Standard & Poor's und somit die höchste Bonität vorweisen können.

Lokal verankert – international präsent

Wealth-Management-Kunden aus aller Welt können bei der LLB-Gruppe auf drei Buchungszentren zurückgreifen. Wir sind mit je einer Bank an den stabilen und modernen Finanzplätzen Liechtenstein, Schweiz und Österreich vertreten. Mit der Liechtensteinischen Landesbank und ihren drei Standorten im Land, mit der Bank Linth und ihren siebzehn Standorten in der Ostschweiz sowie mit der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG mit Standorten in Wien und Salzburg sind wir lokal verankert und zugleich international tätig. Unsere internationalen Kunden betreuen wir über unsere Repräsentanzen in Genf, Zürich und Abu Dhabi sowie unsere DIFC-Niederlassung in Dubai (Dubai International Financial Center).

Die LLB-Gruppe steht dabei für Steuerkonformität und eine strikte Einhaltung der jeweils geltenden Vorschriften. Wir schulen unsere Mitarbeitenden intensiv und stellen sicher, dass sie bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten zum Schutz unseres Unternehmens und unserer Kunden die Bestimmungen des jeweiligen Ziellandes kennen und einhalten.

Standorte der LLB-Gruppe



Drei erfolgreiche Heimmärkte

Unsere Heimmärkte Liechtenstein, Schweiz und Österreich besitzen ein hohes Potenzial, um private und professionelle Investoren anzuziehen, die Sicherheit für ihre Vermögensanlagen und eine effiziente sowie persönliche Beratung suchen. Liechtenstein ist ein spezialisierter und gleichzeitig international stark vernetzter Finanzplatz. Durch das EWR-Abkommen und den Zollvertrag mit der Schweiz hat die LLB-Gruppe von diesem Standort aus den uneingeschränkten Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen: zum EU-Binnenmarkt und zur Schweiz. Diese gehört zu den global bedeutendsten und wettbewerbsfähigsten Finanzzentren. Vom EU-Land Österreich aus baut die LLB-Gruppe ihre Position als führende Vermögensverwaltungsbank im deutschsprachigen Raum sowie in den Märkten Zentral- und Osteuropas weiter aus.

Traditionelle grenzüberschreitende Märkte

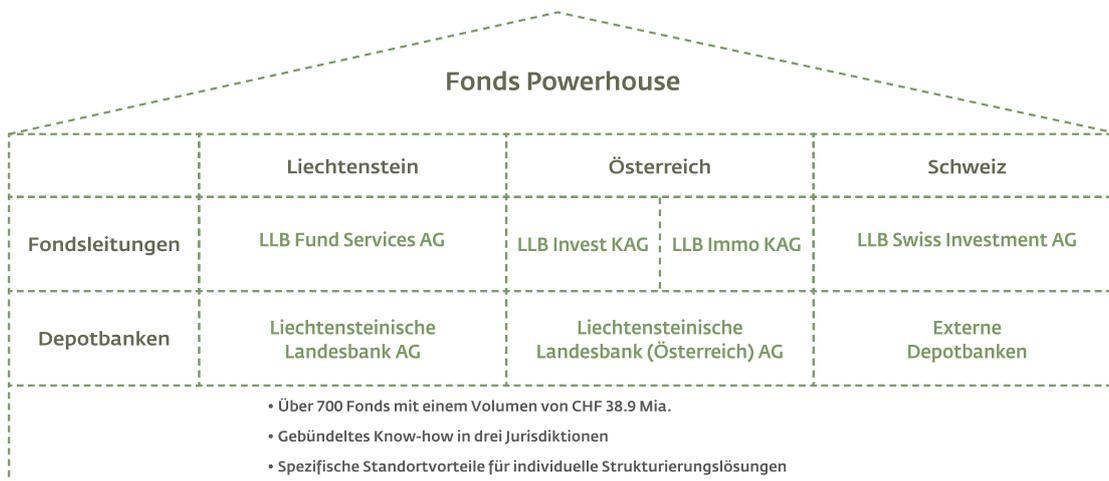
Ausgewählte westeuropäische Märkte spielen für uns als Privatbank traditionell eine zentrale Rolle. Wir punkten dabei mit unserer langjährigen Erfahrung als Vermögensverwalter, mit unserer hohen Servicequalität und mit einer ausgewiesenen Investment Performance. Insbesondere Deutschland – Europas grösster Private-Banking-Markt – wird für die LLB-Gruppe immer wichtiger. Das Wachstum, das wir 2022 in diesem Markt verzeichnen konnten, zeigt, dass unsere Kunden unsere Werte und Dienstleistungen schätzen und nachfragen. Aus diesem Grund verstärken wir über unsere Heimmärkte Liechtenstein und Österreich unsere Aktivitäten in Deutschland.

Private Banking International

Von unserem Hauptsitz Vaduz und von Wien aus sowie über unsere Repräsentanzen in Genf und Zürich betreuen wir Kunden aus Zentral- und Osteuropa (CEE). In unserer DIFC-Niederlassung in Dubai (seit 2008) und unserer Repräsentanz Abu Dhabi (seit 2005) stehen wir Kunden aus den Vereinigten Arabischen Emiraten und dem Mittleren Osten (ME) zur Verfügung. 2022 haben wir die Bereiche CEE und ME organisatorisch zu «Private Banking International» zusammengefasst, um insbesondere die Bedeutung dieser Wachstumsmärkte nach innen und aussen zu unterstreichen und unsere Kräfte zu bündeln.

Fonds Powerhouse

Als sichere internationale Privatbank erschliessen sich der LLB-Gruppe neue Möglichkeiten als nachhaltiger Vermögensverwalter und als Fonds Powerhouse. Das Fondsgeschäft erwies sich 2022 mit einem wiederum herausragenden Ergebnis als wichtiger Ertragspfeiler mit ungebrochen grossem Wachstumspotenzial. So lag der Netto-Neugeld-Zufluss bei CHF 1.8 Mia. (2021: CHF 3.1 Mia.). Die LLB-Gruppe administrierte Ende 2022 ein Fondsvolumen von CHF 38.9 Mia. (2021: CHF 44.0 Mia.); der Rückgang kam marktbedingt zustande. Mit vier Fondsgesellschaften in unseren drei Heimmärkten und über 700 betreuten Fonds gehören wir zu den vielseitigsten Anbietern in Europa.



Private Label Funds

Einen Schwerpunkt legen die Fondsgesellschaften der LLB-Gruppe auf Private-Label-Fondslösungen (in Österreich «Spezialfonds» oder «Master-KAG-Lösungen» genannt). Externe Vermögensverwalter und institutionelle Anleger verwenden häufig auf ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Private Label Funds. Aber auch Family Offices und vermögende Privatkunden interessieren sich zunehmend für diese massgeschneiderten Fondslösungen, konzipiert nach Liechtensteiner, Schweizer oder EU-Recht, die denselben Anlegerschutz geniessen wie Fonds, die zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind. Grosse Vermögen lassen sich damit effizient verwalten und individuell strukturieren.

Die LLB-Gruppe bietet in den drei Heimmärkten sämtliche Produkte und Dienstleistungen nach dem Konzept des «One-Stop-Shop» an. Dies gibt uns höchste Flexibilität, um Kundenwünsche zu erfüllen. Wir planen und gründen massgeschneiderte Fonds sowohl für unsere Unternehmensgruppe, für Privatkunden als auch für unabhängige Vermögensverwalter, Family Offices und andere Fondspromotoren, verwalten und strukturieren diese und stellen ein modernes Risk Management sicher.

An den Standorten Vaduz und Zürich ergänzen wir unsere Services und agieren als Vertreter für ausländische Fonds. In Liechtenstein und in Österreich übernehmen wir zudem die Funktion der Depotbank / Verwahrstelle. 2022 haben wir die Vermarktung unseres Fonds Powerhouse intensiviert und unsere Dienstleistungspalette in unseren Heimmärkten noch breiter etabliert, was sich in einem starken Wachstum niederschlägt. Unsere an allen Fondsstandorten einheitliche und moderne Fondsplattform bildet die Grundlage für weiteres Wachstum.

Liechtenstein und Schweiz

In Liechtenstein gehört die LLB Fund Services AG zu den führenden Fondsanbietern. Auf der Grundlage einer ganzheitlichen und an den jeweiligen Bedürfnissen orientierten Beratung erhalten Intermediäre wie Privatkunden sämtliche Fondsdienstleistungen aus einer Hand. Liechtenstein bietet durch den unbeschränkten Zugang zur EU und zur Schweiz optimale Voraussetzungen für den grenzüberschreitenden Fondsvertrieb.

Seit April 2018 ist die LLB-Gruppe auch im Schweizer Fondsmarkt vertreten. Mit der LLB Swiss Investment AG bietet sie von Zürich aus massgeschneiderte Fondslösungen nach Schweizer Recht an. Der Standort ist bestens für grosse institutionelle Investoren oder Family-Office-Strukturen geeignet, um etwa Fonds mit Anlagen zu errichten, die der Verrechnungssteuer unterliegen (zum Beispiel Schweizer Aktien).

2022 hat die LLB-Gruppe mit dem Fondsgeschäft in Liechtenstein und in der Schweiz einen ausgezeichneten Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 1.5 Mia. (2021: CHF 1.3 Mia.) erzielt. Marktbedingt reduzierte sich das verbuchte Volumen auf CHF 22.8 Mia. (2021: CHF 25.0 Mia.).

Österreich

Im Fondsmarkt Österreich zählt die Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG mit ihren beiden Kapitalanlagegesellschaften LLB Invest KAG und LLB Immo KAG zu den führenden Anbietern von Investment- und Immobilienfonds. 2022 verwaltete die LLB Invest KAG über 300 Fonds (darunter Publikumsfonds, Grossanlegerfonds, Spezialfonds, «Multi-Manager-Fonds», Alternative Investmentfonds) und steht damit auf Platz eins im Land. Sie genießt das Vertrauen von über achtzig nationalen und internationalen Vermögensverwaltern, Banken und Family Offices.

Geht es um Innovationen, nimmt die LLB Immo KAG insbesondere bei Produkten für institutionelle Anleger eine Führungsrolle ein. In den Märkten Österreich und Deutschland investiert sie direkt in Immobilien mit dem Ziel, eine attraktive Rendite zu generieren. Dabei legt sie beim Management der Immobilienfonds grossen Wert darauf, Nachhaltigkeitskriterien einzubeziehen. Einzelne Fonds erhielten bereits entweder das Österreichische Umweltzeichen, die höchste Nachhaltigkeitszertifizierung für Immobilienfonds im Land, oder deren nachhaltige Ausrichtung wurde mit einem Gutachten der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) bestätigt. Immobilieninvestmentfonds sind eine erstklassige Möglichkeit für die langfristige Diversifikation von Portfolios und gelten als stabile Ertragsbringer.

2022 verbuchte der Geschäftsbereich «Institutional Banking Österreich» einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 465 Mio. (2021: CHF 2'428 Mio.). Das Geschäftsvolumen betrug am 31. Dezember 2022 CHF 21.9 Mia. (31.12.2021: CHF 25.9 Mia.). Per Ende 2022 haben wir 365 Fonds (31.12.2021: 360) verwaltet beziehungsweise verwahrt.

Hohe Dienstleistungsqualität

Vermögende Privatkunden und professionelle Kunden legen Wert auf fundiertes Investment Know-how, faire und transparente Konditionen sowie individuelle und zukunftsorientierte Anlagelösungen. Sie verlassen sich aber auch darauf, dass wir als Bankpartner Chancen eruieren, Perspektiven eröffnen und die Möglichkeiten nutzen, die moderne Technologien bieten. Zudem stützen sie sich auf unsere Netzwerke und auf unser Wissen in den Bereichen Cross Border Banking, Compliance, Risikomanagement oder Nachhaltigkeit. International-Wealth-Management-Kunden nehmen, was zum Selbstverständnis der LLB-Gruppe gehört, eine langfristig persönliche Betreuung als gegeben an.

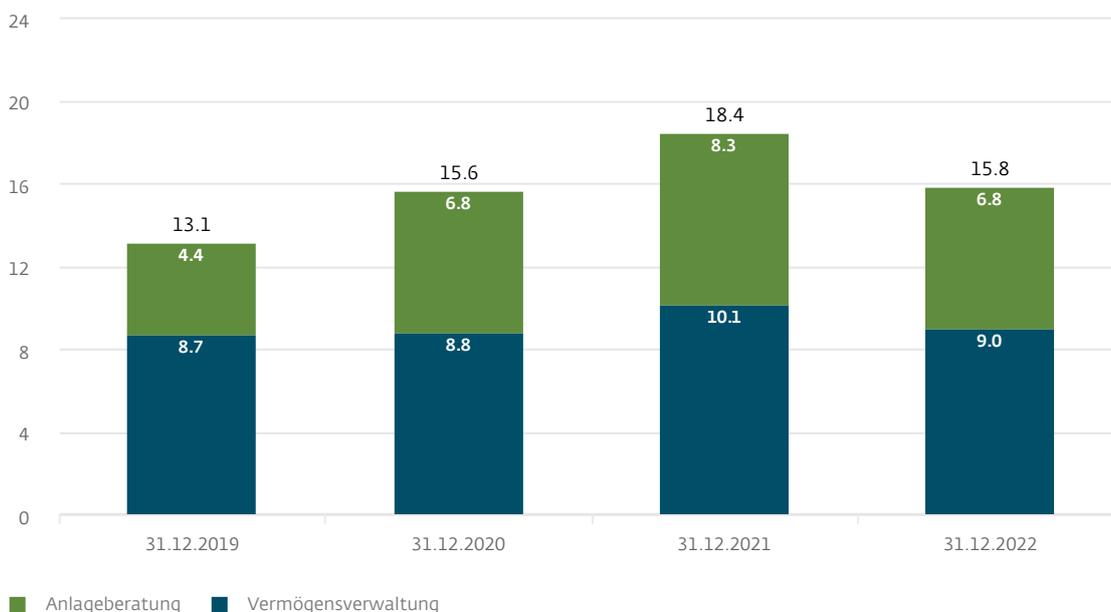
Innovative Vermögensverwaltung

Bei der LLB-Gruppe trifft traditionelles Wealth Management auf innovative, moderne Beratungsmodelle. Seit 2016 bieten wir privaten und institutionellen Kunden «LLB Invest» an – eine transparente, flexible, höchst individuelle Anlageberatung und Vermögensverwaltung. Wie umfassend sie betreut werden wollen, entscheiden unsere Kunden selbst. Das vielfältige Leistungsspektrum reicht von Basic- bis zu Expert-Lösungen.

Unsere Kundenberater arbeiten Hand in Hand mit unseren Anlagespezialisten, die den Zugang zu den internationalen Finanzmärkten haben. Dabei werden sie von modernster Technologie unterstützt.

Durch eine fortlaufende Analyse sowie die Überwachung und Optimierung der Portfolios sorgen sie für die Sicherheit der Vermögensanlagen und eine strategiekonforme Performance. Der Anteil der Volumina bei Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandaten nach dem Modell «LLB Invest» (siehe Grafik) sank 2022 marktbedingt auf CHF 15.8 Mia.

LLB Invest (in Milliarden CHF)



Digitale Transformation

Die LLB-Gruppe forcierte 2022 die grundlegende digitale Transformation der wichtigsten Geschäftsprozesse über alle Kundensegmente und Länder hinweg (siehe Kapitel «Corporate Center»). Mit dem Programm «LLB.ONE» treibt sie die innovative Weiterentwicklung der Kundenschnittstellen und ihrer Kernprozesse voran. Alle Banken der LLB-Gruppe wenden die gemeinsame Kernbankenlösung Avaloq an, sodass sich Abläufe gruppenweit besser automatisieren lassen.

Mit unserem Mobile und Online Banking können sie bequem jederzeit und von überall zahlreiche Banking-Aktivitäten digital abwickeln. Die Investition in digitale Serviceleistungen macht unser Private Banking noch effizienter und einfacher. Technologie hebt unsere persönliche Betreuung auf ein neues Niveau.

Innovative digitale Lösungen sind auch der Schlüssel für die Nähe zu unseren professionellen Anlegern. Über weiterentwickelte digitale Kanäle lässt sich der Kontakt noch flexibler, individueller und komfortabler gestalten. Wir bauen unser Angebot an digitalen Dienstleistungen für die Zusammenarbeit mit Intermediären und unabhängigen Vermögensverwaltern stetig aus. So haben wir mit der «LLB FIX-Schnittstelle» unsere «LLB Xpert Solutions»-Produktpalette konsequent erweitert und reagieren so frühzeitig auf die Bedürfnisse unserer Kunden. Über die «LLB FIX-Schnittstelle» können externe Vermögensverwalter ihre Effizienz in der Zusammenarbeit mit uns nachhaltig steigern und gewinnen dadurch mehr Zeit für die ertragsbringende Betreuung ihrer Kunden.

Group Business Compliance

Die steigende Regulierungsdichte stellt Intermediäre vor wachsende Herausforderungen und in Bezug auf Organisation, Compliance, Risikomanagement und internes Kontrollsystem vor grosse Anforderungen. Die LLB-Gruppe baut daher die Abteilung Group Business Compliance als Drehkreuz zwischen Kunden, Kundenberatern und Compliance fortlaufend aus. Unsere professionellen Kunden schätzen, dass wir sie bei komplexen Kontoeröffnungen und Geschäftsfällen unterstützen und sie im Compliance-Prozess von Anfang an begleiten. Dies intensiviert die Zusammenarbeit, entspricht noch besser den «Know your Customer»-Anforderungen und vermeidet Doppelspurigkeiten, was wertvolle

Ressourcen spart und sowohl unsere Kunden als auch uns effizienter macht. Unsere Kundenbetreuer aus der Division «Privat- und Firmenkunden» greifen ebenfalls immer häufiger auf die Inhouse-Unterstützung der Abteilung Group Business Compliance zurück, da die Regulierung natürliche Personen und Firmenkunden ebenso betrifft.

Preismodell – fair und transparent

Wir glauben an den Erfolg von Partnerschaften als Grundlage für langfristige Kundenbeziehungen. Dazu gehört ein faires und transparentes Pricing mit zahlreichen Wahlmöglichkeiten. Die Tarifstrukturen der Liechtensteinischen Landesbank sind einfach und verständlich, die Kosten auf einen Blick zu erkennen (siehe Kapitel «Nachhaltigkeit im Bankgeschäft»). Die LLB und die LLB Bank Linth verzichten sowohl bei der Anlageberatung als auch bei der Vermögensverwaltung auf Retrozessionen. Das bedeutet, dass wir Provisionen von externen Fondsanbietern für den Vertrieb ihrer Produkte zu hundert Prozent an unsere Kunden weitergeben. Bei verschiedenen Fonds oder Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandaten setzen wir performanceabhängige Tarife ein, welche nur bei einer positiven Rendite anfallen. Auch wenn es um die Preisgestaltung geht, denken wir zuerst an die Bedürfnisse unserer Kunden.

Vernetzung und Wissenstransfer

Vermögenden Privatkunden ermöglichen wir den Zugang zur Expertise unserer Anlagespezialisten sowie zum Universum unserer Anlagelösungen. Professionelle Anleger unterstützen wir zudem mit Wissenstransfer und Vernetzung. Für sie ist es entscheidend, einen umfassenden Zutritt zu den Kapitalmärkten zu haben und ihr bestehendes Know-how kontinuierlich zu aktualisieren. Deshalb unterhält die LLB-Gruppe für Finanzintermediäre seit Jahren das unter dem Namen «LLB Xpert Views» bekannte Format, um transparent und kompakt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen zu geben.

«Wir sind eine der stabilsten Banken weltweit. Als sichere und nachhaltige internationale Privatbank erfüllen wir die hohen Ansprüche von Private-Banking-Kunden und professionellen Investoren – auch für eine nachhaltige Welt.»



Natalie Flatz, Leiterin Division «International Wealth Management»

Diese Online-Plattform ist ein zentraler Touchpoint für Versicherungen, Family Offices, Pensionskassen, unabhängige Vermögensverwalter oder Fondsleitungen und Fondspromotoren. Exklusiv stellen wir damit das Fachwissen unserer Experten im Asset Management zur Verfügung. Zugleich orientieren wir unsere professionellen Kunden über die neuesten regulatorischen Bestimmungen. Den persönlichen Erfahrungsaustausch pflegen wir mehrmals pro Jahr bei unseren exklusiven «Round Tables».

Mitgliedschaften

Die LLB-Gruppe ist mit verschiedenen Verbänden und Vereinigungen exzellent vernetzt und so immer aktuell informiert, welche Themen in Zukunft wichtig werden. Zudem bieten die Mitgliedschaften die Möglichkeit, die Rahmenbedingungen, die unser Geschäftsmodell bestimmen, aktiv mitzugestalten:

- Die LLB Fund Services AG ist im Vorstand des **Liechtensteinischen Anlagfondsverbandes (LAFV)** vertreten und stellt den Vizepräsidenten. Sie trägt so dazu bei, die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit des Fondsplatzes Liechtenstein zu erhöhen.
- Die LLB Österreich ist Vorstandsmitglied im **Verband österreichischer Banken und Bankiers**, einem unabhängigen Dialogpartner mit Kontakten zu nationalen und internationalen Verbänden und Institutionen.

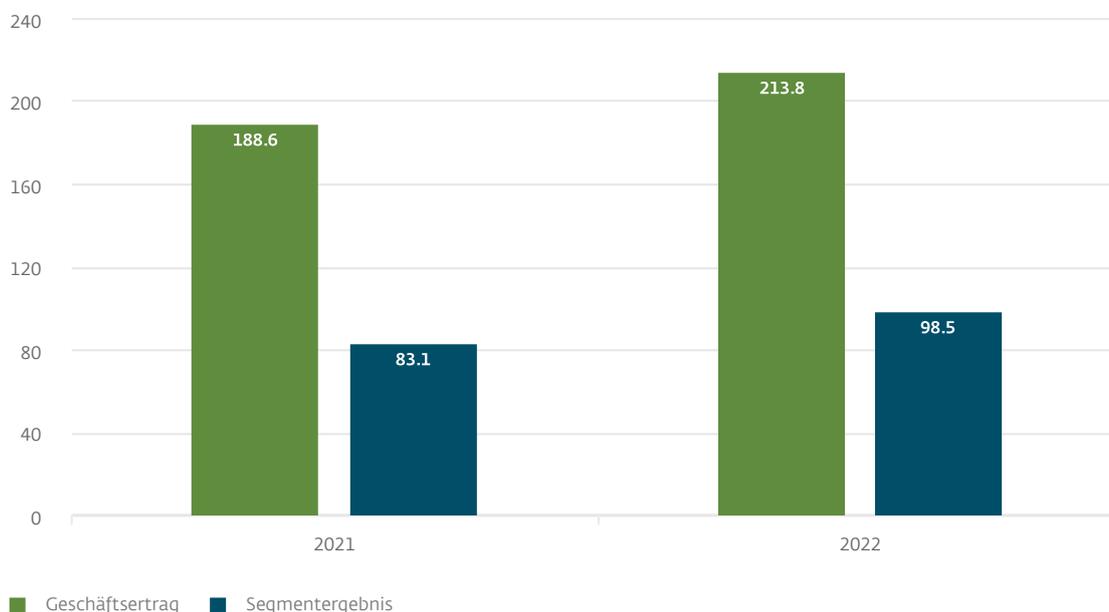
- ♦ Die LLB Invest KAG und die LLB Immo KAG haben Einsitz im Vorstand der **Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG)**, dem Dachverband aller österreichischen Verwaltungsgesellschaften (VVGs) sowie aller österreichischen Immobilien-Kapitalanlagegesellschaften (Immo-KAGs).
- ♦ Die LLB Immo KAG ist zudem Mitglied der **Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI)** und des **Verbandes der institutionellen Immobilieninvestoren (VII)**, bei welchem sie aktuell auch den Präsidenten stellt.
- ♦ Die LLB Swiss Investment AG in Zürich ist Mitglied der **Asset Management Association Switzerland (AMA)**. Ziel dieser Branchenorganisation ist es, die Schweiz als führendes Asset-Management-Zentrum mit hohen Standards für Qualität, Performance und Nachhaltigkeit zu stärken.

Segmentergebnis

Das Ergebnis vor Steuern des Segments «International Wealth Management» beläuft sich auf CHF 98.5 Mio. Dies entspricht gegenüber der Vorjahresperiode einem Plus von knapp 19 Prozent. Der Geschäftsertrag konnte um CHF 25.2 Mio. auf CHF 213.8 Mio. verbessert werden. Im Zinsengeschäft wurde das deutlichste Wachstum erzielt. Der Erfolg hat sich mehr als verdoppelt und liegt nun bei CHF 51.2 Mio. Dies ist insbesondere auf den Zinsanstieg zurückzuführen. Im Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft profitierte das Segment im Vorjahr von der Vereinnahmung von Performance Fees sowie von höheren Kundenvermögen. Der Geschäftsaufwand nahm auf CHF 115.3 Mio. zu. Der Sachaufwand steigerte sich vor allem aufgrund der Bildung von Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken.

Die Netto-Neugeld-Zuflüsse von CHF 2.5 Mia. bestätigen den positiven Wachstumstrend der letzten Jahre. Insbesondere im Fondsgeschäft konnte das Segment erfreuliche Zuflüsse verzeichnen. Aufgrund marktbedingter Korrekturen verringerte sich das Geschäftsvolumen um 10.6 Prozent auf CHF 65.2 Mia.

Segmentergebnis: International Wealth Management (in Millionen CHF)



Segmentrechnung

in Tausend CHF	2022	2021 ¹	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	51'173	22'096	131.6
Erwartete Kreditverluste	1'994	- 3'052	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	53'167	19'044	179.2
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	138'287	149'728	- 7.6
Erfolg Handelsgeschäft	22'350	19'832	12.7
Übriger Erfolg	4	2	116.6
Total Geschäftsertrag	213'808	188'606	13.4
Personalaufwand	- 44'107	- 44'065	0.1
Sachaufwand	- 11'274	- 6'047	86.4
Abschreibungen	- 391	- 444	- 11.9
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 59'549	- 54'976	8.3
Total Geschäftsaufwand	- 115'321	- 105'531	9.3
Segmentergebnis vor Steuern	98'487	83'074	18.6

1 Die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 wurden auf die neue Segmentstruktur überführt.

Kennziffern

	2022	2021 ¹
Bruttomarge (in Basispunkten) ²	31.2	28.0
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ²	52.0	54.8
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) ²	2'463	6'721
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent) ²	3.4	11.2

1 Die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 wurden auf die neue Segmentstruktur überführt.

2 Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Zusätzliche Informationen

	31.12.2022	31.12.2021 ¹	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ²	65'194	72'904	- 10.6
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ²	64'214	71'760	- 10.5
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	980	1'144	- 14.3
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	246	236	4.2

1 Die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 wurden auf die neue Segmentstruktur überführt.

2 Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Corporate Center

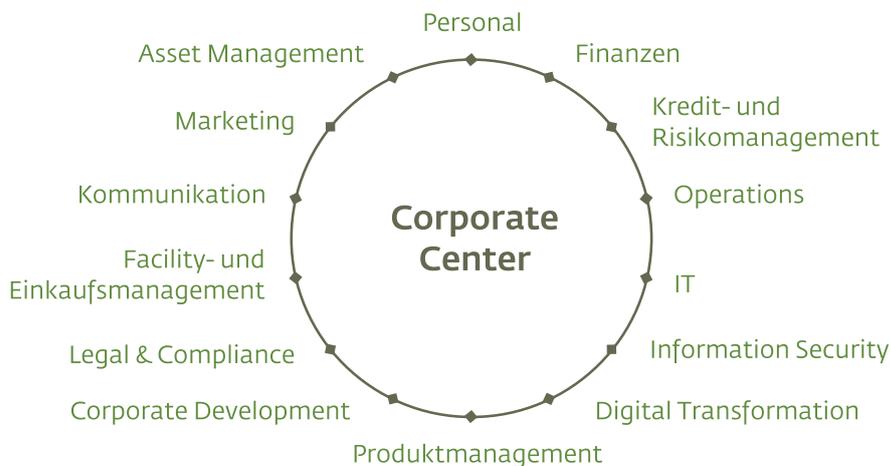
Das Corporate Center steuert, kontrolliert und bündelt die zentralen Funktionen innerhalb der LLB-Gruppe. Es koordiniert und überwacht konzernweite Geschäftsaktivitäten, Prozesse und Risiken. Zugleich treibt es die Unternehmensentwicklung voran. Bei der digitalen Transformation nimmt das Corporate Center eine Schlüsselrolle ein. Bis 2026 soll die LLB-Gruppe noch digitaler, agiler und skalierbarer sein.

Dienstleister und Enabler

Zum Corporate Center gehören die Divisionen Group CEO (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»), Group CFO (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement») und Group CDO (Chief Digital & Operating Officer). In diesem Segment sind alle Organisationseinheiten zusammengefasst, welche die konzernweiten Geschäftsaktivitäten, Prozesse und Risiken koordinieren, unterstützen und überwachen: Finanzen, Kredit- und Risikomanagement, Operations, IT, Information Security, Digital Transformation, Produktmanagement, Corporate Development, Legal & Compliance sowie Facility- und Einkaufsmanagement. Hinzu kommen Bereiche wie Kommunikation, Marketing, Asset Management und Personal (siehe Kapitel «Mitarbeitende»). Das Corporate Center richtet sich konsequent auf die Bedürfnisse der Marktdivisionen aus und trägt damit unmittelbar zur Wertschöpfung der LLB-Gruppe bei.

Bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie ACT-26 spielt unser Corporate Center eine zentrale Rolle. Bis 2026 sind Ausgaben von insgesamt über CHF 250 Mio. geplant. Neben CHF 100 Mio. für die digitale Transformation wird die LLB-Gruppe in die Gebäudeinfrastruktur, die Hard- und Software sowie in strategische Projekte investieren.

Das Corporate Center bündelt vierzehn zentrale Bereiche der LLB-Gruppe.



Digitale Transformation

Treiber der digitalen Transformation ist die Division Group CDO, in welcher alle Ressourcen für diesen umfassenden Change-Prozess gebündelt sind. Für die Weiterentwicklung unserer digitalen Angebote, eine maximale Kundenorientierung und höchste Prozesseffizienz nimmt die LLB-Gruppe mit dem

Programm «LLB.ONE» in den nächsten vier Jahren tiefgreifende Veränderungen vor. Für die Umsetzung verantwortlich ist der im Jahr 2022 eigens dafür geschaffene Geschäftsbereich Group Digital Transformation.

Auch in anderen Bereichen findet bei der LLB-Gruppe eine umfassende digitale Transformation statt. Dies bedeutet weit mehr, als Technologien einzuführen. Dazu gehört eine dauerhafte Auseinandersetzung mit der Digitalisierung über alle Unternehmensebenen hinweg, verbunden mit einem kulturellen Wandel.

Shared Service Centers

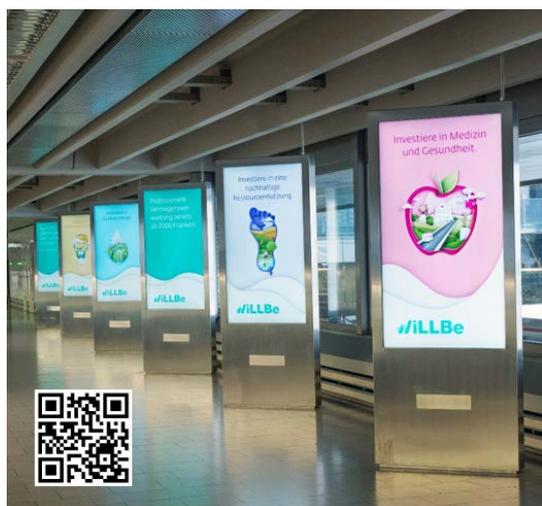
Unterstützt wird die digitale Transformation unter anderem von Group Shared Services. Das Shared Service Center der LLB-Gruppe verfügt über eine hohe Fach- und Prozesskompetenz. Durch die konsequente zentrale Bündelung verschiedener operativer Dienstleistungen sowie die Harmonisierung der Abläufe in den einzelnen Legal Entities und Geschäftsbereichen werden Synergiepotenziale genutzt und die Effizienz wird erhöht. Dies trifft für den Unterhalt der Kundenstammdaten zu oder auch für Prozesse beim Zahlungsverkehr sowie bei Devisen- und Wertschriftentransaktionen.

Digitalisierung des Bankgeschäfts

Die Kundenerwartungen an die Systeme und das Produktportfolio der Banken sind hoch: marktführende Konditionen, personalisierte Dienstleistungen, Funktionsvielfalt und Zugang rund um die Uhr. Die LLB-Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren als moderne, innovative, kostentransparente und zugleich persönliche Bank positioniert. Sie hat die digitalen Dienstleistungen und Kanäle stark ausgebaut und dafür in der letzten Strategieperiode bereits CHF 30 Mio. investiert. Im Rahmen von ACT-26 werden wir für die digitale Transformation nochmals CHF 100 Mio. aufwenden. Dabei stellen wir weiterhin stets die Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt.

Digitale Vermögensverwaltung

2022 hat die LLB-Gruppe einen Meilenstein in der Digitalisierung erreicht. Mit der «wiLLBe»-App bieten wir in Liechtenstein und in der Schweiz seit Ende Juli eine rein digitale Vermögensverwaltung für nachhaltiges Anlegen mit Impact an; die Lancierung in Deutschland folgte im September. Damit machen wir die aktive Vermögensverwaltung mit Einzeltiteln bereits ab Summen von CHF / EUR 2'000.– zugänglich. Neben der Marktmeinung und der Expertise unseres preisgekrönten Asset Management werden bei der Wahl der Investmentstrategie überdies die Kundenwünsche berücksichtigt. Für das individuelle Portfolio weist «wiLLBe» neben den finanziellen Kennzahlen auch nachhaltigkeitsbezogene Angaben aus.



LLB.ONE

Bis 2026 soll die LLB-Gruppe noch digitaler, agiler und skalierbarer werden. Mit dem Programm «LLB.ONE» fokussieren wir auf die Steigerung des Kundennutzens. Dazu bauen wir mittels modernster Technologie die Kundeninteraktion aus. Unsere Kunden können in Zukunft individuell entscheiden,

wann und über welchen Kanal sie Dienstleistungen von der LLB-Gruppe beziehen. Ein leistungsstarkes, kreatives Team ist zudem damit befasst, die internen Kernprozesse End-to-End, das heisst vom Anfang bis zum Ende, als Ganzes zu vereinfachen, zu standardisieren und zu automatisieren. Wir gehen dabei agil vor, um auf die sich stetig verändernden Kundenbedürfnisse reagieren zu können. Das bedeutet, dass Bestehendes konsequent hinterfragt und bei Bedarf angepasst wird.

2022 haben wir die digitale Kundenplattform weiter modernisiert und das digitale Produkt- und Serviceangebot insbesondere in den Bereichen Finanzierung und Client Life Cycle ausgebaut.

Digital Workplace

Bei der LLB-Gruppe geht es aber nicht nur um die Digitalisierung der Kundenerlebnisse, der Prozesse und der Produkte, sondern auch um die Mitarbeitenden, die dahinterstehen. Intern treiben wir das Gruppenprojekt «team@work» voran, um die digitale Arbeitsinfrastruktur zu erneuern und Arbeitsabläufe zu optimieren. 2022 haben wir die Entwicklung des Digital Workplace fortgesetzt sowie Funktionalitäten der Microsoft Cloud für den Einsatz innerhalb der LLB-Gruppe eingeführt. Die bestehende Kommunikationslösung Skype for Business wird in der gesamten LLB-Gruppe durch MS Teams erneuert. Seit Ende 2022 steht MS Teams allen Mitarbeitenden für Video Conferencing und Desktop Sharing zur Verfügung. 2023 wird die Umstellung der Telefonie auf MS Teams folgen. In den vergangenen Jahren hat die LLB-Gruppe zudem die Homeoffice-Kapazitäten stark erweitert. Das geltende Homeoffice-Reglement sieht vor, dass Mitarbeitende bis zu 40 Prozent ihres Arbeitspensums von zu Hause aus erledigen können (siehe Kapitel «Mitarbeitende»).



Patrick Fürer, Group CDO

«Digitale Transformation bedeutet bei uns weit mehr als die Digitalisierung der Kundenerlebnisse, der Prozesse und der Produkte. Wir hinterfragen Bestehendes über alle Unternehmensebenen hinweg und gestalten neu.»

Nachhaltige Anlageprodukte

Der Finanzindustrie kommt beim Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft eine wichtige Rolle zu. Das Asset Management der LLB-Gruppe räumt dem Bereich nachhaltige Anlagen seit längerem einen hohen Stellenwert ein. Wir bieten sowohl für Einzeltitel- wie auch Fondsportfolios eine nachhaltige Vermögensverwaltung an. Das Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsangebot der LLB-Gruppe ist seit dem 1. August 2022 vollständig nachhaltig ausgerichtet. Zudem haben wir unsere Produktpalette um zwei neue Fonds mit Fokus Klimaschutz – sogenannte Impact Fonds – erweitert, welche im Sinne der EU-Taxonomie ökologisch nachhaltig sind. Ziel ist es, Anlageprodukte und Dienstleistungen zu entwickeln, die sowohl Rendite generieren als auch hohen ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien genügen und dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels abzumildern. Mit unseren Mitgliedschaften bei den wichtigsten UN-Finanzinitiativen zum Klimaschutz unterstreichen wir unsere Bestrebungen für mehr Nachhaltigkeit (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»).

Damit unsere Kundenberater bei dieser Entwicklung immer à jour sind, verfügen wir seit Oktober 2020 über ein umfangreiches Schulungsangebot im Bereich Nachhaltigkeit. Dieses beinhaltet ein Self-Training, sodass neue Mitarbeitende die Schulung zeitnah absolvieren können. Auch mit spezifischen Informationsangeboten, wie Branchen-Updates oder Schwerpunktsitzungen, wird sichergestellt, dass unsere Mitarbeitenden beim Thema Nachhaltigkeit auf dem aktuellen Stand sind.

Nachhaltiger Investmentansatz

Bei der Auswahl nachhaltiger Anlagen stützen wir uns auf einen systematischen Ansatz, der negative und positive Kriterien kombiniert. Ausgeschlossen sind Investments in Unternehmen, die gegen wichtige nationale oder internationale Normen verstossen oder einen substanziellen Anteil ihres Umsatzes in kontroversen Branchen erzielen. Ausgewählt werden Unternehmen, welche die drei ESG-Themengebiete («Environment» für Umwelt, «Social» für Soziales und «Governance» für Unternehmensführung) massgeblich berücksichtigen beziehungsweise generell einen Fokus auf den Klimaschutz legen.

Bei ihrer Anlagetätigkeit können unsere Asset Manager neben ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem Know-how auch auf einen eigenständigen Ansatz zurückgreifen: das «LLB Multi-Faktor-Modell». Dieses liefert eine breit abgestützte quantitative Analyse grosser Anlageuniversen und damit eine fundierte Basis für die Auswahl der attraktivsten Titel. Wir verfolgen stets das Ziel, mittel- bis langfristig für die Kunden einen überdurchschnittlichen Mehrwert zu schaffen.

Mit unseren Anlageprodukten belegen wir seit Jahren Spitzenplätze bei branchenweiten Auszeichnungen. Auch 2022 konnte die LLB-Gruppe erneut Awards entgegennehmen. So wurde beispielsweise der Fonds LLB Strategie Total Return 2.0 vom österreichischen «GELD-Magazin» in der Kategorie «Gemischte Dachfonds Ausgewogen – konservativ» mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Vermögensverwaltung

Die Bedürfnisse der Kunden stehen bei der LLB-Gruppe stets im Mittelpunkt. Damit diese ihr Vermögen ihrem Anlagehorizont und der persönlichen Risikobereitschaft entsprechend investieren können, stellen wir fünf nachhaltige Strategien zur Auswahl. Diese reichen von «Konservativ» bis «Aktien» in den Referenzwährungen CHF, EUR und USD. Bei der Umsetzung ihrer Anlagestrategie können unsere Kunden zudem aus fünf verschiedenen Modellen wählen. Beim sogenannten «LLB Comfort Offering» wird je nach Kundenwunsch ESG nachhaltig global aktiv, ESG+ nachhaltig global aktiv, ESG nachhaltig in der Schweiz, ESG nachhaltig alternativ oder auch ESG nachhaltig global passiv investiert. Die LLB Österreich bietet ausserdem mit dem Total-Return-Ansatz eine Mandatsführung mit Fokus auf Werterhalt an.

Das Vermögensverwaltungsvolumen belief sich Ende 2022 auf CHF 9.0 Mia. (2021: CHF 10.1 Mia.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist performancebedingt.

Segmentergebnis

Im Corporate Center weist die LLB-Gruppe den Strukturbeitrag aus dem Zinsengeschäft, die Bewertung der Zinsabsicherungsinstrumente sowie den Erfolg der Finanzanlagen aus. Der Geschäftsertrag nahm im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 10.5 Mio. auf CHF 74.6 Mio. zu. Treasury-Massnahmen, die aufgrund des US-Zinsanstiegs getroffen wurden, führten zu einem Plus im Handelsgeschäft. Die Erhöhung ist teilweise zulasten des Zinsengeschäfts erfolgt. Demgegenüber verringerte sich der Erfolg aus Finanzanlagen. Der Geschäftsaufwand wuchs angesichts gezielter Investitionen in die Strategie ACT-26 um 5.6 Prozent auf CHF 88.3 Mio.

Segmentrechnung

in Tausend CHF	2022	2021 ¹	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	- 10'746	28'382	
Erwartete Kreditverluste	- 17	0	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	- 10'763	28'382	
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 12'350	- 11'186	10.4
Erfolg Handelsgeschäft	92'994	41'590	123.6
Erfolg aus Finanzanlagen	- 933	3'727	
Übriger Erfolg	5'650	1'557	262.9
Total Geschäftsertrag	74'597	64'069	16.4
Personalaufwand	- 108'067	- 102'711	5.2
Sachaufwand	- 80'327	- 73'361	9.5
Abschreibungen	- 35'632	- 39'071	- 8.8
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	135'679	131'474	3.2
Total Geschäftsaufwand	- 88'347	- 83'670	5.6
Segmentergebnis vor Steuern	- 13'749	- 19'601	- 29.9

1 Die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 wurden auf die neue Segmentstruktur überführt.

Zusätzliche Informationen

	31.12.2022	31.12.2021 ¹	+ / - %
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	622	569	9.3

1 Die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 wurden auf die neue Segmentstruktur überführt.

Wesentliche Themen

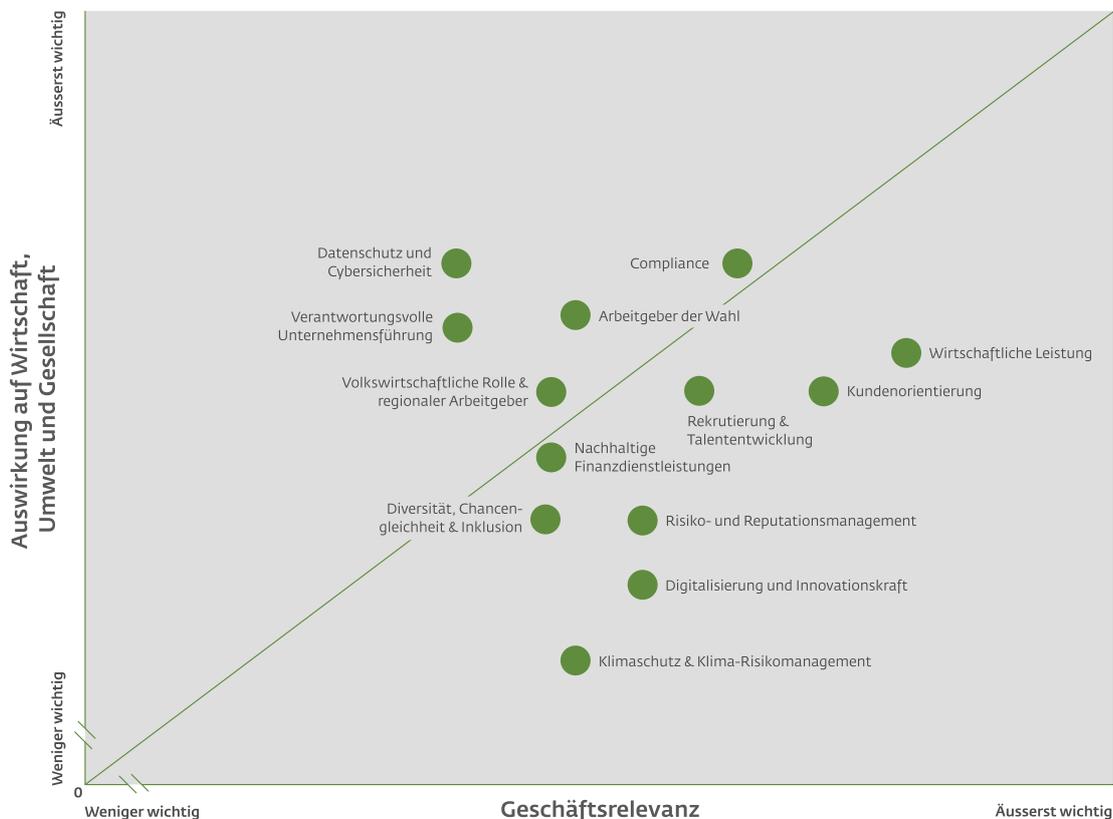
Für die LLB-Gruppe bedeutet Nachhaltigkeit, dass sie für ihre Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und weitere Anspruchsgruppen einen langfristigen Mehrwert schafft. Um eine bestmögliche Transparenz zu bieten, folgt unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung den Standards der international etablierten «Global Reporting Initiative» (GRI). Die thematische Ausrichtung basiert auf einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse.

Mehrstufiger Analyseprozess

Die LLB führte 2022 erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durch, um den steigenden regulatorischen Anforderungen (EU und Schweiz) gerecht zu werden. In diesem Prozess konnte die LLB die Analyse auch im Hinblick auf die neue Unternehmensstrategie ACT-26 anpassen.

Für die Bestimmung der wesentlichen Themen hat die LLB einen strategischen Ansatz gewählt und im Sinne der gesetzlichen Anforderungen eine Wesentlichkeitsmatrix nach dem Konzept der «doppelten Materialität» erstellt. Dabei wurden die wesentlichen Themen der LLB-Geschäftsaktivitäten ermittelt, die einerseits die grössten Auswirkungen auf die Volkswirtschaft, Umwelt und Gesellschaft sowie andererseits auf den eigenen Unternehmenserfolg haben. In einer ersten Kontextanalyse haben wir erneut unsere Wertschöpfungs- und Lieferkette auf relevante Einflussfaktoren überprüft und unsere wichtigsten Stakeholder-Gruppen identifiziert. In einem nächsten Schritt haben wir eine ausführliche Auflistung möglicher materieller Themen zusammengestellt, die sowohl positive als auch negative Auswirkungen haben können, und diese anschliessend bewertet und verdichtet. Die daraus resultierenden Themen wurden von unseren wichtigsten Stakeholder-Gruppen und unserem Management mithilfe einer Online-Umfrage nach ihrer Relevanz eingeordnet. Nach der Konsolidierung der Ergebnisse haben wir einen Entwurf einer Wesentlichkeitsmatrix erstellt, welcher zur Validierung in einem Workshop mit Vertretern verschiedenster Abteilungen der LLB diskutiert, bewertet und – falls nötig – angepasst wurde. Die Wesentlichkeitsmatrix sowie die materiellen Themen werden im Zuge des aktuellen Nachhaltigkeitsberichtes dargestellt und diskutiert. Die Matrix listet die für die LLB wesentlichen Themen auf. Der Verwaltungsrat wurde im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung über die Anpassung der wesentlichen Themen informiert. Gleichermassen überprüfte er die Berichterstattung samt Wesentlichkeitsmatrix und gab diese anschliessend frei.

Aufgrund der inhaltlichen Anforderungen an eine nichtfinanzielle Erklärung gemäss dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) wurden bei dieser Analyse zumindest diejenigen Themen aus den Bereichen Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte als Berichtsinhalte identifiziert, die im Sinne der «doppelten Materialität» wesentlich sind. Dabei handelt es sich um Themen mit relevanten Auswirkungen auf Gesellschaft, Umwelt oder Wirtschaft, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses der LLB wichtig sind.



Dialog mit Anspruchsgruppen

Nachhaltigkeit als unternehmerische Verantwortung bedeutet für die LLB-Gruppe auch, den Erwartungen der unterschiedlichen internen und externen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Wir stehen mit den verschiedenen Stakeholdern, die unseren Geschäftsgang tangieren und auf die wir Einfluss haben, persönlich, über elektronische Medien, bei Informationsveranstaltungen oder Arbeitssitzungen und Konferenzen in regelmässigem Dialog.

Ein wichtiges Instrument ist der Geschäftsbericht der LLB-Gruppe, der seit 2015 einen Nachhaltigkeitsbericht enthält. Damit unterstreichen wir unsere proaktive Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Zudem verzichten wir auf den Druck unseres Geschäftsberichtes – dies auch aus Gründen der Nachhaltigkeit.

Die bedeutendsten Anspruchsgruppen sind insbesondere:

- Kunden: Ihre Anliegen stehen bei jedem einzelnen Kontakt im Mittelpunkt. Über diverse Kanäle erfassen wir die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Kunden.
- Land Liechtenstein: Der Staat ist unser Hauptaktionär. Mit Vertretern des Landtages und der Regierung tauschen wir uns regelmässig aus (siehe Kapitel «Corporate Governance»).
- Öffentlichkeit: All unsere Branding- und Kommunikationsmassnahmen sind öffentlichkeitswirksam. Ein wichtiges vertrauensbildendes Element ist dabei der intensive Austausch mit Medienvertretern (siehe Abschnitte «Public Relations» und «Medienarbeit»).
- Partner und Nichtregierungsorganisationen (NGOs): Durch unsere Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen pflegen wir den Dialog mit Partnern und NGOs (siehe Kapitel «International Wealth Management» und «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»).
- Mitarbeitende: Diese erreichen wir über unser Intranet, das laufend aktualisiert wird, und unser Mitarbeitermagazin «InSight». Zudem stehen die Mitglieder der Gruppenleitung bei diversen Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung (siehe Kapitel «Mitarbeitende»).

Investor Relations

Als börsenkotiertes Unternehmen sind wir verpflichtet, kursrelevante Fakten mittels Ad-hoc-Mitteilungen bekannt zu geben. Wir informieren Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit zeitgleich, umfassend und regelmässig über unseren Geschäftsgang, über Werttreiber sowie die Umsetzung unserer Strategie und geben einen Überblick über die finanziellen und operativen Kennzahlen. Mit Analysten und Investoren stehen wir in einem offenen Dialog, um ihnen kontinuierlich über den Geschäftsgang zu berichten. Ziel ist es, sicherzustellen, dass der Kurs der LLB-Aktie den Wert des Unternehmens fair abbildet (siehe Kapitel «Wirtschaftliche Wertschöpfung»).

Medienarbeit

Auch unabhängig von der Ad-hoc-Information und der jährlich stattfindenden Medien- und Analystenkonferenz stehen wir laufend mit Medien und Wirtschaftsjournalisten in unseren Marktgebieten in Kontakt. Wir sind bestrebt, deren Anfragen transparent und zeitnah zu beantworten. 2022 war die LLB-Gruppe Thema in rund 860 (2021: 820) Medienartikeln.

Public Affairs

Nur wenn wir stetig das Gespräch mit verschiedenen Entscheidungsträgern suchen, findet unsere Meinung Gehör. Die LLB unterhält daher regelmässigen Kontakt mit Meinungsführern und ausgewählten Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Zudem sind wir Mitglied der wichtigsten Branchenverbände und Organisationen, wie beispielsweise des Liechtensteinischen Bankenverbandes und der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (siehe Kapitel «International Wealth Management»). Regelmässig tauschen wir uns mit der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein aus. Die LLB ist verpflichtet, ihren Hauptaktionär, das Land Liechtenstein, über den Geschäftsverlauf zu informieren. Vor diesem Hintergrund gibt es zweimal jährlich ein Treffen zwischen der obersten Führung der LLB-Gruppe und dem liechtensteinischen Regierungschef. Einmal pro Jahr laden Gruppenverwaltungsrat und Gruppenleitung die gesamte Regierung zu einer Gesprächsrunde ein.

Public Relations

Um mit der breiten Öffentlichkeit in Kontakt zu treten, nutzen wir verschiedene Kanäle. Mit regelmässigen Marktkommentaren und -berichten in lokalen Printmedien stellen wir unsere Fachkompetenz in Finanzthemen unter Beweis. Unsere Beziehung zur lokalen Bevölkerung vertiefen wir als Veranstalter oder Sponsor diverser Anlässe, was nach der Coronapandemie wieder vermehrt möglich war.

Digitale Kommunikationskanäle

Die LLB-Gruppe investiert seit mehreren Jahren konsequent in den Ausbau ihrer digitalen Kommunikationskanäle. Sie betreibt insgesamt elf verschiedene Webportale und Microsites, die zentral über das gleiche Content-Management-System gesteuert werden und markenkonform umgesetzt sind. Zusätzlich erreichen wir unsere Kunden mit ausgewählten Informationen über das Mobile und Online Banking. Im direkten Kundenkontakt stehen wir auch via Social Media.

Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt

Als langfristig orientiertes Finanzinstitut setzt sich die LLB-Gruppe dafür ein, kommenden Generationen eine möglichst intakte Umwelt und stabile soziale Verhältnisse zu hinterlassen. Mit unserer neuen Unternehmensstrategie und noch ambitionierteren Zielen verfolgen wir den eingeschlagenen Weg konsequent.

Leistungsauftrag und Nachhaltigkeit

Als traditionsreichste Bank Liechtensteins weiss die LLB um ihre besondere Verantwortung für langfristig ausgerichtetes Handeln. Nachhaltiges Wirtschaften gehört zu ihrem Leistungsauftrag und ihrem unternehmerischen Selbstverständnis. Wir sind gegenüber unserem Hauptaktionär, dem Land Liechtenstein, gesetzlich verpflichtet, die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern und dabei ethische und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Mit einem vielfältigen Produkt- und Dienstleistungsportfolio, mit nachhaltigen Standards bei unseren Angeboten, unserer Infrastruktur und beim Einkauf sowie mit einem breiten Engagement in der Gesellschaft tragen wir dieser besonderen Verpflichtung Rechnung.

Nachhaltigkeit als strategisches Ziel

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer DNA. Mit der Unternehmensstrategie ACT-26 gehen wir noch einen Schritt weiter: Die LLB-Gruppe möchte künftig eine Vorreiterrolle einnehmen. Nachhaltigkeit ist eines unserer drei strategischen Kernelemente (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»).

Unser Bestreben ist es, mit ACT-26 als stabile, nachhaltige und innovative Bank wahrgenommen zu werden. Zudem wollen wir uns damit auch von unseren Mitbewerbern abheben.

Überblick Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit@LLB	Konkrete Massnahmen	Übergreifendes Ziel
<p>Wir setzen Standards für Banking mit Werten.</p> <p>Die LLB-Gruppe trägt aktiv zum Umweltschutz bei, fördert die soziale Gerechtigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung.</p>	<p>Bankbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ab 2021: Netto-Null-Emissionen durch Kompensationen (inkl. Pendelverkehr) • Bis 2026: - 20 % CO₂e-Emissionen <p>Bankprodukte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bis 2026: - 30 % CO₂-Emissionen • Laufend: Erweiterung der nachhaltigen Produktpalette <p>Berichterstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> Ab 2022: Erweitertes Reporting Laufend: Monitoring der Zielerreichung 	<p>Gesamte LLB-Gruppe mit Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2040</p>

Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie

Wir haben uns vorgenommen, bis 2040 die CO₂-Emissionen der LLB-Gruppe auf netto null zu senken – dies im Einklang mit dem höchst ehrgeizigen 1.5-Grad-Klimaziel der Vereinten Nationen. Unser Verwaltungsrat hat die Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Die Umsetzung erfolgt auf Ebene der Gruppenleitung im engen Austausch mit unserem Nachhaltigkeits-Council (siehe Abschnitt «[Nachhaltigkeits-Governance der LLB-Gruppe](#)»).

Bankbetrieb

In einem ersten Teilschritt wurde die LLB-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 durch die vollständige Kompensation des CO₂-Ausstosses klimaneutral. In Zusammenarbeit mit der schweizerischen Klimastiftung «myclimate» unterstützen wir verschiedene CO₂-reduzierende Projekte in der Region und weltweit. Dazu zählen etwa eine Aufforstungsinitiative im Westen Ugandas oder ein Projekt für fruchtbare Böden als CO₂-Senken in der Bodenseeregion.



Gleichzeitig haben wir Massnahmen eingeleitet (siehe Kapitel «[Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz](#)»), damit in unserem Bankbetrieb die Emissionen bis 2040 netto null betragen.

Bankprodukte

Neben der Anpassung ihres Geschäftsbetriebs will die LLB-Gruppe auch ihre Kunden auf dem Weg zur Klimaneutralität begleiten: mit kompetenter Beratung und differenzierten, nachhaltigen Produkten. Konkret setzt sie sich auch hier das Ziel, bis 2040 den CO₂-Ausstoss aller Bankprodukte auf netto null zu reduzieren. Die LLB-Gruppe würde damit – zehn Jahre früher als im Pariser Abkommen definiert – vollständig klimaneutral sein, das heisst sowohl in ihrem Bankbetrieb als auch bei ihren Produkten.

Ein wesentlicher Faktor für die Erreichung der uns selbst gesetzten Vorgaben ist die Anpassung unserer Angebote. So hat die LLB-Gruppe die Palette an nachhaltigen Anlageprodukten stark ausgebaut. Neben den etablierten Dienstleistungen Vermögensverwaltung und Beratung offeriert sie eine komplette Auswahl an nachhaltigen Fonds. Die von der LLB 2022 aufgelegten zwei dunkelgrünen LLB Impact Climate Fonds, die sich durch eine nachvollziehbare, positive Wirkung auf die Umwelt und Natur auszeichnen, haben bereits ein Anlagevolumen von CHF 700 Mio. überschritten.

Die LLB-Gruppe ist überzeugt, dass Nachhaltigkeit nicht nur für den Erhalt einer intakten Umwelt und Gesellschaft unerlässlich ist, sondern immer mehr auch zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor wird.



Gabriel Brenna, Group CEO

«Wie ernst es uns mit der Verantwortung für eine klimafreundliche Wirtschaft und Gesellschaft ist, zeigt nicht zuletzt unsere Transparenz. Im TCFD-Bericht weisen wir unseren Klimafussabdruck lückenlos aus. Und wir machen es für jeden Investor möglich, mit finanziellem Engagement Gutes zu bewirken.»

Transparenz

Bei unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung orientieren wir uns seit vielen Jahren an den etablierten GRI-Standards («Global Reporting Initiative»). Im Oktober 2022 haben wir erstmals einen [TCFD-Bericht](#) publiziert. Dieser legt nach den international anerkannten Standards der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) transparent offen, wie unser Massnahmenkatalog zur Umsetzung der Klimaziele aussieht. Ausserdem zeigen wir auf, wo wir auf dem Weg zur Klimaneutralität stehen.

Mitgliedschaften bei internationalen Klimainitiativen

Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz bekräftigen wir durch die Mitgliedschaft in den wichtigsten internationalen Klimainitiativen:

- ♦ **Net-Zero Banking Alliance der Vereinten Nationen:** Seit August 2021 ist die LLB-Gruppe Mitglied der Net-Zero Banking Alliance der Vereinten Nationen (NZBA). Deren Ziel ist es, kohlenstoffintensive Sektoren aus den Kredit- und Investmentportfolios zu eliminieren.
- ♦ **Race to Zero:** Durch die Mitgliedschaft bei der Net-Zero Banking Alliance ist die LLB-Gruppe auch Teil von Race to Zero. Dabei handelt es sich um eine von den Vereinten Nationen gestartete Initiative, in welcher staatliche wie nicht staatliche Akteure aus über neunzig Ländern zusammengeschlossen sind. Diese erkennen den Wert und die Notwendigkeit an, auf eine kohlenstofffreie Wirtschaft hinzuwirken, um für die kommenden Generationen eine gesündere, sicherere, sauberere und widerstandsfähigere Welt zu schaffen.
- ♦ **Principles for Responsible Banking:** 2021 haben wir zudem die Principles for Responsible Banking (PRB) der Vereinten Nationen unterzeichnet. Diese Grundsätze für verantwortungsvolles Bankwesen bieten ein einheitliches Rahmenwerk für eine nachhaltige Bankenbranche. Entwickelt wurden sie durch eine innovative Partnerschaft zwischen Banken weltweit und der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.
- ♦ **The Climate Pledge:** Das Klimaschutzversprechen Climate Pledge ist eine Selbstverpflichtung, das Pariser Klimaschutzabkommen zehn Jahre früher umzusetzen und somit bis 2040 CO₂-neutral zu sein. Die LLB-Gruppe ist seit März 2022 offizieller Partner.
- ♦ **Principles for Responsible Investment:** Seit 2020 ist die LLB-Gruppe Mitglied der Finanzinitiative Principles for Responsible Investment (PRI). Sie unterstützt damit ein verantwortungsbewusstes Management von Wertpapieren.
- ♦ **Klimastiftungen:** Die LLB ist Partner der gemeinnützigen, unabhängigen LIFE Klimastiftung Liechtenstein (seit 2009) und der Klimastiftung Schweiz (seit 2012). Sie gehört somit zu einer Gruppe von Partnerfirmen, die ihre Mittel bündeln, um unkompliziert und effizient kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Schweiz und in Liechtenstein zu unterstützen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die LLB stellt der Klimastiftung die von Liechtenstein zurückerstatteten Gelder aus der CO₂-Abgabe zur Verfügung, um klimafreundliche Produkte und Technologieentwicklungen sowie Energiesparprojekte zu fördern.
- ♦ **UN Global Compact:** Als Initiative der Vereinten Nationen verfolgt der UN Global Compact die Vision einer inklusiveren und nachhaltigen Wirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte. Um dies zu erreichen, unterstützt er Unternehmen dabei, auf Grundlage von zehn universellen Prinzipien, welche die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention abdecken, sowie unter Einbezug der «Sustainable Development Goals» (SDGs) verantwortungsvoll zu handeln.
- ♦ **Partnership for Carbon Accounting Financials:** PCAF ist eine internationale, von der Industrie geführte Initiative zur Messung und Offenlegung der durch Kredite und Investitionen finanzierten Treibhausgasemissionen. Durch Anwendung der CO₂-Berechnungsempfehlungen von PCAF wird sichergestellt, dass publizierte CO₂-Zahlen der LLB-Gruppe aussagekräftig und vergleichbar mit anderen Instituten sind.

Soziales und Unternehmensführung

Nachhaltigkeit betrifft nicht nur ökologische, sondern auch soziale und Governance-Aspekte. Bei der LLB-Gruppe bekennen wir uns zu einer werteorientierten Führung und zur transparenten Corporate Governance. Mit der LLB-Zukunftsstiftung unterstützen wir seit 2011 gemeinnützige Projekte in der Region. Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums hat der Stiftungsrat entschieden, zusätzlich alle zwei Jahre einen Zukunftspreis für ein herausragendes Nachhaltigkeitsengagement zu vergeben (siehe Kapitel «[Brancheninitiativen und Corporate Citizenship](#)»).

Nachhaltigkeits-Governance der LLB-Gruppe

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe ist nach Divisionen aufgebaut. Die Managementstruktur umfasst die zwei Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» und «International Wealth Management» sowie die Funktionen Group Chief Executive Officer (CEO), Group Chief Financial Officer (CFO) und Group Chief Digital & Operating Officer (CDO) (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»).

Die LLB hat in diesem Jahr eine neue Governance-Struktur aufgesetzt, damit sichergestellt werden kann, dass Nachhaltigkeitsbelange auf allen hierarchischen Ebenen inkludiert werden.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 fungiert innerhalb der LLB-Gruppe ein sogenannter Nachhaltigkeits-Council, um unsere ambitionierten Ziele zu koordinieren. Er ist das Kerngremium unserer neuen Governance-Struktur und besteht aus fünf ständigen Mitgliedern. Den Vorsitz hat der Group CEO inne. Die vier weiteren Mitglieder sind die CEOs der Tochtergesellschaften LLB Österreich und Bank Linth sowie die Leiterin International Wealth Management und der Leiter Group Corporate Communications & Sustainability. Der Nachhaltigkeits-Council ist damit beauftragt, die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu kontrollieren und, wenn nötig, Anpassungen vorzunehmen. Er trifft sich in der Regel alle drei Monate und informiert die Gruppenleitung halbjährlich über den Stand des Klimamanagements. Die Gruppenleitung und der Nachhaltigkeitsbeauftragte berichten dem Verwaltungsrat zweimal jährlich über die Umsetzung und die Fortschritte der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die operative Realisierung der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie obliegt den elf Arbeitsstreams. Jeder Arbeitsstream ist entweder mit einem Produkt- (z. B. Kredite) oder Themenfokus (z. B. sozialer Impact) befasst und erstattet dem Nachhaltigkeits-Council alle zwei Monate Bericht.

Zusätzlich haben wir 2021 sogenannte Green Teams ins Leben gerufen, welche dem Arbeitsstream des Nachhaltigkeitsbeauftragten zugeordnet sind. In diesen Teams können Mitarbeitende eigene Ideen einbringen und während der regulären Arbeitszeit Projektverantwortung übernehmen, um so die nachhaltige Zukunft der LLB-Gruppe aktiv mitzugestalten. Auf diesem Weg wollen wir die Kreativität eines jeden Einzelnen nutzen, um innovative Lösungen zu finden, welche allein durch einen Top-Down-Ansatz nicht gefunden würden. Der Verwaltungsrat wird regelmässig über diese Aktivitäten informiert.

Als höchstes Gremium der LLB-Gruppe beteiligt sich der Verwaltungsrat regelmässig an Diskussionen und genehmigt die Nachhaltigkeits- und Klimastrategie sowie den Nachhaltigkeitsbericht als Teil des Geschäftsberichtes. Während der Klausurtagung 2022 erhielt er einen aktuellen Report zum Stand der Umsetzung der strategischen Initiativen sowie zu allen für die LLB relevanten Nachhaltigkeitsthemen. Des Weiteren wird der Verwaltungsrat im Rahmen seiner Sitzungen über die Fortschritte auf dem Laufenden gehalten. In der Sitzung vom Juni 2023 erfolgen die Besprechung und Überprüfung der aktuellen Nachhaltigkeits- und Klimastrategie.

- ♦ Das Group Risk Committee informiert den Verwaltungsrat spezifisch über die Risiken der Klimakrise.
- ♦ Das Group Nomination & Compensation Committee berücksichtigt Nachhaltigkeit in den Anreizsystemen.
- ♦ Das Group Strategy Committee berät in Bezug auf die Anpassungen der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie.
- ♦ Das Group Audit Committee prüft und genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht.

Übersicht Nachhaltigkeits- und Klimagovernancestruktur



Fokusthema «Governance im Risikomanagement»

Zusätzlich zu den bisher vorgestellten Einheiten, die einen breiten strategischen und operativen Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen inklusive klimarelevanter Chancen und Risiken richten, werden Klimarisiken aktuell in die bestehende Risikomanagementstruktur integriert und dort detailliert gemanagt.

Aufbauorganisation Risikomanagement



Regulatorik

Vor allem getrieben von der EU-Kommission, kommt auf Finanzinstitute eine Reihe nachhaltigkeitsbezogener Regulierungen zu. Deren übergreifende Ziele sind die Verlangsamung der globalen Klimaerwärmung sowie die Einhaltung sozialer Standards. Damit diese erreicht werden können, sollen die globalen Kapitalflüsse auf nachhaltigere Investitionen umgeleitet werden. Die LLB-Gruppe verfolgt diese Entwicklung aufmerksam und vollzieht in ihren Tätigkeitsfeldern die notwendigen Anpassungen (siehe Kapitel «Werte und Unternehmensführung»).

Weiterentwicklung der Mitarbeiterkompetenzen

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind unsere Mitarbeitenden. Um sie auf die sich verändernden Anforderungen im Bereich Regulatorik und auf unsere wachsende Anzahl nachhaltiger Produkte vorzubereiten, bieten wir ihnen die entsprechenden Aus- und Weiterbildungen (siehe Kapitel «Mitarbeitende» sowie «Nachhaltigkeit im Bankgeschäft»).

Werte und Unternehmensführung

Die Werte «integer», «respektvoll», «exzellent» und «wegweisend» (siehe Kapitel «[Strategie und Organisation](#)») bilden die Grundlage für die Unternehmensführung der LLB-Gruppe. Unser Verhaltenscodex, der «Code of Conduct», schafft einen verlässlichen Orientierungsrahmen für ein wertebasiertes und zukunftsgerichtetes Handeln aller Mitarbeitenden (siehe Kapitel «[Mitarbeitende](#)»).

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Für das nächste Jahr planen wir eine Aktualisierung des «Code of Conduct» mit der Absicht, das Thema Menschenrechte stärker zu inkludieren. Ebenso streben wir an, einen «Code of Conduct» für unsere Lieferanten zu erstellen, um diesen den Anstoss zu geben, noch nachhaltiger zu handeln. Dabei orientieren wir uns stets an den Anliegen unserer Kunden und achten speziell darauf, deren Sicherheitsbedürfnis und unsere Massstäbe für den Datenschutz bei der Nutzung verschiedener Vertriebskanäle jederzeit zu erfüllen (siehe Kapitel «[Finanz- und Risikomanagement](#)»). Ziel ist es, mit guten Produkten und Dienstleistungen zu überzeugen. Als Bank für Land und Leute ist es der LLB ein Anliegen, attraktive und innovative Preismodelle anzubieten (siehe Kapitel «[Nachhaltigkeit im Bankgeschäft](#)»).

Corporate Governance und Unternehmenskultur

Die LLB-Gruppe fördert Fairness, Transparenz und Verantwortlichkeit sowie ein ethisch korrektes und gesetzestreuendes Handeln ihrer Mitarbeitenden. Dadurch schützen wir die Interessen unserer Stakeholder und gewährleisten eine nachhaltig gute Unternehmensführung. Damit können wir zu einer sozial gerechteren Gesellschaft und Wirtschaft beitragen.

Im Rahmen ihrer Corporate Governance stellt die LLB eine verantwortungsvolle Leitung, Kontrolle und Transparenz sicher. Als börsenkotiertes Unternehmen bilden die Richtlinien der SIX Exchange Regulation zur Corporate Governance (RLCG) die wesentliche Grundlage für die Unternehmensführung. Zusätzlich geben das liechtensteinische Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz (ÖUSG) und das Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank (LLBG) den Handlungsrahmen vor. Die Umsetzung der Steuerkonformitätsstrategie sowie die Einhaltung des AIA und des FATCA-Abkommens wird durch die Abteilung Group Tax Compliance sichergestellt.

Die Unternehmenskultur ist neben der Strategie ein entscheidender Erfolgsfaktor. Deshalb fördert die LLB die Umsetzung interner Regeln, Prozesse und Praktiken, die zu ethischen Verhaltensweisen, Fairness und Transparenz führen. Unser [Verhaltenskodex](#) schafft einen verlässlichen Orientierungsrahmen für ein wertebasiertes und verantwortungsbewusstes Handeln aller Mitarbeitenden, das den gesetzlichen Anforderungen, aber auch den ethischen und gesellschaftlichen Massstäben gerecht wird.

Compliance- und Rechtsrisiken

Als Compliance- und Rechtsrisiken gelten bei der LLB-Gruppe die Risiken von Verstössen gegen gesetzliche und regulatorische Vorschriften sowie gegen Standards, die zu Sanktionen und in der Folge insbesondere zu finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden führen können. Die Sicherstellung einer guten Compliance ist eine anspruchsvolle Führungsaufgabe. Der Verwaltungsrat der LLB gibt die Leitplanken vor und erhält von Group Legal & Compliance jährlich einen schriftlichen Bericht über Compliance-Risiken und getroffene Massnahmen. Der Geschäftsbereich informiert, unterstützt und berät die Gruppenleitung bei der Einschätzung und Überwachung der Compliance-Risiken. Mit zentralen Compliance-Themen, wie der Beobachtung der regulatorischen Änderungen, der

Implementierung von neuen Vorgaben, dem Training der Mitarbeitenden und der Überwachung, beschäftigen sich entsprechende Abteilungen. Dazu gehören beispielsweise Group Regulatory Compliance, Group Financial Crimes Compliance und Group Tax Compliance.

Zu sämtlichen zentralen Themen, so auch zum Whistleblowing, existieren interne Regelwerke. Wer Informationen über unzulässige Verhaltensweisen von Mitarbeitenden der LLB-Gruppe hat, die deren Compliance-Grundsätzen widersprechen und der Bank zum Nachteil gereichen könnten, hat die Möglichkeit, sich schriftlich, mündlich oder elektronisch an eine bankinterne Whistleblowing-Stelle zu wenden. Neu kann dies auch über ein separates Tool erfolgen, welches eine anonyme Meldung und Kommunikation mit der Bank ermöglicht. Die Whistleblowing-Stelle geht diesen Hinweisen nach, beurteilt, ob ein allfälliger Verstoss gegen Gesetze, Regelwerke, die guten Sitten oder Ähnliches vorliegt, und ordnet die Information entsprechend ein. Die hinweisgebende Person wird geschützt und darf aufgrund ihrer Meldung keine Nachteile erleiden. Liegt ein Compliance-Verstoss vor, wird dieser in einem geregelten internen Prozess beurteilt und wenn nötig auch geahndet.

Im Berichtsjahr wurden gegen die LLB keine Strafen oder Bussen aufgrund von Verstössen gegen gesetzliche oder regulatorische Vorschriften verhängt. Wir erwarten von sämtlichen Mitarbeitenden, dass sie sich am Verhaltenskodex orientieren, integer handeln und die professionellen Standards sowie die geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien einhalten.

Die konstante Anpassung der Sicherheitsinfrastrukturen sowie der Monitoring- und Analysesysteme bildet neben der Ausbildung der Mitarbeitenden die Grundlage zur Vermeidung missbräuchlichen Verhaltens. Die internen Weisungen und Massnahmen werden regelmässig an geänderte Rahmenbedingungen, wie beispielsweise regulatorische Entwicklungen, angepasst.

Risiko- und Reputationsmanagement

Das proaktive Chancen- und Risikomanagement der LLB-Gruppe ermöglicht die rechtzeitige Erkennung und Minderung von Risiken. Diese können nicht nur die Stellung der LLB im Markt, in der Öffentlichkeit sowie bei Kunden und Mitarbeitenden massgeblich beeinflussen, sondern auch den Geschäftserfolg. Durch gesetzeskonformes und achtsames Handeln können wir Risiken weiter minimieren und unsere Reputation sowie den guten Ruf des Finanzplatzes Liechtenstein aufrechterhalten. Zusätzlich sind wir darauf bedacht, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, sodass rasch geeignete Massnahmen ergriffen werden können. Dadurch sichern wir nicht nur das Fortbestehen unseres Unternehmens, sondern schützen auch unsere Kunden und alle weiteren Stakeholder.

Um dies zu gewährleisten, verfolgt die LLB einen ganzheitlichen Ansatz im Reputations- und Risikomanagement mit organisatorischen und unabhängigen Kontrollprozessen und -instanzen. Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe legt mit Unterstützung des Group Risk Committee die grundsätzliche Risikostrategie, Risikopolitik und Risikotoleranz fest. Die Gruppenleitung ist für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse innerhalb des vorgesehenen Handlungsspielraums zuständig. Diverse Risk Committees stehen der Gruppenleitung unterstützend zur Seite.

Die Abteilung Group Credit & Risk Management identifiziert, bewertet und überwacht Risiken. Über die Schlüsselrisiken der LLB-Gruppe erstattet sie dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung Bericht. Die Division ist funktional und organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten und unterstützt die Gruppenleitung in der Steuerung des Gesamtrisikos.

Digitalisierung

Für die LLB-Gruppe sind Digitalisierung und Innovationskraft von grösster Wichtigkeit. Schon seit Jahrzehnten befindet sich das Bankgeschäft im digitalen Wandel. Ausgehend von der Abwicklung im Kernbankensystem, wurden sukzessive weitere Prozesse digitalisiert, bis der Wandel letztlich auch das Kundengeschäft erreichte. Mit Ausnahme von Bargeld gibt es keine Finanzdienstleistung mehr, die ausschliesslich in der physischen Welt genutzt wird. Die steigende Technologiedurchdringung im Alltag führt ausserdem dazu, dass auch die zwischenmenschliche Interaktion, beispielsweise im Beratungsgespräch, immer stärker digital unterstützt wird.

Um weiterhin erfolgreich zu sein, sind wir entsprechend bestrebt, die Chancen der Digitalisierung in unseren Prozessen sowie bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen zu nutzen. Unsere

Innovationskraft ermöglicht es uns, Wettbewerbsvorteile aus der Digitalisierung zu ziehen: Mit unseren Angeboten, die den sich verändernden Bedürfnissen entsprechen, schaffen wir Kundenerlebnisse. Geringere Entwicklungskosten sowie eine bessere Skalierbarkeit der Produkte und Dienstleistungen haben dabei einen zusätzlich positiven Effekt auf die Wirtschaftlichkeit der LLB, was letztendlich auch unseren Stakeholdern zugutekommt. Gleichzeitig sind wir darauf bedacht, allfälligen negativen Auswirkungen der Digitalisierung für unsere Kunden, Mitarbeitenden und die Gesellschaft aktiv zu begegnen. Digitalisierung kann bei der LLB intern zu einer Änderung von Stellenanforderungen führen. Weitere mögliche Folgen sind eine Reduktion von Servicelevels und anonymen Services oder gar manipulative Techniken im Online-Vertrieb. Wir sind uns der negativen Effekte bewusst und wollen diesen mit unseren Lösungsansätzen gegensteuern. So führen wir durch unsere Omnichannel-Beratung weiterhin einen physischen Kanal, setzen hohe Standards für Datenschutz und fördern eine ehrliche sowie transparente Kommunikation.

Die LLB hat sich mit dem Programm «LLB.ONE» das Ziel gesetzt, ihre Kernprozesse bis 2026 End-to-End, das heisst vom Erstkontakt bis zur Beendigung einer Kundenbeziehung, zu optimieren und zu digitalisieren. Dafür wurde ein Investitionsbudget von CHF 100 Mio. bereitgestellt. Mit «LLB.ONE» hat sich die LLB zu einem Zero-Based Design-Ansatz verpflichtet. Das bedeutet, dass bestehende Strukturen konsequent hinterfragt und bei Bedarf umgestaltet werden. Kernkomponenten, die bereits neu aufgesetzt wurden, umfassen die Erfolgsmessung von Projekten und Initiativen, den Einbezug von Kunden und externen Stakeholdern in die laufende Entwicklung sowie eine stetige Überprüfung der eigenen internen Arbeiten.

Im Bereich Digitalisierung und Innovation stand für die LLB im Jahr 2022 «Nachhaltigkeit» im Mittelpunkt. Neben der Verankerung von Nachhaltigkeit als eine der drei strategischen Zielsetzungen der Gruppe hat die LLB das Thema mit einem konkreten Angebot am Markt unterlegt: «wiLLBe» erlaubt nachhaltiges Investieren, basierend auf personalisierten Nachhaltigkeitsthemen. Mit «wiLLBe» wurde 2022 das erste vollständig digitale Angebot der LLB-Gruppe lanciert. Die nachhaltige Investment App ermöglicht ein papierloses Onboarding in wenigen Minuten und bietet dem Retail-Publikum erstmals eine Vermögensverwaltung mit Einzeltiteln zu sehr kompetitiven Kosten an.

Die grösste Herausforderung für die LLB, aber auch für die gesamte Branche, wird in den kommenden Jahren darin bestehen, trotz Komplexität im regulatorischen Bankenumfeld effiziente und skalierbare digitale Lösungen zu integrieren und gleichzeitig den Kunden einen maximalen Nutzen zu bieten.

Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen

Die LLB erachtet es als höchste Priorität, in einem stark regulierten Geschäftsumfeld die aktuellen gesetzgeberischen Entwicklungen laufend zu beobachten, wo sinnvoll und möglich mitzugestalten und sich frühzeitig auf die Neuerungen vorzubereiten. Die Mitarbeitenden setzen die regulatorischen Vorgaben um und leisten somit einen essenziellen Beitrag zum Geschäftserfolg und zur guten Reputation der LLB.

Die wichtigsten regulatorischen Vorgaben und Entwicklungen des Berichtsjahres sind nachfolgend zusammengefasst. Wir haben uns dabei vor allem auf Regulierungen fokussiert, die aufgrund ihrer Aktualität im Berichtsjahr von besonderer Bedeutung gewesen sind. Weitere regulatorische Vorgaben, die für die LLB-Gruppe von Relevanz sind, können unter anderem auch in den Geschäftsberichten der Vorjahre nachgelesen werden.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie richtet sich neben dem Fokus auf die Meisterung einiger der grössten gesellschaftlichen Herausforderungen auch auf die damit verbundenen regulatorischen und politischen Anforderungen aus. Hier ist speziell die Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie) von grosser Bedeutung. Dies macht sich bemerkbar wie in nachfolgenden Kapiteln beschrieben, auf die Kernstrategie, die Produktenentwicklungen sowie den Umgang mit unseren Kunden und Stakeholdern. Die massgeschneiderte Umsetzung der EU-Taxonomie trägt zur Weiterentwicklung unserer eigenen Ambitionen bei und wird innerhalb der LLB-Gruppe koordiniert und umgesetzt.

Umsetzung regulatorischer Vorgaben 2015–2022

2015

- ♦ 4. EU-Geldwäschereirichtlinie
- ♦ Unterzeichnung Abkommen zum automatischen Informationsaustausch (AIA) Liechtenstein / EU

2016

- ♦ Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities Directive V (UCITS V)
- ♦ Totalrevision Investmentunternehmensgesetz (IUG)
- ♦ Implementierung AIA

2017

- ♦ Revision Sorgfaltspflichtgesetz (SPG)

2018

- ♦ Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II)
- ♦ EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- ♦ EU-Amtshilfe-Richtlinie

2019

- ♦ Einlagensicherungsrichtlinie (ESRL)
- ♦ EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD2

2020

- ♦ Umsetzungsprojekt Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) / Finanzinstitutsgesetz (FINIG) Schweiz

2021

- ♦ Anpassung Sorgfaltspflichtgesetz (SPG) zur Umsetzung der 5. EU-Geldwäschereirichtlinie

2022

- ♦ Verordnung über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (Taxonomie-Verordnung)
- ♦ Gesetz zur Durchführung der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungsverordnung) und der Verordnung über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (Taxonomie-Verordnung)
- ♦ Anpassung des FL-Bankengesetzes und der Bankenverordnung zur Umsetzung der Capital Requirements Directive V (CRD V)

Regulatorische Offenlegungspflicht gemäss Artikel 8 EU-Taxonomie-Verordnung

Ziel des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums ist es, Kapitalflüsse in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu lenken. Dazu ist ein einheitliches Verständnis darüber, was als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gilt, massgebend. Diese Voraussetzung wurde mit der zum 1. Mai 2022 in Liechtenstein in Kraft getretene Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie) geschaffen. Neben den Kriterien, die eine Einstufung einer Wirtschaftsaktivität als ökologisch nachhaltig ermöglichen, legt die EU-Taxonomie umfassende Berichtspflichten für Kreditinstitute fest.

Nach Artikel 3 der EU-Taxonomie gilt eine Wirtschaftsaktivität als ökologisch nachhaltig, wenn diese einen wesentlichen Beitrag zu einem der nachstehenden Umweltziele leistet. Gleichzeitig darf die Wirtschaftsaktivität keines der anderen Umweltziele negativ beeinträchtigen und muss gesetzlich festgelegte Standards zum Mindestschutz erfüllen.

Die nachstehenden sechs Umweltziele stellen den Massstab für die Bewertung der ökologischen Nachhaltigkeit einer wirtschaftlichen Aktivität im Sinne der EU-Taxonomie dar:

- 1 Klimaschutz
- 2 Anpassung an den Klimawandel
- 3 Nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen
- 4 Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft
- 5 Vermeidung von Verschmutzung
- 6 Schutz von Ökosystemen und Biodiversität

Unter welchen Bedingungen eine Wirtschaftstätigkeit wesentlich zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beiträgt und nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der übrigen Umweltziele führt, wird anhand der in der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 enthaltenen technischen Bewertungskriterien bestimmt. Die technischen Bewertungskriterien für die übrigen Umweltziele werden voraussichtlich im Laufe des Jahres 2023 per delegierten Rechtsakt erlassen.

Nach Artikel 8 der EU-Taxonomie ist die LLB-Gruppe verpflichtet, Angaben darüber offenzulegen, in welchem Umfang die gesamten Aktiva der LLB-Gruppe mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die im Sinne der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten. Die Berichtspflichten werden in der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 konkretisiert und treten bis zum Berichtsjahr 2025 schrittweise in Kraft.

Die für das Berichtsjahr 2022 geltende Berichtspflicht umfasst einerseits den Anteil der Risikopositionen in Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. Dies entspricht dem Anteil der gesamten Aktiva, der mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, die in der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 beschrieben sind. Die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien sowie die Einhaltung der Mindestschutzstandards ist hierfür nicht wesentlich. Zudem ist für das Berichtsjahr 2022 der Anteil der Risikopositionen in Zusammenhang mit nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva offenzulegen. Gleiches gilt für den Anteil der Risikopositionen gegenüber supranationalen Emittenten, Zentralbanken und Staaten an den gesamten Aktiva, den Anteil der Derivate an den gesamten Aktiva, den Anteil der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind, an den gesamten Aktiva, den Anteil der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva sowie den Anteil des Handelsportfolios an den gesamten Aktiva. Neben den quantitativen Angaben umfasst die Berichtspflicht für das Jahr 2022 zudem qualitative Angaben gemäss Anhang XI der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178.

Die Analyse der Taxonomiefähigkeit ist ein Zwischenschritt der Berichtspflicht und entspricht bis zum Inkrafttreten der vollen Berichtspflicht gemäß Artikel 10 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der vollständigen Einhaltung der regulatorischen Anforderungen gemäss Artikel 8 der EU-Taxonomie.

Ab dem Berichtsjahr 2023 ist die LLB-Gruppe verpflichtet, den Anteil der Risikopositionen in Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten¹ zu einem definierten Teil der Aktiva offenzulegen. Mit diesem sogenannten Green Asset Ratio (GAR) lässt sich schliesslich eine Aussage darüber treffen, in welchem Umfang das Geschäftsvolumen der LLB-Gruppe mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, die im Sinne der EU-Taxonomie ökologisch nachhaltig sind.

Um eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu ermöglichen, entspricht die Berechnung der Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 den Vorgaben für die Berechnung des GAR.

¹ Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als taxonomiekonform, wenn diese einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltzielen leistet, keines der anderen Umweltziele negativ beeinträchtigt und alle sozialen Mindeststandards erfüllt sind.

Als Bezugsgröße für die Berechnung der sieben nachstehenden Kennzahlen wurden daher die Gesamtaktiva abzüglich der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten im Nenner verwendet. Gemäss Artikel 7 und Anhang V der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 wurden zudem folgende Risikopositionen im Zähler für die Berechnung der ersten beiden Kennzahlen ausgeschlossen:

- ♦ Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten
- ♦ Derivate
- ♦ Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
- ♦ kurzfristige Interbankenkredite

Der Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind, wurde für das Berichtsjahr 2022 aufgrund der limitierten Datenverfügbarkeit nicht vorgenommen.

Zur Berechnung der Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 wurde auf das aufsichtsrechtliche Financial Reporting zurückgegriffen und der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis zugrunde gelegt. Die nachstehende Tabelle fasst die Ergebnisse der für das Berichtsjahr 2022 geltenden Berichtspflichten in einer Übersicht zusammen.

	Anteile in % der gesamten Aktiva ²
Anteil der Risikopositionen in Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten	21 %
Anteil der Risikopositionen in Zusammenhang mit nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten	76 %
Weitere Risikopositionen	
Anteil der Derivate	2 %
Anteil der Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind	k.A.
Anteil des Handelsbestands	0 %
Kurzfristige Interbankenkredite ³	1 %
Von der Berechnung ausgenommene Risikopositionen	
Anteil der Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	33 %

² Exklusive Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten

³ Laufzeit < 1 Jahr

Finanzplatzstrategie

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Liechtenstein weiter zu stärken, hat die Regierung 2019 eine umfassende Finanzplatzstrategie veröffentlicht. Der eingeschlagene Weg der Steuerkonformität soll konsequent fortgesetzt werden. Dasselbe gilt für die Einhaltung internationaler Regeln und Standards. Im Zentrum stehen zudem der uneingeschränkte und gleichberechtigte Zugang zu den Märkten sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen. Zusätzlich hat die Regierung vier strategische Ziele festgelegt, um im Bereich der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung internationalen Erwartungen zu genügen. Der Dialog mit wichtigen Partnerstaaten soll intensiviert werden. So wird die Mitgliedschaft in internationalen Gremien wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF) weiterhin geprüft. Ausserdem misst die Regierung dem Bereich Digitalisierung und Blockchain-Technologie grosse Bedeutung bei. Mit dem Blockchain-Gesetz (Token- und VT-Dienstleister-Gesetz, TVTG) hat Liechtenstein als erster Staat weltweit eine Rechtsgrundlage für die Token-Ökonomie geschaffen.

Internationale Steuerthemen

Offenlegung grenzüberschreitender Steuerplanungsmodelle

Die OECD bezeichnet den Mangel an umfassenden und relevanten Informationen über potenziell aggressive oder missbräuchliche Steuerplanungsstrategien als eine der wesentlichen Herausforderungen für Steuerbehörden. In diesem Zusammenhang hat die EU mit der 2018 in Kraft getretenen Änderung der EU-Amtshilfe-Richtlinie (Richtlinie 2011 / 16 / EU – «DAC 6») eine

Offenlegungspflicht für grenzüberschreitende Steuerplanungsmodelle eingeführt, die sich an EU-Intermediäre (insbesondere Treuhänder, Anwälte, Steuerberater und Banken) richtet.

Internationale Zusammenarbeit bei Steuerthemen

Dem Land Liechtenstein ist es ein Anliegen, ein attraktives Steuersystem zu haben, das den europarechtlichen und internationalen Entwicklungen Rechnung trägt. Es setzt in diesem Zusammenhang seit Anfang 2016 mit 114 Partner- beziehungsweise meldepflichtigen Staaten den internationalen automatischen Informationsaustausch um. Mit den USA wurde 2014 das FATCA-Abkommen geschlossen. Das Global Forum der OECD hat im November 2021 bestätigt, dass Liechtenstein vollständig im Einklang mit den Anforderungen der OECD steht, und den liechtensteinischen Rechtsrahmen als «in Place» bezeichnet, was dem höchsten Rating entspricht.

Pläne für internationale Konzernbesteuerung

Während die im Herbst 2019 von der OECD vorgelegten Pläne für eine international abgestimmte Digitalsteuer weiterhin in Bearbeitung sind, haben die G20-Staaten im Herbst 2021 eine globale Mindeststeuer für Konzerne auf den Weg gebracht, welche ab 2023 gelten soll.

Zugang zum EU-Markt

Liechtenstein hat dank der EWR-Mitgliedschaft uneingeschränkten Zugang zum europäischen Binnenmarkt. Davon profitiert insbesondere der international ausgerichtete Fondsstandort. Dieser besitzt eine kundenorientierte und auf Investorenschutz ausgelegte Rechtsgrundlage. Das Fondsrecht besteht aus drei Säulen: dem Gesetz über bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (UCITSG, 2011), dem Gesetz über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG, 2013) und dem 2016 revidierten Gesetz über Investmentunternehmen (IUG).

Datenschutz und Cybersicherheit

Durch die zunehmende Digitalisierung spielen der Schutz von Kundendaten sowie die Informationssicherheit in der Bankpraxis eine grundlegende Rolle. Hoch entwickelte informationsverarbeitende Systeme, die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität garantieren, schützen vor Gefahren und Bedrohungen und helfen bei der Vermeidung von Schäden sowie bei der Minimierung von Risiken. Mit entsprechenden technischen Vorkehrungen hinsichtlich der Informationssicherheit und des Datenschutzes können wir den reibungslosen Betrieb digitaler Systeme gewährleisten, Vertrauen bei Kunden und Mitarbeitenden schaffen und die wirtschaftlichen Aktivitäten in Liechtenstein fördern. Damit kann die LLB zum Schutz der kritischen Infrastruktur des Landes beitragen.

Hauptverantwortlich für den Datenschutz und den Schutz von Kundendaten ist die Abteilung Group Information Security. Die Gesetze und aufsichtsrechtlichen Richtlinien in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich sowie die spezifischen Vorschriften in unseren Zielmärkten (insbesondere Bankengesetz, Datenschutzgesetz, DSGVO, FINMA- und FMA-Vorgaben) regeln klar und verbindlich die Verantwortlichkeiten und Massnahmen zum Schutz der Kundendaten sowie der Informationssicherheit. Personenbezogene Daten bearbeiten wir im Einklang mit der Datenschutzgrundverordnung. Bei der LLB-Gruppe sind die Prinzipien und Grundsätze in unternehmensweit gültigen Weisungen festgelegt. Mitarbeitende werden regelmässig im verantwortungsbewussten Umgang mit Kundendaten und Informationen geschult und dafür sensibilisiert.

Die Standards für Cybersicherheit sind in der LLB-Gruppe sehr hoch. Spezialisten des zuständigen Datacenter analysieren laufend neue Cyberbedrohungen und ergreifen, je nach Risiko, die entsprechenden Abwehrmassnahmen. Externe Vergleiche und Penetrationstests garantieren kontinuierlich ein gutes Sicherheitsniveau.

Die LLB registrierte im Berichtsjahr keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten.

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)

Die LLB hat die Vorgaben der europäischen EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) gruppenweit umgesetzt. Die Verordnung reguliert und vereinheitlicht die Erfassung und Verarbeitung

personenbezogener Daten durch Unternehmen und öffentliche Stellen. Die LLB hat die entsprechenden Regeln für die ganze Unternehmensgruppe erstellt und die notwendigen Anpassungen vorgenommen, um die Anforderungen angemessen umzusetzen.

Datenschutzgesetz Schweiz / Dubai (DIFC)

Das Schweizer Datenschutzgesetz wurde im Jahr 2020 totalrevidiert und zu einem Teil an die EU-DSGVO angepasst. Es behält aber eine eigene Grundkonzeption bei. Das Gesetz tritt am 1. September 2023 in Kraft.

Im Dubai International Financial Centre (DIFC) ist am 1. Juli 2020 das neue Data Protection Law in Kraft getreten. Dieses setzt einen wichtigen Massstab für den Datenschutz im Nahen Osten und gleicht die Rechtslage weitgehend an die international nach und nach als Massstab geltende EU-Datenschutz-Grundverordnung an.

Schutz vor Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Liechtenstein verfolgt in den Bereichen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung eine Null-Toleranz-Politik. Als EWR-Mitglied hat das Land zwischenzeitlich die 5. EU-Geldwäschereirichtlinie umgesetzt und dabei neben Risiken im Zusammenhang mit den virtuellen Währungen auch die Transparenz in Bezug auf wirtschaftliche Eigentümer verbessert. Zudem verschärft und harmonisiert die Richtlinie die Bewertung von Hochrisiko-Drittländern. Die Umsetzung dieser internationalen Vorgaben erfolgt innerstaatlich im Sorgfaltspflichtgesetz und in der Sorgfaltspflichtverordnung.

Einhaltung internationaler Standards

Die Stabsstelle Financial Intelligence Unit (FIU) des Landes ist die zentrale Behörde zur Beschaffung und Analyse von Informationen, die zur Erkennung von Geldwäscherei, Vortaten der Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung notwendig sind. Sie vertritt Liechtenstein im Expertenausschuss zu Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung der EU. Mit der aktuellen Fassung des FIU-Gesetzes von 2019 und den Anpassungen im Sorgfaltspflichtgesetz 2021 stellt Liechtenstein die volle rechtliche Konformität mit dem internationalen Standard sicher.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat 2002, 2007, 2013 / 2014 (gemeinsam mit Moneyval, dem Expertenausschuss des Europarates) geprüft, inwieweit die liechtensteinischen Bestimmungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung den «Financial Action Task Force»-Standards (FATF 40 + 9 Empfehlungen) entsprechen. Der IWF und Moneyval haben Liechtenstein bei der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zuletzt ein positives Zeugnis ausgestellt. Nach der 2016 / 2017 durchgeführten nationalen Risikoanalyse (NRA I) und der Aktualisierung im Jahr 2020 (NRA II) hat Liechtenstein im Herbst 2021 das Moneyval-Länderexamen absolviert, um die Effektivität der Massnahmen zur Verhinderung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu beurteilen. Moneyval attestiert Liechtenstein in seinem finalen Bericht vom 29. Juni 2022 ein hohes Mass an Effektivität bei der Erkennung von Geldwäsche- und Terrorismusrisiken und lobt das Land für ein umfassendes sowie konvergentes Verständnis in Bezug auf seine zentralen Risiken in diesem Bereich. In fünf von elf Effektivitätsratings erhält Liechtenstein das Prädikat «substantial». Auch hinsichtlich der technischen Compliance betreffend die 40 FATF-Empfehlungen bekommt das Land sehr gute Noten.

Konsumentenschutz

MiFID II / Liechtenstein

Der Bankenplatz Liechtenstein und damit auch die LLB haben die Richtlinie «Markets in Financial Instruments Directive II» (MiFID II) umgesetzt. Diese vereinfacht grenzüberschreitende Finanzdienstleistungen und gibt Wertpapierfirmen, Banken und Börsen die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen in anderen EU- / EWR-Staaten anzubieten. Zudem besteht die Verpflichtung zu präzisen Kunden- und Produktanalysen sowie zur Offenlegung von Vergütungen und Provisionen. Seit Januar 2018 gilt auch die dazugehörige Verordnung (MiFIR), womit signifikante Änderungen gegenüber den bisher geltenden Gesetzen in Kraft traten. Diese betreffen insbesondere die Stärkung des Anlegerschutzes sowie die Verbesserung von Integrität und Transparenz der Finanzmärkte. Der Hochfrequenzhandel unterliegt einer Regulierung und wird von der Aufsicht kontrolliert; die Positionslimiten beim Handel mit Rohstoffen sind streng. Sowohl bei der persönlichen Beratung in der Bankfiliale als auch bei der Telefonberatung muss europaweit umfassend aufgezeichnet und

dokumentiert werden, warum ein Finanzprodukt empfohlen wurde und wie es zum Risikoprofil der Kunden passt.

FIDLEG / Schweiz

Die Schweiz hat im November 2019 entschieden, im Bereich Anlegerschutz mit dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und dem Finanzinstitutsgesetz (FINIG) ein ausgewogenes und zeitgemässes Gesamtkonzept umzusetzen. Die beiden Gesetze sind seit Januar 2020 in Kraft und zielen darauf ab, einheitliche Wettbewerbsbedingungen für die Finanzintermediäre zu schaffen und den Kundenschutz zu verbessern. Das FIDLEG enthält Verhaltensregeln, die Finanzdienstleister gegenüber ihren Kunden einhalten müssen. Zudem sieht es Prospektspflichten vor und verlangt für Finanzinstrumente ein leicht verständliches Basisinformationsblatt. Das FINIG vereinheitlicht im Wesentlichen die Bewilligungsregeln für Finanzdienstleister.

Spielregeln im EU-Zahlungsverkehrsmarkt

Für die LLB sind die Harmonisierung und die Digitalisierung des europäischen Zahlungsverkehrsmarktes ein wichtiges Thema. Als EWR-Land übernahm Liechtenstein 2019 die EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD2 (Payment Services Directive 2). Das revidierte Zahlungsdienstegesetz ist am 1. Oktober 2019 in Kraft getreten. Die PSD2 bringt neue Informations- und Haftungs Vorschriften für Zahlungsdienstleister, die einen stärkeren Schutz der Kunden gewährleisten sollen. Darüber hinaus sind strenge Voraussetzungen für die Kundenauthentifizierung vorgeschrieben und der Anwendungsbereich der bisherigen Ausnahmen wird begrenzt. Dazu wurden zwei neue Typen von Finanzintermediären, namentlich der Zahlungsauslösedienstleister und der Kontoinformationsdienstleister, geschaffen. Bei der LLB sind die notwendigen Anpassungen zur Umsetzung der PSD2 erfolgt.

EU-Wohnimmobilienkreditrichtlinie

Die Richtlinie 2014 / 17 / EU über Wohnimmobilienkreditverträge für Verbraucher ist in den EU-Mitgliedstaaten seit 2014 in Kraft. Sie hat im EU-Binnenmarkt einen einheitlichen Rechtsrahmen für die Vergabe von Hypothekarkreditverträgen an Verbraucher geschaffen. Als EWR-Mitglied war Liechtenstein verpflichtet, diese Richtlinie in das nationale Recht zu überführen. Dies ist mittels dem seit 1. April 2021 geltenden Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz erfolgt. Die Richtlinie dient dem Schutz der Konsumenten bei der Kreditaufnahme für den Erwerb von Wohnimmobilien. Die Banken haben aufgrund der Richtlinie bei der Vergabe der Kredite zahlreiche Pflichten zu beachten. Hierzu zählen insbesondere Anforderungen an (vor-)vertragliche Informationspflichten, die Prüfung der Kreditwürdigkeit sowie die hinreichende Qualifikation der Bankmitarbeitenden, die sich mit der Kreditvergabe befassen.

Die LLB hat die Regeln umgesetzt und in die entsprechenden Prozesse einfließen lassen, wovon insbesondere auch der Beratungsablauf betroffen ist.

Eigenkapitalanforderungen

Überarbeitung der EU-Bankenregulierung

Mit dem neuen EU-Bankenpaket, welches am 20. Mai 2019 von den europäischen Gesetzgebern veröffentlicht wurde, sind durch die Änderungen der «Capital Requirements Regulation II» (CRR II) und der «Capital Requirements Directive V» (CRD V) auf europäischer Ebene weitere wichtige Bestandteile des Ende 2017 im Wesentlichen fertiggestellten Basel-III-Rahmenwerks gültig. Die CRR II ist in der EU seit Juni 2021 anzuwenden und die CRD V musste von den EU-Mitgliedstaaten bis 28. Dezember 2020 umgesetzt werden. In Liechtenstein wurden die CRR II und die CRD V per 1. Mai 2022 in Kraft gesetzt.

Transparenzverordnung und Taxonomie (Regulierung im Nachhaltigkeitsbereich)

Der EU-Aktionsplan für nachhaltige Finanzen, den die Europäische Kommission im März 2018 verabschiedete, zielt unter anderem darauf ab, den Beitrag des Finanzsektors zu nachhaltigem und integrativem Wachstum durch Finanzierung der langfristigen Bedürfnisse der Gesellschaft zu verbessern sowie die Finanzstabilität dadurch zu stärken, dass die Faktoren Umwelt, Soziales und Governance (ESG) bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen sind. Dies betrifft die LLB AG und die LLB Österreich, ebenso wie andere Institute in Liechtenstein und in der Schweiz. Hintergrund sind die schrittweise schärferen Anforderungen im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), Anstrengungen zur Sicherung des EU-Marktzugangs für Schweizer Finanzdienstleister sowie die steigenden Erwartungen

aller Marktteilnehmer. Die LLB-Gruppe verfolgt diese Entwicklung daher aufmerksam und leitet die nötigen Schritte ein, um den neuen Anforderungen entsprechen zu können.

Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (ESRL)

Die ESRL verpflichtet die EWR-Mitgliedstaaten, zumindest eine nationale Sicherungseinrichtung anzuerkennen, die für die Durchführung der Einlagensicherung bei Banken zuständig ist. Jede Bank muss einer Einlagensicherungseinrichtung angehören, die von einer nationalen Behörde zu beaufsichtigen ist. Diese Funktion kommt in Liechtenstein der Finanzmarktaufsicht zu. Das neue Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAG) ist 2019 in Kraft getreten.

In einem Sicherungsfall würde die Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung SV (EAS) dafür sorgen, dass die finanziellen Konsequenzen für Einleger und Anleger zumindest abgefangen werden, indem Einlegerforderungen aus erstattungsfähigen Einlagen bis CHF 100'000.– beziehungsweise Anlegerforderungen bis zu einer Höhe von CHF 30'000.– gedeckt sind. Unter erstattungsfähigen Einlagen sind Kontoguthaben jeglicher Art sowie Call- oder Festgelder zu verstehen.

Sanierungs- und Abwicklungsplanung (SAG)

Mit der «Bank Recovery and Resolution Directive» (BRRD) haben die europäischen Gesetzgeber Mindestvorschriften für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten eingeführt. Die BRRD wurde in Liechtenstein durch das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) umgesetzt. Dadurch steht ein gesetzlich basierter Mechanismus zur Verfügung, um dem «too big to fail»-Risiko von grossen, systemrelevanten Banken in einer Krise entgegenwirken zu können.

Die für Liechtenstein systemrelevanten Banken, zu denen auch die LLB AG zählt, sind verpflichtet, einen Sanierungsplan zu erarbeiten. Im Rahmen der Sanierungsplanung werden Massnahmen sowie Eskalationsprozesse dargelegt, welche dem Institut im Falle einer finanziellen Krisensituation zur Verfügung stehen. Durch Modellanalysen wird aufgezeigt, dass diese Massnahmen geeignet sind, in Krisenszenarien die finanzielle Solidität des Instituts wiederherzustellen.

Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) hat per 1. Januar 2017 eine operativ unabhängige Organisationseinheit als Abwicklungsbehörde geschaffen. Diese verfolgt insbesondere das Ziel, beim Ausfall eines Instituts erhebliche negative Auswirkungen auf die Stabilität des Finanzmarktes Liechtenstein zu vermeiden und Gelder sowie Vermögenswerte der Kunden zu schützen. Zur Stärkung des für den Fall einer Abwicklung zur Verfügung stehenden Kapitals zur Herabschreibung oder Wandlung (Bail-in-Kapital) werden seitens Regulator Mindestanforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (Minimum Requirements for own funds and Eligible Liabilities, MREL) gestellt. Dadurch soll die Abwicklungsfähigkeit erhöht und das Risiko, dass bei Bankenabwicklungen auf öffentliche Mittel zurückgegriffen werden muss, reduziert werden. Im Rahmen der BRRD II, welche Bestandteil des aktuellen EU-Bankenpakets ist, werden die Vorschriften in Bezug auf die Abwicklung und die MREL aktualisiert und ausgebaut. Mit der Umsetzung der BRRD II und der Festlegung der MREL ist in Liechtenstein bis Mitte 2023 zu rechnen (SAG II).

Wirtschaftliche Wertschöpfung

Die LLB AG ist stark in ihren drei Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich verwurzelt: Sie positioniert sich als bedeutendste Universalbank in Liechtenstein, führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich und grösste Regionalbank in der Ostschweiz. Durch wirtschaftliche Wertschöpfung kann sie sowohl für sich als auch für die Finanzplätze Liechtenstein, Österreich und Ostschweiz Stabilität sowie ein nachhaltig profitables Wachstum ausweisen.

Beitrag an den Staat

Die LLB-Gruppe leistet unter anderem über Dividenden und direkte Steuern einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes Liechtenstein. Von der Gewinnausschüttung und der Wertsteigerung profitieren neben dem Staat als Mehrheitsaktionär der LLB AG, den übrigen Aktionären und der Bank Linth indirekt auch andere Stakeholder: die Mitarbeitenden und Geschäftspartner sowie lokale Gemeinschaften. In der Beteiligungsstrategie hält die Regierung die Erwartung fest, dass der Unternehmenswert der LLB AG nachhaltig gesteigert wird. Dazu muss diese Mittelfristziele bezüglich des Wachstums sowie der Kosten- und Kapitaleffizienz festlegen. Zudem erwartet die Regierung, dass die LLB die mit den Tätigkeiten einer Universalbank verbundenen Risiken bewusst eingeht und diese umsichtig bewirtschaftet. Vor diesem Hintergrund fordert sie, dass die Organe der Liechtensteinischen Landesbank AG insbesondere auch die volkswirtschaftliche Bedeutung für das Land und dessen Reputation beachten. Bei der Unternehmensführung sind ausserdem ethische und ökologische Aspekte angemessen zu berücksichtigen. Der Gewinn wird mittels monatlicher Soll-Ist-Vergleiche überwacht. In Gesprächen mit der Regierung erfolgt ein periodisches Update über die Dividenden- und Steuerhöhe.

Stabilität

Liechtenstein ist eines von nur elf Ländern weltweit, die ein AAA-Rating besitzen. Im Herbst 2021 hat die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) die Bestnote für die Kreditwürdigkeit des Landes erneut bestätigt. In ihrem Bericht hebt sie insbesondere die Finanzlage der öffentlichen Haushalte hervor, die in schwierigen Zeiten einen ausgleichenden Faktor darstelle. Positiv erwähnt werden ausserdem die breit diversifizierte Wirtschaft sowie der Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen. Trotz des nach wie vor schwierigen ökonomischen Umfelds sieht S&P die Stabilität Liechtensteins weiterhin als gewährleistet an. Der international stark vernetzte, robuste Finanz- und Bankenplatz trägt massgeblich zu dieser positiven Ausgangslage bei. Fast ein Viertel des Bruttoinlandproduktes Liechtensteins wird im Finanzsektor erwirtschaftet.

Für die LLB-Gruppe gehört eine sehr solide Eigenmittelausstattung zum Selbstverständnis. Wir übertreffen die gemäss dem Basler Regelwerk im Fürstentum Liechtenstein geforderte Kapitalquote von 13.7 Prozent deutlich (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»).

LLB-Aktie

Die LLB-Aktie ist ein lohnendes Investment. Anleger profitieren seit Jahren von einer nachhaltig attraktiven Dividendenrendite.

Marktkapitalisierung

Die LLB-Aktie ist seit 1993 an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter dem Symbol LLBN (Valorennummer 35514757) kotiert und dem Segment «International Reporting Standard» zugeteilt. 2022 wurden rund 2.1 Millionen LLB-Aktien (2021: 2.7 Millionen) gehandelt; das entspricht 6.8 Prozent (2021: 8.7 %) aller ausgegebenen Aktien. Am 31. Dezember 2022 betrug die Marktkapitalisierung der Liechtensteinischen Landesbank AG bei einer Anzahl von 30.8 Millionen Namenaktien CHF 1.7 Mia. (2021: CHF 1.6 Mia.). Seit 2018 war die LLB-Aktie im MSCI World Small Cap Index gelistet; per 31. Mai 2022 ist sie aus diesem ausgeschieden.

Aktionärsstruktur

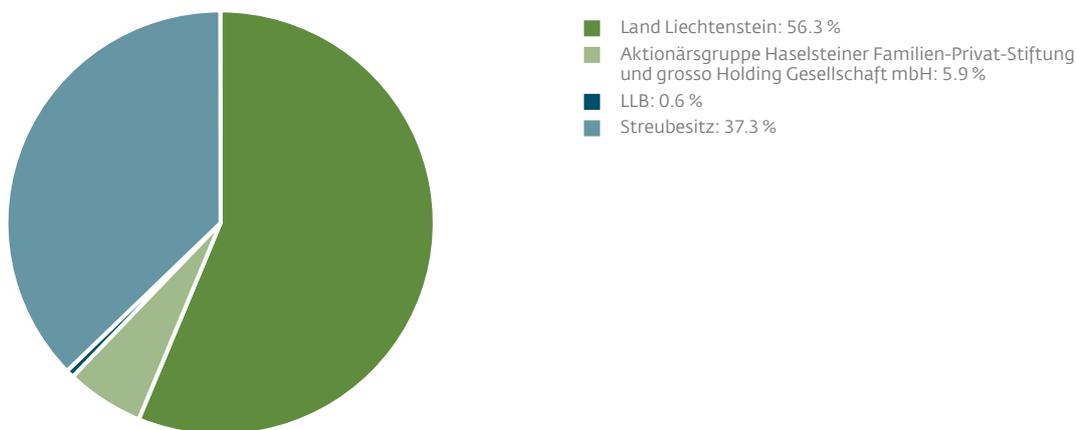
Das Land Liechtenstein hielt am Ende des Berichtsjahres 17'336'215 LLB-Aktien und somit 56.3 Prozent des Aktienkapitals. Am 27. Januar 2022 hatte die LLB die Voranmeldung für ein öffentliches Kaufangebot zum Erwerb der ausstehenden Aktien der Bank Linth veröffentlicht. Die Aktionäre hatten die freie Wahl zwischen einem Teil-Tauschangebot in LLB-Aktien mit einer Barkomponente und einer vollständigen Barabgeltung. Am 18. Mai 2022 hat die LLB das Angebot erfolgreich vollzogen. Im Rahmen des Teil-Tauschangebots mit Barkomponente sind den ehemaligen Bank-Linth-Aktionären 363'785 LLB-Aktien zugeflossen, was 1.2 Prozent aller ausstehenden Aktien der LLB entspricht. Diese hatte die LLB per 13. Mai 2022 von ihrem Mehrheitsaktionär, dem Land Liechtenstein, erworben. Dessen Beteiligung reduzierte sich damit von 57.5 auf 56.3 Prozent. In ihrer im Jahr 2011 verabschiedeten Eignerstrategie (www.llb.li/de/investoren/aktie) befürwortet die Regierung die Börsenkotierung der LLB ausdrücklich und hält an ihrer Mehrheitsbeteiligung von mindestens 51 Prozent fest.

5.9 Prozent der Aktien waren per 31. Dezember 2022 im Besitz der Aktionärsgruppe Haselsteiner Familien-Privatstiftung und grosso Holding Gesellschaft mbH mit Sitz in Österreich (siehe Kapitel «Corporate Governance»).

Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.6 Prozent (2021: 0.8 %) ihrer eigenen Titel. Die übrigen Namenaktien befanden sich im Streubesitz, wobei kein weiterer Aktionär über mehr als 3 Prozent des Aktienkapitals verfügte.

Im Aktienbuch der LLB AG waren Ende 2022 insgesamt 89.0 Prozent der total 30.8 Millionen Namenaktien eingetragen. 11.0 Prozent beziehungsweise 3'374'273 Aktien waren im Dispo-Bestand.

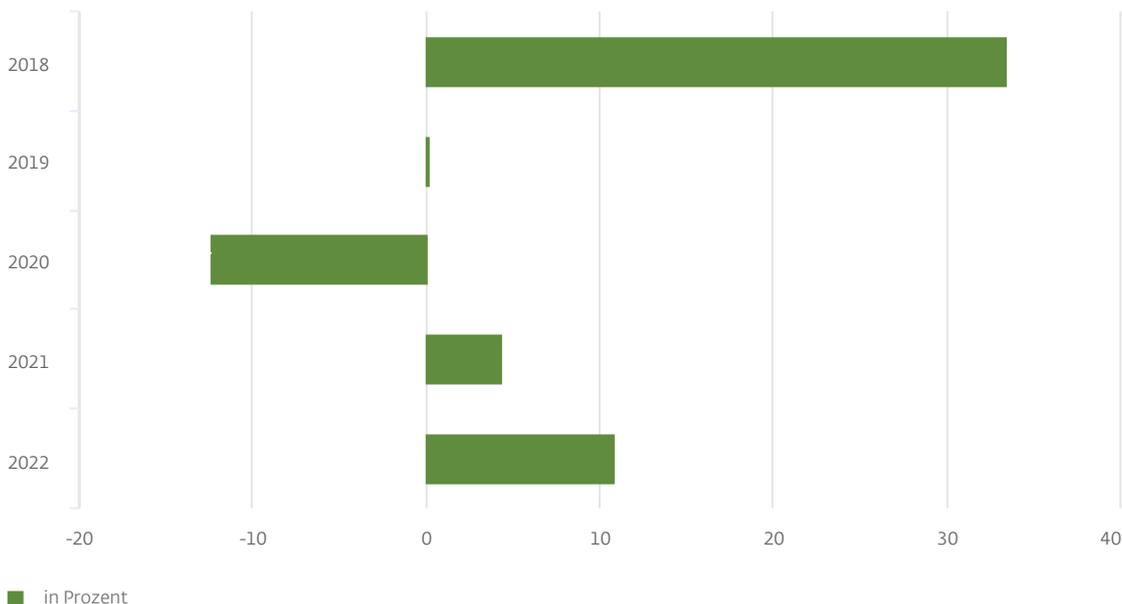
Aktionärsstruktur in Prozent



Kursentwicklung

Das Jahr 2022 wird noch lange in Erinnerung bleiben. Die rekordhohe Inflation veranlasste Zentralbanken zu einer raschen Straffung der Geldpolitik. Diese führte an den Finanzmärkten zu grossen Verlusten, sowohl bei Obligationen als auch bei Aktien. Gemessen am Swiss Performance Index (SPI) verloren die an der Schweizer Börse kotierten Aktien 16.5 Prozent. Im Gegensatz zum SPI legten die Werte im Schweizer Bankenindex (SWX) zu. Dieser verzeichnete nach einem Minus im Jahr 2021 für 2022 ein Plus von 10.4 Prozent. Die LLB-Aktie kam im Berichtsjahr auf einen Gesamtertrag von 10.8 Prozent. Ihr Jahreshöchstkurs lag bei CHF 58.90, der Jahrestiefstkurs bei CHF 49.55.

Gesamtertrag der LLB-Aktie

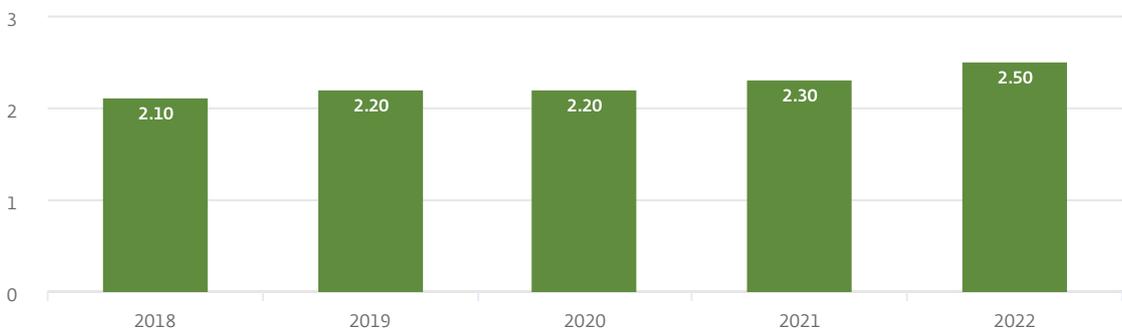


Ausschüttungspolitik

Die Liechtensteinische Landesbank verfolgt zugunsten ihrer Aktionäre eine langfristig ausgerichtete und attraktive Ausschüttungspolitik. Zudem verpflichtet sich die LLB-Gruppe, ihre finanzielle Sicherheit und Stabilität zu wahren (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»). Im Rahmen der Strategie ACT-26 will sie das risikotragende Eigenkapital nach Basel III auf einer Tier-1-Ratio von über 16 Prozent halten. Die LLB wird ihre nachhaltige und attraktive Dividendenpolitik fortsetzen. Die Ausschüttungsquote soll mehr als 50 Prozent betragen. Zudem wird eine kontinuierliche Erhöhung der Dividende angestrebt (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»).

Der Verwaltungsrat schlägt der 31. ordentlichen Generalversammlung vom 5. Mai 2023 eine Erhöhung der Dividende auf CHF 2.50 (2021: CHF 2.30) pro Aktie vor. Auf Basis des Aktienkurses von Ende 2022 entspricht dies einer Dividendenrendite von 4.5 Prozent. Die Dividendensumme beläuft sich auf CHF 76.6 Mio. (2021: CHF 70.3 Mio.). Für 2022 beträgt die Ausschüttungsquote somit 51.2 Prozent (2021: 51.0 %)

Dividende pro Aktie (2018–2022¹ in CHF)



¹ Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 5. Mai 2023 für das Jahr 2022 eine Dividenderhöhung auf CHF 2.50.

Analystenempfehlungen

Im August 2022 schrieb Michael Klien, der als Analyst der Zürcher Kantonalbank die LLB-Aktie abdeckt: «Die Bank genießt weiterhin gutes Wachstum und bleibt bei den Kosten diszipliniert. Die neue Strategiephase ist am Anfang, mit einem guten Start.» Die LLB-Aktie ist weiterhin mit «Übergewichten» eingestuft.

Die Research Partners AG deckt die LLB-Aktie seit Mitte 2016 ab. In seinem aktuellen Bericht bestätigt Analyst Rainer Skierka seine Kaufempfehlung. Dabei hebt er vor allem die positive Ausgangslage hervor. Auf Gruppenebene zeichne sich die LLB durch eine diversifizierte Ertragsstruktur mit den drei Säulen Zinsen, Anlage und Handel aus. Die Cost-Income-Ratio liege bereits im Zielband der Strategie ACT-26, was Ausdruck für die stetig steigende Effizienz sowie das hohe Kostenbewusstsein in der LLB-Gruppe sei. Das 12-Monats-Kursziel wurde auf CHF 69.00 (2021: CHF 77.00) angepasst und beruht gemäss Skierka auf dem Gordon-Growth-Modell (Dividendenwachstumsmodell).

Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Die LLB-Gruppe veröffentlicht ihre Jahresergebnisse und Halbjahresergebnisse (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»). In der Regel führen wir eine Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss in Zürich durch. 2022 konnte diese wie im Vorjahr aufgrund der Coronapandemie nicht physisch abgehalten werden. Stattdessen gab es – analog zum Halbjahresergebnis – einen Conference Call für Analysten, Investoren und Medien. Der Erstellung des Geschäfts- und des Halbjahresberichtes gemäss den gesetzlichen Anforderungen messen wir eine besondere Bedeutung bei. Bereits seit einigen Jahren findet sich die LLB-Gruppe beim Schweizer Geschäftsberichte-Rating unter den Unternehmen mit den besten Ergebnissen in der Gesamtwertung, was die hohe Qualität unserer Informationspolitik beweist.

Auch bei der Generalversammlung orientieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung transparent über den Geschäftsverlauf. In den Jahren 2020 und 2021 musste diese wegen Covid-19 jeweils ohne physische Teilnahme der Aktionäre abgehalten werden. Aufgrund der mit der Pandemie lange Zeit einhergehenden hohen Planungsunsicherheit fand auch die Generalversammlung 2022 ohne persönliche Teilnahme der Aktionäre statt. Zur Wahrung ihrer Rechte konnten diese ihr Stimmrecht schriftlich oder elektronisch ausüben.

Ausserdem führen wir regelmässig Gespräche mit Investoren, informieren im Rahmen von Roadshows und sind an Fachkonferenzen für Finanzanalysten und Investoren vertreten. Im Berichtsjahr nahmen wir an drei virtuellen Roadshows sowie an der Investora in Zürich teil.

Alle öffentlich zugänglichen Informationen über die LLB-Gruppe sind auf unserer Website www.llb.li abrufbar. Via www.llb.li/registrierung kann sich jeder Interessierte für den elektronischen Versand kursrelevanter Informationen zur LLB-Gruppe anmelden. Zudem publizieren wir unsere Informationen über unsere Social-Media-Kanäle wie Facebook und Twitter. Jahres- und Halbjahresberichte geben wir in einer umfassenden Online-Version heraus. Der Geschäftsbericht 2022 ist in deutscher Sprache unter gb2022.llb.li und in englischer Sprache unter ar2022.llb.li abrufbar.

Zahlen und Fakten zur LLB-Aktie

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000
Anzahl dividendenberechtigte Aktien	30'620'119	30'567'065
Streubesitz (Anzahl Aktien)	11'478'904	11'062'065
Streubesitz (in Prozent)	37.3	35.9
Jahreshöchstkurs (15. Februar 2022 / 9. April 2021)	58.90	55.70
Jahrestiefstkurs (23. Mai 2022 / 23. Februar 2021)	49.55	50.00
Jahresschlusskurs	55.80	52.60
Gesamtertrag LLB-Aktie (in Prozent)	10.8	4.3
Performance SPI (in Prozent)	-16.5	23.4
Performance SWX Bankenindex (in Prozent)	10.4	-4.2
Durchschnittliches Handelsvolumen (Anzahl Aktien)	8'028	10'272
Marktkapitalisierung (in Mia. CHF)	1.72	1.62
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht (in CHF)	4.82	4.25
Dividende pro LLB-Aktie (in CHF)	2.50 ¹	2.30
Ausschüttungsquote (in Prozent)	51.2	51.0
Dividendenrendite auf Jahresschlusskurs (in Prozent)	4.5	4.4
Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht (in Prozent)	7.2	6.3
Anrechenbare Eigenmittel pro Aktie (in CHF)	54.3	58.6

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 5. Mai 2023

Nachhaltigkeit im Bankgeschäft

Seit ihrer Gründung vor rund 160 Jahren ist Nachhaltigkeit fest in der DNA der Liechtensteinischen Landesbank verwurzelt. Mit der neuen Strategie ACT-26 gewinnt das Thema nochmals an Relevanz. Nachhaltigkeit ist eines ihrer drei Kernelemente. Die LLB-Gruppe will in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen, wobei ihre Produkt- und Dienstleistungspalette von zentraler Bedeutung ist.

Nachhaltigkeit als Kernelement der Strategie

Aus der Überzeugung heraus das Richtige zu tun, hat die LLB-Gruppe im Berichtsjahr ihre Anstrengungen für Nachhaltigkeit nochmals verstärkt. Diesen Kurs werden wir konsequent weiterverfolgen und haben uns mit der Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. So wollen wir – auch hinsichtlich unserer Produktpalette – bis spätestens 2040 komplett klimaneutral werden (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»). Dies ist zehn Jahre früher als im Pariser Klimaabkommen vorgesehen und steht im Einklang mit dem höchst ambitionierten 1.5-Grad-Ziel der Vereinten Nationen (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»).

Transparenz bei der Umsetzung

Bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele werden wir mit grösstmöglicher Transparenz vorgehen. Deshalb veröffentlichten wir im Oktober 2022 erstmals einen TCFD-Bericht, der den international anerkannten Standards der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» folgt. In diesem hat die LLB-Gruppe offengelegt, wie der Massnahmenkatalog zur Umsetzung ihrer Klimaziele aussieht. Zudem enthält er Informationen über den aktuellen Stand, den Umgang mit klimabezogenen Risiken sowie die Chancen, welche daraus resultieren. In Zukunft erfolgt das Reporting jährlich.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Die LLB-Gruppe möchte künftig eine Vorreiterrolle im Bereich Sustainable Finance einnehmen. Indem wir Investitionen und Kreditvergaben in Unternehmen lenken, die innovative Technologien, Produkte und Dienstleistungen anbieten, um soziale und ökologische Herausforderungen zu bewältigen und eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben, können wir einen positiven Beitrag zur Umwelt und zur Gesellschaft leisten. Deshalb ist es der LLB-Gruppe wichtig, ESG-Kriterien, also ökologische, soziale sowie die Unternehmensführung (Environment, Social, Governance) betreffende Aspekte, in ihren Anlageprozess zu integrieren.

Die Verantwortung für Anlageprozesse im klassischen und im nachhaltigen Bereich liegt bei der LLB Asset Management AG. Ziel ist die Entwicklung eines Produktangebots, das den regulatorischen Anforderungen und der Kundennachfrage gerecht wird. Die Umsetzung der nachhaltigen Investitionsrichtlinien wie auch der klassischen Investitionsvorgaben wird durch die Abteilung Investment Compliance sowie die interne und externe Revision überprüft. Aufgrund der dynamischen Natur dieses Themas überwachen wir unseren Ansatz periodisch und entwickeln diesen, falls angezeigt, weiter.

Einführung des Ansatzes ESG+

Seit dem Berichtsjahr 2022 bietet die LLB ihren Kunden zusätzlich zum bestehenden Nachhaltigkeitsansatz ESG, welcher vornehmlich in Produkte der Kategorie «hellgrün» nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung investiert, nun auch den Ansatz ESG+. Hierbei wird ein substanzieller Teil in Produkte der Kategorie «dunkelgrün» nach Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung angelegt (siehe

Abschnitt «**Nachhaltiger Investmentansatz**»). Alle Vermögensverwaltungsmandate von Privatkunden und alle LLB-Strategiefonds wurden im Zuge dessen auf ESG oder ESG+ umgestellt. Somit bieten wir unseren Kunden bereits heute standardmässig nur noch nachhaltige Vermögensverwaltungs- und Beratungsmandate an.

Nach der Einführung von ESG+ haben wir zwei dunkelgrüne LLB Impact Climate Fonds gemäss Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung lanciert. Im LLB Impact Climate Aktien Global Passiv sind inzwischen CHF 580 Mio. «auf die Pariser Klimaziele abgestimmt» investiert, im Green Bond Fonds LLB Impact Climate Obligationen Global CHF 135 Mio.

Neue Investment App

Zusätzlich wollen wir unseren Kunden ihren jeweiligen Präferenzen entsprechend unterschiedliche Möglichkeiten für nachhaltiges Anlegen anbieten. Dazu haben wir unter anderem im Herbst 2022 eine rein digitale Vermögensverwaltung eingeführt. Die App «wiLLBe», die in der Schweiz, in Liechtenstein und Deutschland verfügbar ist, setzt die Ziele der UN zur nachhaltigen Entwicklung («**Sustainable Development Goals**», SDGs) konsequent um. Anleger haben sieben Themenbereiche zur Auswahl, wie beispielsweise «Bildung und Chancengleichheit», «Klima- und Umweltschutz» oder «Saubere Energien». Die Anlageexperten der LLB identifizieren jeweils Unternehmen, die sich für nachhaltiges Investieren besonders eignen und den grössten Impact im gewählten Bereich erzielen.

ESG-Integration im Asset Management

Nachhaltigkeit im Asset Management bedeutet für die LLB-Gruppe, bei der Geldanlage einen verantwortungsvollen Ansatz zu verfolgen, der hohen ethischen, sozialen und ökologischen Ansprüchen genügt. Zudem bringt der Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte eine zusätzliche Perspektive in die Risikobeurteilung ein und unterstützt somit die langfristige Wertschöpfung für unsere Kunden. Als Mitglied der UN-Finanzinitiative «Principles for Responsible Investment» (UN PRI) setzen wir uns für ein verantwortungsbewusstes Management von Kapitalanlagen ein. Damit können wir zur Erfüllung der UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen. Wir gehen davon aus, dass breit diversifizierte, nachhaltige Anlagen eine mit klassischen Anlagen vergleichbare Rendite bringen.

Beim nachhaltigen Investmentprozess haben wir uns für einen methodisch umfassenden Ansatz entschieden. Wir beachten bei der Einzelanalyse verschiedene Nachhaltigkeitskriterien und bieten gleichzeitig ausgewogene Modellportfolios für alle relevanten Märkte an.

Unsere auf den Nachhaltigkeitsansätzen ESG und ESG+ basierenden Anlagen berücksichtigen bei der Portfoliokonstruktion hauptsächlich Titel, die ein vorteilhaftes ESG-Rating erhalten. Zudem werden Unternehmen mit schwerwiegenden Verstössen gegen wichtige internationale Normen oder mit einem substanziellen Umsatz in Branchen wie Tabak, Glücksspiel, Atomenergie oder Waffen im Portfolio ganz ausgeschlossen. Bei der ESG-Anlagestrategie wird der vornehmliche Teil des Portfolios in Produkte der Kategorie «hellgrün» nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung investiert und mindestens 5 Prozent entfallen auf Produkte nach Artikel 9 («dunkelgrün») beziehungsweise auf spezielle Impact-Themen, wie zum Beispiel Klima- und Umweltschutz oder Mikrofinanz. Beim Ansatz ESG+ beläuft sich der Anteil von dunkelgrünen Produkten auf mindestens 45 Prozent des Portfolios.

Die Einzeltitel und Fonds werden einer zusätzlichen Analyse unterworfen. Wir stützen uns hierbei auf unsere interne Fondsanalyse sowie auf die ESG-Expertise von namhaften Agenturen wie MSCI und investieren in Unternehmen und Fonds mit einem hohen ESG-Rating.

Nachhaltige Vermögensanlagen

Im Sinne ihres nachhaltigen Investmentansatzes bietet die LLB-Gruppe ihren Kunden ausschliesslich nachhaltige Strategiefonds sowie nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate nach ESG und ESG+ an (siehe Abschnitt «**Nachhaltiger Investmentansatz**»). Um dem zunehmenden Bedürfnis nach nachhaltigen Produkten nachzukommen, wird der Anlageprozess sukzessive weiterentwickelt. Die LLB bietet auch bei ihren Anlageberatungspaketen «LLB Invest» den Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten an.

Risikobewusstes Wachstum im Hypothekengeschäft

Die Entwicklung der Immobilien- und Hypothekarmärkte spielt in der Volkswirtschaft eine Schlüsselrolle. In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent führend im Hypothekengeschäft. Die Bank Linth vergibt in der Ostschweiz Hypotheken. Wir sind damit wichtige Partner für Privatpersonen und Unternehmen. Im Zentrum steht für die LLB-Gruppe die Qualität des Hypothekarportfolios: Das Wachstum muss nachhaltig sowie risikobewusst sein und im Einklang mit der Objektart und der Entwicklung der Marktregion stehen. 2022 entfielen bei der LLB-Gruppe 89.2 Prozent (2021: 88.7 %) der Kundenausleihungen auf Hypothekarforderungen, was CHF 12.9 Mia. (2021: CHF 12.2 Mia.) entspricht (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»).

Nachhaltiges Bauen

Die LLB-Gruppe unterstützt die Kunden in ihrem nachhaltigen Handeln. Passivhäuser sowie Neubauten oder Sanierungen mit Minergie- oder einem vergleichbaren Energiestandard fördern wir mit speziell zugeschnittenen Hypotheken. Dabei profitieren unsere Kunden für die Laufzeit von fünf Jahren von besonders attraktiven Vorzugskonditionen.

Konsequente Weiterbildung im Bereich Nachhaltigkeit

Um sicherzustellen, dass unsere Kundenberater trotz unserer wachsenden nachhaltigen Produktpalette sowie der diesbezüglich gestiegenen Anforderungen seitens der Kunden und der Gesetzgeber stets à jour sind, haben wir in diesem Bereich für unsere Mitarbeitenden bereits im Herbst 2020 ein mehrstufiges Schulungsprogramm lanciert. Dieses wurde im Berichtsjahr weitergeführt und ist für alle neuen Mitarbeitenden und Kundenberater obligatorisch. Seit der Einführung des Programms zählen wir rund 470 Absolventen. Zusätzlich wurde 2022 ein weiteres Programm für alle Kundenberater zur neuen Kundenprofilierung nach MiFID II erstellt. Dieses wurde von circa 380 Mitarbeitenden erfolgreich abgeschlossen.

Kundenorientierung

Banking als Erlebnis für die Kunden

«Integer» und «respektvoll», das sind Werte, die auch bei der Kommunikation und Interaktion mit unseren Kunden im Vordergrund stehen. Mit Geldgeschäften sind bekanntlich viele Emotionen verbunden. Wir wollen deshalb Banking erlebbar machen – innovativ und wegweisend. Nur wenn Kunden ihrer Bank, den Mitarbeitenden, den Produkten und den technologischen Dienstleistungen vertrauen und sie die Angebote auch verstehen, fühlen sie sich gut aufgehoben und respektiert. Diese Grundhaltung wirkt sich auf alle unsere Kundenkontaktpunkte aus. Das Kundenerlebnis wird konsequent ins Zentrum gerückt und ein emotionales Werteversprechen definiert, das Kundennähe erzeugt.

Der Erfolg der LLB-Gruppe hängt eng mit der Zufriedenheit der Kunden zusammen. Indem wir uns auf unsere Kunden konzentrieren, können wir sicherstellen, dass unsere Finanzprodukte auf deren Wünsche abgestimmt sind. Die Herausforderung besteht darin, die Angebote in einem sich schnell wandelnden Umfeld kontinuierlich an die neuen Kundenbedürfnisse anzupassen. So zeigen unsere Nutzerzahlen beispielsweise, dass die Schaltertransaktionen stetig abnehmen, die digitalen Kanäle hingegen immer stärker genutzt werden. Ziel ist ein optimales Zusammenspiel von physischen und digitalen Kanälen, wobei stets unsere Kunden im Zentrum stehen. Im Rahmen unserer Omnikanal-Strategie investieren wir deshalb einerseits in die digitalen Kanäle, andererseits bauen wir auch unsere Geschäftsstellen um und richten diese auf die veränderten Kundenbedürfnisse aus. Das klassische Transaktionsgeschäft rückt in den Hintergrund, dafür wird mehr Raum für persönliche Beratung geschaffen.

Neben den Geschäftsstellen hält die LLB auch an ihrem flächendeckenden Bancomatennetz fest. Damit sind wir die einzige Bank in Liechtenstein, die diese wichtige Dienstleistung anbietet, die trotz Digitalisierung nach wie vor rege genutzt wird. Auch die Bank Linth verfügt über zahlreiche Bancomatenstandorte.

Kundennähe durch systematische Befragungen

Die Bedürfnisse der Kunden zu kennen, ist die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Kanäle und Angebote. Daher führen wir regelmässig Kundenbefragungen durch. Bei der letzten Befragung von 2020 gaben uns die Kunden sehr gute Noten, sowohl in Bezug auf die Gesamtzufriedenheit, die Bereitschaft zur Weiterempfehlung oder auch die Zufriedenheit mit dem E-Banking.

Die Befragungen sind Teil eines Customer-Experience-Konzeptes, mit dem die LLB die Kundenorientierung noch systematischer im Unternehmen verankern möchte. Damit lässt sich eine permanente Optimierung sicherstellen und die Kundenzufriedenheit verbessern. Für das Berichtsjahr war eine Befragung unter Einbezug der Bank Linth und der LLB Österreich geplant. Aufgrund der Einführung von «wiLLBe» wurde die Umfrage jedoch verschoben. Wir planen, diese 2023 durchzuführen.

Ausgezeichnete Kundenberatung

Durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ihrer Kundenberater stellt die LLB-Gruppe sicher, dass diese im Beratungsgespräch die richtigen Produkte und Dienstleistungen offerieren. Alle Mitarbeitenden mit Kundenkontakt in Liechtenstein und in der Schweiz werden nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) zertifiziert. In Österreich erfolgt die Zertifizierung nach dem EU-weit anerkannten Label «European Investment Practitioner» (EIP).

Im Rahmen der Beratung gewährleistet ein vierstufiger Prozess, dass die Kunden beziehungsweise deren Ausgangslage, Bedürfnisse und Ziele genau analysiert werden und ihnen eine auf ihr Profil abgestimmte Lösung präsentiert wird. In der Vermögensverwaltung und Anlageberatung können Kunden selbst entscheiden, wie umfassend sie von einem Kundenberater betreut werden möchten. Auch bei der Anlagestrategie wird mit unterschiedlichen Optionen das individuelle Interesse der Kunden in den Mittelpunkt gestellt. Damit wird nicht nur der geltenden EU-Richtlinie MiFID II Rechnung getragen, sondern auch der Schweizer Richtlinie FIDLEG.

Für die Kompetenz bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung haben wir von unseren Kunden eine besonders gute Bewertung erhalten. Dieses äusserst positive Urteil wird zudem von externen Gutachtern bestätigt. So schnitt die Liechtensteinische Landesbank im Berichtsjahr beim unabhängigen Vergleichstest der Fuchs | Richter Prüfinstanz sehr gut ab: Bei den Tops 2023 rangiert die LLB Vaduz mit 77 Punkten auf dem 9. Platz von insgesamt 79 getesteten Banken und Vermögensverwaltern. In der ewigen Bestenliste belegt sie den 7. Rang, die LLB Österreich mit 85 Punkten den hervorragenden 3. Rang. Auch in der ewigen Bestenliste der Private-Banking-Anbieter des deutschsprachigen Raums ist die LLB im Spitzenfeld zu finden (siehe Kapitel «[International Wealth Management](#)»).

Fairer Wettbewerb

Als Bank für Land und Leute ist es uns ein Anliegen, attraktive und innovative Preismodelle anzubieten. Einzelpreise und Pauschalpreismodelle oder auf Wunsch auch performanceabhängige Konditionen untermauern unseren Anspruch, eine faire und transparente Tarifgestaltung zu gewährleisten. Bei den LLB-Fonds verzichten wir auf Retrozessionen (Bestandespflegekommissionen), wodurch unsere Fonds im Marktvergleich deutlich günstiger sind. Erhaltene Retrozessionen auf Drittfondsbestände vergüten wir unseren Kunden zu hundert Prozent. Dank unserer einfachen und verständlichen Tarifstruktur sind Gebühren und Konditionen für die Kunden auf einen Blick ersichtlich.

Einen ebenfalls sehr fairen Ansatz verfolgen wir bei den Gebühren für unsere LLB-Fonds: So haben wir als eine der ersten Banken für einige festverzinsliche Fonds ein Swap-basiertes Modell eingeführt, bei dem das Pricing an den Zinssatz gekoppelt ist.

Finanzplanung für Privatpersonen und Unternehmer

Das anspruchsvolle geopolitische und wirtschaftliche Umfeld erschwert es Privatpersonen wie Unternehmern zusehends, die richtigen finanziellen Entscheidungen zu treffen. Der Bedarf an professioneller und umfassender Beratung steigt deshalb kontinuierlich. Diesem Bedürfnis tragen wir mit dem «LLB Kompass – die 360°-Beratung für Ihre Zukunft» Rechnung. Unsere ganzheitliche Finanzplanung beleuchtet alle wichtigen Themen wie Budgetplanung, Vermögensstrukturierung, Vorsorge, Immobilien und Finanzierung sowie Steuern und Nachlass und gibt unseren Kunden einen Leitfaden an die Hand, wie sie ihre finanzielle Zukunft gestalten können. Bei Unternehmern beziehen wir dabei stets auch die individuellen Eigenheiten der Firma in die Beratung mit ein.

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein

Mit der LLB Vorsorgestiftung verfügen wir seit 2005 als einzige Bank im Land über eine Sammelstiftung für liechtensteiner KMU. Aufgrund der soliden Ausstattung erfreut sie sich immer grösserer Beliebtheit. Per Ende 2022 verwaltete die jüngste Sammelstiftung Liechtensteins CHF 1.10 Mia. (2021: CHF 1.27 Mia.). Die LLB Vorsorgestiftung betreut damit eines der höchsten Vorsorgevermögen im Land,

was sie zu einer wesentlichen Säule des heimischen Pensionskassenmarktes macht. Per Ende 2022 zählte sie 856 angeschlossene Unternehmen (2021: 808) mit insgesamt 7'691 aktiv Versicherten (2021: 7'757) zu ihren Kunden. Der Deckungsgrad lag bei 94 Prozent (2021: 110.1 %). Die Vorsorgestiftung verfügt über eine sehr gute Versichertenstruktur: Einem Rentner stehen elf aktiv Versicherte (Vorjahr: zwölf) gegenüber.

Um die gesetzlichen Rahmenbedingungen aktiv mitgestalten zu können, ist die LLB Vorsorgestiftung im Vorstand des Liechtensteinischen Pensionskassenverbandes vertreten. Sie arbeitet so auch massgeblich am Ausbau des inländischen Marktes mit.

Risikomanagement

Der Risikomanagementprozess der LLB-Gruppe stellt sicher, dass Klimarisiken angemessen identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Die an den Klimazielen der LLB-Gruppe ausgerichtete Risikostrategie gibt dabei den Rahmen vor (vgl. Kapitel «[Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt](#)»). Damit fördern wir den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft und Gesellschaft und stärken die Robustheit unserer Geschäftsstrategie gegenüber Klimarisiken.

Regulatorische Entwicklung im Nachhaltigkeitskontext

Die Europäische Union (EU) fördert eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftssystems und hat sich den Zielen des Pariser Klimaabkommens sowie den Zielen der UN-Agenda 2030 verschrieben. Mit dem Aktionsplan «Finanzierung von nachhaltigem Wachstum» stösst die EU – unter anderem durch den Einbezug der Nachhaltigkeit in die Anlageberatung – eine Neuausrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft an. Die Einbettung von Nachhaltigkeitsaspekten in das Risikomanagement sowie die Förderung von Transparenz sind zentrale Punkte des Aktionsplans. Für das Erreichen der von der Europäischen Union bis zum Jahr 2050 anvisierten Klimaneutralität bedarf es einer signifikanten Reduktion des CO₂-Ausstosses, die durch «grüne» Finanzierungen unterstützt werden soll.

Dem Aktionsplan folgend wurden in der EU verschiedene Gesetzesinitiativen gestartet. Im Speziellen zu erwähnen sind:

- ♦ Verordnung (EU) 2019 / 2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor;
- ♦ Verordnung (EU) 2020 / 852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019 / 2088 (Taxonomie-VO);
- ♦ Delegierte Verordnung zur Abänderung der Delegierten Verordnungen (EU) 2017 / 565 beziehungsweise (EU) 2017 / 593 im MiFID-II-Kontext;
- ♦ Delegierte Verordnungen zur Abänderung der Delegierten Verordnungen (EU) 2013 / 231 (AIFM) beziehungsweise 2010 / 43 / EU (UCITS).

Die Tochtergesellschaften der LLB in Österreich (Bank und Kapitalanlagegesellschaften) sind direkt von den EU-Regulierungen betroffen. Für die LLB in Liechtenstein sind sie über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) ebenso von Relevanz, wobei die Anwendungszeitpunkte je nach Gesetz variieren können.

Im Berichtsjahr haben wir Arbeiten zur Umsetzung der kommenden Rechtsvorschriften in Angriff genommen, sodass die regulatorischen Vorgaben schrittweise implementiert werden konnten. Dazu zählt etwa, dass die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten angewendet werden, die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden abgefragt werden und den Nachhaltigkeitsrisiken sowohl im bankeigenen Risikomanagement als auch bei Investmentprodukten über den Nachhaltigkeitsansatz des LLB Asset Management vermehrt Beachtung geschenkt wird. Einhergehend mit der Ausweitung des Angebots an nachhaltigen Investmentlösungen ist es uns ein Anliegen, unseren Kunden bei der Nachhaltigkeitsklassifizierung der Produkte grösstmögliche Transparenz zu geben. 2022 wurden unter Berücksichtigung der Kundenpräferenzen Schulungen zu unserem Nachhaltigkeitsansatz und Nachhaltigkeitsangebot durchgeführt.

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, das Thema Nachhaltigkeit verstärkt in ihre Produkte, ihr Risikomanagement und insbesondere in die Kundenberatung zu integrieren. Wir unterstützen daher die Anstrengungen der Gesetzgeber, im Nachhaltigkeitsbereich relevante Standards und Transparenzvorgaben für ein nachhaltiges Finanzwesen zu schaffen.

Mitarbeitende

Engagierte und exzellente Mitarbeitende sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg eines Unternehmens. Die LLB-Gruppe legt deshalb besonderen Wert auf eine attraktive und moderne Arbeitsumgebung. Wir bieten eine starke Unternehmenskultur, interessante Aufgaben, hohes Entwicklungspotenzial sowie viele Möglichkeiten zur Mitgestaltung unserer gemeinsamen Zukunft.

Die LLB als Arbeitgeber

Ende Dezember 2022 zählte die LLB-Gruppe 1'318 Mitarbeitende (2021: 1'229), welche zusammen 1'116 Vollzeitstellen (2021: 1'056) besetzten. Damit gehört die LLB zu den grössten Arbeitgebern in Liechtenstein. Diese Zahlen erfasst die LLB nur für Mitarbeitende. Arbeitende, die keine Mitarbeitenden sind, können derzeit durch die Systeme nicht erfasst werden.

Gute Verankerung in der Region

Wir sind sehr darauf bedacht, dass unsere Führungskräfte wissen, wie unsere Kunden denken und was sie beschäftigt. Daher sind nahezu 100 Prozent der Führungskräfte und der überwiegende Teil der Mitarbeitenden an den Hauptgeschäftsstandorten in der jeweiligen Region verwurzelt. Dadurch zeigen sie eine starke Bindung zum Unternehmen sowie ein hohes Mass an Integrität. Ausserdem sind sie so längerfristig orientiert, was von den Kunden sehr geschätzt wird.

Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, setzt die LLB auch auf Pendler, die täglich aus der Schweiz (2022: 348, 2021: 287) und dem österreichischen Bundesland Vorarlberg (2022: 105, 2021: 93) nach Liechtenstein kommen. Das macht die LLB zu einem wichtigen regionalen Arbeitgeber im Rheintal. Die Bank Linth rekrutiert nahezu alle ihre Fachkräfte in den Schweizer Regionen Zürichsee, Sarganserland und Winterthur.

Kommunikation mit den Mitarbeitenden

Eine klare, konsistente und transparente Ansprache der Mitarbeitenden ist für eine erfolgreiche Unternehmensführung unerlässlich. Das Berichtsjahr war weiterhin von den Folgen der Coronapandemie geprägt und viele Mitarbeitende nutzten das Homeoffice-Angebot. Daher war die interne Kommunikation einmal mehr von grösster Relevanz.

Das Engagement der Mitarbeitenden und deren Vertrauen ins Unternehmen setzen eine transparente und klare Kommunikation voraus. Hierbei orientiert sich die LLB an den Werten «integer» und «respektvoll». Damit steigern wir die Akzeptanz für Change-Prozesse. Die LLB fördert zudem die Unternehmenskultur und motiviert die Mitarbeitenden, ihren Beitrag zur Umsetzung der Strategie ACT-26 zu leisten, damit deren Ziele sowie das Erreichen der Zwischenschritte nach aussen klar sichtbar sind.

Zentrales Instrument für die interne Kommunikation ist das im Jahr 2021 initiierte LLB-Intranet. Die modernisierte Version (Sharepoint) bietet verschiedene Kollaborationstools, wie beispielsweise die Kommentarfunktion. Diese Tools ermöglichen – ähnlich wie auf sozialen Plattformen – einen interaktiven Austausch. Im Rahmen von Workspace 4.0 erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Die Mitarbeiterkommunikation ist gemäss der Gruppenweisung «Unternehmenskommunikation» bei Group Corporate Communications verankert. Der Leiter Group Corporate Communications erstattet dem Group CEO periodisch Bericht und spricht mit ihm die zentralen internen und externen Mitteilungen ab. Der Group CEO wendet sich regelmässig mit Videobotschaften zu laufenden Projekten

sowie Neuerungen via Intranet an die Mitarbeitenden sämtlicher Gruppengesellschaften. Mindestens einmal pro Jahr lädt er zum Group Forum, einer internen Informationsveranstaltung ein, die per Livestream an alle Unternehmensstandorte ausserhalb Liechtensteins übertragen wird. Die Veranstaltung für 2022 wurde auf Anfang Januar 2023 verschoben. Künftig wird das Group Forum als Jahrsaufaktveranstaltung durchgeführt. Hinzu kommt, so es die Umstände zulassen, eine jährliche Group Night, an der neben einer Ansprache des Group CEO das gesellschaftliche Zusammensein im Vordergrund steht. Eine wichtige Säule der internen Kommunikation ist auch die Mitarbeiterzeitung «InSight», die viermal pro Jahr erscheint.

Schwerpunkt der internen Kommunikation war 2022 die Strategie ACT-26: Es gab viele begleitende Beiträge zu den Themen Nachhaltigkeit, Wachstum, Effizienz und Digitalisierung. Im Rahmen dieses Projektes hat die Videoproduktion innerhalb der LLB-Gruppe stark an Bedeutung gewonnen.

Attraktives Arbeitsumfeld

Für Unternehmen wird es immer wichtiger, sich mit einer hohen Arbeitgeberattraktivität am Markt zu positionieren, um eine besondere Anziehungskraft auf potenzielle Bewerber auszuüben und bestehende Mitarbeitende zu halten. Vor diesem Hintergrund setzen wir laufend Massnahmen um, die das Arbeitsumfeld verbessern. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bereiche betriebliche Gesundheitsförderung, Erhöhung der Arbeitsplatzqualität sowie Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort. So kann die LLB-Gruppe im Sinne einer Vorbildfunktion ebenfalls zur arbeitnehmerfreundlichen Ausgestaltung des Arbeitsstandorts Liechtenstein beitragen.

Als Universalbank bietet die LLB-Gruppe eine grosse Jobvielfalt und breite Themenfelder. Um Talente zu gewinnen und zu halten, setzt sie auf eine menschliche Unternehmenskultur, die von partnerschaftlicher Zusammenarbeit geprägt ist. Die gezielte Entwicklung der Mitarbeitenden und ein modernes Vergütungssystem wirken zusätzlich als Motivationsfaktoren. Mittels Fluktuationsanalysen wollen wir die Gründe und Motive für den Arbeitsplatzwechsel in Erfahrung bringen und daraus Massnahmen ableiten, um unsere Anstellungsbedingungen weiter zu verbessern sowie die Fluktuation und die damit verbundenen Kosten zu senken. Die Fluktuationsrate der LLB-Gruppe betrug im Berichtsjahr 13.4 Prozent (2021: 14.5 %). Diese wird monatlich erhoben; eine qualitative Auswertung der Gründe erfolgt quartalsweise. Um die Meinung und die Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden abzuholen, führt die LLB-Gruppe in der Regel alle drei Jahre eine Mitarbeiterbefragung durch. Bei der letzten Befragung, die 2020 stattfand, haben wir in den Hauptkriterien «Commitment», «Zufriedenheit» und «Beurteilung des Unternehmens als Arbeitgeber» wiederum sehr gute Ergebnisse erzielt (siehe auch Abschnitt «Hohe Mitarbeiterzufriedenheit»). Die Liechtensteinische Landesbank und die Bank Linth wurden dafür erneut mit einem «Swiss Arbeitgeber Award» geehrt.

Flexible Arbeitsumgebung

Mobiles Arbeiten steht bei Stellensuchenden mittlerweile mit ganz oben auf der Prioritätenliste. Die LLB-Gruppe hat dieser Entwicklung bereits in den vergangenen Jahren Rechnung getragen und die Homeoffice-Kapazitäten ausgebaut. Die Coronapandemie hat diesen Prozess stark beschleunigt. Seit Herbst 2020 haben nahezu alle Beschäftigten die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten. Bereits 2021 wurde ein modernes Homeoffice-Reglement für die Post-Corona-Zeit erstellt, das im Berichtsjahr in Kraft getreten ist. Dieses sieht vor, dass Mitarbeitende, deren Tätigkeit es zulässt und bei denen es die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben, 40 Prozent ihres Pensums von zu Hause aus erledigen können. Die getroffenen Massnahmen stehen im Einklang mit dem starken Bekenntnis zur Nachhaltigkeit, wie es in der neuen Unternehmensstrategie definiert ist: Denn weniger Tage im Büro reduzieren den Pendlerverkehr. Die Rückmeldungen zu diesem Reglement sind überwiegend sehr positiv.

Vereinbarkeit von Beruf und Lebenssituation

Eine weitgehend reibungslose Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zeichnet einen attraktiven Arbeitgeber aus. In den letzten Jahren haben wir daher unsere Projekte zur höheren Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort vorangetrieben. Für die meisten Beschäftigten gilt das Modell der Vertrauensarbeitszeit. Dabei bestimmen sie in Absprache mit der Führungskraft die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit und den Umgang mit unterschiedlich hoher Auslastung. Eine Reduktion des Pensums ist in Absprache mit den Vorgesetzten ebenfalls möglich, und zwar auch in Führungspositionen.

Zudem können die Mitarbeitenden ihren Ferienanspruch um fünf oder zehn Tage aufstocken, wenn sie auf einen entsprechenden Teil des Lohns verzichten. Dieses Angebot zum «Freizeit-Kauf» wird sehr geschätzt: Im Berichtsjahr haben 125 Mitarbeitende (2021: 105) insgesamt 783 Tage (2021: 745) zusätzliche Freizeit gekauft.

Besonders für Mütter ist die Vereinbarkeit von Beruf und Lebenssituation ein wichtiges Kriterium bei der Wahl ihres Arbeitgebers. Um Frauen nach der Geburt eines Kindes den beruflichen Wiedereinstieg zu erleichtern, haben wir ein spezielles Programm lanciert. So kann etwa im ersten Jahr das Pensum auf 60 Prozent angepasst werden, wenn ein gegenseitiges Commitment zu einer anschliessenden 80-Prozent-Anstellung besteht. Ausserdem werden immer wieder erfolgreich individuelle Abmachungen für eine längere Pause nach der Geburt oder für kleinere Pensen getroffen (siehe auch Abschnitt «Familienfreundliches Unternehmen»).

Gleichzeitig unterstützen wir den Vaterschaftsurlaub und ermöglichen unseren Mitarbeitenden Pflegeurlaube, um in Notsituationen für die Angehörigen da zu sein. Die Kindertagesstätte «Villa Wirbelwind» in Vaduz, die in Kooperation mit dem Liechtensteinischen Bankenverband entstanden ist, steht Kindern aller Mitarbeitenden der Liechtensteiner Banken offen.

Langjährige Mitarbeitende werden mit einem Sabbatical belohnt. 54 Mitarbeitende (2021: 45) mit Dienstjubiläen von zehn, zwanzig, dreissig oder vierzig Jahren bezogen 2022 jeweils eine Auszeit von bis zu vier Wochen.

Familienfreundliches Unternehmen

Die LLB AG ist im Vorjahr von der liechtensteinischen Regierung mit dem Anerkennungspreis «Familienfreundliches Unternehmen» ausgezeichnet worden, der alle zwei Jahre verliehen wird.



(Quelle: Regierung Liechtenstein)

Mehr als fünfzig inländische Unternehmen hatten ihre Bewerbung eingereicht und wurden hinsichtlich ihres Engagements für die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben geprüft und bewertet. Im Vorfeld der Preisverleihung 2021 fand eine unternehmensinterne Mitarbeiterbefragung statt, welche für die LLB folgende Ergebnisse brachte:

- ♦ Unseren Mitarbeitenden ist ein familienfreundliches Umfeld sehr wichtig.
- ♦ Im Vergleich zum Benchmark kommen unsere Beschäftigten überdurchschnittlich gerne zur Arbeit und sind mit den Rahmenbedingungen zufriedener. Zudem werden bezüglich Weiterbildung und beruflicher Entwicklung mehr Programme angeboten als in anderen Unternehmen, die ebenfalls an der Umfrage teilnahmen.
- ♦ Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist für Eltern und pflegende Angehörige sehr wichtig und herausfordernd.

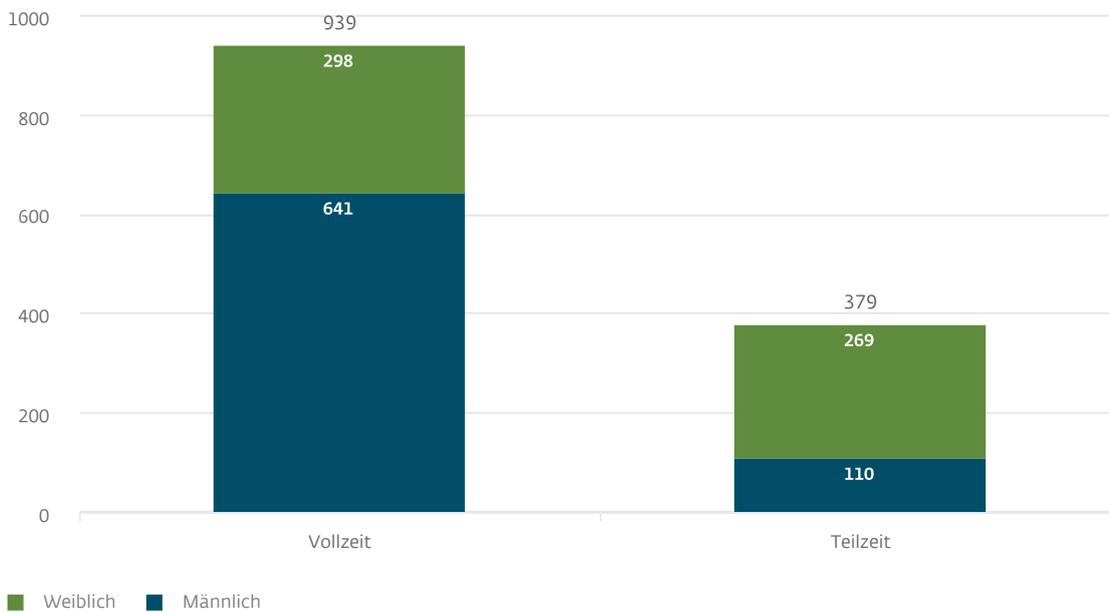
Alle diese Themen spielen in unserer neuen HR-Strategie eine zentrale Rolle. Die Ausarbeitung der entsprechenden Ziele und Massnahmen läuft bereits.

Faire und leistungsorientierte Vergütung

Die LLB-Gruppe bietet ihren Mitarbeitenden attraktive Bedingungen. 2022 wendete sie für Gehälter und Sozialleistungen CHF 196.1 Mio. (2021: CHF 190.0 Mio.) auf.

Wir verfügen über ein modernes Vergütungssystem, das für die Bankenbranche Modellcharakter hat. Dieses beinhaltet für die Mehrheit der Mitarbeitenden einen variablen Entlohnungsteil. Eine faire Vergütung, die Fähigkeiten und Leistungen ausdrücklich anerkennt, ist uns ein grosses Anliegen. Frauen und Männer erhalten bei gleicher Position und Leistung dieselbe Gehaltseinstufung.

Aufteilung nach Beschäftigungsart ¹



¹ Inklusive Festangestellte und befristet Angestellte (Lernende und Young Talents)

Um die Leistung des Managements sorgfältig und objektiv einzuschätzen, haben wir uns 2013 für die Einführung des «Market Adjusted Performance Indicator», kurz MAPI, entschieden (siehe Kapitel «Vergütungsbericht»). Das Modell wurde in Zusammenarbeit mit der FehrAdvice & Partners AG, Zürich, entwickelt und basiert auf den verhaltensökonomischen Forschungsergebnissen von Professor Ernst Fehr von der Universität Zürich.

Im Berichtsjahr hat die LLB-Gruppe zum ersten Mal den Wert des Lohnverhältnisses ausgewiesen; dieser beträgt 11.13. Die Berechnungen wurden für die ganze LLB-Gruppe in Schweizer Franken vorgenommen (Umsrechnungskurse EUR und AED per 31.12.2022). Als Basis für die Berechnung wurde das Total-Compensation-Zielgehalt 100 Prozent mit Stichtag 31. Dezember 2022 herangezogen. Die Mitarbeitergruppe Young Talents sowie Mitarbeitende im Stundenlohn wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Hohe Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist ein Indikator dafür, ob es gelingt, motivierte und leistungsstarke Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden. Um zu beleuchten, wo wir diesbezüglich stehen, führen wir bei den Unternehmen der LLB-Gruppe regelmässig umfassende Mitarbeiterbefragungen durch. Bei der letzten Befragung im Jahr 2020 erzielten wir hinsichtlich der Hauptkriterien «Commitment», «Zufriedenheit» und «Beurteilung des Unternehmens als Arbeitgeber» wiederum sehr gute Ergebnisse. In der Folge erhielten die Liechtensteinische Landesbank und die Bank Linth erneut einen «Swiss Arbeitgeber Award» (SAA) in der Kategorie 250 bis 999 Mitarbeitende. Erfreulich ist auch ein Blick auf die letzten drei Mitarbeiterbefragungen: Bei allen relevanten Punkten lagen die beiden Banken über dem Branchendurchschnitt oder erreichten den Durchschnittswert des SAA. Die nächste Befragung erfolgt voraussichtlich 2023.

Initiative für Mitarbeitende 50+

Der Berufsalltag ist geprägt von rasanten digitalen Entwicklungen und steigender Komplexität, wodurch die Stellenprofile anspruchsvoller werden. Motiviert und à jour zu bleiben, ist eine Herausforderung – vor allem für Menschen, die schon lange im Berufsleben stehen. Am Standort Liechtenstein sind 27 Prozent der Mitarbeitenden über fünfzig Jahre alt. Damit diese fit für die Arbeitswelt der Zukunft bleiben, stellen wir ein spezielles Programm zur Verfügung. Dieses beinhaltet unter anderem Angebote zur Stärkung der Persönlichkeits-, Fach- und Methodenkompetenz. Unsere Kurse «Finanzielle Standortbestimmung zum 50. Geburtstag» und «Periodische Standortgespräche 56+» werden rege genutzt und sehr wertgeschätzt. Zusätzlich deckt der Lehrgang «Skills 4.0» eines renommierten Schweizer Kompetenzzentrums für zukunftsgerichtetes Lernen den Weiterbildungsbedarf der Personengruppe 50+ ab. Auch die beiden Formate «Standortbestimmung 50+» und «Bewusst in einen neuen Lebensabschnitt» der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, die wir unseren Mitarbeitenden aktiv empfehlen, finden sehr guten Anklang.

Gesundheit und Sicherheit

Mit dem im Jahr 2020 erlangten Label «Friendly Work Space» von Gesundheitsförderung Schweiz sind wir in diesem Bereich in der Königsklasse angekommen. Diesem Initialerfolg liessen wir 2021 und 2022 Taten folgen. Neben unserem sehr breiten gesundheitsorientierten Angebot, das die Basis für diese Auszeichnung bildete, haben wir uns im Berichtsjahr sowohl der Weiterentwicklung von prozessualen Themen als auch der mentalen Fitness gewidmet. Zudem fanden Pilotveranstaltungen wie «Gesundes Führen» für Vorgesetzte und «Stressfit» für Mitarbeitende statt. Die sehr guten Rückmeldungen sind die Grundlage für ein weiteres Ausrollen dieser Schulungen in den kommenden Jahren. Das Angebot wurde bereits mit abwechslungsreichen Online-Veranstaltungen zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen sowie mit wöchentlichen Yogalektionen und einem Rückenfitnessprogramm über die Mittagszeit ergänzt.

Mit diesen und weiteren Massnahmen wollen wir die Absenzenquote, welche die Zahl der Unfall- und Langzeitkrankheitsfälle abbildet, senken sowie die Gesundheit und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden stärken. Im Berichtsjahr konnten wir unsere Vorgabe von maximal 2.5 Prozent wiederum einhalten: Wir haben 137 (2021: 143) Absenzen registriert, was einer Quote von 2.3 Prozent (2021: 1.9 %) entspricht.

Unterstützung in schwierigen Phasen

Unser Ziel ist es, Kurz- und Langzeitabsenzen zu vermindern und die Rückkehr an den Arbeitsplatz zu erleichtern. Psychische Belastungen haben oft physische Gebrechen zur Folge und umgekehrt. Unsere Mitarbeitenden können daher in schwierigen Berufs- oder Lebenssituationen anonym und kostenfrei psychologische Beratung in Anspruch nehmen. Wir bieten zudem Unterstützung bei der Wiedereingliederung nach Langzeitabsenzen sowie bei schweren gesundheitlichen Problemen. Durch diese Investition in praxisorientierte Hilfe wird die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden im Unternehmen erhalten oder wiederhergestellt.

Diversität der Mitarbeitenden und Führungskräfte

Leistungsfähigkeit und Innovation sind entscheidende Treiber des Unternehmenserfolgs. Studien zeigen, dass besonders vielfältige Teams in der Lage sind, Abläufe und Denkmuster zu hinterfragen sowie innovative Ideen zu entwickeln und voranzubringen. Eine breit aufgestellte Mitarbeiterschaft, in der alle gleiche Chancen erhalten, sichert der LLB einen Talentpool, in dem sich verschiedene Erfahrungen und Kompetenzen ergänzen. Diese Chancengleichheit trägt neben präventiven Massnahmen auch dazu bei, die Diskriminierung am Arbeitsplatz zu vermindern. Bei Unstimmigkeiten ist Group Human Resources (GHR) die zuständige Anlaufstelle. Im Berichtsjahr wurden bei der LLB keine Diskriminierungsfälle registriert.

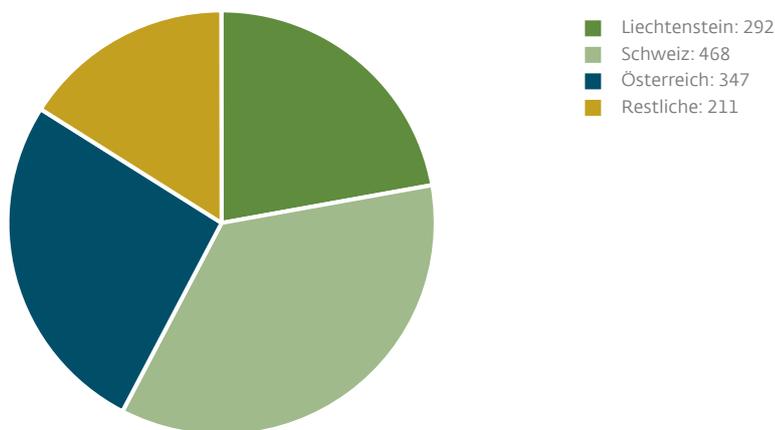
Die LLB-Gruppe bekennt sich seit Jahren zur Diversität bei ihren Mitarbeitenden und auf allen Führungsebenen. Verwaltungsrat und Management unterstützen Teams, die von kultureller Vielfalt sind. Wir verfügen über kein spezielles Diversity-Förderprogramm, Vielfalt und Chancengleichheit sind jedoch ein immanenter Teil des Recruiting-Prozesses. So sind wir bei den Stellenbesetzungen bestrebt, das jeweilige Team optimal zu ergänzen und einen passenden Mix in Bezug auf Geschlecht, Nationalität und Alter zu erreichen. Zur Förderung des Nachwuchses und der Mitarbeitenden, die älter als fünfzig Jahre sind, gibt es in der LLB-Gruppe spezielle Programme.

Darüber hinaus hat die LLB-Gruppe 2020 gemeinsam mit der Universität St. Gallen (HSG) die Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen untersucht. Das 2021 vorgelegte Ergebnis bestätigt, dass bei der LLB keine statistisch relevante Benachteiligung von Frauen stattfindet. Darauf basierend erhielt die Liechtensteinische Landesbank das Zertifikat «We pay fair». Dies ist die höchstmögliche Auszeichnung. Die Bank Linth erfüllt mit ihrer Lohndifferenz ebenfalls den gesetzlichen Rahmen.

Seit 2015 wird ein Konzept von Group Human Resources umgesetzt mit dem Ziel, das Profil der LLB-Gruppe als attraktive Arbeitgeberin für Frauen und Männer zu schärfen. Verschiedene Massnahmen wurden seither implementiert: Beispielsweise gibt es in Vaduz eine Kindertagesstätte (Kita) für die Kinder von Mitarbeitenden der Liechtensteiner Banken, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern. Im Berichtsjahr ist zudem ein modernes und attraktives Homeoffice-Reglement für die Postcoronazeit erarbeitet worden. Dieses sieht vor, dass Mitarbeitende, deren Tätigkeit es zulässt und bei denen es die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben, 40 Prozent ihres Arbeitspensums von zu Hause aus erledigen können. Ausserdem erlaubt das Projekt «FreiZeit-Kauf» den Mitarbeitenden, ihren Ferienanspruch um fünf oder zehn Tage aufzustocken, wenn sie im Gegenzug auf einen entsprechenden Lohnanteil verzichten. Die LLB-Gruppe bietet auch die Möglichkeit der Teilzeitarbeit.

2022 besaßen 22 Prozent (2021: 23 %) unserer Mitarbeitenden die liechtensteinische, 36 Prozent (2021: 36 %) die schweizerische und 26 Prozent (2021: 26 %) die österreichische Staatsbürgerschaft. Insgesamt sind bei der LLB-Gruppe Menschen aus 39 Nationen (2021: 38 Nationen) beschäftigt. Wir achten darauf, dass sich unser Kundenstamm in den Mitarbeitenden widerspiegelt. Dies gilt auch für unsere traditionellen grenzüberschreitenden Märkte Deutschland und übriges Westeuropa, ebenso wie für unsere Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten.

Aufteilung nach Nationalität ²



² inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Der Frauenanteil ist in der LLB-Gruppe mit 43 Prozent (2021: 43 %) relativ hoch, in Führungspositionen sind Frauen jedoch noch unterrepräsentiert. Seit 2016 gehört erstmals eine Frau der Gruppenleitung an (siehe Kapitel «Corporate Governance»).

Frauen in Managementpositionen:

- ♦ Executive Management: 4 Männer, 1 Frau
- ♦ Senior Management: 22 Männer, 2 Frauen

Der Verwaltungsrat der börsenkotierten LLB zeichnete sich 2014 durch einen überdurchschnittlichen Frauenanteil aus. Dieser lag Ende 2022 mit zwei Frauen von sieben Mitgliedern bei 29 Prozent (siehe Kapitel «Corporate Governance»).

Den «Potential Pools», aus denen unter anderem intern zukünftige Führungskräfte rekrutiert werden, sind 78 Personen zugeordnet; davon sind 29 weiblich.

Aufteilung nach Geschlecht ³



3 inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Aufteilung nach Alter ⁴



4 inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Ausbildung als Grundpfeiler des Unternehmenserfolgs

Aus- und Weiterbildung sind für die LLB-Gruppe wichtige Instrumente zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Ausserdem kann sie damit die beruflichen und persönlichen Fähigkeiten von aktuellen und potenziellen Mitarbeitenden steigern. Dies wirkt sich sowohl positiv auf das Qualifikationsniveau der LLB-Mitarbeitenden, als auch auf das Gesamtniveau am liechtensteinischen Arbeitsmarkt aus.

Die Organisationseinheit Group Human Resources ist für die Umsetzung einer einheitlichen Personal- und Sozialpolitik gemäss entsprechenden Gruppenweisungen zuständig. Die Mitarbeitenden erhalten regelmässig eine Beurteilung ihrer Leistung und Karriereentwicklung.

Zur systematischen Förderung ihrer Mitarbeitenden pflegt die LLB-Gruppe zwei einheitliche Beurteilungsprozesse: den «Performance Management Process» (PMP) und den «People Development Process» (PDP). Für Mitarbeitende mit überdurchschnittlichem Potenzial wurden sogenannte «Potential Pools» geschaffen. Bei guter Leistung und hervorragendem Verhalten werden diese Talente systematisch gefördert. Unser elektronisches Portal eMap ermöglicht es allen Mitarbeitenden, ein Profil mit persönlichen Informationen zu erstellen, und bietet ihnen eine komplette Übersicht der verfügbaren Kurse und Schulungen, welche sie absolviert oder geplant haben. Über die Plattform «Jam» für soziales Lernen können sich die Mitarbeitenden zu HR-bezogenen Themen vernetzen. Einmal pro Jahr werden die unternehmensweiten Aus- und Weiterbildungsprogramme überprüft. Zudem nutzt die LLB die regelmässig durchgeführten Mitarbeiterbefragungen, um das Angebot zu verbessern.

Im Berichtsjahr haben wir insgesamt CHF 1.5 Mio. (2021: CHF 1.5 Mio.) investiert, um Führungskräfte, Talente und Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln. Dadurch konnten wir 69 Prozent (2021: 76 %) der frei werdenden Führungspositionen intern besetzen. Im Projekt «Laufbahnplanung» wurden in einem systemgestützten Prozess anhand von kompetenzorientierten Jobprofilen mit interessierten Mitarbeitenden deren Veränderungsabsichten und -perspektiven besprochen.

Digitales Lernen

Im Zeitalter der Digitalisierung erfolgt auch das Lernen immer häufiger online. Digitale Lernformate eröffnen neue Möglichkeiten des Wissenserwerbs. So finden mittlerweile viele unserer internen Weiterbildungsangebote in Form von Webinaren statt.

Seit 2021 hat jeder Mitarbeitende der LLB-Gruppe Zugriff auf das gesamte E-Learning-Angebot von LinkedIn. LinkedIn Learning stellt Expertenurse aus der Praxis zur Verfügung, mit denen Kompetenzen erlangt beziehungsweise gezielt erweitert werden können. Ein zusätzlicher Vorteil liegt in der grossen Flexibilität. Mitarbeitende können zeit- und ortsunabhängig, ganz nach ihren individuellen Bedürfnissen, lernen. LinkedIn Learning ist deshalb auch ein wesentlicher Bestandteil unserer gruppeninternen Führungskräfteausbildung.

Kundenberater-Zertifizierung

Mit der verpflichtenden SAQ-Kundenberater-Zertifizierung stellen wir langfristig die herausragende Beratungskompetenz der LLB-Gruppe nach einheitlichen Qualitätskriterien sicher. 2022 haben circa 55 Mitarbeitende mit Kundenkontakt mit der Zertifizierung begonnen. Der Re-Zertifizierungskatalog wurde sowohl im Online- wie auch im Präsenzformat mit neuen Schulungsthemen erweitert. Die rund 40 Mitarbeitenden mit einer 2022 anfallenden Re-Zertifizierung konnten ihr SAQ-Zertifikat um drei Jahre verlängern. Die SAQ-Zertifizierung erfüllt die regulatorischen Anforderungen, die sich aus der europäischen Richtlinie «Markets in Financial Instruments Directive II» (MiFID II) und dem schweizerischen Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) ergeben. 2022 haben wir rund CHF 220'000.00 (2021: CHF 198'000.00) in Ausbildungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) investiert.

Führungskräfteentwicklung

Für den Erfolg einer Strategie braucht es ein vertieftes Verständnis hinsichtlich der Ziele und Intentionen sowie der Unternehmenskultur. Genauso wichtig ist jedoch die eigene Haltung gegenüber den anstehenden Veränderungen. Kurz nach der Lancierung der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 hat die LLB-Gruppe deshalb im Herbst 2021 das Training «Zum Erfolg führen» (ZEF III) gestartet. Durch dieses wird das Kaderpersonal zur inhaltlichen Strategiearbeit und zur entsprechenden Umsetzung in seinen

Teams befähigt. Bis im Juni 2022 konnten alle unsere Führungskräfte das Training durchlaufen. Mit einem Net-Promoter-Score von 48 wurde dieses äusserst positiv bewertet. Eine Rückmeldung: «Das inspirierende und greifbare Ergebnis ist sehr praxisnah und wertvoll für unser tägliches Wirken.»

Berufsbildung

Die Liechtensteinische Landesbank ist eines der grössten Ausbildungsunternehmen in Liechtenstein. Im Berichtsjahr hat die LLB-Gruppe insgesamt 25 Lernende (2021: 34) in den Fachbereichen IT und Kaufmann / -frau ausgebildet. Die jungen Erwachsenen profitieren dabei von einer hochwertigen dualen Ausbildung. Die klassische Berufslehre ist der Hauptpfeiler unserer Nachwuchsförderung. Die Vermittlung eines breiten Wissens sehen wir als zentrale Aufgabe, gerade auch um Jugendlichen über die Berufsmaturität den Zugang zu Fachhochschulen oder Universitäten offenzuhalten.

Bachelor-, Werkstudenten- und Masterprogramme

Die LLB-Gruppe legt auch auf Hochschulabsolventen einen starken Fokus. Dabei stehen den Kandidaten drei Programme zur Verfügung:

- ♦ ein praxisorientierter Direkteinstieg für Bachelorabsolventen (2022: 4 Teilnehmende);
- ♦ ein Werkstudentenprogramm für Masterstudierende in der Abschlussphase des Studiums (2022: 2 Teilnehmende);
- ♦ ein Traineeprogramm für Masterabsolventen (2022: 6 Teilnehmende) in den Bereichen General & Relationship Management.

Die Teilnehmenden dieser drei Programme sind im Kontakt mit dem Topmanagement, werden von Anfang an in den Geschäftsalltag einbezogen und profitieren vom umfassenden Aufgabenspektrum einer Universalbank. Wenn sie mit Leistung und Engagement überzeugen, werden sie für eine Festanstellung vorgeschlagen.

Die LLB-Gruppe hat nach wie vor einen hohen Bedarf an Mitarbeitenden mit höherer Bildung. Zur Profilierung als attraktiver Arbeitgeber präsentieren wir uns deshalb regelmässig im Rahmen von physisch durchgeführten Veranstaltungen beziehungsweise Online Events an den Universitäten Liechtenstein und St. Gallen sowie an der Fachhochschule St. Gallen und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur. Dies zeigt Wirkung: Das Ausbildungsniveau bei den neu eintretenden Mitarbeitenden und Führungskräften blieb im Berichtsjahr im Vergleich zu 2021 stabil. Ende 2021 besaßen 62 Prozent der neu rekrutierten Mitarbeitenden einen Abschluss einer Universität oder Fachhochschule oder verfügten über eine höhere Berufsbildung. Die genauen Zahlen wurden für 2022 nicht nochmals erfasst.

Erfolgsmessung in der Personalentwicklung

Zur systematischen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und des internen Fachkräftepools hat die LLB-Gruppe in den vergangenen Jahren verschiedene Prozesse etabliert. Mittels regelmässiger Beurteilung in den Bereichen Leistung und Entwicklungspotenzial sowie des strategischen Personalbedarfs innerhalb der Gruppe können konkrete Massnahmenpläne für alle Mitarbeitenden festgelegt und umgesetzt werden. So gibt es unter anderem sogenannte «Potential Pools». 2022 wurden 78 Personen, das sind 8.9 Prozent der Mitarbeitenden (2021: 87 Personen; 8.9 %), einem der insgesamt fünf Pools zugeordnet.

Digitalisierung im Personalmanagement

Die LLB-Gruppe verfügt seit einigen Jahren über ein digitales Portal, das Mitarbeitenden und Führungskräften eine einheitliche Plattform für unterschiedliche HR-Anwendungen bietet, wie beispielweise Tools für das Learning Management oder das Onboarding neuer Mitarbeitenden. Ausserdem haben wir damit zwei führungsintensive Prozesse (Performance Management und People Development) systemunterstützt automatisiert, was die Erfolgsmessung sowie die Mitarbeiterentwicklung verbessert und erleichtert. Das HR-Portal ermöglicht es den Mitarbeitenden auch, sich mittels einer Kollaborationsplattform intern noch stärker zu vernetzen.

In der Rekrutierung bauen wir den Einsatz von digitalen Tools ebenfalls aus. Im Fokus steht dabei die Mitarbeitergewinnung über unsere Social-Media-Kanäle LinkedIn, Instagram und Xing.

Arbeitnehmervertretung

Als fairer und verantwortungsvoller Arbeitgeber ist es uns wichtig, dass die Mitarbeitenden auch bei Problemen innerhalb des Betriebes eine Anlaufstelle haben, die ihre Interessen gegenüber der Gruppenleitung vertritt. Die Arbeitnehmervertretung (ANV) des LLB-Stammhauses steht mit der Gruppenleitung in regelmässigem Dialog. Sie hat ein Mitspracherecht bei verschiedenen Themen, wie etwa der Personalvorsorge, Rationalisierungsprojekten oder Massnahmen zum Personalabbau. Ausserdem vertritt sie die Sicht der Mitarbeitenden in Arbeitsgruppen, wie beispielsweise der Mobilitätskommission oder der Kommission für Arbeitsatmosphäre und Gesundheit. Die Gruppenleitung ist verpflichtet, die ANV über alle für die Mitarbeitenden relevanten Belange zu informieren. Diese Aufgabe nehmen quartalsweise der Group CEO und der Leiter Group HR wahr. Tarifverträgen unterstehen derzeit 19.3 Prozent der Beschäftigten der LLB-Gruppe.

Personalvorsorgestiftung

Im Berichtsjahr waren 795 der Mitarbeitenden unserer Unternehmensgruppe, die in Liechtenstein tätig sind, bei der autonomen Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank (PVS LLB) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtung bietet in einem Beitragsprimat drei attraktive Sparpläne an, die über das Gesetz (BPVG) hinausgehen. Zudem beteiligt sich die LLB als Arbeitgeber zu zwei Dritteln an der Finanzierung.

2022 war ein sehr bewegtes Jahr – auch für die globalen Finanzmärkte. Das wirkte sich auf das Anlageergebnis der PVS LLB aus. Sie verzeichnete eine Netto-Performance von minus 12.3 Prozent, was insbesondere auf die Anlageklassen Aktien und Obligationen zurückzuführen ist. Positiv fiel das Ergebnis der direkt gehaltenen Immobilien aus. Aufgrund der gestiegenen Zinsen ist langfristig wieder mit einer deutlich höheren Rendite zu rechnen.

Der starke Zinsanstieg hat den Stiftungsrat veranlasst, den technischen Zinssatz in einem ersten Schritt von 1.5 auf 1.75 Prozent anzuheben. Verbleiben die Zinsen nachhaltig auf diesem Niveau, sind weitere Zinsschritte möglich.

Angesichts der negativen Vermögensrendite hat sich der Stiftungsrat für eine Nullverzinsung der Altersguthaben per Ende 2022 ausgesprochen. Unter Berücksichtigung der letztjährigen Verzinsung von 4 Prozent resultiert immer noch ein Durchschnittswert von 2 Prozent.

Der Deckungsgrad sank per Ende 2022 auf 101.3 Prozent (2021: 113.3 %). Die Wertschwankungsreserve belief sich auf CHF 4.5 Mio. (2021: CHF 46.7 Mio.). Der Zielwert für die Wertschwankungsreserve beträgt unverändert 118.0 Prozent.

Mitarbeiterstatistik der LLB-Gruppe

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Mitarbeitende					
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)	1'116	1'056	1'064	1'077	1'086
Vollzeitbeschäftigte	939	903	918	930	953
davon Lernende	24	27	30	34	33
davon Young Talents ¹	25	17	10	9	13
Teilzeitbeschäftigte	379	326	307	304	280
Mitarbeiterbindung					
Fluktuationsrate in Prozent	13.0	14.5	11.5	12.0	10.9
Durchschnittliches Dienstalter in Jahren	9	9	9	9	9
Durchschnittliches Lebensalter in Jahren	41	41	41	41	41
Vielfalt und Chancengleichheit					
Anzahl Nationen	39	38	36	38	38
Anteil Frauen in Prozent	43	42	43	42	43
Aus- und Weiterbildung					
Ausbildungskosten in Tausend CHF	1'772	1'500	1'400	1'655	1'802
davon SAQ-Zertifizierungskosten in Tausend CHF	220	198	176	318	410

1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudium, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz

Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen ist es uns wichtig, einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur Schonung natürlicher Ressourcen zu leisten. Durch die Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen in den eigenen Betriebsstätten, unsere nachhaltigen Finanzprodukte und Dienstleistungen sowie ein klimabezogenes Risikomanagement wollen wir unsere Verantwortung diesbezüglich wahrnehmen. Mit unserer neuen Unternehmensstrategie ACT-26 bekennen wir uns zudem zu den quantitativen Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Klimaneutrale Bank

Seit 2021 ist die LLB-Gruppe in ihrem Bankbetrieb durch die Schweizer Stiftung myclimate als klimaneutral zertifiziert. Dies wird in einem ersten Schritt vor allem durch den Kauf von Klimazertifikaten erreicht. Dabei finanzieren wir ausschliesslich umweltschutzbasierte Projekte, bei denen Kohlendioxid aus der Atmosphäre aufgenommen wird – sogenannte Carbon-Removal-Projekte (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»). Den eingeschlagenen Weg wollen wir auch in Zukunft konsequent fortsetzen. Parallel zu den Zertifikaten werden wir zusätzliche Massnahmen umsetzen, um die CO₂-Emissionen innerhalb der LLB-Gruppe weiter zu reduzieren. Dazu gehören die Nutzung regenerativer Energiequellen, die Installation von Fotovoltaikanlagen, die Steigerung der Energieeffizienz und der sparsame Umgang mit Ressourcen.

Bis 2040 wollen wir die vollständige Klimaneutralität erreichen, was sowohl in unserem Bankbetrieb als auch bei unseren Produkten einen CO₂-Ausstoss von netto null bedeutet. Indem wir unseren CO₂-Fussabdruck reduzieren und klimabedingte Risiken identifizieren und managen, leisten wir nicht nur unseren Beitrag zum Klimaschutz, sondern bewahren gleichzeitig unseren Geschäftsbetrieb vor Schäden und sichern so unsere Leistungen für alle Stakeholder.

Neue Nachhaltigkeits-Governance

Die LLB-Gruppe hat mit Wirkung ab 2022 eine neue Governance-Struktur aufgesetzt, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsbelangen inklusive Klimamanagement auf allen hierarchischen Ebenen Rechnung getragen wird. Dies ermöglicht es sowohl den Entscheidungsträgern wie auch allen anderen Mitarbeitenden, klimarelevante Risiken und Chancen zu berücksichtigen und in strategische sowie operative Überlegungen einzubeziehen (siehe Abschnitt «Nachhaltigkeits-Governance der LLB-Gruppe»). Überdies sind Klimarisiken in die reguläre Risikomanagementstruktur der LLB-Gruppe integriert (siehe Abschnitt «Governance im Risikomanagement»).

Transparente Berichterstattung

Als LLB-Gruppe haben wir uns einer offenen und transparenten Berichterstattung verschrieben. Im Jahr 2022 sind wir daher über die regulatorischen Anforderungen hinausgegangen und haben durch Messung der Scopes 1, 2 und 3¹ (exklusive Bankprodukte sowie Eigenanlagen) alle materiellen Emissionsfaktoren unseres Bankbetriebs ermittelt. Mit diesem Vorgehen werden deutlich mehr Emissionsquellen aufgezeigt und vergleichbar gemacht.

Über die Scope-3-Emissionen aus Bankprodukten und Eigenanlagen haben wir in unserem [TCFD-Bericht](#) informiert, der im Herbst 2022 erstmals publiziert wurde und sich an den international anerkannten Standards der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» orientiert.

¹ Emissionen werden in sogenannte Scopes eingeteilt:
 Scope 1 umfasst alle direkt durch Verbrennung verursachten Emissionen.
 Scope 2 umfasst die mit eingekaufter Energie verursachten Emissionen (Elektrizität, Fernwärme).
 Scope 3 umfasst Emissionen, die durch erworbene Vorleistungen und Dienstleistungen Dritter verursacht werden.

Entwicklung des CO₂-Ausstosses

Im Jahr 2022 ist der CO₂-Ausstoss gegenüber 2021 um knapp 12 Prozent angestiegen. Diese Entwicklung ist auf den wieder anziehenden Pendel- und Geschäftsverkehr zurückzuführen, welcher in den Vorjahren aufgrund der Covid-19-Einschränkungen deutlich zurückgegangen war. Massnahmen zur Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen (Scope 1: - 44 %; Scope 2: - 7 %) – zu diesen zählen Stromeinsparungen mit Soll-Heiztemperaturen, Umrüstung auf LED-Lampen sowie die Umstellung von konventionellem Gas auf Biogas – konnten diese Entwicklung 2022 nicht vollumfänglich ausgleichen (siehe nachstehende [Tabelle](#)).

CO₂-Fussabdruck innerhalb der LLB-Gruppe

Die überwiegende Mehrheit unserer Emissionen entfiel 2022 mit 70 Prozent auf die LLB AG und deren Tochtergesellschaften in Liechtenstein, während sich die LLB Österreich und die Bank Linth die restlichen 30 Prozent annähernd teilten. Erwartungsgemäss überstiegen 2022 die Scope-3-Emissionen auch ohne Produkte und Eigenanlagen den CO₂-Ausstoss, erzeugt durch die in Scope 1 und 2 erfassten Emissionen, um ein Vielfaches.

Hauptverursacher des CO₂-Ausstosses

Grösster Emissionstreiber des Bankbetriebs innerhalb der LLB-Gruppe ist die Mobilität. 2022 war sie für rund zwei Drittel des gesamten CO₂-Ausstosses verantwortlich. Davon entfielen rund 80 Prozent auf den Pendelverkehr durch Mitarbeitende und rund 20 Prozent auf den Geschäftsverkehr.

Innerhalb der einzelnen Business Units gibt es diesbezüglich ein deutliches Gefälle. Während bei der LLB AG und deren Tochtergesellschaften in Liechtenstein pro Mitarbeitenden (FTE) durchschnittlich 3.4 t CO₂ anfallen, sind es bei der Bank Linth und der LLB Österreich erheblich weniger, nämlich 2.7 t CO₂ beziehungsweise 1.9 t CO₂. 2021 waren die Emissionen aufgrund der vorgängig erwähnten Einmaleffekte merklich tiefer; die unterschiedliche Emissionsverteilung blieb aber bestehen. Gründe dafür sind die längeren Pendlerdistanzen nach Liechtenstein, die Mitarbeitende aus den Nachbarländern oftmals mit dem eigenen Motorfahrzeug zurücklegen, sowie die vermehrten Dienstreiseaktivitäten in der Gruppenzentrale.

Bereits gesetzte Massnahmen

Die LLB-Gruppe hat sich im Rahmen der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 erstmals zu quantitativen Zielen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen bekannt und eine profunde Analyse des ökologischen Fussabdrucks durchgeführt. Ungeachtet dessen konnten schon in den Vorjahren spürbare Massnahmen zur CO₂-Reduktion umgesetzt werden. Diese betrafen unter anderem die Mitarbeitermobilität sowie unsere Gebäudebewirtschaftung.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, die durch den Geschäfts- und Pendlerverkehr verursachte Umweltbelastung möglichst tief zu halten. An unseren Standorten in Liechtenstein motivieren wir unsere Mitarbeitenden mit einem Anreizsystem, den Arbeitsweg per ÖV oder Langsamverkehr zurückzulegen oder Fahrgemeinschaften zu bilden. So bezahlen wir einerseits Zuschüsse an Abos für die öffentlichen Verkehrsmittel und leisten Parkplatzverzichtsprämien. Im Gegenzug erheben wir Parkplatzgebühren,

die in vier Preisklassen gestaffelt und abhängig von der Länge des Arbeitsweges sind. Den Langsamverkehr fördern wir, indem wir Garderobenräume und Duschen mit Handtuchservice sowie Dienstfahrräder an unseren Standorten zur Verfügung stellen. Ausserdem unterstützen wir den Kauf von Fahrradhelmen mit CHF 50.00 und motivieren unsere Mitarbeitenden, an der Aktion des Verkehrs-Clubs Liechtenstein (VCL) «Radfahren für Ihre Gesundheit» und an jener der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) «Mit dem Rad zur Arbeit» teilzunehmen.

Diese Massnahmen zeigen Wirkung: Mittlerweile kommen 365 (2021: 355) aller Mitarbeitenden in Liechtenstein mit dem Bus, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeit; das entspricht einem Anteil von 48 Prozent. An sechs Standorten in Liechtenstein haben wir insgesamt neun Elektroladestationen installiert. Diese stehen in erster Linie den Mitarbeitenden zur Verfügung, können aber auch von unseren Kunden genutzt werden.



Bereits in den letzten Jahren wurden zahlreiche Massnahmen gesetzt, um die CO₂-Emissionen innerhalb der LLB-Gruppe zu reduzieren. So nutzt die LLB-Gruppe, wenn immer möglich, regenerative Energiequellen. Auch Projekte zur Eigenproduktion von Strom sind geplant. Zudem liegt grosses Augenmerk auf der Steigerung der Energieeffizienz und dem sparsamen Umgang mit Ressourcen.

Klimabewusste Energieversorgung

Die Organisationseinheit Facility Management identifiziert Energiesparpotenziale und evaluiert die Wirkung von Effizienzmassnahmen. Auch im Jahr 2022 wurde, wo immer möglich, die Effizienz der Anlagen gesteigert. Im Zuge der Vorbereitungen zur Strommangellage geht die LLB von weiteren Einsparungen aus. Im Vergleich zu 2021 konnte das Stammhaus den Stromverbrauch im Berichtsjahr um 2.6 Prozent senken, was 84'327 kWh entspricht. Die LLB AG sowie die LLB Österreich haben bereits zu 100 Prozent auf Ökostrom umgestellt, die Bank Linth zu 93 Prozent. Zusätzlich haben wir in Uznach sowie in Eschen jeweils eine Fotovoltaikanlage in Betrieb genommen. Im Jahr 2023 werden wir noch zwei weitere Anlagen installieren (Haus Wuhr Ost und Haus Äule in Vaduz).

In den Gebäuden der LLB, in denen Erdgas genutzt wird, haben wir per 1. Juli 2022 zu 100 Prozent auf Biogas umgestellt. Dadurch konnte der Gasverbrauch bei der LLB in Liechtenstein im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 24.7 Prozent reduziert werden. Diese Umstellung hat bei der Bank Linth bereits 2021 stattgefunden.

Energieverbrauch und Treibhausgas-Emission LLB-Gruppe

	2022	2021	2020
Energieverbrauch (in MWh)	5'874.9	6'781.5	6'497.5
Strom	4'308.1	4'701.8	4'361.0
Fernwärme	320.1	436.3	581.7
Brennstoffe total	988.8	1'215.8	1'030.6
Heizöl	128.2	136.2	126.3
Erdgas ¹	405.2	719.6	904.3
Biogas ¹	455.4	360.1	n. A.
Treibstoffe total	257.9	427.6	524.2
Diesel	187.7	152.5	211.1
Benzin (Fahrzeuge) ²	63.6	272.1	313.1
Elektrofahrzeuge ³	6.6	3.0	n. A.
Hybridfahrzeuge ⁴	0.0	25.3	n. A.
CO₂ -Emissionen (in tCO₂ e)⁵	3'401.1	3'042.1	3'319.0
Scope 1 total ⁶	173.3	308.8	365.6
Brennstoffe	111.9	175.4	208.9
Treibstoffe	58.4	105.6	122.7
Flüchtige Gase (Kältemittel) ⁷	2.9	27.8	34.1
Scope 2 total ⁸	140.1	150.2	471.0
Strom ⁹	103.0	102.0	417.8
Fernwärme	37.1	46.7	53.2
Scope 3 total	3'087.8	2'583.1	2'482.4
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	331.3	321.1	315.6
Investitionsgüter	132.3	154.1	298.6
Brennstoff- und Energiebezogene Aktivitäten	206.9	263.0	322.7
Transporte	51.5	59.0	54.0
Betriebsabfälle	27.5	25.0	26.5
Geschäftsreisen	436.0	259.1	215.4
Arbeitsweg Mitarbeitende	1'902.2	1'501.8	1'249.6

1 Vermehrter Einsatz von Biogas neben Erdgas ab 2021.

2 Seit 2022 werden nur noch die geschäftlichen Fahrten ausgewiesen. In den Vorjahren wurden auch die Privatnutzung inkludiert.

3 Datenerfassung ab 2021

4 Der Verbrauch von Energie bei Hybridfahrzeugen wird seit 2022 im Benzinverbrauch ausgewiesen.

5 Die Treibhausgasemissionen wurden gemäss den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocols berechnet.

6 Treibhausgasemissionen von eigenen Heizungsboilern, Treibstoffen und Klimaanlage

7 Seit 2022 wird der tatsächliche Nachfüllbedarf angegeben. In den Vorjahren wurden Annahmen getroffen.

8 Treibhausgasemissionen, die aus der Produktion von eingekauftem Strom und Fernwärme entstehen. Der Ausweis erfolgt gemäss «market-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance.

9 Inkludiert sind hier auch die Emissionen aus Nutzung von elektrobasierteren Fahrzeugen. Ausweis gemäss «market-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance.

Brancheninitiativen und Corporate Citizenship

Der gesetzliche Leistungsauftrag der LLB definiert die Förderung des Arbeitsplatzes Liechtenstein als Kernaufgabe. Darüber hinaus setzt sich die LLB-Gruppe im Rahmen von Brancheninitiativen für einen nachhaltigen Bankenplatz ein und unterstützt unterschiedliche ökologische, gesellschaftliche und kulturelle Projekte (siehe Abschnitt «Sponsoring»). Damit tragen wir aktiv zum Wohlstand der Bevölkerung sowie zur nachhaltigen Entwicklung Liechtensteins bei (siehe Kapitel «Privat- und Firmenkunden»).

Volkswirtschaftlicher Beitrag

Die LLB-Gruppe richtet ihre Geschäftspolitik an den Gegebenheiten des Marktes aus und ist bestrebt, unter Beachtung ethischer und ökologischer Grundsätze einen angemessenen Gewinn zu erzielen. Sie spielt für die Volkswirtschaft Liechtensteins eine wichtige Rolle: Ihr Beitrag – Dividende und direkte Steuern – belief sich für das Jahr 2022 auf CHF 52.8 Mio. (2021: CHF 43.8 Mio.). Die LLB erhält für ihre Banken und Gruppengesellschaften in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich keine finanzielle Unterstützung seitens der Regierungen. Als systemrelevante Bank unterliegt sie einer speziell strengen Finanzmarktregulierung und hohen Eigenkapitalanforderungen. Mit der Umsetzung der Eigenkapitalrichtlinie der Europäischen Union (CRD IV) und der Errichtung der Einlagensicherungs- und Anlegerschutzstiftung (EAS) verfügt Liechtenstein über ein modernes Sicherungssystem, das eine angemessene Eigenkapitalausstattung sowie den Schutz der Kundeneinlagen gewährleistet (siehe Kapitel «Werte und Unternehmensführung»).

Wichtiger Arbeitgeber in der Region

Die LLB-Gruppe legt Wert darauf, dass ihre Führungskräfte wissen, wie ihre Kunden denken und was sie beschäftigt. Daher sind nahezu alle Führungskräfte und der grösste Teil der Mitarbeitenden an den Hauptgeschäftsstandorten in der jeweiligen Region verwurzelt. Dadurch zeigen sie eine starke Bindung zum Unternehmen sowie ein hohes Mass an Integrität. Zudem sind sie längerfristig orientiert, was von den Kunden sehr geschätzt wird.

Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, setzt die LLB AG auch auf Pendler, die täglich aus der Ostschweiz und dem österreichischen Bundesland Vorarlberg nach Liechtenstein kommen. Das macht die LLB zu einem wichtigen regionalen Arbeitgeber im Rheintal. Die Bank Linth rekrutiert nahezu alle ihre Fachkräfte in den Schweizer Regionen Zürichsee, Sarganserland und Winterthur.

Teilnahme an Brancheninitiativen

Die LLB-Gruppe leitet aus ihren Unternehmenswerten und ihrem Leitbild ein starkes Engagement für ein verantwortungsvolles Banking ab. Durch die Teilnahme an verschiedenen Brancheninitiativen tragen wir unsere Ideale in die Finanzindustrie und bringen uns zudem auf dem Weg, unsere Ziele zu erreichen, voran. Dies gilt nicht zuletzt auch für den Bereich Nachhaltigkeit.

Im Liechtensteinischen Bankenverband (LBV) engagiert sich die LLB AG als aktives Mitglied für die Ausgestaltung eines zukunftsfähigen Finanzplatzes Liechtenstein. Ausserdem trägt sie im Rahmen des LBV seit Langem dazu bei, das Thema «Sustainable Finance» als wichtigen Pfeiler des Bankenplatzes zu

verankern. Dahinter steht das Verständnis, dass die Finanzindustrie für die Transformation der Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit entscheidend ist.

Aus der Überzeugung heraus, das Richtige zu tun, sind wir 2021 der «Net-Zero Banking Alliance» der Vereinten Nationen beigetreten. Seit 2022 sind wir Mitglied des «Climate Pledge» und des «UN Global Compact». Mit dem im Sommer 2020 vollzogenen Beitritt zur UN-Finanzinitiative «Principles for Responsible Investment» setzen wir uns zudem für ein verantwortungsbewusstes Management von Kapitalanlagen ein. Soziale und ökologische Ansprüche sind dabei massgebend (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»). Letztlich unterstreicht die LLB-Gruppe auch durch die Mitgliedschaft in der Initiative «Principles for Responsible Banking», der wir bereits seit 2020 angehören, ihr verstärktes Commitment in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

							
ESG-Aspekte bei Investitionsentscheidungen	Geschäftsstrategie im Einklang mit SDGs & Paris Abk.	Kredit/Investitionsportfolios bis 2050 auf Netto-Null	Kommt zum vorzeitigen Erreichen der Paris Ziele	Berücksichtigung Ethikstandards in der Unternehmensführung	Berechnungsansatz, um die GHG in Asset Klassen zu ermitteln/berichten	Grösstes Nachhaltigkeitsnetzwerk der Schweiz	State-of-the-Art Klimabericht-erstattungsstandard

Beitrittsjahr	2020	2021	2021	2022	2021	2022	2022	2022
---------------	------	------	------	------	------	------	------	------

Sponsoring

Für die Positionierung und die Visibilität der LLB-Gruppe spielt der Bereich Sponsoring und Events eine zentrale Rolle. Unsere Sponsoring-Strategie zielt darauf ab, Stakeholder als Markenbotschafter zu gewinnen. Dabei berücksichtigen wir folgende Grundsätze:

- ♦ Mit unseren Aktivitäten wollen wir unsere vier Werte (integer, respektvoll, exzellent, wegweisend) emotional und fachlich erlebbar machen.
- ♦ Wir stärken und aktivieren Plattformen und Partnerschaften, die am besten zu uns passen.
- ♦ Über Themenpyramiden machen wir einfach verständlich, wofür die LLB-Gruppe steht.
- ♦ Wir stimmen Partnerschaften und eigene Events mit einem Management Tool gruppenweit ab.

Der Fokus unseres Sponsoring-Engagements liegt auf den Themenfeldern Sport, Kultur und Kompetenz. In diesen Bereichen unterstützen wir diverse Projekte und Organisationen. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war unsere Teilnahme an der LIHGA (Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung). Die LLB ist als offizieller Finanzpartner und Aussteller auf der grössten Messe Liechtensteins aufgetreten. Zusätzlich haben wir in Kooperation mit dem Gärtner- und Floristen-Verband das Thema Nachhaltigkeit aufgegriffen und das Aussengelände in den LIHGarten umgestaltet. Dort konnten wir uns den Besuchern als wichtiger Finanzdienstleister präsentieren und uns gleichzeitig im Sinne unserer ACT-26-Strategie nachhaltig positionieren. Weiterhin fördern wir im Rahmen einer langjährigen Partnerschaft den Nachwuchs des FC Vaduz. Als Partner des Liechtenstein Olympic Committee sind wir Hauptsponsor der «LLB Nacht des Sports», bei der auch der «LLB Sport Award» verliehen wird. Ausserdem sind wir Presenting-Partner des «Olympic Day», einer jährlich durchgeführten Sportveranstaltung für alle vierten und fünften Schulklassen in Liechtenstein. Um unsere starke Vernetzung mit der heimischen Wirtschaft zu akzentuieren, vergeben wir in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein den «LLB KMU Award». Mit dieser in der Regel alle zwei Jahre verliehenen Auszeichnung werden kleine und mittlere Unternehmen unterstützt. Wir haben auch in diesem Berichtsjahr planmässig wieder den Businessstag für Frauen in Vaduz durchführen können. Bei diesem Anlass, der ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit stand, wurde die Auszeichnung «LLB Businessstag Award» verliehen. Die Vorarlberger Unternehmerin Clarissa Steuerer konnte sich durchsetzen und mit ihrem unkonventionellen Label ClarissaKORK überzeugen.

Auch die Bank Linth fördert unterschiedliche Organisationen – dies ebenfalls unter Berücksichtigung der drei Themenfelder Sport, Kultur und Kompetenz. Es bestehen Sponsoring-Vereinbarungen mit dem Kulturtreff Rotfarb in Uznach, Knies Kinderzoo in Rapperswil-Jona, den Bergbahnen Flumserberg sowie dem Unihockeyverein HC Rychenberg in Winterthur.

Die LLB Österreich spendet an zahlreiche Organisationen, die sich in den Bereichen Kunst, Kultur und Soziales engagieren. Zudem ist sie Mitglied in diversen Fördervereinen, beispielsweise jenen des Burgtheaters, des Leopold Museums und der Albertina. 2022 hat sich die Bank erneut für lokale

österreichische Institutionen (unter anderem die Wiener Sängerknaben) sowie Traditionsunternehmen eingesetzt und gezielte Zuwendungen getätigt.

Im Vordergrund des Sponsorings der LLB-Gruppe steht der Fördercharakter. Die unterstützten Projekte und Institutionen sind inhaltlich und formal unabhängig. 2022 beliefen sich die Vergabungen der LLB in Liechtenstein auf CHF 146'500.– (2021: CHF 335'000.–) und jene der Bank Linth in der Schweiz auf rund CHF 330'000.– (2021: CHF 350'000.–). Die LLB Österreich wendete rund EUR 218'000.– (2021: EUR 110'000.–) für Spenden, Mitgliederbeiträge und Sponsoring in Österreich auf.

Mit unseren zahlreichen Engagements tragen wir wesentlich zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der LLB-Gruppe bei.

Gemeinnützige Zukunftsstiftung

Mit der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG», gegründet 2011 zu unserem 150-Jahr-Jubiläum, setzen wir uns für soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Alltag ein. Wir unterstützen Organisationen und gemeinnützige Projekte, welche die Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern sowie die Eigenverantwortung stärken. Darüber hinaus fördern wir Vorhaben, die sich dem Umweltschutz widmen. Unser Augenmerk gilt Innovationen in der Wissensvermittlung, der Integration und der Umsetzung sozialen Unternehmertums.

Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit sind der LLB-Gruppe wichtig. Das Unternehmen ist eng mit den Menschen sowie der Wirtschaft in Liechtenstein und in den weiteren Heimmärkten verbunden. Neben den projektbezogenen Beiträgen in der Höhe von CHF 45'000.– trug die Zukunftsstiftung 2022 mit Vergabungen von insgesamt CHF 88'500.– an 24 soziale Organisationen zum gesellschaftlichen Leben bei. Die Zukunftsstiftung ist Mitglied des Netzwerks der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen. Deren Ziel ist es, den Gedanken unternehmerischer Philanthropie zu fördern.

Projekte 2022

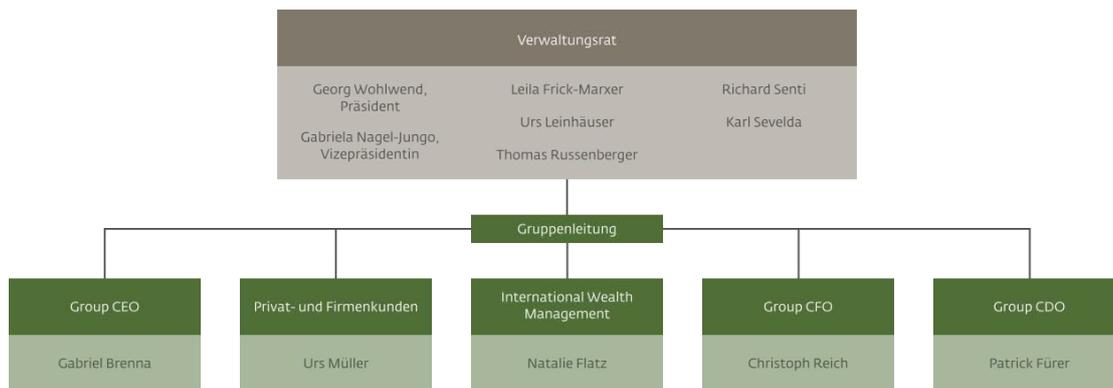
Mit den jährlichen Vergabungen an einen festen Kreis von sozialen Institutionen in Liechtenstein hilft die Zukunftsstiftung mit, im Land gesunde soziale Strukturen zu erhalten. Die zusätzliche finanzielle Förderung von Einzelprojekten trägt dazu bei, dass innovative Ideen für die soziale und ökologische Entwicklung in den Marktgebieten der LLB-Gruppe in die Tat umgesetzt werden.

In den vergangenen zwölf Jahren richtete die Zukunftsstiftung mit einer Gesamtsumme von rund CHF 1.6 Mio. mehr als 210 Vergabungen und über 60 Förderbeiträge aus. Bei Letzteren handelt es sich um fokussierte Zuwendungen in den Marktgebieten der LLB und der Bank Linth (Liechtenstein und Ostschweiz) sowie der LLB Österreich. 2022 hat die Zukunftsstiftung folgende Projekte unterstützt oder neu für eine Vergabung berücksichtigt:

- ♦ **Verein Ackerschaft:** Mit öffentlichen Nachernte-Aktionen wirkt der Verein dem Umstand entgegen, dass nach dem üblichen Ernteverfahren Gemüse ungenutzt liegen bleibt. Er schafft damit Berührungspunkte zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern. 2022 wurde der Verein – nach einer Förderung im Vorjahr – erstmals mit einer Vergabung unterstützt.
- ♦ **pepperMINT:** Die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch zu begreifen.
- ♦ **Stiftung Lebenswertes Liechtenstein:** Die Stiftung hat die Förderung einer langfristig gesunden sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Fürstentums Liechtenstein mit positiver nationaler sowie internationaler Ausstrahlung und Wirkung zum Ziel.

Organigramm der LLB-Gruppe

per 31. Dezember 2022



Direkte Tochtergesellschaften LLB AG

per 31. Dezember 2022

Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (100 %)

Aufsichtsrat

- ♦ Natalie Flatz, Vorsitzende
- ♦ Christoph Reich, Stv. Vorsitzender
- ♦ Gabriel Brenna
- ♦ Patrick Fürer
- ♦ Bernd Moosmann
- ♦ Iris Ortner
- ♦ Bernhard Ramsauer
- ♦ Franz-Erwein Nostitz-Rieneck (vom Betriebsrat entsandt)
- ♦ Karin Leeb (vom Betriebsrat entsandt)
- ♦ Johanna Kleinowitz (vom Betriebsrat entsandt)

Vorstand

- ♦ Robert Löw, Vorsitzender
- ♦ Harald Friedrich, Stv. Vorsitzender
- ♦ Gerd Scheider

LLB Asset Management AG (100 %)

Verwaltungsrat

- ♦ Gabriel Brenna, Präsident
- ♦ Natalie Flatz, Vizepräsidentin
- ♦ Christoph Reich
- ♦ Urs Müller

Geschäftsleitung

- ♦ Markus Wiedemann, Geschäftsführender Direktor
- ♦ Christian Zogg

Bank Linth LLB AG (100 %)

Verwaltungsrat

- ♦ Urs Müller, Präsident
- ♦ Ralph Peter Siegl, Vizepräsident
- ♦ Gabriel Brenna
- ♦ Karin Lenzlinger Diedenhofen
- ♦ Christoph Reich

Geschäftsleitung

- ♦ David Sarasin, CEO
- ♦ Luc Schuurmans, Stv. CEO
- ♦ Martin Kaindl, CFO

LLB Fund Services AG (100 %)**Verwaltungsrat**

- ♦ Natalie Flatz, Präsidentin
- ♦ Stefan Rein, Vizepräsident
- ♦ Thomas Vock

Geschäftsleitung

- ♦ Bruno Schranz, Geschäftsführender Direktor
- ♦ Silvio Keller
- ♦ Patric Gysin

LLB Swiss Investment AG (100 %)**Verwaltungsrat**

- ♦ Natalie Flatz, Präsidentin
- ♦ Bruno Schranz, Vizepräsident
- ♦ Markus Fuchs

Geschäftsleitung

- ♦ Dominik Rutishauser, CEO
- ♦ Ferdinand Buholzer

Corporate Governance

Good Governance ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik der LLB-Gruppe. Sie stellt eine effiziente Zusammenarbeit der Organe sowie ein ausgewogenes Verhältnis von Verantwortlichkeiten und Kontrollen sicher.

Grundlagen

Zu den Kennzeichen unserer verantwortungsbewussten und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung gehören die effiziente Zusammenarbeit von Gruppenleitung und Verwaltungsrat, eine transparente Rechnungslegung und Berichterstattung sowie gute Beziehungen zu den Aktionären.

Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in zwei Gesetzen niedergelegt: im «Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen» (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz, ÖUSG) vom 19. November 2009 und im «Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank» (LLBG) vom 21. Oktober 1992. Zudem sind sie in den Statuten und der Geschäftsordnung der LLB festgehalten. Diese Dokumente orientieren sich an den Leitlinien und Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» des Dachverbandes der Schweizer Wirtschaft (economiesuisse).

Am 22. November 2011 erliess die Regierung als Vertreterin des Hauptaktionärs, des Landes Liechtenstein, gestützt auf das ÖUSG, für die Liechtensteinische Landesbank AG eine sogenannte Beteiligungsstrategie. Diese Strategie definiert, wie das Land mittel- und langfristig mit seiner Mehrheitsbeteiligung umzugehen gedenkt, und bietet dadurch auch den Minderheitsaktionären Planungssicherheit.

Die Regierung bekennt sich zur Börsenkotierung der LLB und hält an ihrer Mehrheitsbeteiligung von mindestens 51 Prozent fest. An der Generalversammlung vertritt sie im Rahmen der aktienrechtlichen Kompetenzen die Interessen des Landes. Sie berücksichtigt die unternehmerische Autonomie sowie die Rechte und Pflichten, die sich aus der Börsenkotierung ergeben. Zugleich respektiert sie als Aktionärin die Entscheidungsfreiheit des Verwaltungsrates hinsichtlich der Unternehmensstrategie und -politik. Gestützt auf Art. 16 ÖUSG wurde die Beteiligungsstrategie nach Rücksprache mit dem Verwaltungsrat der LLB festgelegt. Weitere Informationen finden Sie unter www.llb.li/beteiligungsstrategie.

Der nachfolgende Corporate-Governance-Bericht erfüllt die Anforderungen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) von SIX Exchange Regulation, Stand 18. Juni 2021, sowie des per 10. April 2017 vollständig überarbeiteten Leitfadens von SIX Exchange Regulation zur RLCG. Werden die in der RLCG verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Der Corporate-Governance-Bericht stellt den Stand per 31. Dezember 2022 dar. Wesentliche Änderungen, die zwischen Bilanzstichtag und Redaktionsschluss des Geschäftsberichtes auftraten, sind unter dem Kapitel [«Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag»](#) beziehungsweise klar abgegrenzt bei der entsprechenden Ziffer offengelegt.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die Liechtensteinische Landesbank ist eine Aktiengesellschaft nach liechtensteinischem Recht. Sie ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe, die auf einer Stammhausstruktur basiert.

Die LLB-Gruppe hat eine divisionale Managementstruktur, die in fünf Divisionen unterteilt ist. Neben den zwei Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» sowie «International Wealth Management» umfasst die Managementstruktur die Funktionen von Group Chief Executive Officer (Group CEO), Group Chief Financial Officer (Group CFO) und Group Chief Digital & Operating Officer (Group CDO), (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»). Die vom Verwaltungsrat verabschiedete Geschäftsordnung und insbesondere deren Anhang «Funktionendiagramm» stellen die einwandfreie Geschäftstätigkeit, die angemessene Organisation sowie die einheitliche Führung der LLB-Gruppe sicher. Instanzen gemäss Funktionendiagramm sind der Verwaltungsrat, dessen Präsident, die Ausschüsse des Verwaltungsrates, der Group CEO und die Gruppenleitung.

Verwaltungsrat und Gruppenleitung der LLB-Gruppe bestehen in Personalunion aus dem Verwaltungsrat beziehungsweise der Geschäftsleitung der LLB-Muttergesellschaft. Im Rahmen der in der Geschäftsordnung und im Funktionendiagramm definierten Kompetenzen können die erwähnten Instanzen Entscheidungen und Anordnungen treffen, die sowohl für das Stammhaus als auch die LLB-Gruppengesellschaften verbindlich sind – dies unter Beachtung des für die einzelnen Gruppengesellschaften geltenden, lokal anwendbaren Rechts.

Die Mitglieder der Gruppenleitung sind in den Verwaltungsräten der konsolidierten Tochtergesellschaften vertreten. Als Verwaltungsratspräsident fungiert ein Mitglied der Gruppenleitung.

Das Organigramm der LLB-Gruppe per 31. Dezember 2022 finden Sie [hier](#), die detaillierte Segmentberichterstattung [hier](#).

1.1.2 Kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Liechtensteinische Landesbank AG mit Hauptsitz in Vaduz ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkaptalisierung betrug per 31. Dezember 2022 CHF 1'718.6 Mio. (30'800'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00 bei einem Jahresschlusskurs von CHF 55.80).

Die Bank Linth LLB AG mit Hauptsitz in Uznach war bis 28. Dezember 2022 ebenfalls an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 27. Januar 2022 kündigte die LLB ein öffentliches Kaufangebot für die sich im Publikum befindenden Aktien der Bank Linth an. Der Angebotsprospekt wurde am 25. Februar 2022 publiziert. Ziel der LLB war es, ihren Anteil von 74.9 Prozent am Aktienkapital der Bank Linth, den sie seit 2007 hielt, auf 100 Prozent zu erhöhen. Damit einhergehend kommunizierten die LLB und die Bank Linth die gemeinsame Absicht, die Aktien der Bank Linth von der Börse zu nehmen. Das öffentliche Kaufangebot stiess auf eine überaus hohe Akzeptanz. Praktisch alle Aktionäre dienten ihre Aktien der LLB an, sodass diese ihren Anteil an der Bank Linth bis 24. Mai 2022 auf 99.9 Prozent steigern konnte. Die Bank Linth reichte im Frühsommer bei der SIX Swiss Exchange das Gesuch um Dekotierung ihrer Aktien ein. Nach Abschluss der damit verbundenen rechtlichen Verfahren wurden die Bank Linth-Aktien am 28. Dezember 2022 definitiv von der SIX Swiss Exchange dekotiert. Die wenigen sich noch im Publikum befindenden Aktien waren vorgängig per Gerichtsentscheid für kraftlos erklärt worden; die betroffenen Aktionäre wurden entschädigt.

Firma	Sitz	Ort der Kotierung	Börsenkaptalisierung (in Tausend CHF)	Segment	Valorennummer	ISIN
Liechtensteinische Landesbank AG	Vaduz	SIX Swiss Exchange	1'718'640	International Reporting Standard	35514757	LI0355147575

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Details zu den nicht kotierten, zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften (Firma, Sitz, Tätigkeit, Aktienkapital, Beteiligungsquote) finden Sie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der LLB-Gruppe in der Tabelle «Konsolidierungskreis».

1.2 Bedeutende Aktionäre

Das Land Liechtenstein ist Mehrheitsaktionär der Liechtensteinischen Landesbank AG. Gemäss Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank hält das Land kapital- und stimmenmässig mindestens 51 Prozent der Aktien. Diese sind unveräusserlich.

Ende 2022 betrug der Anteil des Landes Liechtenstein an den Aktien der Liechtensteinischen Landesbank 56.3 Prozent. Am 13. Mai 2022 hat die Liechtensteinische Landesbank vom Land Liechtenstein 363'785 LLB-Aktien erworben, dies im Zusammenhang mit einem öffentlichen Kaufangebot an die Bank Linth-Aktionäre zum Erwerb ihrer Bank Linth-Aktien. Nach dieser Transaktion besitzt das Land Liechtenstein noch 17'336'215 der insgesamt 30'800'000 LLB-Aktien. Detaillierte Angaben zur Entwicklung dieses Anteils finden Sie unter www.llb.li/kapitalstruktur-staatsanteil.

Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung, Ortenburger Strasse 27, 9800 Spittal / Drau, Österreich, und die grosso Holding Gesellschaft mbH, Walfischgasse 5, 1015 Wien, Österreich, hielten per 31. Dezember 2022 zusammen 1'805'000 Aktien beziehungsweise einen Anteil von 5.9 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte an der LLB (<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html#notificationId=TBI6P00024>). Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung und die grosso Holding Gesellschaft mbH bilden eine Aktionärsgruppe. Die Ausübung der Stimmrechte erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die übrigen Namenaktien befanden sich im Streubesitz, wobei kein weiterer Aktionär über mehr als 3.0 Prozent des Aktienkapitals verfügte.

Die Liechtensteinische Landesbank AG hielt per 31. Dezember 2022 direkt oder indirekt insgesamt 179'881 eigene Namenaktien (0.6 % des Kapitals). Es erfolgt keine Vernichtung der Namenaktien, womit die Kapitalverhältnisse unverändert bleiben. Die im Bestand der LLB befindlichen Namenaktien sollen für zukünftige Akquisitionen oder Treasury-Management-Zwecke verwendet werden.

Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung entfielen weniger als 0.4 Prozent des Aktienkapitals. Aktionärsbindungsverträge bestehen keine.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Zwischen der Liechtensteinischen Landesbank AG und deren Tochtergesellschaften beziehungsweise Drittgesellschaften bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der LLB setzt sich aus 30'800'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien im Nennwert von je CHF 5.00 zusammen und beträgt CHF 154.0 Mio.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Per Bilanzstichtag bestanden kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital beläuft sich auf CHF 154.0 Mio. und hat sich in den letzten drei Jahren nicht verändert. Das Eigenkapital der LLB-Gruppe betrug per 31. Dezember 2020 CHF 2'138 Mio., per 31. Dezember 2021 CHF 2'240 Mio. und per 31. Dezember 2022 CHF 2'024 Mio.

Zur Zusammensetzung und zu den Kapitalveränderungen der letzten zwei Berichtsjahre siehe auch Tabelle «[Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung](#)».

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Aktienkapital	154'000	154'000	154'000
Kapitalreserven	- 14'923	- 13'952	- 13'177
Eigene Aktien	- 11'640	- 15'073	- 18'663
Gewinnreserven	2'056'623	1'959'517	1'902'316
Sonstige Reserven	- 161'534	12'932	- 20'911
Total	2'022'525	2'097'423	2'003'565
Minderheiten	1'203	142'704	134'028
Total Eigenkapital	2'023'728	2'240'128	2'137'593

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital war per 31. Dezember 2022 eingeteilt in 30'800'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien im Nennwert von CHF 5.00. Mit Ausnahme der LLB-Aktien, welche die Liechtensteinische Landesbank und ihre Tochtergesellschaften halten (179'881 Stück), sind sämtliche Aktien dividendenberechtigt. Das dividendenberechtigte Kapital betrug damit per 31. Dezember 2022 CHF 153.1 Mio. Grundsätzlich sind alle LLB-Aktien stimmberechtigt nach dem Prinzip «one share, one vote». Allerdings sind aufgrund der Vorschriften über den Erwerb eigener Aktien (Art. 306a ff. PGR) die von der Liechtensteinischen Landesbank und ihren Tochtergesellschaften gehaltenen LLB-Aktien vom Stimmrecht ausgenommen. Vorzugsrechte oder ähnliche Berechtigungen gibt es nicht. Werden neue Aktien ausgegeben, steht den Aktionären ein Bezugsrecht zu, gemäss welchem sie einen ihrem bisherigen Aktienbesitz entsprechenden Teil der neuen Aktien übernehmen können.

Partizipationsscheine hat die Liechtensteinische Landesbank AG keine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Genussscheine hat die Liechtensteinische Landesbank AG keine ausstehend.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank sind unbeschränkt übertragbar, wobei das Land Liechtenstein, das kapital- und stimmenmässig zumindest 51 Prozent der Aktien hält, diesen Aktienanteil nicht veräussern darf.

Über die Eigentümer der Namenaktien führt die Liechtensteinische Landesbank ein Aktienbuch. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. In Anwendung von Art. 5a der Statuten (www.llb.li/statuten) hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass Nominee-Eintragungen ohne Abgabe der erwähnten Erklärung generell ohne Stimmrecht erfolgen. Die gesetzliche Verweigerung der Eintragung in das Aktienbuch aus wichtigen Gründen bleibt vorbehalten.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Liechtensteinische Landesbank hatte per 31. Dezember 2022 keine Wandelanleihen beziehungsweise Optionen auf eigenen Beteiligungstiteln ausstehend.

Am 7. Mai 2019 emittierte die LLB eine festverzinsliche Anleihe über CHF 150 Mio. Die Laufzeit beträgt sieben Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei 0.07 Prozent. Die Anleihe ist seit 27. Mai 2019 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN: CH0419041204) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.

Am 4. September 2019 begab die LLB eine festverzinsliche Anleihe über CHF 100 Mio. Deren Laufzeit beträgt zehn Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei minus 0.16 Prozent. Die Anleihe ist seit 27. September 2019 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN: CH0419041527) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.

Am 27. August 2020 erfolgte eine Emission einer festverzinslichen Anleihe über CHF 150 Mio. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei 0.29 Prozent. Die Anleihe ist seit 23. September 2020 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN: CH0536893255) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.



3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder

a) Name, Nationalität, Ausbildung und beruflicher Hintergrund

Name	Jahrgang	Beruf	Nationalität
Georg Wohlwend	1963	Betriebsökonom	FL
Gabriela Nagel-Jungo	1969	Professorin für Financial Management	CH
Leila Frick-Marxer	1984	Rechtsanwältin	FL
Urs Leinhäuser	1959	Betriebsökonom	CH
Thomas Russenberger	1975	Personalleiter	FL
Richard Senti	1964	Betriebsökonom	FL
Karl Sevelda	1950	Bankmanager im Ruhestand	AT

Die sieben Mitglieder bringen aufgrund ihrer Ausbildung, ihres beruflichen Hintergrunds und ihrer Erfahrung unterschiedliche und sich ergänzende Fähigkeiten ein. Mit zwei Frauen im siebenköpfigen Gremium lag der Frauenanteil Ende 2022 bei 29 Prozent.

b) Exekutive / nicht exekutive Mitglieder

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates der Liechtensteinischen Landesbank AG sind nicht exekutive Mitglieder. Gemäss Art. 22 des liechtensteinischen Bankengesetzes in Verbindung mit Art. 10 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank müssen die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle einerseits und die Geschäfts- beziehungsweise Gruppenleitung andererseits in den Händen verschiedener Organe sein. Kein Mitglied des Verwaltungsrates darf der Geschäfts- beziehungsweise Gruppenleitung angehören.

c) Unabhängigkeit

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig im Sinne der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance». Kein Mitglied des Verwaltungsrates gehörte 2022 sowie in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren der Gruppen- beziehungsweise Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Landesbank oder einer Konzerngesellschaft an. Kein Mitglied stand in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der Liechtensteinischen Landesbank oder einer Konzerngesellschaft. Laut Art. 12 des liechtensteinischen Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher

Unternehmen müssen Verträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrates schriftlich abgeschlossen werden. Sie bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrates, wobei die gleichen Konditionen wie gegenüber Dritten gelten.



Georg Wohlwend
Präsident, Betriebsökonom
1963, FL

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich, Richtung Wirtschaftsinformatik, 1991
- ♦ International Professional Development Program an der University of Tulsa (USA), 1992
- ♦ Swiss Banking School, 1999
- ♦ EFQM-Assessor, 2007
- ♦ Management-Ausbildung an der Hochschule St. Gallen, 2008
- ♦ Steuerausbildung an der Universität Liechtenstein, 2012
- ♦ Swiss Board School, St. Gallen, 2014

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Werkstipendium der Martin Hilti Stiftung bei der Hilti Group, Tulsa (USA), 1992 – 1993
- ♦ Mitarbeiter Abteilung Organisation bei der VP Bank AG, Vaduz, 1994 – 1996
- ♦ Stellvertretender Leiter Logistik bei der VP Bank AG, Vaduz, 1996 – 1998
- ♦ Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Logistik bei der VP Bank AG, Vaduz, 1998 – 2000
- ♦ Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Trust Banking bei der VP Bank AG, Vaduz, 2000 – 2006
- ♦ Mitglied Group Executive Management und Leiter Intermediaries bei der VP Bank AG, Vaduz, 2006 – 2010
- ♦ Mitglied Group Executive Management und Leiter Banking Liechtenstein & Regional Market bei der VP Bank AG, Vaduz, 2010 – 2012
- ♦ Partner und Mitglied der Geschäftsleitung der Salmann Investment Management AG, Vaduz, 2013 – 2014



Gabriela Nagel-Jungo
Vizepräsidentin, Professorin für Financial Management
1969, CH

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich, 2001
- ♦ Diplom Höheres Lehramt in den Handelsfächern, 2004
- ♦ Dr. oec. publ. Universität Zürich, 2007
- ♦ Professur für Financial Management, verliehen von der ZFH, 2011
- ♦ Dipl. Digital Transformation Officer, 2019

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Semesterassistentin an der Professur für Betriebswirtschaft an der ETH Zürich, 1998 – 1999
- ♦ Leiterin Finanz- und Lohnbuchhaltung bei der netto-netto AG, Wetzikon, 2002 – 2005
- ♦ Assistentin am Institut für Rechnungswesen und Controlling (Prof. Dr. C. Meyer) der Universität Zürich, 1999 – 2007
- ♦ Dozentin und Projektleiterin an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), seit 2007
- ♦ Leiterin des Zentrums Accounting & Controlling an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), seit 2010 (2016 weiterentwickelt zum Institut für Financial Management)
- ♦ Stellvertretende Leiterin der Abteilung Banking, Finance, Insurance an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), seit 2011



Leila Frick-Marxer
Rechtsanwältin
1984, FL

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Rechtswissenschaft an der Universität Zürich, 2008
- ♦ Rechtsanwaltsprüfung im Fürstentum Liechtenstein, 2013

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Bürgi Nägeli Rechtsanwälte, Zürich, Assistentin, Mai 2005 – August 2007
- ♦ Batliner Wanger Batliner Rechtsanwälte AG, Rechtskonzipientin, Dezember 2008 – Februar 2009
- ♦ Bezirksgericht Zürich, Auditorin und Gerichtsschreiberin, März 2009 – November 2010
- ♦ Batliner Wanger Batliner Rechtsanwälte AG, Rechtskonzipientin, Februar 2011 – März 2012
- ♦ Fürstliches Landgericht und liechtensteinische Staatsanwaltschaft, Gerichtspraktikantin, April 2012 – September 2012
- ♦ Batliner Wanger Batliner Rechtsanwälte AG, Rechtsanwältin, seit 2013



Urs Leinhäuser
Betriebsökonom
1959, CH

Ausbildung:

- ♦ Dipl. Betriebsökonom HWV, 1983
- ♦ IMD Lausanne, SSE 1998

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Steuerkommissär bei der Steuerverwaltung des Kantons Schaffhausen, 1983 – 1986
- ♦ Stellvertretender Leiter der Steuerabteilung der Refidar Moore Stephens AG, Zürich, 1986 – 1988
- ♦ Group Controller bzw. Managing Director Cerberus Dänemark (1992) bei der Cerberus AG, Männedorf, 1988 – 1994
- ♦ Leiter Konzerncontrolling bzw. CFO der Division Piping Systems bei der Georg Fischer AG, Schaffhausen, 1995 – 1999
- ♦ CFO und Mitglied der Gruppenleitung bei der Mövenpick Holding AG, Adliswil, 1999 – 2003
- ♦ CFO und Leiter Corporate Center sowie Mitglied der Konzernleitung bei der Rieter Holding AG, Winterthur, 2003 – 2011
- ♦ CFO und Deputy CEO sowie Mitglied der Konzernleitung bei der Autoneum Holding AG, Winterthur, 2011 – 2014
- ♦ Unternehmer, seit 2014
- ♦ Managing Partner der ADULCO GmbH, Schaffhausen, seit 2016



Thomas Russenberger
Personalleiter
1975, FL

Ausbildung:

- ♦ Bachelor of Science, Business Information Systems, FH Liechtenstein, 2004
- ♦ Master of Business Administration (MBA) in Entrepreneurship, Hochschule Liechtenstein, 2007

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Projektleiter Organisationsentwicklung, 2000 – 2005
- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Bereichspersonalleiter für technische und kaufmännische Bereiche, 2005 – 2010
- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Leiter HR Services, 2010 – 2013
- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Global Head of Human Resources der tk Steering Group, seit 2013



Richard Senti
Betriebsökonom
1964, FL

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1989
- ♦ Dr. oec. HSG, Hochschule St. Gallen, 1994

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Assistent an der Hochschule St. Gallen, 1988 – 1990
- ♦ Controller in der Division Bohrmontage bei der Hilti AG, Schaan, 1991 – 1994
- ♦ Leiter Controlling der Business Unit Direktmontage bei der Hilti AG, Schaan, 1994 – 1998
- ♦ Leiter Finanzen, Logistik und Personalwesen der Hilti CR s.r.o., Prag, 1998 – 2000
- ♦ Leiter Finanz- und Rechnungswesen (CFO) des Konzernbereichs Infratec bei der Von Roll Infratec Holding AG, Zürich, 2000 – 2003
- ♦ CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Hoval-Gruppe, Vaduz, 2003 – 2020
- ♦ Präsident des Verwaltungsrates der Hoval-Gruppe, Vaduz, seit September 2020



Karl Sevelda
Bankmanager i. R.
1950, AT

Ausbildung:

- ♦ Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien, 1973
- ♦ Mitarbeiter des Wirtschaftspolitischen Instituts und freie Forschungstätigkeit für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, 1973 – 1976
- ♦ Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien, 1980

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Referent für Kommerzkredite und Exportfinanzierungen bei der Creditanstalt-Bankverein, 1977 – 1983
- ♦ Wirtschaftspolitischer Leiter des Büros des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie, 1983 – 1985
- ♦ Creditanstalt-Bankverein London und New York, 1985
- ♦ Verschiedene Führungsfunktionen bei der Creditanstalt-Bankverein (Hauptabteilungsleiter Exportfinanzierungen, stellvertretender Leiter des Bereichs Finanzierungen, Leiter des Bereichs Finanzierungen, Leiter des Bereichs Internationale Konzerne und Versicherungen und Leiter des Bereichs Firmenkunden), 1986 – 1997
- ♦ Mitglied des Vorstands und verantwortlich für das Firmenkundengeschäft, Corporate-, Trade- & Exportfinance weltweit bei der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, 1998 – 2013
- ♦ Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, 2010 – 2013
- ♦ Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, 2013 – 2017
- ♦ Aufsichtsratsvorsitzender der Semper Constantia Privatbank AG, 2017 – 2018

3.2 Weitere wesentliche Tätigkeiten und Interessenbindungen

- ♦ **Georg Wohlwend** ist Präsident des Verwaltungsrates der Neutrik AG, Schaan, und Präsident des Verwaltungsrates der Alegria Capital AG, Vaduz.
- ♦ **Gabriela Nagel-Jungo** ist Mitglied des Verwaltungsrates der GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich.
- ♦ **Urs Leinhäuser** ist Mitglied des Verwaltungsrates der Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, der Ammann Group Holding AG, Bern, der Pensador Partner AG, Zürich, Vizepräsident des Verwaltungsrates der VAT Group AG, Haag und Präsident des Verwaltungsrates der AVESCO AG, Langenthal.
- ♦ **Thomas Russenberger** ist Präsident des Stiftungsrates der Pensionskasse «Presta Stiftung», Eschen.
- ♦ **Richard Senti** ist Präsident des Verwaltungsrates der Hoval-Gruppe, Vaduz.
- ♦ **Karl Sevelda** ist Mitglied des Aufsichtsrates der SIGNA Development Selection AG und der SIGNA Prime Selection AG, Wien / Innsbruck, Mitglied des Verwaltungsrates der RHI Magnesita NV, Arnhem

(NL) / Wien, und Gesellschafter der Andlinger & Company GmbH, Wien. Ausserdem ist er Stiftungsvorstand der CUSTOS Privatstiftung, Graz, und Präsident des Wirtschaftsforschungsinstituts EcoAustria, Wien.

Ansonsten üben die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender liechtensteinischer, schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus. Sie nehmen auch keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige liechtensteinische, schweizerische oder ausländische Interessengruppen wahr und bekleiden weder amtliche Funktionen noch politische Ämter.

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Liechtensteinische Landesbank AG untersteht nicht der schweizerischen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Sie hat keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens

Gemäss dem Gesetz vom 21. Oktober 1992 über die Liechtensteinische Landesbank gehören dem Verwaltungsrat fünf bis sieben Mitglieder an, die von der Generalversammlung jeweils einzeln gewählt werden. Ihre Amtszeit dauert drei Jahre, wobei ein Jahr den Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten umfasst. Die Mitglieder sind zweimal wiederwählbar. In begründeten Fällen kann der Präsident des Verwaltungsrates nach Ablauf von drei Amtsperioden nochmals für eine ausserordentliche Amtsdauer von längstens zwei Jahren gewählt werden.

Im Reglement «Group Nomination & Compensation Committee» (vgl. Ziffer 3.5.2 «Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzregelung») ist festgehalten, dass der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit den geltenden Grundsätzen zur Corporate Governance die Kontinuität durch planmässige Erneuerung und Nachfolge sowie durch angemessene Staffelung der Amtszeiten (keine Gesamterneuerungswahl) anstrebt.

Den Präsidenten wählt die Generalversammlung, den Vizepräsidenten wählt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte. Die aus einer Ersatzwahl hervorgegangenen neuen Mitglieder des Verwaltungsrates beziehungsweise der Präsident werden für die volle Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Die Generalversammlung kann Mitglieder des Verwaltungsrates aus wichtigen Gründen abberufen.

Das Präsidium des Verwaltungsrates hat Georg Wohlwend inne, das Vizepräsidium Gabriela Nagel-Jungo. Protokollführer ist Cyrill Sele.

3.4.2 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer

Name	Erstmalige Ernennung	Gewählt bis
Georg Wohlwend	2017	2024
Gabriela Nagel-Jungo	2014	2023
Leila Frick-Marxer	2022	2025
Urs Leinhäuser	2014	2023
Thomas Russenberger	2018	2024
Richard Senti	2018	2024
Karl Sevelda	2019	2025

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Name	Funktion	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Georg Wohlwend	Präsident	Group Nomination & Compensation Committee Strategieausschuss ¹
Gabriela Nagel-Jungo	Vizepräsidentin	Group Audit Committee ¹ Strategieausschuss
Leila Frick-Marxer	Mitglied	Group Nomination & Compensation Committee Group Risk Committee
Urs Leinhäuser	Mitglied	Group Audit Committee Group Risk Committee Strategieausschuss
Thomas Russenberger	Mitglied	Group Nomination & Compensation Committee ¹
Richard Senti	Mitglied	Group Risk Committee ¹ Group Audit Committee
Karl Sevelda	Mitglied	Group Risk Committee Strategieausschuss

¹ Vorsitz

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat kann gemäss Statuten die nach seinem Ermessen erforderlichen Ausschüsse bestellen. Zur Unterstützung hat er vier Ausschüsse eingesetzt: Group Nomination & Compensation Committee, Group Audit Committee, Group Risk Committee sowie den Strategieausschuss. Der Verwaltungsrat wählt aus seinem Kreis die Ausschussmitglieder und bestimmt die Vorsitzenden. Grundsätzlich nicht in das Group Audit Committee beziehungsweise das Group Risk Committee wählbar ist der Präsident des Verwaltungsrates. Jeder der Ausschüsse setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammen. Als vorbereitende beziehungsweise beratende Gremien befassen sie sich vertieft mit den ihnen zugewiesenen Aufgaben, legen dem Verwaltungsrat die Ergebnisse ihrer Arbeit vor und stellen Anträge, wenn Entscheidungen gefällt werden müssen.

Die Ausschussmitglieder müssen über Fachkenntnisse verfügen, die dem übernommenen Aufgabenbereich entsprechen. Alle Mitglieder müssen unabhängig sein.

Die Amtsdauer in den Ausschüssen entspricht längstens der Mandatsdauer im Verwaltungsrat. Mit Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat endet auch das Mandat im Ausschuss.

Für die drei Ausschüsse Group Nomination & Compensation Committee, Group Audit Committee sowie Group Risk Committee hat der Verwaltungsrat separate Reglemente erlassen, in welchen die Aufgaben und Kompetenzabgrenzungen festgelegt sind.

Die Ausschüsse können aussenstehende Personen als Experten beziehen und Mitarbeitende der LLB insbesondere mit administrativen Aufgaben betrauen.

Group Audit Committee

Das Group Audit Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG aufgesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Audit Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Audit Committee gehören an:

Name	Funktion
Gabriela Nagel-Jungo	Vorsitz
Urs Leinhäuser	Mitglied
Richard Senti	Mitglied

Gemäss Anhang 4.3 der Bankenverordnung «Richtlinien zur internen Kontrolle gemäss Art. 7a BankG und Art. 21c ff.» befasst sich das Group Audit Committee schwergewichtig mit der Methodik und Qualität der externen Revision, der Qualität der finanziellen Berichterstattung sowie mit dem Zusammenwirken der internen und externen Revision und deren Unabhängigkeit.

Das Group Audit Committee beurteilt die Qualität und Integrität der finanziellen Berichterstattung einschliesslich der Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung.

Dazu gehören unter anderem:

- ♦ Antragstellung an den Verwaltungsrat, dass die konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe und die Jahresrechnung des LLB-Stammhauses der Generalversammlung vorgelegt und veröffentlicht werden können und der konsolidierte Halbjahresbericht publiziert werden kann;
- ♦ Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Bereich der finanziellen Berichterstattung;
- ♦ Beurteilung der Unterlagen zu kommenden Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen;
- ♦ Beurteilung des Budgetprozesses sowie des Budgetantrags der Gruppenleitung für das Folgejahr und Unterbreitung eines Antrags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz.

Group Risk Committee

Das Group Risk Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG sowie Art. 21e BankV aufgesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Risk Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Risk Committee gehören an:

Name	Funktion
Richard Senti	Vorsitz
Leila Frick-Marxer	Mitglied
Urs Leinhäuser	Mitglied
Karl Sevelda	Mitglied

Das Group Risk Committee hat folgende risikobezogene Aufgaben:

- ♦ Beratung des Verwaltungsrates hinsichtlich der aktuellen sowie künftigen Gesamtrisikobereitschaft und -strategie der LLB-Gruppe.
- ♦ Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Kontrolle der Umsetzung der Risikostrategie durch die Gruppenleitung.
- ♦ Beurteilung der Integrität und Angemessenheit des auf der Risikopolitik beruhenden Risikomanagements der LLB-Gruppe, insbesondere in Bezug auf Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken.
- ♦ Beurteilung der Integrität und Angemessenheit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Identifikation, die Messung, die Begrenzung und die Überwachung von Risiken. In den Bereichen Compliance und Risikokontrolle gehört dazu insbesondere die Beurteilung der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (wie z. B. Eigenmittel-, Liquiditäts-, Risikoverteilungsvorschriften) und bankinternen Vorgaben (wie z. B. «Rahmen-Risikopolitik») gewährleisten sollen. Im Bereich des operationellen Risikomanagements umfasst dies im Speziellen auch die jährliche Beurteilung des OpRisk Assessments der LLB-Gruppe, das auf der Risikotaxonomie basiert.
- ♦ Unterstützung des Verwaltungsrates beim Aufbau und bei der Umsetzung des von ihm zu erlassenden risikorelevanten Gruppenregelwerks sowie der darin zu definierenden relevanten Vorgaben und Prozesse.
- ♦ Mindestens jährliche Beurteilung der risikobezogenen Gruppenreglemente (z. B. «Rahmen-Risikopolitik»). Dabei werden die betroffenen Instanzen angehört und Vorschläge beziehungsweise Anträge der Gruppenleitung berücksichtigt; dem Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz wird ein Vorschlag unterbreitet. Sämtliche risikorelevanten Gruppenreglemente, die der Verwaltungsrat zu genehmigen hat, sind entsprechend zu behandeln.
- ♦ Beurteilung der Ergebnisse aus dem ICLAAP (Internal Capital / Liquidity Adequacy Assessment Process).

- ♦ Prüfung der Risikoneigung im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung. Diese erfolgt sowohl aus Sicht des geordneten Unternehmensfortbestandes (Going Concern) als auch aus Liquidationssicht (Gone Concern). Basierend auf dem Risikoappetit kann das Group Risk Committee beim Verwaltungsrat Anpassungen am Limitensystem beantragen.
- ♦ Beurteilung der Gesamtrisikosituation und Oberaufsicht über die Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten.
- ♦ Behandlung und Beurteilung der Risk Reports der LLB-Gruppe mit Unterbreitung eines Antrags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz.
- ♦ Behandlung und Beurteilung der Risikoanalyse und des Tätigkeitsberichtes von Group Legal & Compliance der LLB-Gruppe und Unterbreitung eines Vorschlags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz.
- ♦ Überprüfung, ob die Preisgestaltung der angebotenen Verbindlichkeiten und Anlagen das Geschäftsmodell und die Risikostrategie der LLB-Gruppe angemessen berücksichtigt, und – sofern dies nicht der Fall ist – Vorlage eines Plans mit Abhilfemassnahmen.
- ♦ Überprüfung, ob bei den vom Vergütungssystem angebotenen Anreizen das Risiko, das Kapital, die Liquidität sowie die Wahrscheinlichkeit und der Zeitpunkt von Einnahmen berücksichtigt werden.

Group Nomination & Compensation Committee

Das Group Nomination & Compensation Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG, Art. 29b BankV sowie Anhang 4.4.2. BankV «Vergütungsausschuss und Risikoausschuss» aufgesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Nomination & Compensation Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Nomination & Compensation Committee gehören an:

Name	Funktion
Thomas Russenberger	Vorsitz
Leila Frick-Marxer	Mitglied
Georg Wohlwend	Mitglied

Das Group Nomination & Compensation Committee strebt für den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung in Übereinstimmung mit den geltenden Grundsätzen zur Corporate Governance insbesondere folgende Ziele an:

- ♦ ausgewogene Zusammensetzung unter Berücksichtigung der für die Bank erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, der Diversität und der jeweiligen persönlichen Eignung;
- ♦ Kontinuität durch planmässige Erneuerung und Nachfolge sowie durch angemessene Staffelung der Amtszeiten (keine Gesamterneuerungswahl);
- ♦ reibungslose Amts- und Funktionsübergabe durch systematische Einführung in die spezifischen Aufgaben der Bank.

Ausserdem obliegen dem Group Nomination & Compensation Committee diese Aufgaben:

- ♦ jährliche Bewertung von Struktur, Grösse, Zusammensetzung und Leistung des Verwaltungsrates sowie der Gruppenleitung und – sofern erforderlich – Empfehlung von Änderungen;
- ♦ jährliche Beurteilung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit und Mitteilung der Beurteilung an den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung;
- ♦ Überprüfung des Kurses des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Gruppenleitung sowie Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;
- ♦ Sicherstellung, dass die Entscheidungsfindung der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates durch eine einzelne Person oder eine Gruppe nicht in einer Weise beeinflusst wird, die den Interessen der LLB-Gruppe nachteilig ist;
- ♦ Überprüfung der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung und höherer Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance;
- ♦ Überprüfung des Vorgehens des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Gruppenleitung und Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;

- ♦ Erarbeitung eines Vergütungsreglements für das Stammhaus und die LLB-Gruppe;
- ♦ Vorbereitung der Entscheidungen über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie von anderen Mitarbeitenden, soweit deren Entschädigung gemäss Vergütungsreglement durch den Verwaltungsrat festzusetzen ist – dies unter Berücksichtigung der langfristigen Interessen der Anteilseigner, der Anleger und der sonstigen Beteiligten;
- ♦ Festlegung der Grundzüge der Personalpolitik.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Nominierung sowie die Wahl beziehungsweise Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Entwicklung von Kriterien für die Selektion, die Zuwahl beziehungsweise Wiederwahl von Kandidaten;
- ♦ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Wahlvorschlägen an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ♦ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des Ablaufs der Mandatsdauer als auch des vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern;
- ♦ Sicherstellung der Weiterbildung des gesamten Verwaltungsrates;
- ♦ Planung der Einführungsphase für Neumitglieder.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Ernennung von Mitgliedern der Gruppenleitung sowie für die Beurteilung ihrer Leistungen sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Entwicklung von Kriterien für die Selektion und Ernennung von Kandidaten zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ♦ Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für die Leistungsbeurteilung der Gruppenleitung in corpore sowie der einzelnen Mitglieder;
- ♦ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des altersbedingten als auch des situativen Ausscheidens von Mitgliedern der Gruppenleitung;
- ♦ Sicherstellung der Weiterbildung der Mitglieder der Gruppenleitung.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Ernennung des Leiters Group Internal Audit sowie für die Beurteilung seiner Leistung sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Entwicklung von Kriterien für die Selektion und Ernennung von Kandidaten zuhanden des Verwaltungsrates unter Beizug der Vorsitzenden des Group Audit Committee;
- ♦ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ♦ Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für die Leistungsbeurteilung des Leiters Group Internal Audit – dies in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committee;
- ♦ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des altersbedingten als auch des situativen Ausscheidens des Leiters Group Internal Audit – dies in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committee.

Die Nominierung von Delegierten in die Verwaltungsratsgremien der Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften soll die Durchsetzung der Gruppenstrategie und eine einheitliche Wahrnehmung der LLB-Gruppe nach aussen sicherstellen.

Das Group Nomination & Compensation Committee ist für die Erfüllung der im Gruppenreglement «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» definierten Aufgaben zuständig.

Das Group Nomination & Compensation Committee hat in Bezug auf die Entschädigungen insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Ausarbeitung von Empfehlungen sowohl für die Festlegung von Grundsätzen als auch für die Errichtung von Reglementen betreffend die Vergütungspolitik der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie der übrigen Mitarbeitenden der Bank zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Ausarbeitung und jährliche Überprüfung von Vorschlägen für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie des Leiters Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ♦ jährliche Überprüfung der Gruppenreglemente «Vergütungspolitik LLB-Gruppe», «Vergütungsstandards LLB & BLL & ASM» sowie «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ jährliche Überprüfung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, des Leiters Group Internal Audit sowie der höheren Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance gemäss den Gruppenreglementen «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» und «Vergütungsstandards LLB & BLL & ASM » zuhanden des Verwaltungsrates nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ♦ Vornahme einer sachkundigen, unabhängigen Bewertung der Vergütungspolitik und -praktiken sowie der für die Handhabung der Risiken, des Kapitals und der Liquidität geschaffenen Anreize.

Das Group Nomination & Compensation Committee hat in Bezug auf das strategische Personalmanagement folgende Aufgaben:

- ♦ Festlegung und periodische Überprüfung der Grundzüge der Personalpolitik;
- ♦ Überprüfung der Prozesse zur systematischen Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung.

Strategieausschuss

Die Festlegung der Strategie der LLB-Gruppe und deren periodische Überprüfung gehören zu den Aufgaben des Verwaltungsrates. Unterstützt wird er dabei vom Strategieausschuss. Dem Ausschuss gehören an:

Name	Funktion
Georg Wohlwend	Vorsitz
Gabriela Nagel-Jungo	Mitglied
Urs Leinhäuser	Mitglied
Karl Sevelda	Mitglied

Vertretung in Stiftungen

Thomas Russenberger und Richard Senti nehmen als Arbeitgebervertreter Einsitz im Stiftungsrat der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Verwaltungsrat

Der Präsident des Verwaltungsrates lädt zu den Sitzungen ein, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied es schriftlich verlangt, jedoch wenigstens viermal jährlich. Mit der schriftlichen Einladung werden den Mitgliedern mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum die Traktandenliste, das Protokoll der letzten Sitzung sowie die wesentlichen Unterlagen zugestellt. In zeitkritischen Fällen können Verwaltungsratssitzungen auch unter Einhaltung kürzerer Fristen anberaumt werden. Die Bestimmung der Dringlichkeit liegt im Ermessen des Präsidenten. Die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten geleitet. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die einfache Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. In dringenden Fällen können Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern innerhalb von drei Arbeitstagen beziehungsweise der vom Präsidenten des Verwaltungsrates im Einzelfall festgelegten Frist ab Erhalt des Antrages kein Mitglied eine mündliche Beratung in einer Sitzung verlangt. Wird vom Präsidenten keine Frist zur Stimmabgabe über den gestellten Antrag gesetzt, gilt eine Frist von fünf Arbeitstagen ab Erhalt des Antrages, innerhalb derer die Mitglieder ihre Stimme abgeben können. Ein Zirkularbeschluss ist ebenso verbindlich wie ein an einer Verwaltungsratssitzung zustande gekommener Beschluss. Der Präsident orientiert die übrigen Mitglieder zeitnah über das Ergebnis der Beschlussfassung. Auf dem Zirkularweg gefasste Beschlüsse werden anlässlich der nächsten ordentlichen Sitzung des Gruppenverwaltungsrates zu Protokoll genommen.

Sitzungen des Verwaltungsrates können in Form von Präsenz-, Telefon- oder Videokonferenzen abgehalten werden. Die Sitzungen in Form von Telefon- oder Videokonferenzen samt Beschlussfassungen werden ebenso protokolliert wie Präsenzsitzungen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben ihre Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten mit der gebotenen Sorgfalt auszuüben und ihre persönlichen und geschäftlichen Angelegenheiten so zu regeln, dass tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte soweit als möglich vermieden werden. Sie sind verpflichtet, dem Präsidenten tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte mitzuteilen. Dies gilt ungeachtet dessen, ob die tatsächlichen oder potenziellen Interessenkonflikte genereller Art sind oder im Zusammenhang mit einer in einer Sitzung zu diskutierenden Angelegenheit stehen. Der Präsident informiert den Verwaltungsrat und legt fest, wie der Ausstand geregelt wird. Folgende Ausstandsregelungen sind möglich:

- ♦ Der Betroffene darf bei der Beratung, nicht aber bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll.
- ♦ Der Betroffene darf weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll.
- ♦ Der Betroffene darf weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll nicht.

Im Geschäftsjahr 2022 traf sich der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Landesbank AG zu insgesamt zehn ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen. Sie dauerten zwischen 1.00 und 7.50 Stunden. Im Anschluss an die ordentliche Sitzung vom Juni 2022 fand eine eintägige Klausurtagung mit der Gruppenleitung statt. Bei dieser stand der Strategie-Review im Zentrum. Gegenstand der ausserordentlichen Verwaltungsratssitzungen war das öffentliche Kaufangebot an die Aktionäre der Bank Linth.

Datum	Sitzung	Anwesenheit	Dauer in Stunden
24. Januar 2022	ausserordentliche	alle	2.00
26. Januar 2022	ausserordentliche	alle	1.00
24. Februar 2022	ordentliche	alle	6.00
24. März 2022	ordentliche	alle	4.50
06. Mai 2022	ordentliche	alle	3.50
27. Mai 2022	ordentliche	alle	2.25
23. Juni 2022	ordentliche	alle	6.50
24. Juni 2022	Klausurtagung	alle	7.00
22. August 2022	ordentliche	alle	6.00
23. September 2022	ordentliche	alle	4.75
28. Oktober 2022	ordentliche	alle, mit Ausnahme von Urs Leinhäuser	5.50
25. November 2022	ordentliche	alle	7.50
16. Dezember 2022	ordentliche	alle	7.00

Group Audit Committee

Die Mitglieder des Group Audit Committee treffen sich mindestens viermal jährlich zu ordentlichen Sitzungen. Diese werden von der Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt sie eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen und dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zuzustellen ist. Die Mitglieder des Group Audit Committee, der Group CEO, der Group CFO, die externe Revision und der Leiter Group Internal Audit können bei der Vorsitzenden des Group Audit Committee die Einberufung von ausserordentlichen Sitzungen beantragen. Das Group Audit Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitglieder der Gruppenleitung, Mitarbeitende von Gesellschaften der LLB-Gruppe, Vertreter der externen Revision, Mitarbeitende von Group Internal Audit oder externe Berater einladen. Der Group CEO, der Group CFO sowie der Leiter Group Internal Audit sind üblicherweise mit beratender Stimme bei den Sitzungen anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Audit Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2022 trafen sich die Mitglieder des Group Audit Committee zu fünf Sitzungen. Es wurden keine externen Experten beigezogen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in Stunden
19. Januar 2022	alle	1.00
23. Februar 2022	alle	2.00
27. Mai 2022	alle	2.25
19. August 2022	alle	3.25
15. Dezember 2022	alle	3.30

Group Risk Committee

Die Mitglieder des Group Risk Committee treffen sich mindestens viermal jährlich zu ordentlichen Sitzungen. Diese werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen und dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zuzustellen ist. Die Mitglieder des Group Risk Committee, der Group CEO, der Group CFO, die externe Revision, der Leiter Group Internal Audit, der Leiter Group Credit & Risk Management sowie der Leiter Group Legal & Compliance können beim Vorsitzenden des Group Risk Committee die Einberufung von ausserordentlichen Sitzungen beantragen. Das Group Risk Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitglieder der Gruppenleitung, die Vorsitzenden der Risk Committees der LLB-Gruppe, andere Mitarbeitende von Gesellschaften der LLB-Gruppe, Vertreter der externen Revision oder externe Berater einladen. Der Group CEO, der Group CFO, der Leiter Group Internal Audit und der Leiter Group Credit & Risk Management sind üblicherweise mit beratender Stimme bei den Sitzungen anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Risk Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden fünf ordentliche Sitzungen des Group Risk Committee statt. Es wurden keine externen Experten beigezogen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in Stunden
23. Februar 2022	alle	2.30
27. Mai 2022	alle	3.30
19. August 2022	alle	2.30
21. November 2022	alle	1.75
16. Dezember 2022	alle	1.75

Group Nomination & Compensation Committee

Das Group Nomination & Compensation Committee tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal pro Jahr. Die Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen sowie dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zugeht.

Das Group Nomination & Compensation Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Group Human Resources, Vertreter der externen Revision oder externe Berater einladen. Der Group CEO nimmt in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen teil; ausgenommen sind jene Sitzungen, an denen insbesondere Themen besprochen werden, die den Geschäftsbereich Group Internal Audit, die Beurteilung der Leistung des Group CEO oder die Festlegung seiner Vergütung betreffen. Weiter sind der Leiter Group Human Resources sowie der Leiter Group Internal Audit üblicherweise mit beratender Stimme anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Nomination & Compensation Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2022 trafen sich die Mitglieder des Group Nomination & Compensation Committee zu sechs Sitzungen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in Stunden
4. Februar 2022	alle	2.50
16. Mai 2022	alle	2.75
4. Juli 2022	alle	0.75
29. August 2022	alle	2.75
11. November 2022	alle	2.00
21. November 2022	alle	2.25

Strategieausschuss

Die neue Unternehmensstrategie ACT-26 (siehe Kapitel «Strategie und Organisation») wurde im Jahr 2021 erarbeitet und im Oktober 2021 vom Verwaltungsrat verabschiedet. An der Klausurtagung vom 24. Juni 2022 berichtete die Gruppenleitung dem Gesamtverwaltungsrat über den Start der Umsetzung, weshalb kein zusätzlicher Termin des Strategieausschusses anberaumt wurde.

Beschlussfassung in den Ausschüssen

Die Ausschüsse nehmen ausschliesslich vorbereitende beziehungsweise beratende Aufgaben für den Verwaltungsrat wahr. In den Ausschüssen werden Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Zur Beschlussfähigkeit bedarf es der Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder der Ausschüsse. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Die Behandlung der Traktanden und insbesondere die gefassten Beschlüsse werden protokolliert. Die Protokolle werden den Sitzungsteilnehmern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatten dem Verwaltungsrat an dessen nächster Sitzung Bericht über die Traktanden, die sie an ihrer letzten Ausschusssitzung behandelt haben, und unterbreiten ihm diejenigen Punkte, über die Beschluss gefasst werden muss.

Selbstevaluation

Der Verwaltungsrat überprüft in der Regel jährlich sowohl seine eigene Leistung als auch jene der Ausschüsse. Mit dieser Überprüfung wird festgestellt, ob der Verwaltungsrat und die Ausschüsse angemessen funktionieren. Die Ergebnisse der Selbstbeurteilung werden schriftlich festgehalten.

Mitte 2022 führte der Verwaltungsrat anhand eines Fragebogens eine Selbstevaluation durch. Die Gesamtbeurteilung ist – wie bereits in den vergangenen Jahren – äusserst positiv ausgefallen. Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat verläuft sehr gut. Die Diskussionskultur ist konstruktiv und zielführend. Positiv wahrgenommen werden die interdisziplinäre Zusammensetzung und die Altersmischung. Künftig wird sich der Verwaltungsrat neben den vielen kontrollierenden Traktanden noch mehr mit den gestalterischen Elementen befassen und hat einen verstärkten Fokus auf die kontinuierliche Weiterbildung gelegt.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der LLB-Gruppe. Ihm kommt die oberste Verantwortung für den Erfolg der LLB-Gruppe und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes für die Aktionäre und Mitarbeitenden sowie für den Schutz der Reputation zu. Er entscheidet über die Strategie der LLB-Gruppe und nimmt in letzter Instanz die Überwachung der Geschäftsführung wahr. Er legt die Risikopolitik der LLB-Gruppe fest und überwacht deren Einhaltung. Zudem überwacht er die Einhaltung der Bestimmungen der anwendbaren Rechtsvorschriften und Regularien. Der Verwaltungsrat entscheidet auf Antrag der Gruppenleitung über die zur Umsetzung der Strategie notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen. Er hat sich über die Finanz- und Risikolage der LLB-Gruppe in geeigneter Art und Weise zu informieren. Dies betrifft auch die gefällten Entscheidungen innerhalb der Gruppengesellschaften, welche sich in der Praxis auf die Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe auswirken.

Im Rahmen der in den Statuten aufgeführten Pflichten und Befugnisse kommen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben zu:

- ♦ Strategie und Führung;
- ♦ Organisation;
- ♦ finanzielle Führung;
- ♦ Risikopolitik und -management.

In Bezug auf die Strategie und Führung ist der Verwaltungsrat insbesondere verantwortlich für folgende Aufgaben:

- ♦ Festlegung von Leitbild und Werten;
- ♦ Festlegung der Strategie (inkl. Nachhaltigkeit) und deren periodische Überprüfung;
- ♦ Festlegung der Führungsstruktur;
- ♦ Entscheid über wesentliche strukturelle Veränderungen;
- ♦ Entscheid über den Einstieg in wichtige neue Geschäftsbereiche oder den Ausstieg aus bestehenden wichtigen Geschäftsbereichen;
- ♦ Zustimmung zur Übernahme oder zum Verkauf von Beteiligungen an anderen Unternehmungen, zur Gründung oder Liquidation von Gruppengesellschaften sowie zur Nominierung ihrer Verwaltungsräte;
- ♦ Zustimmung zum Kauf oder Verkauf von Liegenschaften mit einem Kaufpreis von mehr als CHF 20 Mio. (oder Gegenwert);
- ♦ Zuweisung von Aufgaben an die Gruppenleitung;
- ♦ Genehmigung aller Angelegenheiten und Geschäftsentscheidungen, welche die vom Verwaltungsrat delegierten Kompetenzen übersteigen.

In Bezug auf die Festlegung der Organisation der Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe und den in diesem Zusammenhang erforderlichen Erlass von Regelwerken und Anweisungen hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ regelmässige Überprüfung der Governance-Prinzipien und der in der Geschäftsordnung festgelegten Führungsstrukturen;
- ♦ Erlass von Reglementen mit gruppenweiter Verbindlichkeit, unter Vorbehalt des jeweiligen lokal anwendbaren Rechts und der Verbindlicherklärung der jeweiligen Gruppengesellschaft, sowie von Reglementen für die LLB;
- ♦ Festlegung der Organisation und Führung von Group Internal Audit samt Erlass des Gruppenreglements «Group Internal Audit», Genehmigung des jährlichen Prüfplans und der jährlichen Zielsetzungen, Behandlung der Berichte von Group Internal Audit und der externen Prüfgesellschaft, Abnahme der Berichterstattung über diesbezügliche Massnahmen sowie Überwachung der Umsetzung derselben;
- ♦ Auswahl, Ernennung und Abberufung des Group CEO, seines Stellvertreters, der anderen Mitglieder der Gruppenleitung und des Leiters Group Internal Audit sowie deren Leistungsbeurteilung und die Planung der Nachfolge;
- ♦ Aufsicht über den Group CEO und die anderen Mitglieder der Gruppenleitung in Bezug auf die Befolgung der Rechtsvorschriften, Statuten und Regelwerke;
- ♦ Ernennung der Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrates aus seiner Mitte und Bestimmung der Vorsitzenden;
- ♦ Regelung der Vergütungsgrundsätze;
- ♦ Festlegung eines Rahmens für den Prozess zur Auswahl und Beurteilung der Eignung von Inhabern von Schlüsselfunktionen;
- ♦ Erlass von Verhaltensregeln für die Mitarbeitenden und Organe in Bezug auf den Umgang mit Interessenkonflikten sowie von Vorgaben zur Verhinderung der Verwendung vertraulicher Informationen;
- ♦ Erlass eines Verhaltenskodexes für alle Mitarbeitenden;
- ♦ Genehmigung der Besetzung von Verwaltungsräten in den Gruppengesellschaften mit Ausnahme der LLB AG;
- ♦ Entscheidung beziehungsweise Zustimmung hinsichtlich der Ausübung von nebenberuflichen Tätigkeiten durch Mitglieder der Gruppenleitung sowie den Leiter Group Internal Audit;
- ♦ Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse.

In Bezug auf die oberste Verantwortung betreffend die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung der LLB-Gruppe hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Genehmigung beziehungsweise Zustimmung zu den anwendbaren Rechnungslegungsstandards;
- ♦ Genehmigung der Mittelfristplanung und Budgetierung;
- ♦ Oberaufsicht über die gesamte Eigenmittel- und Liquiditätssteuerung;
- ♦ Genehmigung des konsolidierten Geschäftsberichtes mit konsolidierter Jahresrechnung und konsolidiertem Jahresbericht;
- ♦ Genehmigung des konsolidierten Halbjahresabschlusses;

- ♦ Sicherstellung einer regelmässigen Berichterstattung über den Geschäftsgang und besondere Ereignisse;
- ♦ Festlegung der Ausgabenkompetenzen;
- ♦ Aufsicht über die wirtschaftliche Entwicklung.

In Bezug auf die oberste Verantwortung betreffend Risikopolitik und -management der LLB-Gruppe hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Festlegung der «Rahmen-Risikopolitik» sowie regelmässige Überprüfung der Strategien und Grundsätze für die Übernahme, Steuerung, Überwachung und Minderung der Risiken, denen die LLB-Gruppe ausgesetzt ist;
- ♦ Erlass von Gruppenreglementen über die Grundzüge des Risikomanagements, Festlegung des Risikoappetits und der Risikokontrolle sowie der Zuständigkeit und des Verfahrens für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften, wobei insbesondere Zinsänderungs-, Kredit-, Gegenparteien-, Konzentrations-, Liquiditäts-, Marktpreis- und operationelle Risiken, Risiken einer übermässigen Verschuldung sowie Rechts- und Reputationsrisiken zu identifizieren, steuern, begrenzen und überwachen sind;
- ♦ Bestimmung der Risikotragfähigkeit und Entscheid über die maximale Höhe der Risikodeckungsmasse;
- ♦ Festlegung einer maximalen Verschuldungsquote;
- ♦ Bestimmung und Überwachung des maximal zu tragenden Marktrisikos;
- ♦ Verantwortung für ein adäquates Markt- und Liquiditätsrisikomanagement als integraler Bestandteil der Risikopolitik;
- ♦ Genehmigung des Sanierungsplans;
- ♦ Genehmigung der Kapitalplanung im Rahmen der Mittelfristplanung;
- ♦ mindestens jährliche Festlegung von Gesamtpositionslimiten und Einzellimiten;
- ♦ vierteljährliche Abnahme kommentierter Berichterstattungen hinsichtlich der Risikolage;
- ♦ Erlass eines Gruppenreglements über die Grundlagen der Compliance-Organisation innerhalb der LLB-Gruppe zwecks Schaffung und Durchsetzung eines einheitlichen Verständnisses von Compliance;
- ♦ Festlegung von Kreditkompetenzen, Regelung von Organkrediten und Personalgeschäften sowie Beschlussfassung über Grossengagements inklusive Klumpenrisiken;
- ♦ Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems;
- ♦ Sicherstellung der zeitnahen Beschaffung von Informationen bei unmittelbar drohenden Risiken und Verlusten mit bedeutender Tragweite;
- ♦ Entscheid über Kapitalmarktfinauzierungen durch Aufnahme von Fremdkapital;
- ♦ Zustimmung zur Anhebung von Rechtsstreitigkeiten, zur Einlegung eines Rechtsmittels mit einem Streitwert von mehr als CHF 10 Mio. sowie zum Abschluss von gerichtlichen und aussergerichtlichen Vergleichen in Höhe von mehr als CHF 10 Mio.;
- ♦ Festlegung und Überwachung der Einhaltung der Business-Continuity-Management-Strategie und Entgegennahme der mindestens jährlichen oder anlassbezogenen Berichterstattung;
- ♦ Schutz der Reputation.

Die Gruppenleitung setzt sich aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung der LLB AG zusammen. Sie übernimmt unter dem Vorsitz des Group CEO die Führungsverantwortung für die LLB-Gruppe. Die Gruppenleitung besteht aus fünf Mitgliedern: den zwei Leitern der Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» und «International Wealth Management» sowie dem Group CFO, dem Group CDO und dem Group CEO. Die Gruppenleitung tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens einmal pro Monat.

Die LLB-Gruppe betreibt ihr Geschäft im Rahmen der zwei marktorientierten Divisionen «Privat- und Firmenkunden» und «International Wealth Management» sowie der Shared-Service-Funktionen Group CFO und Group CDO. Für die operative Führung der Divisionen sind die Divisionsleiter zuständig.

Die Leiter der marktorientierten Divisionen sind für die übergreifende Zusammenarbeit ihrer Geschäftsbereiche verantwortlich und repräsentieren die LLB-Gruppe gegenüber der Öffentlichkeit und anderen Anspruchsgruppen in den für sie relevanten Märkten beziehungsweise gegenüber den relevanten Kundengruppen. Sie implementieren und koordinieren gemeinsam mit den Leitern der Divisionen Group CFO und Group CDO sowie den Leitern der Geschäftsbereiche die Strategie ihrer Division.

Die Leiter der Divisionen schaffen die organisatorischen Voraussetzungen, um die der Division zugeteilten Geschäftsbereiche über alle LLB-Gruppengesellschaften hinweg zu führen. Sie koordinieren untereinander aktiv sämtliche Geschäftstätigkeiten.

Die Gruppenleitung erlässt unter Berücksichtigung des lokalen Rechts die für den Betrieb und die Führung der Divisionen notwendigen Regelwerke, sofern die entsprechende Kompetenz nicht beim Verwaltungsrat liegt. Die Regelwerke können für einzelne oder mehrere Divisionen beziehungsweise LLB-Gruppengesellschaften unmittelbar verbindlich sein.

Zusätzlich zu den in den Statuten aufgeführten Pflichten und Befugnissen kommen der Gruppenleitung insbesondere folgende Aufgaben zu:

- ♦ operative Führung;
- ♦ Strategieumsetzung;
- ♦ Risikomanagement.

Die Gruppenleitung

- ♦ setzt die Gruppenreglemente und Beschlüsse des Verwaltungsrates um.
- ♦ unterrichtet den Verwaltungsrat, dessen Ausschüsse und insbesondere den Präsidenten regelmässig über den Geschäftsgang und wichtige Ereignisse.
- ♦ erlässt weitere Regelwerke für die Geschäftsführung.
- ♦ koordiniert das Produktangebot und stimmt die Preis- und Konditionenpolitik für die angebotenen Produkte sowie Dienstleistungen ab.
- ♦ genehmigt die Errichtung und Aufhebung von Geschäftsstellen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen, sofern dies explizit in der Strategie vorgesehen ist.
- ♦ ist ermächtigt, im Einzelfall Personal- und Sachaufwand von Gruppengesellschaften von mehr als CHF 0.25 Mio. bis zu CHF 1 Mio. zu bewilligen und – unter vorgängiger Orientierung des Präsidenten des Verwaltungsrates – Investitionen von Gruppengesellschaften von mehr als CHF 0.5 Mio. bis zu CHF 3 Mio. ausserhalb des durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Budgets freizugeben. Der Präsident entscheidet über die Vorlage an den Verwaltungsrat.
- ♦ überwacht laufend die Entwicklungen in den Divisionen und Geschäftsbereichen und leitet Massnahmen zur Problembehandlung ein.
- ♦ überwacht laufend die Finanzberichterstattung und Risikolage.

Die Gruppenleitung

- ♦ unterbreitet dem Verwaltungsrat und den zuständigen Ausschüssen Vorschläge für die Organisation der Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe im Allgemeinen sowie Anträge für einzelne Geschäfte der LLB-Gruppe im Besonderen, soweit diese die Kompetenzen der Gruppenleitung übersteigen. Diese Anträge betreffen in erster Linie:
 - ♦ die Festsetzung und periodische Überprüfung der Strategie sowie die Bestimmung der Ressourcen zur Umsetzung der Strategie und zur Erreichung der Unternehmensziele;
 - ♦ Beteiligungen, Gruppengesellschaften, Geschäftsstellen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen;
 - ♦ die Mittelfristplanung;
 - ♦ das jährliche Kosten- und Ertragsbudget;
 - ♦ die Steuerung der Eigenen Mittel;
 - ♦ die finanzielle Berichterstattung und die Geschäftsberichte.
- ♦ definiert in Ausführung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie Ziele für die Geschäftstätigkeit und den Geschäftsgang, stellt sicher, dass Entscheidungen in hoher Qualität zeitgerecht getroffen werden und überwacht die Umsetzung von Entscheidungen.

Die Gruppenleitung

- ♦ setzt eine effiziente Aufbau- und Ablauforganisation sowie ein wirkungsvolles internes Kontrollsystem zur Vermeidung und Limitierung von Risiken aller Art auf.
- ♦ hat im Rahmen der Risikopolitik der LLB-Gruppe insbesondere folgende Aufgaben:
 - ♦ Umsetzung und Überprüfung der Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik und Risikoreglemente;
 - ♦ Steuerung aller wesentlichen Risiken;
 - ♦ angemessene Bewertung der Vermögenswerte;

- ♦ Verwendung externer und interner Modelle zur Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken;
- ♦ Sicherstellung einer angemessenen und umfassenden Berichterstattung über die Risikolage an den Verwaltungsrat gemäss den Vorgaben der Risikopolitik;
- ♦ Entscheid über die Besetzung der Risikokomitees der LLB-Gruppe.
- ♦ trägt die Verantwortung für die gruppenweite Umsetzung und Konkretisierung der Business-Continuity-Management-Strategie und informiert den Gruppenverwaltungsrat mindestens jährlich beziehungsweise anlassbezogen über die Tätigkeiten aus dem Business Continuity Management.

Der Group CEO ist die höchste geschäftsleitende Führungsinstanz in der LLB-Gruppe. Er hat insbesondere die Gesamtverantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie der LLB-Gruppe und der Divisionen. Er vertritt die Gruppenleitung gegenüber dem Verwaltungsrat und gegen aussen.

Der Group CEO

- ♦ stellt die kohärente Leitung und Entwicklung der LLB-Gruppe sowie die Durchsetzung der vom Verwaltungsrat festgesetzten und periodisch überprüften Strategie sicher.
- ♦ setzt Ziele für die Geschäftstätigkeit und den Geschäftsgang.
- ♦ stellt sicher, dass Entscheidungen in hoher Qualität und zeitgerecht getroffen werden.
- ♦ stellt sicher, dass die Zielvorgaben der Mitglieder der Gruppenleitung mit den Zielsetzungen der Geschäftstätigkeit im Einklang stehen.
- ♦ unterbreitet dem Verwaltungsrat Empfehlungen betreffend die Vergütungsprinzipien in der LLB-Gruppe.
- ♦ überwacht die Umsetzung von getroffenen Entscheidungen.
- ♦ überwacht die Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse.
- ♦ ist in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten für die konkrete Planung der Nachfolge auf Gruppenleitungsebene zuständig und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Nomination von Gruppenleitungsmitgliedern mit Ausnahme des Group CEO.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates wird über die Traktandenliste der Gruppenleitungssitzungen informiert und erhält die Protokolle. Er nimmt bei Bedarf mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Zweck ist die gegenseitige Information und die Meinungsbildung über wichtige Themen.

Die Berichterstattung der Gruppenleitung an den Verwaltungsrat, die jeweils zuständigen Ausschüsse des Verwaltungsrates und insbesondere an den Präsidenten erfolgt grundsätzlich durch den Group CEO. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind für die angemessene Berichterstattung an den Group CEO zuhanden des Verwaltungsrates besorgt. Dieser stellt sicher, dass der Verwaltungsratspräsident und der Verwaltungsrat beziehungsweise dessen Ausschüsse zeitgerecht sowie in angemessener Art und Weise informiert werden. Der Group CEO berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über wichtige Geschäftsangelegenheiten einschliesslich aller Themen, die in den Aufgaben- und Verantwortungsbereich des Verwaltungsrates fallen.

Der Group CEO nimmt in der Regel, und zwar mit beratender Stimme, an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil, informiert diesen über den Geschäftsgang sowie über besondere Ereignisse und steht für die Erteilung von Auskünften zur Verfügung. Der Group CFO berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über den Bereich Finanzen und Risikomanagement sowie die ordnungsgemässe Umsetzung der Risikopolitik. Die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung sind bei den sie betreffenden Traktanden vertreten. Der Group CEO und der Group CFO nehmen in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen des Group Audit Committee und des Group Risk Committee teil.

Der Group CEO informiert den Präsidenten des Verwaltungsrates bei Bedarf auch ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrates über den Geschäftsgang und besondere Ereignisse. Der Präsident hat dem Verwaltungsrat über wichtige Ereignisse Bericht zu erstatten.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann in den Sitzungen Auskunft über sämtliche Angelegenheiten der LLB-Gruppe verlangen. Auch ausserhalb der Sitzungen hat jedes Mitglied des Verwaltungsrates ein Anrecht, von den Mitgliedern der Gruppenleitung Auskunft über den Geschäftsgang und – mit Ermächtigung des Präsidenten des Verwaltungsrates – über einzelne Geschäftsvorfälle zu erhalten.

Interne Steuerung und Kontrolle

Die LLB-Gruppe verfügt für die Banksteuerung über standardisierte Systeme. Daraus werden quantitative und qualitative Daten für die Gruppenleitung sowie in konzentrierter Form für den Verwaltungsrat erzeugt. Dieser kann sich dadurch ein Bild über die massgeblichen Entwicklungen – wie Geschäftsgang, Ertragslage, Budgetausnützung, Bilanzentwicklung, Liquidität, Risikolage und Erfüllung der Eigenkapitalerfordernisse – machen. Vierteljährlich nimmt der Verwaltungsrat die kommentierten Berichterstattungen zu Finanzen und Risikomanagement ab.

Zur Ausübung seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion steht dem Verwaltungsrat zusätzlich der Geschäftsbereich Group Internal Audit zur Seite. Dieser ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt. Er hat offenen, direkten und uneingeschränkten Zugang zu den Präsidenten der Verwaltungsräte der LLB-Gruppengesellschaften sowie zum Group Audit Committee und zum Group Risk Committee. Group Internal Audit ist unabhängig in der Berichterstattung, untersteht fachlich keinem Weisungsrecht oder sonstigen Beschränkungen und hat innerhalb der LLB-Gruppe ein uneingeschränktes Informations- und Akteneinsichtsrecht. Group Internal Audit nimmt bei allen konsolidierungspflichtigen Gesellschaften der Gruppe die Funktion der internen Revision wahr und liefert dem Verwaltungsrat respektive dem jeweiligen Verwaltungsrat der Gruppengesellschaft die Entscheidungsgrundlagen zur Beurteilung, ob ein wirksames internes Kontrollsystem besteht und die Risiken angemessen überwacht werden. Soweit eine Gruppengesellschaft über eine eigene interne Revision verfügt, ist diese funktional dem Leiter Group Internal Audit unterstellt. Group Internal Audit beurteilt unabhängig, objektiv und systematisch:

- ♦ die Wirksamkeit der Prozesse zur Definition der Strategien und Grundsätze der Risikopolitik sowie die allgemeine Einhaltung der genehmigten Strategie;
- ♦ die Wirksamkeit der Governance-Prozesse;
- ♦ die Wirksamkeit des Risikomanagements einschliesslich der Beurteilung, ob die Risiken adäquat identifiziert und bewirtschaftet werden;
- ♦ die Wirksamkeit der internen Kontrollen, insbesondere ob diese im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken angemessen sind;
- ♦ gegebenenfalls die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Massnahmen zur Risikoreduktion oder -verminderung;
- ♦ die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von finanziellen und operationellen Informationen (das heisst, ob Aktivitäten richtig und vollständig erfasst sind) sowie die Qualität der zugrunde liegenden Daten und Modelle;
- ♦ die Einhaltung von rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie von internen Regelwerken und Verträgen.

Die Pflichten und Befugnisse von Group Internal Audit sind in einem besonderen Reglement festgelegt. Die Planung der jährlichen Prüfungen erfolgt aufgrund der Beurteilung der Risiken und Kontrollen und orientiert sich bei der langfristigen Abdeckung an einem Prüfinventar.

Zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten und zur Optimierung der Kontrolle werden die Prüfungspläne mit der gesetzlichen Revisionsstelle abgestimmt. Der Prüfplan sowie der Personalbedarfsplan werden vom Group Audit Committee begutachtet und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Ergebnisse jeder Prüfung werden in einem schriftlichen Revisionsbericht festgehalten. Die Revisionsberichte des Stammhauses und aller LLB-Gruppengesellschaften werden dem Präsidenten des Verwaltungsrates, den Mitgliedern des Group Audit Committee und des Group Risk Committee, der Gruppenleitung, dem Leiter Group Credit & Risk Management, dem Leiter Group Legal & Compliance sowie der externen Revisionsgesellschaft zugestellt. Der Leiter Group Internal Audit verfasst vierteljährlich einen Bericht zuhanden des Group Audit Committee, der Gruppenleitung und der verantwortlichen Gremien der weiteren Banken der LLB-Gruppe sowie jährlich einen schriftlichen Tätigkeitsbericht zuhanden des Verwaltungsrates. Bei besonderen Feststellungen, die aufgrund ihrer Priorität keinen Aufschub erlauben, informiert der Leiter Group Internal Audit umgehend den Präsidenten des Verwaltungsrates. Group Internal Audit überwacht ausserdem in regelmässigen Abständen die Behebung der festgestellten Mängel sowie die Umsetzung der Empfehlungen und berichtet dem Group Audit Committee darüber.

Risikomanagement

Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und stellt die Risikotragfähigkeit der LLB-Gruppe sicher. Diese misst einem proaktiven und ganzheitlichen Chancen- / Risikomanagement einen hohen Stellenwert bei. Im Rahmen der Risikopolitik erlässt der Verwaltungsrat Richtlinien und Reglemente über die Grundsätze des Risikomanagements und setzt so qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement sowie zur Risikolimitierung und Risikokontrolle.

Die LLB-Gruppe bewirtschaftet Risiken nach strategischen Vorgaben. Zur Bewertung und Steuerung von Risiken werden detaillierte, qualitative und quantitative Standards für Risikoverantwortung, Risikomanagement und Risikokontrolle verwendet. Mit den für eine Bank wichtigen Grössen Eigenkapital und Liquidität befassen wir uns mittels «Internal Capital Adequacy Assessment Process» (ICAAP) sowie «Internal Liquidity Adequacy Assessment Process» (ILAAP). Damit wird sichergestellt, dass stets genügend Eigenkapital und Liquidität zur Abdeckung aller wesentlichen Risiken vorhanden sind (siehe Kapitel «[Risikomanagement](#)» im Finanzteil).

Die Risikomanagementfunktion nimmt der Geschäftsbereich Group Credit & Risk Management wahr. Er verfolgt den Umgang mit Risiken, denen die LLB-Gruppe ausgesetzt ist oder sein könnte, einschliesslich der Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld. Group Credit & Risk Management ist von den operativen Geschäftsbereichen unabhängig und hat innerhalb des gesetzlichen Rahmens gruppenweit ein uneingeschränktes Informations- und Akteneinsichtsrecht. Der Leiter des Geschäftsbereichs Group Credit & Risk Management verfügt über einen direkten Zugang zum Group Risk Committee und ist dem Group CFO unterstellt. Die Hauptaufgaben sind:

- ♦ Sicherstellung eines vollständigen Überblicks über das gesamte Risikospektrum, insbesondere über die Ausprägung der vorhandenen Risikoarten und die Risikolage;
- ♦ Ausarbeitung der Risikopolitik sowie Vorbereitung und Analyse aller wesentlichen Entscheidungen zum Risikomanagement;
- ♦ Erkennung und Messung aller wesentlichen Risiken sowie Berichterstattung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung;
- ♦ ständige Überprüfung der Wirksamkeit von Risikosteuerungsmassnahmen.

Das Group Risk Committee lädt die Verantwortlichen für Risikomanagement zur quartalsweisen Besprechung des Risikostatus ein. Deren Berichte werden halbjährlich zu einem Gesamtrisikoreport der LLB-Gruppe zusammengefasst, der vom Verwaltungsrat behandelt wird. Weitere Angaben zum Risikomanagement finden sich im Kapitel «[Finanz- und Risikomanagement](#)» sowie im [Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der LLB-Gruppe](#).

Compliance

Die Mitarbeitenden der LLB-Gruppe sind zur Compliance verpflichtet, das heisst zur Einhaltung aller gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie zur Beachtung von marktüblichen Standards und Standesregeln. Die Verantwortung für die Organisation und Sicherstellung der gruppenweiten Compliance liegt beim Verwaltungsrat. Er hat dazu in den Compliance-Regelwerken (insbesondere im Compliance-Reglement der Gruppe) detaillierte Regelungen über die Grundlagen der Compliance-Organisation zwecks Schaffung und Durchsetzung eines einheitlichen Compliance-Verständnisses erlassen. Für die Umsetzung und Einhaltung von Compliance ist die Gruppenleitung zuständig. Sie wird dabei von den Compliance-Funktionen in der LLB-Gruppe unterstützt. Diese werden vom Leiter des Geschäftsbereichs Group Legal & Compliance geführt und sind von den operativen Geschäftsbereichen unabhängig. Der Leiter Group Legal & Compliance agiert als General Counsel und verfügt über einen direkten Zugang zum Group Risk Committee. Er erstellt für das Group Risk Committee und den Verwaltungsrat jährlich einen schriftlichen Tätigkeitsbericht und rapportiert ihnen zweimal jährlich eine Risikoanalyse als Einschätzung der wesentlichen Compliance-Risiken und die daraus abgeleiteten Massnahmen und Empfehlungen. Ausserhalb der ordentlichen Berichterstattung informiert er das Group Risk Committee zeitnah über schwerwiegende Verletzungen der Compliance beziehungsweise über Sachverhalte von grosser wirtschaftlicher oder sonstiger Tragweite und unterstützt es bei der Wahl der zu treffenden Anordnungen oder Massnahmen (siehe Kapitel «[Finanz- und Risikomanagement](#)»).



4 Gruppenleitung

4.1 Mitglieder

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe ist konsequent nach den Kunden- und Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dazu bestehen auf Gruppenleitungsebene die Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» sowie «International Wealth Management». Ebenfalls zur Gruppenleitungsebene gehören der Group Chief Financial Officer (Group CFO), der Group Chief Digital & Operating Officer (Group CDO) sowie der Group Chief Executive Officer (Group CEO).



Gabriel Brenna
Group Chief Executive Officer
1973, CH / I

Eintritt in die Gruppenleitung:
2012

Ausbildung:

- ♦ M. Sc., Electrical Engineering, Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, 1998
- ♦ Ph. D., Electrical Engineering, Semiconductors, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, 2004

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Projektleiter, Philips Semiconductors, Zürich, 1998 – 1999
- ♦ Forschung und Lehre, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, 2000 – 2004
- ♦ Senior Projektleiter, Advanced Circuit Pursuit, Zollikon, 2002 – 2004
- ♦ McKinsey & Company, Zürich und London, zuletzt als Partner und Leiter Schweizer Private Banking und Risk Management Practice, 2005 – September 2012

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit Oktober 2012
- ♦ Leiter der Division Private Banking, Oktober 2012 – 2021
- ♦ Group Chief Executive Officer, seit März 2021

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Mitglied des Aufsichtsrates)
- ♦ Bank Linth LLB AG (Mitglied)
- ♦ LLB Asset Management AG (Präsident)

Weitere Funktionen:

- ♦ Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Bankenverbandes
- ♦ Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer
- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG
- ♦ Präsident des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Christoph Reich
Group Chief Financial Officer, Stellvertreter des Group Chief Executive Officer
1974, CH

Eintritt in die Gruppenleitung:
2012

Ausbildung:

- ♦ Eidg. dipl. Betriebsökonom FH, St. Gallen, 1999
- ♦ Executive MBA HSG, St. Gallen, 2009
- ♦ DAS Compliance Management, Universität St. Gallen, 2021

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Kaufmännische Berufslehre bei der St. Galler Kantonalbank, Buchs (SG), 1990 – 1993
- ♦ Anlageberater für Privatkunden, St. Galler Kantonalbank, Wil (SG), 1994 – 1996
- ♦ Senior Consultant, KPMG Consulting (ab Oktober 2002 Bearing Point), Zürich, 1999 – Mitte 2003
- ♦ Teamleiter Budget and Management Services, Asian Development Bank, Manila (Philippinen), 2003 – 2006
- ♦ Partner der Syndeo AG, Leiter Rechnungswesen und Controlling für Banken, Horgen (ZH), Ende 2006 – Oktober 2010

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Leiter des Stabs Group Finance & Risk, November 2010 – 15. Januar 2012
- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 16. Januar 2012
- ♦ Chief Financial Officer, Januar 2012 – Juni 2012
- ♦ Group Chief Financial Officer, seit Juli 2012
- ♦ Stellvertreter des Group Chief Executive Officer, seit 2022

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- ♦ Bank Linth LLB AG (Mitglied)
- ♦ LLB Asset Management AG (Mitglied)

Weitere Funktionen:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»
- ♦ Mitglied der liechtensteinischen Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung (EAS)



Natalie Flatz
Leiterin Division «International Wealth Management»
1977, AT

Eintritt in die Gruppenleitung:
2016

Ausbildung:

- ♦ Mag. iur., Universität Innsbruck, 2000
- ♦ Executive Master of European and International Business Law, Universität St. Gallen, 2006
- ♦ Diploma of Advanced Studies (DAS) in Banking, 2017

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Juristische Mitarbeiterin beim Liechtensteinischen Bankenverband, 2003 – 2005
- ♦ Private-Labeling-Kundenberaterin bei der liechtensteinischen Fondsleitungsgesellschaft IFOS, 2006 – 2007
- ♦ Geschäftsleitungsmitglied der Fondsleitungsgesellschaft IFOS, 2008 – 2011

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Leiterin der Geschäftseinheit Institutionelle Kunden, 2011 – Juni 2012
- ♦ Leiterin des Geschäftsbereichs Fund Services, Juli 2012 – Juni 2016
- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit Juli 2016
- ♦ Leiterin der Division Institutional Clients, Juli 2016 – 2021
- ♦ Leiterin der Division «International Wealth Management», seit Januar 2022

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Vorsitzende des Aufsichtsrates)
- ♦ LLB Fund Services AG (Präsidentin)
- ♦ LLB Swiss Investment AG (Präsidentin)
- ♦ LLB Asset Management AG (Vizepräsidentin)
- ♦ LLB Services (Schweiz) AG (Vizepräsidentin)
- ♦ LLB Invest AGmvK (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Patrick Fürer
Group Chief Digital & Operating Officer
1965, CH

Eintritt in die Gruppenleitung:
2019

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1990
- ♦ Dr. oec. HSG, Hochschule St. Gallen, 1993

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ IT-Projekt Controller und Leiter Controlling IT-Division bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, 1991 – 1994
- ♦ Stabschef Trading & Sales bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, 1995 – 1998
- ♦ COO bei der WestLB Panmure, London, 1998 – 2002
- ♦ CEO bei der WestLB Panmure, London, 2002 – 2003
- ♦ Group Head of Operations bei der WestLB AG, Düsseldorf, London, 2003 – 2006
- ♦ Mitglied der Geschäftsleitung sowie Departementsleiter EDV und Abwicklung bei der Raiffeisen Schweiz, St. Gallen, 2007 – 2008
- ♦ Mitglied der Geschäftsleitung und COO bei der Bank Morgan Stanley AG, Zürich, 2009 – Februar 2016
- ♦ CEO der Bank Morgan Stanley AG, Zürich, März 2016 – Juni 2017
- ♦ CFO bei der Notenstein La Roche Privatbank AG, St. Gallen, Juli – September 2017
- ♦ CEO bei der Notenstein La Roche Privatbank AG, St. Gallen, Oktober 2017 – Dezember 2018

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit Januar 2019
- ♦ Group Chief Operating Officer, Januar 2019 – 2021
- ♦ Group Chief Digital & Operating Officer, seit Januar 2022

Verwaltungsratsmandate bei folgender Gruppengesellschaft der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Urs Müller

**Leiter Division «Privat- und Firmenkunden»
1962, FL / CH**

Eintritt in die Gruppenleitung:

2011

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Rechtswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1993

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Auditor am Bezirksgericht Unterrheintal und ausserordentlicher Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Oberreintal, 1993 – 1995

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Rechtskonsulent, 1995 – 1998
- ♦ Bereichsleiter Recht / Compliance, 1998 – 2006
- ♦ Leiter der Geschäftseinheit Institutionelle Kunden, 2007 – März 2011
- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit April 2011
- ♦ Leiter der Geschäftsfelder Markt Inland und Markt Institutionelle, April 2011 – Juni 2012
- ♦ Leiter der Division Institutional Clients, Juli 2012 – Juni 2016
- ♦ Stellvertreter des Group Chief Executive Officer, Juli 2012 – 2021
- ♦ Leiter der Division «Privat- und Firmenkunden», seit Juli 2016

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Bank Linth LLB AG (Präsident)
- ♦ LLB Asset Management AG (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Ausser den unter 4.1 aufgeführten Mandaten üben die Mitglieder der Gruppenleitung keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender liechtensteinischer, schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus. Sie nehmen auch keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige liechtensteinische, schweizerische oder ausländische Interessengruppen wahr und bekleiden weder amtliche Funktionen noch politische Ämter.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Liechtensteinische Landesbank AG untersteht nicht der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Sie hat keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

4.4 Managementverträge

Die Liechtensteinische Landesbank hat keine Managementverträge abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im «Vergütungsbericht».

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

An der Generalversammlung der Liechtensteinischen Landesbank berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Aufgrund von Art. 306a ff. PGR sind die von der Liechtensteinischen Landesbank und deren Tochtergesellschaften gehaltenen LLB-Aktien (179'881 Stück per 31. Dezember 2022) vom Stimmrecht ausgenommen. Darüber hinaus bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Jeder Aktionär hat verschiedene Möglichkeiten, sich an der Generalversammlung zu beteiligen. Er kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten oder diese mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende der Generalversammlung. Eine als Vertreter handelnde Person kann die Vertretung für mehr als einen Aktionär wahrnehmen und für die von ihr vertretenen Aktien jeweils unterschiedlich abstimmen. Aktionäre können ihre Stimme auch schriftlich oder mittels elektronischer Kommunikation vor der Generalversammlung (Briefwahl) abgeben. Aufgrund dieser vielfältigen Möglichkeiten der Stimmrechtsausübung verzichtet die Liechtensteinische Landesbank darauf, einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter gemäss Art. 18 Abs. 1 der Statuten (www.llb.li/statuten) zu benennen. Sie ist von der diesbezüglichen Bestimmung der VegüV nicht betroffen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn die Hälfte des Aktienkapitals vertreten ist. Der Verwaltungsrat kann beschliessen, dass die Aktionäre ihre Stimmen schriftlich oder mittels elektronischer Kommunikation vor der Generalversammlung abgeben dürfen. Stimmt ein Aktionär vor der Generalversammlung ab (Briefwahl), gilt sein Aktienkapital für die Zwecke dieses Quorums als vertreten. Bei Beschlussunfähigkeit ist innert zwei Wochen eine weitere Generalversammlung einzuberufen, die unabhängig von der Anzahl der vertretenen Aktien beschliesst, soweit Gesetz und Statuten nicht zwingend etwas anderes vorsehen.

Sofern die gesetzlichen Bestimmungen nicht zwingend etwas anderes vorschreiben, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und nimmt ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen vor.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beruft unter Einhaltung einer Frist von dreissig Tagen die ordentliche Generalversammlung ein, die innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres stattfindet. Er hat die Einladung auf der Webseite der Gesellschaft sowie allenfalls in weiteren, von ihm zu bezeichnenden Medien bekannt zu machen. Die Einladung muss den gemäss Gesetz vorgeschriebenen Inhalt aufweisen und insbesondere die Verhandlungsgegenstände und die Anträge sowie bei Wahlen die Namen der vorgeschlagenen Kandidaten enthalten.

Sofern es im dringenden Interesse der Liechtensteinischen Landesbank liegt oder auf Verlangen von Aktionären, die mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten und dies schriftlich sowie unter Angabe des Zwecks der Einberufung verlangen, lädt der Verwaltungsrat zu einer ausserordentlichen Generalversammlung ein.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände für die Generalversammlung erfolgt gemäss Art. 14 der Statuten der Liechtensteinischen Landesbank (www.llb.li/statuten) durch den Verwaltungsrat. Die Generalversammlung kann nur über jene Geschäfte beschliessen, die in der Traktandenliste enthalten sind; ausgenommen von dieser Bestimmung ist ein Antrag zur Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung.

Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe eines Beschlussantrags die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands für die Generalversammlung verlangen. Traktandierungsanträge müssen spätestens 21 Tage vor dem Tag der Generalversammlung eingehen. Der Verwaltungsrat macht die geänderte Traktandenliste spätestens am dreizehnten Tag vor der Generalversammlung bekannt.

Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, haben das Recht, vor der Generalversammlung Anträge zu Traktanden einzubringen, die auf der Traktandenliste stehen oder ergänzend in diese aufgenommen werden. Im Übrigen kann jeder Aktionär während der Generalversammlung Anträge zu traktandierten Gegenständen stellen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Die Liechtensteinische Landesbank hat ausschliesslich auf den Namen lautende Aktien emittiert. Sie führt über die Eigentümer der Aktien ein Aktienbuch. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. In Anwendung von Art. 5a der Statuten (www.llb.li/statuten) hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass Nominee-Eintragungen ohne Abgabe der erwähnten Erklärung generell ohne Stimmrecht erfolgen. Um die Stimmrechte an der Generalversammlung ausüben zu können, muss die Eintragung im Aktienbuch bis spätestens drei Arbeitstage vor dem Tag der Generalversammlung erfolgen. Der Aktienregisterschluss für die Generalversammlung vom Freitag, 5. Mai 2023, wurde dementsprechend auf Montag, 1. Mai 2023, 17.00 Uhr, festgelegt. Vom 2. bis und mit 5. Mai 2023 werden keine Eintragungen ins Aktienbuch vorgenommen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Bei der Liechtensteinischen Landesbank handelt es sich um eine nach liechtensteinischem Recht konzessionierte Bank mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein. Als liechtensteinische Bank, die an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, finden auf die Liechtensteinische Landesbank AG neben den liechtensteinischen Gesetzen auch verschiedene Schweizer Regularien Anwendung. Die Bestimmungen betreffend die Offenlegung bedeutender Aktionäre werden seit 1. Januar 2016 im Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) und in der Finanzmarktinfrastrukturverordnung (FinfraV) geregelt und gelten auch für die LLB.

Aktionäre müssen die Erreichung sowie die Über- oder Unterschreitung der Schwellenwerte von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33.33, 50 und 66.67 Prozent der Stimmrechte der SIX sowie der LLB melden (www.llb.li/schwellenwerte).

Die Statuten der Liechtensteinischen Landesbank enthalten keine den schweizerischen Bestimmungen vergleichbaren Regelungen zum «opting-out» beziehungsweise «opting-up». Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und / oder der Gruppenleitung sowie weiterer Kadermitglieder.

Gemäss Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank hält das Land kapital- und stimmenmässig zumindest 51 Prozent der Aktien.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats

Die Generalversammlung ernennt jedes Jahr eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen als Revisionsstelle im Sinne der gesetzlichen Vorschriften. Die Revisionsstelle prüft die Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes, der Statuten und der weiteren Vorschriften.

Seit der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 hat die KPMG Liechtenstein AG, Vaduz, das Mandat als Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht sowie dem Bankengesetz inne. Auf Vorschlag des Verwaltungsrates wurde die KPMG an der Generalversammlung vom 6. Mai 2022 für eine Periode von einem Jahr wiedergewählt.

8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors, der für das bestehende Revisionsmandat verantwortlich ist

Seit 2021 ist Philipp Rickert verantwortlicher Mandatsleiter. Der Rotationsrhythmus für den Mandatsleiter beträgt sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorare

Im Geschäftsjahr 2022 stellte die KPMG den Gesellschaften der LLB-Gruppe Revisionshonorare in der Höhe von Tausend CHF 1'172 (2021: Tausend CHF 1'027) in Rechnung. Diese beinhalten die Arbeiten, die aufgrund des gesetzlichen Auftrags der jeweils regulierenden Aufsichtsbehörde durch die Revisionsstelle durchzuführen sind. Zusätzlich erhielt die KPMG im Geschäftsjahr 2022 Tausend CHF 123 (2021: Tausend CHF 82) für Dienstleistungen zugunsten unserer eigenen Anlagefonds.

Das Group Audit Committee überwacht die Honorare, die der KPMG für ihre Dienstleistungen bezahlt werden.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen wurden den Gesellschaften der LLB-Gruppe von der KPMG im Geschäftsjahr 2022 Tausend CHF 348 (2021: Tausend CHF 268) in Rechnung gestellt.

Revisionshonorare und zusätzliche Honorare

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Revisionshonorare	1'172	1'027
Zusätzliche Honorare	348	268
Steuerberatung	273	172
Regulatorische Beratung	43	60
Sonstige Beratung	33	36

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Group Audit Committee erfüllt eine Aufsichts-, Kontroll- und Überwachungsfunktion, die sich auch auf die interne und externe Revision erstreckt. Ihm obliegen unter anderem:

- Besprechung und Kenntnisnahme der Risikoanalyse, der daraus abgeleiteten Prüfstrategie sowie des entsprechenden risikoorientierten Prüfplanes der externen Revision;
- Besprechung wesentlicher Probleme mit der externen Revision, die im Rahmen der Revisionstätigkeit aufgetaucht sind;
- Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen zur Beseitigung der von externer Revision und Group Internal Audit festgestellten Beanstandungen;
- Beurteilung der von externer Revision und Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates abgegebenen Prüfberichte;
- Beurteilung von Qualifikation, Qualität, Unabhängigkeit, Objektivität und Leistung von externer Revision und Group Internal Audit;

- ♦ Besprechung des jährlichen Tätigkeitsberichtes und der Jahresplanung inklusive Risikoanalyse von Group Internal Audit mit Beurteilung, ob dieser Geschäftsbereich über angemessene Ressourcen und Kompetenzen verfügt, sowie Antragstellung zur Genehmigung an den Verwaltungsrat;
- ♦ Prüfung der Vereinbarkeit der Revisionsstätigkeit der externen Revision mit allfälligen Beratungsmandaten sowie Beurteilung und Besprechung der Honorierung;
- ♦ Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen externer Revision und Group Internal Audit;
- ♦ Unterbreitung eines Vorschlags an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend die Wahl beziehungsweise Abwahl der externen Revision (bankengesetzliche Revisionsstelle und Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht). Das Group Audit Committee legt das Verfahren zur Wahl einer neuen externen Revision fest.

Die externe Revision führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Grundsätzen des Berufsstandes des jeweiligen Sitzlandes der Gruppengesellschaft und nach den «International Standards on Auditing» durch. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat, das Group Audit Committee sowie die Gruppenleitung regelmässig über ihre Feststellungen und über Verbesserungsvorschläge. Der wichtigste Bericht ist der bankengesetzliche Revisionsbericht zur LLB-Gruppe. Diese zusammenfassende Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt jährlich. Der Bericht wird schriftlich abgegeben. Zudem kommentiert der verantwortliche Mandatsleiter der externen Revision diesen anlässlich einer Sitzung des Group Audit Committee. Sämtliche Berichte der externen und der internen Revision, die alle Gruppengesellschaften betreffen, werden durch das Group Audit Committee behandelt.

Wesentliche Feststellungen, die sich aus den seit der letzten Sitzung eingegangenen und alle Gruppengesellschaften betreffenden Berichten der externen und internen Revision ergeben, werden an der nächstfolgenden Sitzung des Group Audit Committee besprochen. Für die Bereitstellung der jeweiligen Information ist der Leiter Group Internal Audit zuständig. Dieser berichtet dem Group Audit Committee. Er wird durch den Verwaltungsrat bestellt und untersteht dessen Präsidenten.

Vertreter der externen Revision haben im Berichtszeitraum an allen fünf Sitzungen des Group Audit Committee und an keiner Sitzung des Verwaltungsrates teilgenommen. Der Leiter Group Internal Audit war bei allen Sitzungen des Group Audit Committee und auch bei jenen des Verwaltungsrates anwesend. Das Reporting der externen Revision erfolgt periodisch und umfasst die auf der Risikoanalyse basierende Prüfplanung, die laufende Berichterstattung, den jährlichen Tätigkeitsbericht sowie eine Gegenüberstellung der budgetierten mit den effektiven Honoraren.

Die Leistungen der externen und internen Revision werden vom Group Audit Committee jährlich in Abwesenheit der betreffenden Personen beurteilt. Für die Beurteilung der Leistung der externen Revision und deren Honorierung für die erbrachten Prüfdienstleistungen (Revisions- und zusätzliches Honorar) werden folgende Kriterien herangezogen: Honorar-, Budget- und Vorjahresvergleich, Feedback der geprüften Stellen, Qualität der Feststellungen sowie strukturierte Beurteilung des Know-hows. Für die Bemessung der Unabhängigkeit der externen Revision werden folgender Kriterien beigezogen: jährliche Berichterstattung der KPMG Liechtenstein AG über ihre Unabhängigkeit in ihrem Geschäftsbericht und Beurteilung ihres Verhaltens. Die Kostenplanung sowie deren Einhaltung werden ebenfalls jährlich überprüft und besprochen. Im Weiteren prüft das Group Audit Committee periodisch Alternativen und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung einen Antrag zur Wahl der externen Revisionsstelle und des Gruppenprüfers.

Zusätzliche Aufträge werden aufgrund von Konkurrenzofferten unter Berücksichtigung des Know-hows vergeben. Das Group Audit Committee stützt seine Beurteilung über die Vergabe von zusätzlichen Dienstleistungen bezüglich Zulässigkeit, Umfang und Verhältnis zum Revisionshonorar auf die periodische Berichterstattung von Group Internal Audit.

Das Group Audit Committee berichtet dem Gesamtverwaltungsrat einmal pro Jahr über die Tätigkeit der Revisionsgesellschaft und die Beurteilung ihrer Leistung.

Der direkte Zugang der externen Revision zum Verwaltungsrat ist jederzeit gewährleistet. Der primäre Ansprechpartner der externen Revision ist das Group Audit Committee. Mit dem Präsidenten des

Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committee finden regelmässig Gespräche statt.

9 Informationspolitik

Die Liechtensteinische Landesbank informiert Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit gleichzeitig, umfassend und regelmässig. Auf diese Weise wird die Gleichbehandlung aller Anspruchsgruppen sichergestellt. Durch die Institutionalisierung und Pflege der Beziehungen sowie den Aufbau und Erhalt eines Vertrauensverhältnisses zur Finanzwelt, aber auch zu den Medien und allen weiteren interessierten Informationsempfängern sollen die Chancengleichheit und die Transparenz gewährleistet werden.

Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Website www.llb.li, der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, Medienmitteilungen, die Medien- und Analystenkonferenz respektive der Conference Call für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist die Liechtensteinische Landesbank zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement) verpflichtet. Für die automatische Zustellung von Ad-hoc-Mitteilungen gemäss der Richtlinie betreffend die Ad-hoc-Publizität kann sich ein Interessent unter www.llb.li/registrierung anmelden. Ad-hoc-Mitteilungen werden unter www.llb.li/medienmitteilungen veröffentlicht.

Für Fragen steht Ihnen der Verantwortliche für Investor Relations zur Verfügung:

Dr. Cyrill Sele
Leiter Group Corporate Communications & Sustainability
Städtle 44 / Postfach 384
9490 Vaduz
Telefon + 423 236 82 09
E-Mail cyrill.sele@llb.li

Datum	Zeit	Veranstaltung
	7.00 Uhr	Veröffentlichung Jahresergebnis 2022 und Finanzbericht 2022 auf www.llb.li ;
27. Februar 2023	10.30 Uhr	Medien- und Analystenkonferenz
28. Februar 2023		Inserat zum Jahresergebnis 2022 im «Liechtensteiner Vaterland»
01. März 2023		Inserat zum Jahresergebnis 2022 im «Liechtensteiner Volksblatt»
23. März 2023		Aufschaltung Online-Geschäftsbericht 2022 auf gb2022.llb.li
07. April 2023		Auflage gedruckter Kurzbericht 2022
05. Mai 2023	18.00 Uhr	Generalversammlung
09. Mai 2023		Dividendenabgang (Ex-Dividendendatum)
10. Mai 2023		Dividendenstichtag
11. Mai 2023		Ausschüttungstag Dividende
	7.00 Uhr	Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2023, Aufschaltung Online-Halbjahresbericht 2023 auf hb2023.llb.li
24. August 2023	10.30 Uhr	Webcast
25. August 2023		Inserat zum Halbjahresergebnis 2023 im «Liechtensteiner Vaterland»

10 Handelssperrzeiten

Im Zusammenhang mit der Erstellung und Publikation des Jahres- beziehungsweise Halbjahresergebnisses bestehen in der LLB-Gruppe ordentliche Handelssperrzeiten (black-out periods), die bezwecken, Insiderhandel beziehungsweise den Anschein auf Insiderhandel durch die LLB-Gruppe oder ihre Mitarbeitenden zu verhindern. Von diesen Handelssperrzeiten betroffen sind Personen und Bereiche, die Zugang zu Insiderinformationen haben oder haben könnten sowie ihnen nahestehende Personen. Dies sind insbesondere die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Gruppenleitung sowie deren Assistenten, Mitarbeitende der Geschäftsbereiche Group Finance, Group

Credit & Risk Management, Group Corporate Development, Group Legal & Compliance, Group Corporate Communications & Sustainability und Group Internal Audit.

Im Zeitraum vom 1. Juni beziehungsweise 1. Dezember bis zur Veröffentlichung des Halbjahres- beziehungsweise Jahresergebnisses dürfen die betroffenen Personen keine Transaktionen in Aktien der LLB AG oder damit verbundener Finanzinstrumente tätigen.

11 Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

An der 31. ordentlichen Generalversammlung vom 5. Mai 2023 enden die Amtszeiten der Vizepräsidentin des Verwaltungsrates, Gabriela Nagel-Jungo, sowie des Verwaltungsratsmitgliedes Urs Leinhäuser aufgrund der im Landesbank-Gesetz festgelegten Amtsdauerbeschränkung. Der Verwaltungsrat schlägt Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger neu zur Wahl als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von drei Jahren vor.

Vergütungsbericht

Die LLB-Gruppe verfügt über ein modernes, vom Swiss Institute of Directors ausgezeichnetes Vergütungssystem. Dieses basiert auf den verhaltensökonomischen Forschungsergebnissen von Prof. Ernst Fehr von der Universität Zürich. Es legt einen Fokus auf nachhaltiges, langfristig orientiertes Handeln.

Einleitung

Gemäss der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) haben Schweizer Aktiengesellschaften, deren Aktien an einer Börse in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, in einem Vergütungsbericht Rechenschaft über die Bezüge der Mitglieder ihrer Organe zu geben. Die Details zur Berichterstattung sind in den Art. 13 bis 16 VegüV festgelegt.

Gemäss Mitteilung Nr. 2 / 2014 des Regulatory Board vom 1. September 2014, Ziff. II, sollen alle an der SIX Swiss Exchange kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen betreffend die Corporate Governance offenlegen müssen. Dementsprechend haben Emittenten, welche die Vorschriften der VegüV nicht befolgen müssen, analog zu Art. 14 bis 16 VegüV Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zu publizieren. Die Liechtensteinische Landesbank AG kommt mit dem vorliegenden Vergütungsbericht dieser Verpflichtung nach.

Im Folgenden wird auf die Vergütungspolitik, die Grundlagen und Elemente der Vergütung sowie die Zuständigkeit und das Festsetzungsverfahren eingegangen. Schliesslich werden die Vergütungen des Berichtsjahres 2022 dargestellt.

Vergütungspolitik

Der Verwaltungsrat hat am 18. August 2011 für die Liechtensteinische Landesbank AG und deren Gruppengesellschaften ein Gruppenreglement «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» erlassen (aktualisiert per 1. Februar 2022). Als Grundlage für dieses Gruppenreglement dienen die Verordnung vom 22. Februar 1994 über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankenverordnung) in der geltenden Fassung, insbesondere deren Anhang 4.4, die EU-Richtlinie 2013 / 36 / EU (CRD IV) vom 26. Juni 2013, die Verordnung Nr. 575 / 2013 (CRR) vom 26. Juni 2013, die Delegierte Verordnung Nr. 527 / 2014 vom 12. März 2014, die Delegierte Verordnung Nr. 861 / 2016 vom 18. Februar 2016, die Delegierte Verordnung Nr. 923 / 2021 vom 25. März 2021 sowie die EBA-Leitlinie «EBA / GL / 2015 / 22» vom 27. Juni 2016. Diese rechtlichen Bestimmungen werden auf die LLB-Gruppe in einer Art und einem Ausmass angewendet, wie es entsprechend ihrer Grösse, ihrer internen Organisation sowie der Art, dem Umfang und der Komplexität ihrer Geschäfte angemessen ist.

Das Gruppenreglement «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» regelt die Rahmenbedingungen für die gruppenweite Vergütungspolitik, insbesondere hinsichtlich ihrer Abstimmung mit dem Risikomanagement. Es setzt die Grundlagen, Werte und Ziele fest und bestimmt die Mindestanforderungen für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme. Zudem regelt es das gruppeninterne und -externe Reporting sowie die jeweiligen Zuständigkeiten. Das Gruppenreglement «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» gilt insbesondere für diejenigen Personen, die im jährlich durchzuführenden Prozess als Risikonehmer identifiziert werden. Zu dessen Umsetzung bei der Liechtensteinischen Landesbank AG hat der Verwaltungsrat zudem ein separates Gruppenreglement «Vergütungsstandards LLB & BLL & ASM» erlassen (aktualisiert per 1. Februar 2022).

Als von Art. 12 Abs. 2 der VegüV befreite Gesellschaft hat die Liechtensteinische Landesbank keine statutarischen Regeln in Bezug auf Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen festgelegt. Die

Gruppengesellschaften erlassen gesellschaftsspezifische Vergütungsrichtlinien, welche die anwendbaren (spezial-)gesetzlichen Vorschriften berücksichtigen. Abweichungen gegenüber dem Gruppenreglement sind nur zulässig, sofern sie sich aus dem zwingend anwendbaren Recht oder aus spezialgesetzlichen Vorschriften ableiten.

Die Vergütungspolitik steht mit der Geschäftsstrategie sowie mit den Zielen und Werten der LLB-Gruppe in Einklang und basiert auf den folgenden Grundsätzen:

- ♦ **Nachhaltigkeit und Risikoadjustierung:** Die Vergütungspraxis hat zur langfristigen betrieblichen Entwicklung beizutragen. Sie muss das Risikomanagement und das Bestreben nach dauerhaften Wertsteigerungen des Unternehmens sowie nach langfristiger Kunden- und Mitarbeiterbindung unterstützen. Die Vergütungspolitik hat die Anreize so zu setzen, dass ein angemessenes Risikoverhalten von Einzelpersonen gewährleistet wird, um damit Interessenkonflikten entgegenzuwirken. Zudem ist die Vergütungspolitik so ausgestaltet, dass ein solides und wirksames Risikomanagement in Bezug auf den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt und gefördert wird. Die Vergütungsstruktur begünstigt insbesondere keine übermässige Risikobereitschaft in Bezug auf das Eingehen von Nachhaltigkeitsrisiken. Dies wird unter anderem dadurch sichergestellt, dass bei der Verfolgung der Nachhaltigkeitsaspekte sowie des Geschäftserfolgs auf eine adäquate Risikoübernahme Bezug genommen wird. Die LLB-Gruppe wendet diese Grundsätze auch in entsprechenden Zielvereinbarungen mit relevanten Personen an.
- ♦ **Vertrauensbasis:** Die Ausgestaltung der Vergütungsregelungen und -prozesse fusst auf gegenseitigem Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Arbeitgeber. Dieses ist notwendig, da sich zwischen der Leistungserbringung und der Verantwortungsübernahme einerseits sowie der entsprechenden Vergütung andererseits zeitliche Differenzen ergeben und eine Leistungsbeurteilung subjektive Anteile aufweist. Deshalb muss die Freiwilligkeit der Ausrichtung der variablen Komponente gewahrt bleiben und auf den diesbezüglichen Ermessensspielraum hingewiesen werden.
- ♦ **Leistungs- und Erfolgsorientierung:** Die Vergütung hat die individuelle und auch die organisationsbezogene Leistung zu honorieren. Die Orientierung am Gruppenerfolg fördert die Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der LLB-Gruppe. Die Berücksichtigung der individuellen Leistung dient der Leistungsmotivation, der Steuerung der individuellen Leistungsbeiträge zur Erreichung der Unternehmensziele und der Erhaltung von Leistungsträgern.
- ♦ **Einfachheit, Klarheit und Verständlichkeit:** Die Vergütungsregelungen und -modelle sind einfach, klar und verständlich zu halten. Mitarbeitende und auch Aussenstehende sollen die Grundlagen einfach nachvollziehen können.
- ♦ **Anforderungs- und Stufengerechtigkeit:** Die Bemessung der Vergütung hat auch die Belastungen sowie die Wertigkeit der jeweiligen Funktion zu berücksichtigen und bildet die unterschiedlichen Anforderungen der Führungsstufen deutlich und fair ab.
- ♦ **Gruppenorientierung:** Die Vergütung soll die Gruppenorientierung fördern. Mit einer Beteiligung an der langfristigen Wertentwicklung durch Miteigentum in Form eines geeigneten Aktienprogramms werden die Bindung an den Gruppenerfolg sowie eine erhöhte Identifikation mit der Unternehmensgruppe angestrebt.
- ♦ **Diskriminierungsfreiheit:** Sämtliche Entscheidungen rund um das Arbeitsverhältnis, einschliesslich Entscheidungen zur Vergütung, beruhen auf den Qualifikationen, der Leistung und dem Verhalten der Person oder auf anderen objektiven berechtigten unternehmerischen Überlegungen.

Die Vergütungspolitik bestimmt die Ziele, Prozesse und Anforderungen für die Ausgestaltung der Vergütung. Sie enthält auch Regeln für die Abstimmung zwischen Vergütung und Risikomanagement. Das Vergütungsmodell legt für die Empfänger einer variablen Vergütungskomponente das Verhältnis von fix zu variabel sowie die Zuteilungsmechanismen für den variablen Anteil fest.

Elemente der Vergütung

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe ist darauf ausgerichtet, dass die Vergütung leistungsgerecht ausfällt. Dazu gehört, dass überdurchschnittliche Leistung einen positiven und unterdurchschnittliche Leistung einen negativen Effekt auf die Höhe der Vergütung hat. Entsprechend der Vergütungspolitik legt das Vergütungsmodell einen Fokus auf nachhaltiges, langfristig orientiertes Handeln.

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe wurde in Zusammenarbeit mit der FehrAdvice & Partners AG, Zürich, entwickelt. Es basiert auf den verhaltensökonomischen Forschungsergebnissen von Prof. Ernst Fehr von der Universität Zürich. Zentraler Leistungsindikator ist der sogenannte «Market Adjusted Performance Indicator» (MAPI). Der MAPI erfasst das Unternehmen möglichst ganzheitlich, das heisst, er zeigt nicht nur kurzfristige Erfolge, sondern auch langfristige Auswirkungen an. Mit dem MAPI wird eine unverzerrte und holistische Bewertung von Managementleistung möglich. Dazu wird die langfristige Aktienrendite eines Unternehmens (Total Shareholder Return, TSR) mit dem TSR einer massgeschneiderten, relevanten Vergleichsgruppe verglichen und somit das Herausrechnen externer Markteffekte ermöglicht. Die Differenz des Unternehmens-TSR und des TSR der Vergleichsgruppe lässt eine Aussage über die eigentlichen Leistungen der Unternehmensführung zu.

Das Vergütungssystem der LLB-Gruppe

Dem Vergütungssystem liegen insbesondere folgende Stossrichtungen zugrunde:

- ♦ **Klare Leistungsanreize, Leistungsorientierung und Transparenz:** Für jeden Mitarbeitenden ist eine Zielvergütung (Gesamtvergütung beziehungsweise Total Target Compensation) definiert. Eine Bonus-Malus-Logik stellt sicher, dass Mitarbeitende mehr oder weniger als ihre Zielvergütung verdienen, wenn die Ziele übertroffen oder nicht erreicht werden. Die Vergütung ist von der Leistung abhängig und nicht von einem durch das Marktumfeld beeinflussten Geschäftsergebnis. Die Berücksichtigung der individuellen Leistung dient der Leistungsmotivation, der Steuerung der individuellen Leistungsbeiträge zur Erreichung der Unternehmensziele und der Erhaltung von Leistungsträgern.
- ♦ **Einheitliche Orientierung an der Struktur der LLB-Gruppe:** Das Vergütungssystem folgt in der ganzen Gruppe einer einheitlichen Logik und wird der Managementstruktur gerecht.
- ♦ **Anforderungs- und Stufengerechtigkeit:** Die Bemessung der Vergütung berücksichtigt die Belastungen sowie die Wertigkeit der jeweiligen Funktion und bildet die unterschiedlichen Anforderungen deutlich und fair ab.
- ♦ **Zielorientierung:** Der variable Anteil der Zielvergütung hängt vom Lohnmodell und von der Erreichung der Ziele ab, die durch den jährlichen Zielfestlegungsprozess die Ausrichtung und Veränderung der Bank widerspiegeln. Die Orientierung am MAPI fördert die Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der LLB-Gruppe. Die Erfüllung der Grundaufgaben wird durch die Funktionsstufe und damit in der Zuordnung zur Referenzvergütungskurve abgebildet.
- ♦ **Fairness und Handlungsfreiheit:** Die variable Lohnkomponente nimmt einen gewichtigen Teil der Zielvergütung ein. Interne Wechsel oder Austritte sind jederzeit möglich und werden durch Teilberechnungen fair abgebildet.
- ♦ **Integrität und Vertrauen:** Gegenseitiges Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Arbeitgeber ist notwendig, da sich zwischen der Leistungserbringung und der Verantwortungsübernahme einerseits sowie der entsprechenden Vergütung andererseits zeitliche Differenzen ergeben und eine Leistungsbeurteilung immer subjektive Anteile aufweist. Zudem steht die LLB-Gruppe als verlässlicher Arbeitgeber auch in schwierigen Zeiten zu ihren Mitarbeitenden.

Mit diesen Stossrichtungen sollen das Verständnis für die Funktionsweise des Vergütungssystems und die Fairness für die Mitarbeitenden sichergestellt werden.

Zielvergütung

Rund 38 Prozent der Mitarbeitenden erhalten eine fixe Vergütung ohne variable Komponente. Für rund 62 Prozent der Mitarbeitenden setzt sich die Zielvergütung (Total Target Compensation) aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die fixe Komponente umfasst alle vertraglich oder reglementarisch vereinbarten Vergütungen, die vor der Leistungserbringung bereits feststehen. Unter der variablen Komponente werden insbesondere jene Vergütungsanteile zusammengefasst, die in Abhängigkeit von verschiedenen Kriterien, wie dem Erfolg des Unternehmens, der individuellen Leistung oder den Ergebnissen der Organisationseinheit, variieren und deren Ausrichtung sowie Höhe in der Regel in freiem Ermessen des Arbeitgebers steht.

Fixe Komponente der Zielvergütung

Die fixe Komponente hat in einem angemessenen Verhältnis zur variablen Komponente zu stehen. Dieses wird in den jeweiligen Vergütungsrichtlinien der Liechtensteinischen Landesbank AG und der LLB-Gruppengesellschaften festgelegt. Es variiert – je nach Lohnmodell – von 67 bis 100 Prozent der Zielvergütung.

Variable Komponente der Zielvergütung

Die Ausrichtung der variablen Komponente der Zielvergütung erfolgt in bar und / oder durch Anwartschaften auf den Erwerb von LLB-Aktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen. Von anderen Finanzinstrumenten, wie zum Beispiel Optionen oder Anleihen, wird abgesehen. Der variable Bestandteil darf 100 Prozent des fixen Bestandteils der Gesamtvergütung für jede einzelne Person nicht überschreiten.

Für den gesperrten Anteil der variablen Vergütung besteht eine Rückforderungsregelung, die sich insbesondere an den individuell erzielten Leistungen und den eingegangenen Risiken orientiert. Falls sich während der Sperrfrist eine wesentliche Änderung der Einschätzung von Leistungen und Risiken (beispielsweise ungenügende Sorgfaltspflicht, ungetreue Geschäftsführung oder Eingehen übermässiger Risiken) ergibt, ist die erworbene Aktienanwartschaft entsprechend zu reduzieren. Über die Reduktion der Anwartschaft entscheidet diejenige Instanz, die im jährlichen Vergütungsprozess die Höhe der variablen Vergütung festlegt. Zudem erlischt die Aktienanwartschaft für das betreffende Jahr, wenn das durchschnittliche Konzernergebnis der vergangenen drei Jahre negativ ist.

Eine garantierte variable Vergütung – beispielsweise in Form eines Mindestbonus – darf nur ausnahmsweise zugesichert werden und muss auf das erste Arbeitsjahr beschränkt sein. Grundsätzlich werden bei Austritt keine Abgangsentschädigungen und auch keine zusätzlichen freiwilligen Rentenzahlungen ausgerichtet.

Die fixe Vergütungskomponente und die variable Zielvergütung werden für Alter, Tod und Invalidität in der Pensionskasse versichert. Die Mitarbeitenden der LLB-Gruppe erhalten Zusatzleistungen (sogenannte Fringe Benefits) in Form von branchenüblichen Vorzugskonditionen für Bankprodukte sowie eine limitierte Vorzugsverzinsung im Hypothekarbereich und von Guthaben.

Die Umsetzung des Gruppenreglements «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» wird durch Group Internal Audit einmal jährlich überprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden dem Verwaltungsrat schriftlich rapportiert. Die Vergütung höherer Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement sowie Compliance im Stammhaus und in den LLB-Gruppengesellschaften wird jährlich durch den jeweiligen Verwaltungsrat beziehungsweise den allfällig bestehenden Vergütungsausschuss überprüft. Für die Gruppenfunktionen übernimmt diese Aufgabe das Group Nomination & Compensation Committee.

Vergütung Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmt die Höhe der Vergütung seiner Mitglieder nach Massgabe ihrer Beanspruchung und ihrer Aufgaben. Die Verwaltungsräte erhalten eine fixe Vergütung, welche die Teilnahme an den (ordentlichen und ausserordentlichen) Sitzungen und an der Generalversammlung einschliesst. Die Tätigkeiten in den Ausschüssen werden mit einem Fixbetrag pro Ausschuss jährlich abgegolten; zusätzliche Sitzungsgelder werden nicht bezahlt. Die Vergütung wird in bar und durch Anwartschaften auf den Erwerb von LLB-Aktien ausgerichtet. Die Berechnung der Anzahl LLB-Aktien für die Anwartschaft erfolgt zum durchschnittlichen Kurswert des vierten Quartals des Geschäftsjahres. Die Anwartschaft unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren.

An die Mitglieder des Verwaltungsrates werden keine variablen Vergütungen ausgerichtet. Von den Zusatzleistungen für Mitarbeitende (sogenannte Fringe Benefits) und deren Vorzugskonditionen für Bankprodukte profitieren die Verwaltungsräte nicht. Die Geschäftsbeziehungen mit ihnen unterliegen denselben Bedingungen, die für vergleichbare Transaktionen mit Aussenstehenden gelten. Abgangsentschädigungen bei Beendigung des Mandats sind von Gesetzes wegen nicht zulässig (Art. 21 Abs. 2 des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen).

Grundlage für die Festlegung der Vergütung 2022 bildete ein 2019 von der Firma Hostettler & Company durchgeführter Vergütungsbenchmark mit 20 Unternehmen aus der Branche Banking & Investment Services in Liechtenstein und in der Schweiz mit einem vergleichbaren Geschäftsmodell. Deren Geschäftserfolg, Bilanzsumme und Mitarbeitende (FTE) liegen jeweils innerhalb einer Bandbreite von etwa 50 bis 250 Prozent der Grösse der LLB. Bei einer Gleichgewichtung der Finanzgrössen ist die LLB nahe am Marktmedian der definierten Vergleichsunternehmen positioniert. Im Jahr 2022 blieben die Struktur und die Höhe der Vergütung unverändert.

Gruppenleitung

Für jedes Mitglied der Gruppenleitung ist eine Zielvergütung definiert. Sie setzt sich aus einer fixen Vergütung (67 %) und einer variablen Zielvergütung (33 %) zusammen. Die Zielvergütung entspricht der Vergütung, die dem Mitglied der Gruppenleitung zusteht, wenn der TSR der LLB-Aktie dem TSR der Peer Group entspricht.

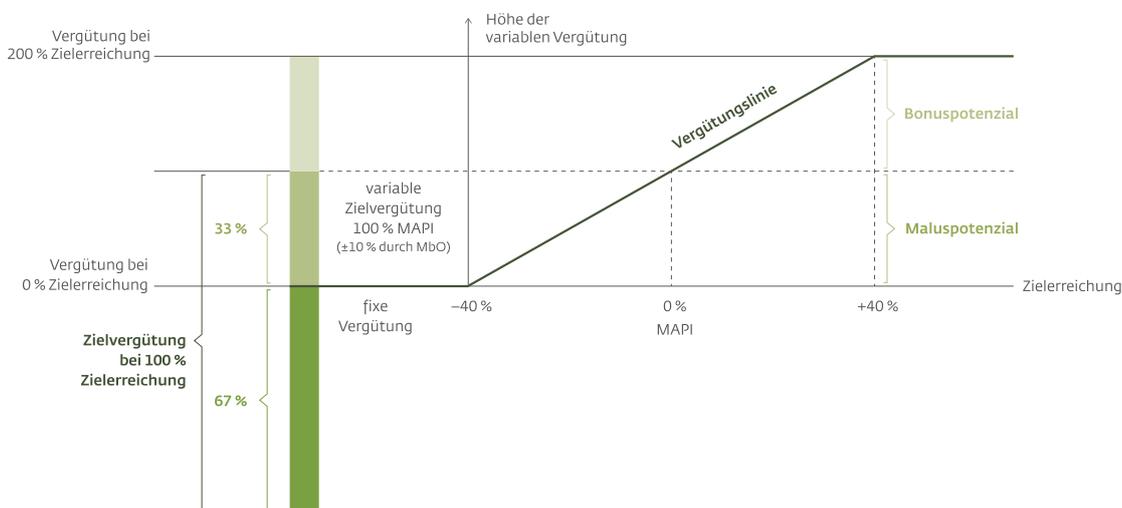
Das Vergütungsmodell beinhaltet zudem ein Bonus-Malus-Potenzial: Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten mehr beziehungsweise weniger als ihre Zielvergütung, wenn sie die Jahresziele übertreffen beziehungsweise nur teilweise oder nicht erreichen. Das Bonuspotenzial beträgt maximal 200 Prozent der variablen Zielvergütung, das Maluspotezial maximal 0 Prozent der variablen Zielvergütung. Die variable Vergütung ist damit auf die Höhe der fixen Entschädigung limitiert.

Grundlage für die Festlegung der fixen Vergütung 2022 bildete eine 2020 von der Firma Kienbaum Consultants International durchgeführte Vergütungsanalyse in Bezug auf die Funktionen der Gruppenleitung. Diese beinhaltet zwischen 20 und 24 Vergleichsbanken und zwischen 24 und 31 Vergleichspositionen pro vertretene Funktion in der Gruppenleitung. In den Vergleichsgruppen wurden insbesondere Finanzinstitute berücksichtigt, die in einer ähnlichen Grössenordnung wie die LLB liegen. Das bedeutet, dass Unternehmen mit einer Grösse von bis zu plus / minus 50 Prozent in den Vergleich eingeflossen sind. Relevant für die Bestimmung der Grösse waren dabei zum einen die Mitarbeiteranzahl und zum anderen die Bilanzsumme. Bei deutlich grösseren Unternehmen wurden Vergleichspositionen mit ähnlichem Verantwortungsumfang herangezogen, welche regelmässig auf niedrigeren hierarchischen Ebenen zu finden sind. Zusätzlich wurde bei der Bestimmung vergleichbarer Funktionen – wenn möglich – auf den Funktionswert abgestellt.

Die Höhe der variablen Vergütung wird durch die Gruppenleistung bestimmt. Diese wird mittels des relativen Total Shareholder Return (TSR), des sogenannten «Market Adjusted Performance Indicator» (MAPI), gemessen. Hierzu wird der TSR der LLB-Aktie in Relation zum TSR einer Peer Group gesetzt. Die Peer Group ist breit abgestützt und besteht aus einer Gruppe von 26 Banken. Diese wurden anhand von nachvollziehbaren Entscheidungskriterien (Grösse, Geschäftsbereich, Region und statistische Korrelation) ausgewählt. Die Peer Group beinhaltet seit dem Geschäftsjahr 2017 ausschliesslich Banken aus den drei Heimmärkten der LLB-Gruppe, das heisst aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich. Ihre Zusammensetzung wird jährlich im Group Nomination & Compensation Committee besprochen und von diesem abgenommen. Alle drei Jahre erfolgt eine grundsätzliche empirische Überprüfung.

Der Verwaltungsrat kann die variable Vergütung, basierend auf der individuellen Leistung, im Rahmen des MbO-Prozesses noch um plus / minus 10 Prozent der variablen Zielvergütung anpassen.

Vergütungsmodell Gruppenleitung



Der MAPI stellt die Leistung des Managements der Leistung einer Vergleichsgruppe von Banken gegenüber. Durch den Vergleich der Leistung mit einer Peer Group können Markteffekte aus dem Leistungsindikator eliminiert werden. Der MAPI ist deshalb frei von externen Markteffekten. Er wird jährlich von der FehrAdvice & Partners AG berechnet.

Geografische Verteilung der 26 in der Peer Group¹ enthaltenen Banken

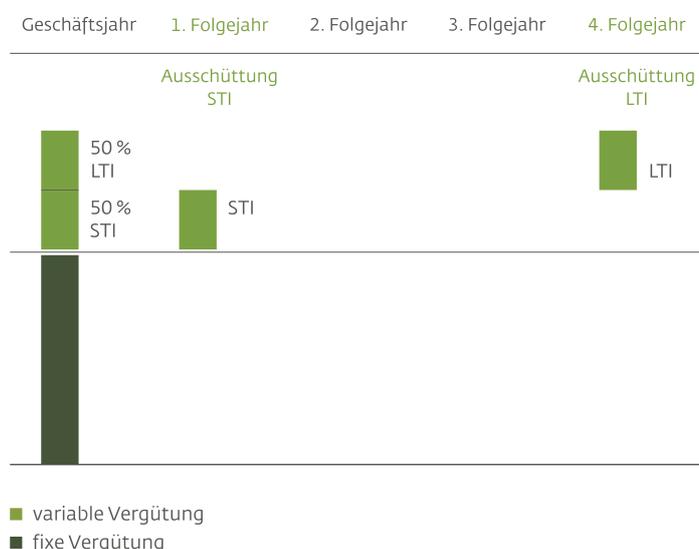
Liechtenstein	1
Schweiz	20
Österreich	5

¹ Die Peer Group wird grundsätzlich alle drei Jahre durch die FehrAdvice & Partners AG überprüft. Der letzte Review erfolgte im Sommer 2019, welcher per 1. Januar 2020 eine Aufstockung der Peer Group um zwei Banken zur Folge hatte. 2022 wurde kein Review durchgeführt, da für das Geschäftsjahr 2023 ein neues Lohnmodell eingeführt wird.

Beträgt der MAPI 0 Prozent, das heisst, der TSR der LLB-Aktie entspricht dem TSR der Peer Group, erhalten die Mitglieder der Gruppenleitung die variable Zielvergütung. Die Abhängigkeit der variablen Vergütung vom MAPI ist linear. Bei einem MAPI von minus 40 Prozent und weniger wird keine variable Vergütung ausgerichtet (Floor), bei einem MAPI von 40 Prozent und mehr die maximale variable Vergütung, die auf 200 Prozent der variablen Zielvergütung begrenzt ist (Cap).

Die fixe Vergütung wird monatlich in bar ausgerichtet, die variable Vergütung im ersten Quartal des Folgejahres. Sie setzt sich aus einer kurzfristigen Komponente (Short-Term Incentive, STI) und einer langfristigen Komponente (Long-Term Incentive, LTI) zusammen. Die Auszahlung der kurzfristigen Komponente (STI) erfolgt in bar, die langfristige Komponente (LTI) wird in Form einer Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien zugeteilt. Die Aufteilung zwischen STI (50 %) und LTI (50 %) ist reglementarisch fixiert. Die Berechnung der Anzahl LLB-Aktien für den LTI erfolgt zum durchschnittlichen Kurswert des vierten Quartals des Geschäftsjahres. Der LTI unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren. Diese Dreijahresfrist gilt auch im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Nach drei Jahren wird aus der Anwartschaft ein Anspruch auf die Übertragung der entsprechenden LLB-Aktien. Die Anwartschaft kann widerrufen oder reduziert werden, falls sich während der Dreijahresfrist eine wesentliche Änderung der Einschätzung von Leistungen und / oder des Risikoverhaltens des Mitglieds der Gruppenleitung ergibt. Zudem erlischt die Aktienanwartschaft des betreffenden Jahres, wenn das durchschnittliche Gruppenergebnis der vergangenen drei Jahre negativ ist. Nach Ablauf der Dreijahresfrist prüft das Group Nomination & Compensation Committee, ob die Voraussetzungen für das Entstehen des Anspruchs erfüllt sind. Es legt dem Verwaltungsrat seinen Entscheid zur Genehmigung vor. Dieser beschliesst endgültig.

LTI mit Claw-Back-Mechanismus



Das Arbeitsverhältnis der Mitglieder der Gruppenleitung ist in Einzelarbeitsverträgen geregelt. Die Kündigungsfristen betragen grundsätzlich vier Monate. Die Arbeitsverträge sehen bei der Auflösung des Arbeitsverhältnisses und auch im Fall eines Kontrollwechsels keine Spezialklauseln wie beispielsweise Abgangsentschädigungen vor.

Die fixe Vergütungskomponente und die variable Zielvergütung werden für Alter, Tod und Invalidität in der Pensionskasse versichert. Bei den Zusatzleistungen für Mitarbeitende (sogenannte Fringe Benefits) gelten für die Mitglieder der Gruppenleitung die gleichen Bestimmungen wie für die übrigen Angestellten. Die branchenüblichen Vorzugskonditionen auf Bankprodukte beinhalten vorwiegend eine limitierte Vorzugsverzinsung im Hypothekarbereich und von Guthaben.

Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Group Nomination & Compensation Committee (siehe Abschnitt «Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzregelung», Kapitel «Corporate Governance») berät den Verwaltungsrat in sämtlichen entschädigungsrelevanten Belangen. Seine Aufgaben umfassen unter anderem:

- ♦ Ausarbeitung von Empfehlungen sowohl für die Festlegung von Grundsätzen als auch für die Errichtung von Reglementen betreffend die Vergütungspolitik der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie der übrigen Mitarbeitenden der Bank zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Ausarbeitung von Vorschlägen für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie des Leiters Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates – dies nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ♦ jährliche Überprüfung der Gruppenreglemente «Vergütungspolitik LLB-Gruppe», «Vergütungsstandards LLB & BLL & ASM» sowie «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ jährliche Überprüfung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, des Leiters Group Internal Audit sowie der höheren Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance gemäss den Gruppenreglementen «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» und «Vergütungsstandards LLB & BLL & ASM» zuhanden des Verwaltungsrates – dies nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente.

Der Gesamtverwaltungsrat genehmigt die Grundsätze und Reglemente für die Vergütung und setzt für sich sowie die Mitglieder der Gruppenleitung die Höhe der Vergütungen, welche die einschlägige Berufserfahrung und die organisatorische Verantwortung im Unternehmen widerspiegelt, jährlich fest. Der Entscheid über die Höhe der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung beruht auf seinem freien Ermessen und bestimmt sich nach Massgabe ihrer Beanspruchung und ihrer Aufgabe. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ergibt sich in Abhängigkeit von der jeweiligen Fixvergütung aus dem Vergütungsmodell. Der Vorsitzende der Gruppenleitung besitzt ein Antragsrecht für die Vergütungen der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind bei der Diskussion und bei der Entscheidung über die Höhe ihrer Vergütungen nicht anwesend. Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank die für ihn festgelegte Vergütungsregelung der Regierung zur Kenntnis zu bringen. Die Liechtensteinische Landesbank legt der Generalversammlung die Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung nicht zur Genehmigung vor. Sie verzichtet auch auf die Durchführung einer Konsultativabstimmung über die Vergütung.

Die Vergütungen im Jahr 2022

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2022 eine fixe Vergütung in Höhe von Tausend CHF 948. Die Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und die übrigen Sozialleistungen beliefen sich auf Tausend CHF 113. Die fixe Vergütung erfolgte in bar (Tausend CHF 778) sowie durch eine Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (Tausend CHF 170). Die Anwartschaft unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates um Tausend CHF 50 beziehungsweise 4.9 Prozent zu. Grund für den höheren Vergütungsaufwand 2022 ist insbesondere, dass der Verwaltungsrat bis zur Wiederwahl von Georg Wohlwend an der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 nur sechs Mitglieder umfasste.

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2022 eine fixe Vergütung in Höhe von Tausend CHF 3'199 und eine variable Vergütung in Höhe von Tausend CHF 1'912. Die Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und die übrigen Sozialleistungen betragen Tausend CHF 1'037. Die fixe Vergütung wurde in bar entrichtet. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgte in bar (50 %) sowie durch eine Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (50 %), die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegt. Die Anzahl Aktien für die aktienbasierte Vergütung berechnet sich aus dem Durchschnittskurs des letzten Quartals 2022 (CHF 54.99). Bei den Mitgliedern der Gruppenleitung betrug die variable Vergütung im Durchschnitt rund 59.8 Prozent der fixen Entschädigung beziehungsweise 31.1 Prozent der Gesamtentschädigung.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Gruppenleitung ist 2022 um Tausend CHF 601 beziehungsweise 10.8 Prozent gestiegen. Diese Zunahme resultiert vor allem aus der variablen Vergütung, die sich um Tausend CHF 648 beziehungsweise 51.3 Prozent erhöhte. Die Performance der LLB-Aktie war im Geschäftsjahr 2022 besser als die Performance der Vergleichsgruppe. Der Total Shareholder Return (TSR) der LLB belief sich auf 9.4 Prozent und lag damit über dem TSR der Peer Group (1.8 %). Der relative Leistungsindikator MAPI betrug damit plus 7.6 Prozentpunkte (Vorjahr: minus 9.1 Prozentpunkte). Folglich ergibt sich für die variable Zielvergütung ein Zielerreichungsgrad von 119.0 Prozent (Vorjahr: 77.3 %).

Die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2022 sind periodengerecht abgegrenzt. Die variablen Vergütungen wurden der Erfolgsrechnung 2022 belastet. Die Auszahlung des Baranteils (STI) an die Mitglieder der Gruppenleitung erfolgt im ersten Quartal 2023. Die Anwartschaften (LTI) der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die Angaben zu den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie die Darlehen an dieselben sind nachstehend im Detail aufgeführt.

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident	300	194	0	0	40	26	86	55	426	275
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	124	190	0	0	30	33	11	43	165	266
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ²	42		0		13		3		58	
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ²	24	70	0	0	7	20	0	0	31	90
Urs Leinhäuser, Mitglied ³	82	81	0	0	20	20	0	0	102	101
Thomas Russenberger, Mitglied	70	71	0	0	20	20	6	5	96	96
Richard Senti, Mitglied	72	76	0	0	20	20	7	6	99	102
Karl Sevelda, Mitglied	64	61	0	0	20	20	0	0	84	81
Total	778	743	0	0	170	159	113	109	1'061	1'011
Mitglieder der Geschäftsleitung										
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 1. März 2021	870	748	261	147	261	147	234	210	1'626	1'252
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'329	2'464	695	485	695	485	803	862	4'522	4'296
Total	3'199	3'212	956	632	956	632	1'037	1'071	6'148	5'547

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht die variable Vergütung zu 50 Prozent aus Anwartschaften. Die Höhe der Gesamtvergütung bestimmt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften.
- Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.
- Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausbezahlt.

Aktienbesitz von nahestehenden Personen

	Anzahl Aktien	
	31.12.2022	31.12.2021
Mitglieder des Verwaltungsrates		
Georg Wohlwend, Präsident	3'065	2'145
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	2'448	2'038
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ¹	0	
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ¹		2'339
Urs Leinhäuser, Mitglied	2'363	2'053
Thomas Russenberger, Mitglied	200	0
Richard Senti, Mitglied	500	300
Karl Sevelda, Mitglied	0	0
Total	8'576	8'875
Mitglieder der Geschäftsleitung		
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 1. März 2021	32'180	27'936
Christoph Reich, Stellvertreter des Vorsitzenden	21'810	18'678
Natalie Flatz	9'250	6'363
Patrick Fürer	8'000	8'000
Urs Müller	32'794	29'220
Total	104'034	90'197
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen		
Nahestehende Personen	4'800	4'550
Total	4'800	4'550

¹ Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung verfügt über einen Stimmrechtsanteil von mehr als 0.2 Prozent.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident	0	0	0	0	0	0
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	200	200	0	0	200	200
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ¹	0		0		0	
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ¹		0		0		0
Urs Leinhäuser, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Richard Senti, Mitglied	398	305	271	364	669	669
Karl Sevelda, Mitglied	0	0	0	0	0	0
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	598	505	271	364	869	869
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 1. März 2021	0	0	0	0	0	0
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1'910	1'560	0	0	1'910	1'560
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	1'910	1'560	0	0	1'910	1'560

¹ Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihnen nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2022 zwischen 3 und 49 Monaten (Vorjahr: zwischen 15 und 51 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.75 bis 1.25 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.75 bis 1.25 %). Eine Hypothek wurde nach Ablauf zu neuen Marktkonditionen verlängert.

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2022 maximal 3 Monate (Vorjahr: 1 Monat) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 1.28 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.80 bis 0.95 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2022 zwischen 18 und 112 Monaten (Vorjahr: zwischen 0 und 42 Monaten) bei Zinssätzen von 0.81 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.05 bis 1.80 %). Es wurden zwei neue Hypotheken ausgegeben.

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'000 (Vorjahr: Tausend CHF 500) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen keine Garantien gewährt (Vorjahr: Tausend CHF 500).

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen nach Art. 16 VegüV

Die Liechtensteinische Landesbank AG hat an Personen nach Art. 16 VegüV keine Vergütungen ausgerichtet. Darlehen und Kredite an nahestehende Personen nach Art. 16 VegüV wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt.



GRI-Inhaltsindex

Die Liechtensteinische Landesbank hat für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Januar 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet. Für den Service-Content-Index Essentials überprüfte GRI-Services, ob der GRI-Inhaltsindex klar und in Übereinstimmung mit den Standards dargestellt ist und ob die Verweise für die Angaben 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Die Liechtensteinische Landesbank publiziert jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Der vorliegende Bericht wurde am 23.03.2023 veröffentlicht. Anlaufstelle für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht können via E-Mail (ir@llb.li) an Dr. Cyrill Sele, Leiter Group Corporate Communications & Sustainability der Liechtensteinische Landesbank AG (Hauptsitz Vaduz, Liechtenstein) gesendet werden.

Der Geschäftsbericht bezieht alle Gesellschaften mit 100-prozentiger Konzernbeteiligung sowie die Bank Linth LLB AG ein, soweit nichts anderes explizit vermerkt ist.

Falls bei einzelnen GRI-Disclosures eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, wird dies bei den jeweiligen Angaben vermerkt.

Die nicht-finanziellen Informationen und Daten wurden keiner externen Prüfung unterzogen.

Finden Sie hier die [Fakten und Zahlen zum Engagement der LLB-Gruppe in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung \(PDF\)](#).

Universelle Standards

GRI Standard	Angaben	Auslassung (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
GRI 1: Grundlagen 2021		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
		Auslassung (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	<ul style="list-style-type: none"> 2-1 Organisationsprofil 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen 2-5 Externe Prüfung 	
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen		
		Auslassung (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	<ul style="list-style-type: none"> 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen 2-7 Angestellte 2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind 	
Unternehmensführung		
		Auslassung (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	<ul style="list-style-type: none"> 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung 2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans 2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2-15 Interessenskonflikte 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans 2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans 2-19 Vergütungspolitik 2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung 2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung 	
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
		Auslassung (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	<ul style="list-style-type: none"> 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen 	

2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen

Einbindung von Stakeholdern

Auslassung
(Anforderung (A), Grund (G), Erklärung
(E))

GRI 2: Allgemeine Angaben
2021

[2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern](#)
[2-30 Tarifverträge](#)

GRI 3: Wesentliche Themen
2021

Angaben zu wesentlichen Themen

GRI 3: Wesentliche Themen
2021

[3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen](#)
[3-2 Liste der wesentlichen Themen](#)

Themenspezifische Standards

GRI 200 – Wirtschaft

Themenspezifische Standards

Wirtschaftliche Leistung		Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	GRI Standards und Angaben	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert 201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne 201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	

Verantwortungsvolle Unternehmensführung		Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	GRI Standards und Angaben	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	
GRI 202: Marktpräsenz 2016	202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	

Compliance		Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	GRI Standards und Angaben	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	
GRI 205 Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung 205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	

Risiko- und Reputationsmanagement		Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	GRI Standards und Angaben	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	

Digitalisierung und Innovationskraft		Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	GRI Standards und Angaben	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	

Kundenorientierung		Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	GRI Standards und Angaben	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	

Nachhaltige Finanzdienstleistungen

	GRI Standards und Angaben	Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	

GRI 300 – Umwelt

Klimaschutz und Klima-Risikomanagement

	GRI Standards und Angaben	Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	
GRI 302 Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	
GRI 305 Emissionen 2016	305-1 Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1) 305-2 Indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2) 305-5 Senkung der THG-Emissionen	

GRI 400 – Soziales

Arbeitgeber der Wahl		Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	GRI Standards und Angaben	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	
GRI 401 Beschäftigung 2016	401-1 Neue eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	
GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	
	403-7 Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	
Rekrutierung und Talententwicklung		Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	GRI Standards und Angaben	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	
Diversität, Chancengleichheit und Inklusion		Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	GRI Standards und Angaben	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	
Volkswirtschaftliche Rolle und regionaler Arbeitgeber		Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	GRI Standards und Angaben	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	
GRI 413 Lokale Gemeinschaften 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	
Datenschutz und Cybersicherheit		Auslassungsgrund (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	GRI Standards und Angaben	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	
GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	

Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe

144	Konsolidierter Jahresbericht
148	Konsolidierte Erfolgsrechnung
149	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
150	Konsolidierte Bilanz
151	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
152	Konsolidierte Mittelflussrechnung
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
154	Rechnungslegungsgrundsätze
169	Segmentberichterstattung
171	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
176	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz
198	Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften
199	Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen
204	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
208	Konsolidierungskreis
209	Risikomanagement
234	Kundenvermögen
236	Revisionsbericht

Konsolidierter Jahresbericht

Erfolgsrechnung

Dank anhaltender Wachstumsdynamik, gesteigerter Ertragsqualität sowie hoher Kostendisziplin erzielte die LLB-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 mit CHF 149.4 Mio. ihr bestes Konzernergebnis seit über zehn Jahren. Es liegt um 8.4 Prozent über jenem des Vorjahres (2021: CHF 137.9 Mio.).

Das den Aktionären der Liechtensteinischen Landesbank AG zustehende Ergebnis beträgt CHF 147.5 Mio. (2021: CHF 129.9 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beläuft sich auf CHF 4.82 (2021: CHF 4.25).

Der Geschäftsertrag nahm 2022 um 5.6 Prozent auf CHF 503.2 Mio. (2021: CHF 476.4 Mio.) zu.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft sank um 1.1 Prozent auf CHF 152.2 Mio. (2021: CHF 154.0 Mio.). Als Folge der Markt-Zinsentwicklung und den damit verbundenen Zinsanpassungen auf Kundengeldern, stieg der Zinsaufwand auf Einlagen an. Dadurch verzeichnete das Kundenzinsengeschäft, trotz gezielten Wachstums bei den Hypotheken, einen Ertragsrückgang. Im übrigen Zinsengeschäft, insbesondere im Zinserfolg aus Zinsderivaten und Schuldtiteln, erzielte die LLB-Gruppe dank des Zinsumfelds eine Ertragssteigerung.

Bei den erwarteten Kreditverlusten führten im Geschäftsjahr 2022 Recovery-Massnahmen zu einer Nettobildung von CHF 2.7 Mio. (2021: Nettoauflösung von CHF 2.5 Mio.). Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten lag mit CHF 149.5 Mio. um 4.4 Prozent unter jenem des Vorjahres (2021: CHF 156.5 Mio.).

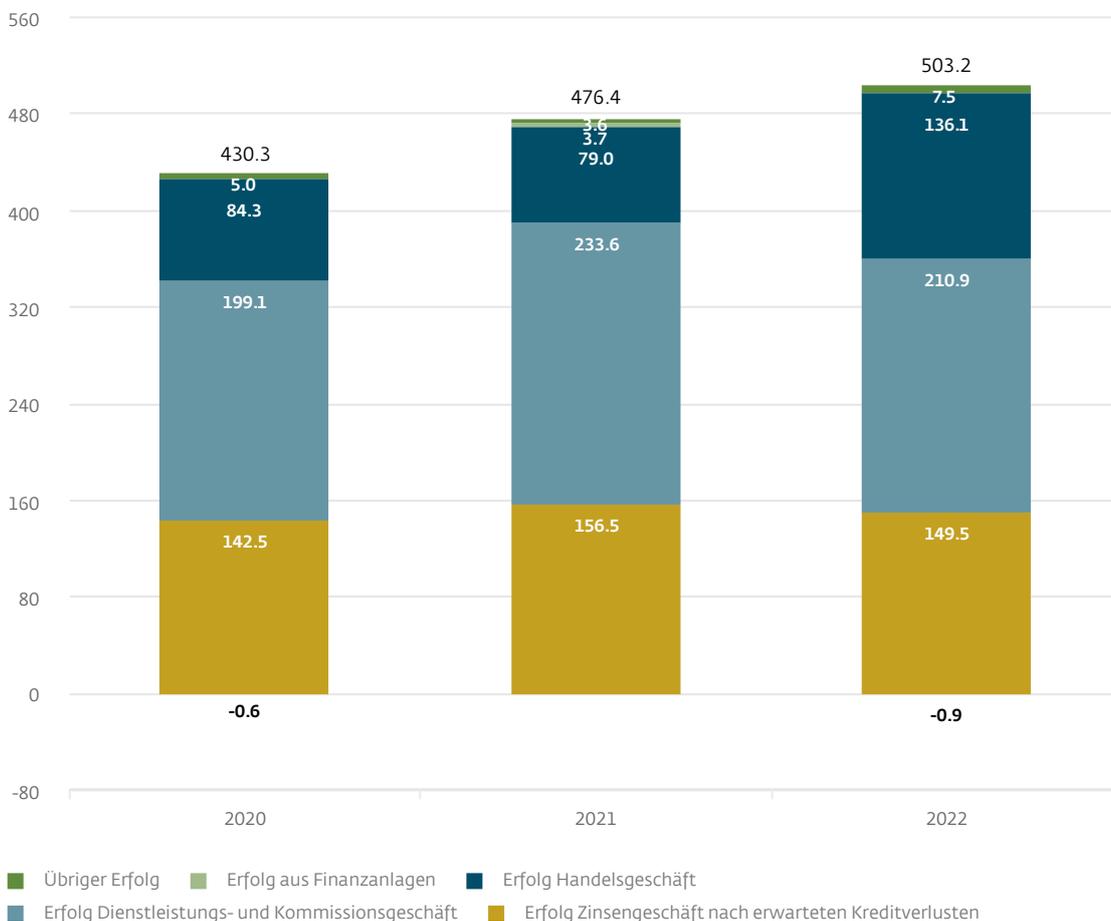
Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft lag mit CHF 210.9 Mio. um 9.7 Prozent unter dem sehr starken Vorjahresergebnis (2021: CHF 233.6 Mio.). Aufgrund der negativen Entwicklung an den Finanzmärkten nahmen die bestandsabhängigen Kommissionserträge ab. Die im Vorjahr zusätzlich generierten performanceabhängigen Gebühren fielen im aktuellen Geschäftsjahr weg.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft betrug 2022 CHF 136.1 Mio. (2021: CHF 79.0 Mio.). Dazu beigetragen hat insbesondere das Devisengeschäft, welches mit CHF 129.3 Mio. um CHF 61.0 Mio. über dem Vorjahr lag. Diese Steigerung steht im Zusammenhang mit den höheren USD-Zinsen. Um von der besten Veranlagung zu profitieren, wurden im Rahmen von Treasury-Aktivitäten Swap-Geschäfte getätigt. Der Erfolg aus dem Kundenhandel entwickelte sich ebenfalls positiv. Die stichtagsbezogenen Bewertungsgewinne auf den Zinsabsicherungsinstrumenten betrugen CHF 5.0 Mio. (2021: CHF 9.4 Mio.).

Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich auf minus CHF 0.9 Mio. (2021: CHF 3.7 Mio.). Die Einnahmen aus Dividenden verbesserten sich auf CHF 6.3 Mio. (2021: CHF 3.5 Mio.). Die Entwicklung an den Finanzmärkten führte zu stichtagsbezogenen Bewertungserfolgen von minus CHF 7.2 Mio. (2021: CHF 0.2 Mio.).

Der übrige Erfolg ist gegenüber 2021 um CHF 3.9 Mio. auf CHF 7.5 Mio. (2021: CHF 3.6 Mio.) gestiegen, was massgeblich auf den Verkauf einer bereits wertberichtigten Forderung zurückzuführen ist.

Geschäftsertrag (in Millionen CHF)



Der Geschäftsaufwand lag 2022 mit CHF 328.2 Mio. um 4.9 Prozent über jenem des Vorjahres (2021: CHF 313.0 Mio.).

Der Personalaufwand stieg um 3.2 Prozent beziehungsweise CHF 6.2 Mio. auf CHF 196.1 Mio. (2021: CHF 190.0 Mio.). Die Steigerung ist auf einen selektiven Personalaufbau um rund 60 Vollzeitstellen, insbesondere im Bereich «Digitale Transformation», zurückzuführen. Der Sachaufwand lag mit CHF 96.0 Mio. um 15.1 Prozent beziehungsweise CHF 12.6 Mio. über dem Vorjahr (2021: CHF 83.4 Mio.). Der Anstieg im Personal- wie auch im Sachaufwand ist im Rahmen der Erwartungen und reflektiert die Investitionen in die Umsetzung der Strategie ACT-26. Die Abschreibungen haben um 8.8 Prozent auf CHF 36.1 Mio. (2021: CHF 39.6 Mio.) abgenommen.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 64.0 Prozent (2021: 65.8 %).

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 0.3 Prozent und betrug am 31. Dezember 2022 CHF 25.2 Mia. (31.12.2021: CHF 25.1 Mia.).

Das den Aktionären der LLB zustehende Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 2.0 Mia. (31.12.2021: CHF 2.1 Mia.). Dieser Rückgang ist insbesondere auf die stichtagsbezogene Bewertung der Finanzanlagen zurückzuführen. Die Tier-1-Ratio lag bei 19.7 Prozent (31.12.2021: 20.3 %). Die Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht, betrug 7.2 Prozent (2021: 6.3 %).

Geschäftsvolumen

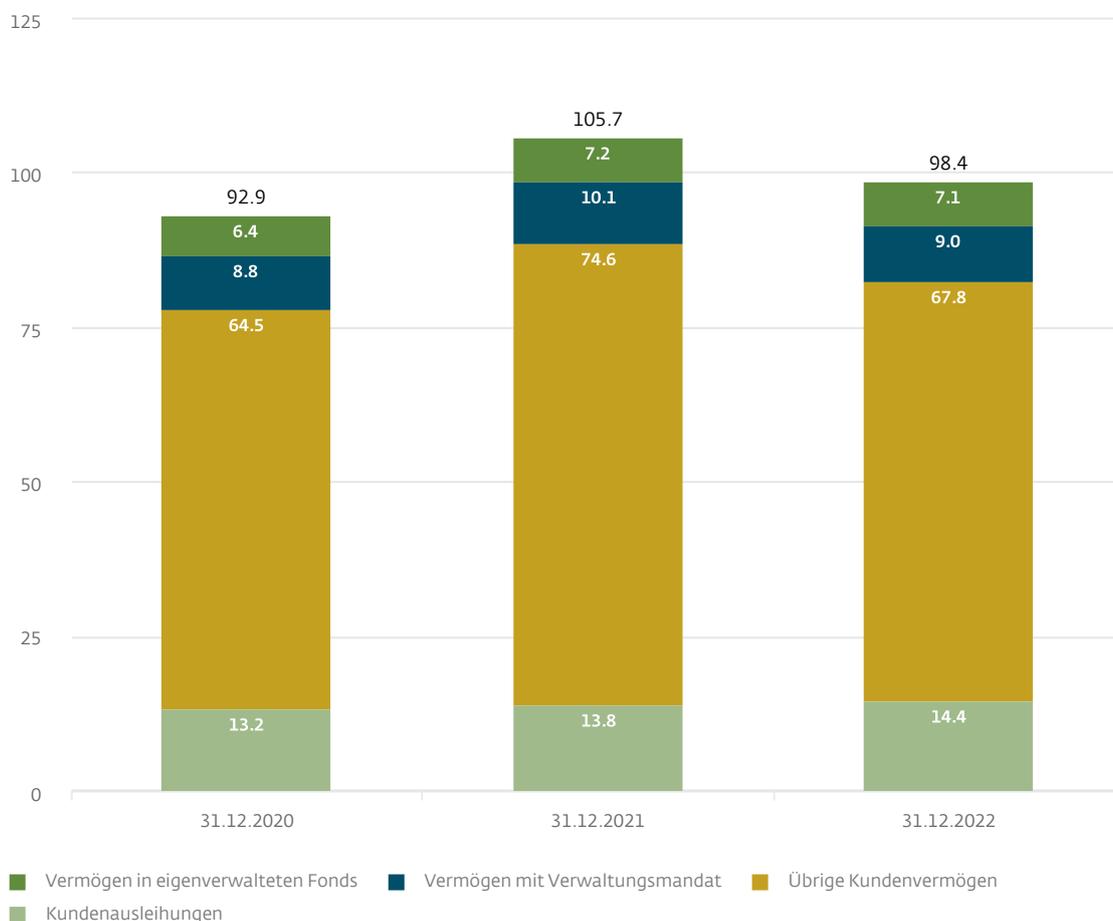
Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die LLB-Gruppe einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 3'609 Mio. (2021: CHF 7'212 Mio.). Alle Marktdivisionen und Buchungszentren haben zu diesem positiven Neugeld-Zufluss beigetragen.

Die Kundenvermögen lagen mit CHF 83.9 Mia. marktbedingt um 8.7 Prozent unter dem Vorjahr (31.12.2021: CHF 91.9 Mia.).

Die Kundenausleihungen konnten um 4.6 Prozent auf CHF 14.4 Mia. (31.12.2021: CHF 13.8 Mia.) gesteigert werden. Die Zunahme der Hypothekarforderungen liegt mit 5.2 Prozent über dem Marktwachstum. Sie erhöhten sich auf CHF 12.9 Mia. (31.12.2021: CHF 12.2 Mia.).

Dank des starken organischen Wachstums konnte der marktbedingt resultierende Rückgang beim Geschäftsvolumen um 6.9 Prozent auf CHF 98.4 Mia. (31.12.2021: CHF 105.7 Mia.) abgefedert werden.

Geschäftsvolumen (in Milliarden CHF)



Ausblick

Die Wirtschaftsaussichten sind nach wie vor mit einem aussergewöhnlichen Mass an Unsicherheit behaftet. Russlands Krieg gegen die Ukraine hält an, was Potenzial für weitere wirtschaftliche Störungen birgt. Eine länger andauernde Inflation und ungeordnete Anpassungen der globalen Finanzmärkte an das neue Zinsumfeld bleiben Risikofaktoren. Mit einer Mischung aus Kostendisziplin und gezielten Investitionen in die Digitalisierung sowie einer konsequenten Umsetzung der Strategie ACT-26 sieht sich die LLB-Gruppe auch 2023 auf einem robusten und nachhaltigen Wachstumspfad. Für das Jahr 2023 erwartet sie ein solides Ergebnis.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021	+ / - %
Zinsertrag	1	241'771	197'850	22.2
Zinsaufwand	1	- 89'524	- 43'839	104.2
Erfolg Zinsengeschäft	1	152'247	154'010	- 1.1
Erwartete Kreditverluste		- 2'718	2'468	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten		149'529	156'479	- 4.4
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	343'889	399'634	- 13.9
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	- 132'942	- 165'996	- 19.9
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	210'947	233'638	- 9.7
Erfolg Handelsgeschäft	3	136'149	78'966	72.4
Erfolg aus Finanzanlagen	4	- 933	3'746	
Übriger Erfolg	5	7'499	3'574	109.8
Total Geschäftsertrag		503'191	476'403	5.6
Personalaufwand	6	- 196'148	- 189'991	3.2
Sachaufwand	7	- 96'017	- 83'445	15.1
Abschreibungen	8	- 36'066	- 39'555	- 8.8
Total Geschäftsaufwand		- 328'231	- 312'991	4.9
Ergebnis vor Steuern		174'961	163'412	7.1
Steuern	9	- 25'511	- 25'549	- 0.1
Konzernergebnis		149'450	137'863	8.4
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		147'543	129'907	13.6
Minderheiten	32	1'906	7'956	- 76.0
Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	4.82	4.25	13.4
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	4.80	4.23	13.4

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021	+ / - %
Konzernergebnis		149'450	137'863	8.4
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Währungsumrechnung	31/32	- 16'392	- 14'433	13.6
Wertveränderungen von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		- 165'540	- 28'106	489.0
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne) / Verluste von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	227	- 865	
Steuereffekte	24	22'414	2'842	688.5
Total		- 159'291	- 40'562	292.7
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen		24'554	50'772	- 51.6
Wertveränderungen von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		- 38'286	27'579	
Steuereffekte	24	- 2'856	- 6'386	- 55.3
Total		- 16'587	71'964	
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern)		- 175'878	31'403	
Gesamtergebnis für die Periode		- 26'429	169'266	
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		- 27'064	158'281	
Minderheiten		635	10'985	- 94.2

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel	11	6'264'269	7'213'159	- 13.2
Forderungen gegenüber Banken	12	395'499	889'744	- 55.5
Kundenausleihungen	13	14'435'257	13'805'188	4.6
Derivative Finanzinstrumente	14	342'355	219'704	55.8
Finanzanlagen	15	3'187'458	2'440'183	30.6
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	16	133'667	142'076	- 5.9
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	17	269'762	283'376	- 4.8
Laufende Steuerforderungen		13	29	- 56.2
Latente Steuerforderungen	24	10'620	7'825	35.7
Rechnungsabgrenzungen		101'026	75'824	33.2
Übrige Aktiven	18	75'939	52'383	45.0
Total Aktiven		25'215'865	25'129'490	0.3
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	20	1'667'253	2'322'918	- 28.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden	21	18'799'748	18'060'199	4.1
Derivative Finanzinstrumente	14	288'679	256'198	12.7
Ausgegebene Schuldtitel	22	2'187'532	1'949'418	12.2
Laufende Steuerverpflichtungen		17'746	24'644	- 28.0
Latente Steuerverpflichtungen	24	20'615	28'708	- 28.2
Rechnungsabgrenzungen		81'567	73'047	11.7
Rückstellungen	25	13'785	12'217	12.8
Übrige Verpflichtungen	26	115'212	162'014	- 28.9
Total Fremdkapital		23'192'137	22'889'362	1.3
Eigenkapital				
Aktienkapital	27	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven	28	- 14'923	- 13'952	7.0
Eigene Aktien	29	- 11'640	- 15'073	- 22.8
Gewinnreserven	30	2'056'623	1'959'517	5.0
Sonstige Reserven	31	- 161'534	12'932	
Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital		2'022'525	2'097'423	- 3.6
Minderheitsanteile	32	1'203	142'704	- 99.2
Total Eigenkapital		2'023'728	2'240'128	- 9.7
Total Fremd- und Eigenkapital		25'215'865	25'129'490	0.3

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in Tausend CHF	Anmerkung	Den Aktionären der LLB zustehend						Minderheiten	Total Eigenkapital
		Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Sonstige Reserven ⁵	Total		
Stand am 1. Januar 2021		154'000	-13'177	-18'663	1'902'316	-20'911	2'003'565	134'029	2'137'594
Gesamtergebnis für die Periode					129'907	28'374	158'281	10'985	169'266
Konzernergebnis					129'907		129'907	7'956	137'863
Sonstiges Gesamtergebnis						28'374	28'374	3'029	31'403
Erfolgsneutrale Umgliederung ¹	30/31				-5'469	5'469	0		0
Veränderung eigene Aktien ²	28/29		-775	3'590			2'815		2'815
Dividende 2020, Ausschüttung 2021	30/32				-67'237		-67'237	-2'345	-69'583
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	30/32				0		0	36	36
Stand am 31. Dezember 2021		154'000	-13'952	-15'073	1'959'517	12'932	2'097'423	142'704	2'240'128
Stand am 1. Januar 2022		154'000	-13'952	-15'073	1'959'517	12'932	2'097'423	142'704	2'240'128
Gesamtergebnis für die Periode					147'543	-174'607	-27'064	635	-26'429
Konzernergebnis					147'543		147'543	1'906	149'450
Sonstiges Gesamtergebnis						-174'607	-174'607	-1'271	-175'878
Erfolgsneutrale Umgliederung ³	30/31				-141	141	0		0
Veränderung eigene Aktien ²	28/29		-971	-17'017			-17'988		-17'988
Dividende 2021, Ausschüttung 2022	30/32				-70'426		-70'426	-369	-70'795
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile ⁴	29/30/32			20'450	20'130		40'580	-141'768	-101'188
Stand am 31. Dezember 2022		154'000	-14'923	-11'640	2'056'623	-161'534	2'022'525	1'203	2'023'728

1 Umgliederung aus Vorsorgeverpflichtungen (IAS 19) von sonstige Reserven in Gewinnreserven sowie Transfer eines Verlusts in Höhe von Tausend CHF 80 aus dem Verkauf von erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten

2 Beinhaltet Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften

3 Die Umgliederung widerspiegelt den Transfer des Verlusts aus dem Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten aus den Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet wurden (siehe auch Anmerkung 15).

4 Der Erwerb der Minderheitsanteile der Bank Linth erfolgte im Wesentlichen mittels öffentlichem Kaufangebot an die Bank Linth-Aktionäre. Ein Teil des Kaufpreises wurde mit eigenen Aktien bedient. Weitere Informationen beinhalten die Rechnungslegungsgrundsätze in Kapitel 2.1.1.

5 Der Saldo der Umrechnungsdifferenzen beträgt zum 31. Dezember 2022 minus Tausend CHF 49'455 (31. Dezember 2021: minus Tausend CHF 33'120). Die Differenz entspricht der Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres, welche in der Gesamtergebnisrechnung offengelegt wird.

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		235'920	193'798
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen	4	6'259	3'512
Bezahlte Zinsen		- 78'515	- 43'046
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		310'040	388'403
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		- 116'182	- 158'900
Einnahmen aus Handelsgeschäften		129'634	67'693
Übrige Einnahmen		7'156	3'052
Zahlungen für Personal und Sachkosten		- 282'000	- 272'914
Bezahlte Gewinnsteuern	9	- 26'530	- 11'863
Bezahlte Mieten für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse		- 301	- 382
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		185'482	169'353
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken		- 261'979	782'195
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		73'707	- 181'730
Übrige Aktiven		- 21'558	- 5'788
Übrige Verpflichtungen		- 8'846	- 59
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		- 218'675	594'619
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		- 33'193	763'972
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	- 11'761	- 9'163
Veräusserung von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen		1'070	0
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen ¹	17	- 24'652	- 14'341
Erwerb von Finanzanlagen		- 840'069	- 832'186
Veräusserung von Finanzanlagen		414'543	565'059
Erwerb von zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte		- 1'020	0
Veräusserung von zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		850	0
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		- 461'038	- 290'631

1 Die Zahlung für bereits im Geschäftsjahr 2021 zugegangene Kundenbeziehungen aus der Vermittlungsvereinbarung der LLB Österreich mit der Credit Suisse erfolgte grösstenteils im Geschäftsjahr 2022.

153
Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb eigener Aktien ¹	29	– 20'450	0
Dividendenausschüttung	30	– 70'426	– 67'237
Dividendenausschüttung an Minderheiten	32	– 369	– 2'345
Erhöhung Minderheitsanteile	32	0	36
Reduktion Minderheitsanteile ¹	29/30/32	– 101'188	0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	23	– 5'287	– 5'175
Ausgabe von Schuldtiteln	23	416'134	323'498
Rücknahme von Schuldtiteln	23	– 172'628	– 166'966
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		45'787	81'810
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf den Zahlungsmittelbestand		– 78'823	– 74'338
Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes		– 527'268	480'813
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		7'606'684	7'125'871
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		7'079'416	7'606'684
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	11	6'264'269	7'213'159
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)	12	295'210	393'524
Forderungen aus Geldmarktpapieren mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten	15	519'935	0
Total Zahlungsmittelbestand		7'079'416	7'606'684

1 Der Erwerb der Minderheitsanteile der Bank Linth erfolgte im Wesentlichen mittels öffentlichem Kaufangebot an die Bank Linth-Aktionäre. Ein Teil des Kaufpreises wurde mit eigenen Aktien bedient. Weitere Informationen beinhalten die Rechnungslegungsgrundsätze in Kapitel 2.1.1.

Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlegende Informationen

Die LLB-Gruppe bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Kunden sowie im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe. Sie ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 24. Februar 2023 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, nach denen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung erstellt wurde, sind im Folgenden aufgeführt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

2.1.1 Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde mit Ausnahme der Neubewertung von einigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie erfüllt zudem die Anforderungen gemäss Artikel 17a der Verordnung des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR-VO) des Fürstentums Liechtenstein.

Aufgrund von Präzisierungen in der Darstellung kann die konsolidierte Jahresrechnung der Vergleichsperiode Reklassifizierungen beinhalten. Offenlegungen erfolgen, sofern Reklassifizierungen als wesentlich erachtet werden.

Am 1. Januar 2022 hat mit der Einführung von ACT-26, der neuen Unternehmensstrategie für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026, eine Anpassung der Segmente stattgefunden. Die neue Segmentstruktur umfasst die Segmente «Privat- und Firmenkunden», «International Wealth Management» und «Corporate Center». Für weitere Informationen wird auf das Kapitel «[Segmentberichterstattung](#)» verwiesen. Die Vergleichsperiode wurde auf die neue Segmentstruktur überführt.

Im Geschäftsjahr 2022 erwarb die LLB alle ausstehenden Minderheitsanteile an der Bank Linth LLB AG. Der Kaufpreis für den Erwerb der Aktien lag bei CHF 114.6 Mio. Der damit verbundene Eigenkapitaleffekt belief sich auf CHF 18.9 Mio. Der aktuelle Anteil der LLB an der Bank Linth beträgt aus Konzernsicht 100.0 Prozent (31.12.2021: 74.9 %). Der Anteil des Landes Liechtenstein an der LLB reduzierte sich aufgrund der Transaktion von 57.5 auf 56.3 Prozent; der Streubesitz erhöhte sich auf 37.3 Prozent. Weitere Informationen hierzu enthält die «[Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung](#)».

2.1.2 Neue IFRS, Änderungen und Interpretationen

2.1.2.1 Änderungen der Rechnungslegung ab 1. Januar 2022

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen wurden durch die LLB-Gruppe erstmalig per 1. Januar 2022 angewendet:

- ♦ IAS 37 «Rückstellungen, Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen» – Klarstellung bezüglich der Definition von Vertragserfüllungskosten
- ♦ Jährliche Anpassungen im Rahmen des Annual Improvements to IFRS 2018 – 2020 Cycle

Die Auswirkungen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind nicht wesentlich.

2.1.2.2 Anwendbar für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2023

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen sind für die LLB-Gruppe ab 1. Januar 2023 oder später von Bedeutung.

- ♦ Änderungen an IAS 1 «Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze» – Klarstellung, dass künftig Angaben nur noch zu wesentlichen und nicht mehr zu massgeblichen Rechnungslegungsmethoden erfolgen müssen
- ♦ IAS 8 «Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler» – Klarstellung, was rechnungslegungsbezogene Schätzungen charakterisiert und wie sich diese von Änderungen an Rechnungslegungsmethoden unterscheiden
- ♦ IAS 12 «Steuern» – Klarstellung, dass latente Steuern für einzelne Transaktionen bei Erstantritt zu bilden sind, wenn aus der einzelnen Transaktion betragsgleiche abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen entstehen

Alle drei Änderungen sind erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, erfolgt jedoch nicht. Die Auswirkungen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind nicht wesentlich.

2.1.3 Schätzungen zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung

Das Management muss bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen treffen, welche wesentliche Unsicherheiten beinhalten können. Dies kann sich auf einzelne Positionen im Ertrag und Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf den besten verfügbaren Informationen und werden fortlaufend an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von den Annahmen und Schätzungen merklich abweichen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der konsolidierten Jahresrechnung enthalten und werden teils in den Abschnitten zur Bewertung der Bilanzpositionen und / oder teils in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung behandelt: [Erwartete Kreditverluste](#), [Goodwill](#), [Rückstellungen](#), [Fair-Value-Bestimmungen](#) für Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten sowie [Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen](#).

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr.

2.2.1 Tochtergesellschaften

Gruppengesellschaften, an denen die Liechtensteinische Landesbank AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Eine Übersicht der Gesellschaften, welche die konsolidierte Rechnung umfasst, enthält das Kapitel «[Konsolidierungskreis](#)».

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

2.2.2 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.3 Beteiligung an Joint Venture

Joint Venture – Gesellschaften, an denen die LLB zu 50 Prozent beteiligt ist – werden nach der Equity-Methode bilanziert.

2.2.4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Semester 2022 schied die Tochtergesellschaft «LLB Berufliche Vorsorge AG in Liquidation» aus dem Konsolidierungskreis aus. Es ergaben sich im Rahmen der Entkonsolidierung keine wesentlichen Effekte.

2.3 Allgemeine Grundsätze

2.3.1 Erfassung der Geschäfte

Käufe und Verkäufe von Handelsbeständen, derivativen Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Abschlusstag verbucht. Forderungen, einschliesslich Kundenausleihungen, werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Mittel an den Schuldner fliessen.

2.3.2 Abgrenzung der Erträge

Zinsen und Dividenden unterliegen den Regelungen des IFRS 9 «Finanzinstrumente». Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode, Dividenden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Erträge, die in [Anmerkung 2](#) offengelegt werden, unterliegen den Regelungen des IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden». Für weitere Informationen wird auf Ziffer [2.7 Erlöserfassung](#) verwiesen.

2.3.3 Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird neben dem Fürstentum Liechtenstein die Schweiz miteinbezogen.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

2.4.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss jedes Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Schweizer Franken.

2.4.2 Konzernabschluss

Gruppengesellschaften, die in einer von der Berichtswährung abweichenden funktionalen Währung bilanzieren, werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu den Bilanzstichtagskursen umgerechnet, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs der Rechnungsperiode. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Posten im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

2.4.3 Einzelabschluss

Fremdwährungstransaktionen werden am Tag der Transaktion jeweils zum Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich, sofern sich der Stichtagskurs am Bilanzstichtag vom Kassakurs am Tag der Transaktion unterscheidet. Für monetäre Posten werden die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen erfolgswirksam in der Position «Devisen» im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Gleiches gilt für nicht monetäre Posten, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. Für nicht-monetäre Posten, deren Fair-Value-Änderungen erfolgsneutral direkt im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden, ist die Fremdwährungsdifferenz Teil der Fair-Value-Änderung. Sofern wesentlich, erfolgt eine Offenlegung der Fremdwährungsdifferenz. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2022	31.12.2021
1 USD	0.9232	0.9121
1 EUR	0.9847	1.0331

Durchschnittskurs	2022	2021
1 USD	0.9517	0.9115
1 EUR	1.0041	1.0799

2.5 Zahlungsmittelbestand

Der in der konsolidierten Mittelflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand umfasst die flüssigen Mittel (Bargeld, Postscheckguthaben und Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken), Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig) sowie Forderungen aus Geldmarktpapieren mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten.

2.6 Bewertung der Bilanzpositionen

Die Bilanzpositionen lassen sich gemäss ihrer Bewertungsgrundlage zwei Gruppen zuordnen: IFRS-9-relevant und nicht IFRS-9-relevant. Der wesentliche Anteil der Bilanzsumme der LLB-Gruppe fällt auf Bilanzpositionen, denen eine IFRS-9-Bewertung zugrunde liegt.

2.6.1 Nach IFRS 9 bewertete Bilanzpositionen und Portfolio Hedge Accounting nach IAS 39

Ein finanzieller Vermögenswert beziehungsweise eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann angesetzt, wenn die LLB beziehungsweise eine ihrer Tochtergesellschaften Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden immer zum Fair Value erstbewertet.

Transaktionskosten sind Bestandteil des Fair Value, sofern das Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum Fair Value folgebewertet wird.

2.6.1.1 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte gibt es nach IFRS 9 drei Bewertungsmethoden, die einen Einfluss auf die Folgebewertung haben. Wie ein finanzieller Vermögenswert zu bewerten ist, hängt vom zugrunde liegenden Geschäftsmodell und den mit dem Vermögenswert verbundenen Charakteristika der Zahlungsströme ab.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen Vermögenswerte:

	Bewertungsmethode		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis	Erfolgswirksam zum Fair Value
Vermögenswerte	Flüssige Mittel Forderungen gegenüber Banken Kundenausleihungen Finanzanlagen - Schuldtitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel Derivative Finanzinstrumente Forderungen aus Edelmetallen
Bedingungen	Geschäftsmodell «Halten» SPPI-Fähigkeit	Schuldinstrumente - Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» - SPPI-Fähigkeit Eigenkapitalinstrumente - Designation - Nicht zu Handelszwecken gehalten - Keine bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses	Geschäftsmodell «Andere» Bedingungen anderer Bewertungsmethoden nicht erfüllt

Anwendung innerhalb der LLB-Gruppe

Einzig bei den Finanzanlagen gibt das Management der LLB-Gruppe für alle Gruppengesellschaften die Strategie und das damit verbundene Geschäftsmodell vor. Es kommen die Geschäftsmodelle «Halten», «Halten und Verkaufen» sowie «Andere» zur Anwendung. Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen hängt davon ab, in welche Kategorie die Finanzanlage eingestuft wird und ob diese bis zur Endfälligkeit gehalten werden soll. Die LLB-Gruppe unterteilt die Finanzanlagen in zwei Kategorien: «Asset & Liability Management» und «Strategische Beteiligungen».

Schuldtitel im Asset & Liability Management werden den Geschäftsmodellen «Halten» sowie «Halten und Verkaufen» zugeordnet. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten» vereinnahmen primär Zinserträge. Eine Veräusserung tritt nur ein, sofern das Ausfallrisiko signifikant steigt, Nachhaltigkeitskriterien nicht mehr erfüllt werden beziehungsweise Szenarien eintreten, die nach angemessener Einschätzung nicht erwartet wurden. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» dienen primär zur Steuerung der Liquidität und damit zur Steuerung der Kennzahlen Liquiditätsgrad (Liquidity Ratio, LR), Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und Kernkapitalquote (Tier-1-Ratio). Für Investitionen in Neuemissionen wird die interne Beurteilung der SPPI-Fähigkeit nachgelagert der externen Beurteilung von Bloomberg gegenübergestellt. Bei abweichenden Einschätzungen und fehlender SPPI-Konformität gemäss Bloomberg wird das Management informiert. Dieses entscheidet über den weiteren Umgang mit dem Schuldtitel. Für Titel, die am Markt gehandelt werden, wird auf die externe Beurteilung abgestellt. Altbestände, das heisst Schuldtitel, die unter IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wurden, werden weiterhin erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Diese dienen primär als ökonomisches Hedging Instrument und erfüllen somit die Anforderungen an die Geschäftsmodelle «Halten» beziehungsweise «Halten und Verkaufen» nicht. Sie sind dem Geschäftsmodell «Andere» zugeordnet.

Die Finanzanlagen der Kategorie der strategischen Beteiligungen beinhalten Beteiligungstitel und Fondsanteile. Die SPPI-Konformität ist nicht erfüllt; entsprechend werden diese erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Für Beteiligungstitel, welche die Definition an ein Eigenkapitalinstrument erfüllen, erfolgt zum Teil die unwiderrufliche Designation für eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis. Dadurch ist bei einem Verkauf eine Rezyklisierung des im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolgs nicht möglich. Weitere Informationen dazu werden in [Anmerkung 15](#) offengelegt.

Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Geschäftsmodell beziehungsweise für die Designation erfolgt auf Produktebene.

Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

- ♦ Flüssige Mittel
Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten. Der Wert entspricht dem Nominalwert, da weder Agio noch Disagio bestehen.
- ♦ Forderungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Schuldtitel
Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL). Der in der Bilanz genannte Wert entspricht somit einem Nettobuchwert, weil die erwarteten Kreditverluste in der Bilanz als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung erfasst werden. Für Ausserbilanzpositionen, wie eine feste Zusage, wird dagegen eine Rückstellung für Kreditrisiken ausgewiesen; der ausgewiesene Ausserbilanzwert reduziert sich nicht. Die Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und in der Erfolgsrechnungsposition «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung sind in Ziffer [2.6.1.4 Wertminderungen](#) offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel [3 Kreditrisiken](#). Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im «[Erfolg Zinsengeschäft](#)» ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Bruttobuchwert für die Finanzinstrumente der Stufen 1 und 2, das heisst jener Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor erwarteten Kreditverlusten ergibt. Bei Stufe 3 Positionen ist die Basis der Nettobuchwert. Grundsätzlich gewährt die LLB-Gruppe Ausleihungen nur auf gedeckter Basis beziehungsweise nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

- ♦ Schuldtitel
Die Bewertung der Schuldtitel (Unternehmensanleihen) erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Zuerst erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Anschliessend wird dieser Wert auf den Fair Value angepasst. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Schuldtitel sind einem Kreditrisiko ausgesetzt. Um diesem Rechnung zu tragen, wird ein erwarteter Kreditverlust berechnet. Anders als für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte ist dieser eigenkapitalneutral.

Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung sind in Ziffer 2.6.1.4 [Wertminderungen](#) offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel 3 [Kreditrisiken](#). Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [«Erfolg Zinsengeschäft»](#) ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor Anpassung auf den Fair Value ergibt. Wird der Schuldtitel endfällig beziehungsweise vor Endfälligkeit verkauft, werden die im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolge über die Erfolgsrechnung rezykliert und im [«Erfolg aus Finanzanlagen»](#) ausgewiesen.

- ♦ Beteiligungstitel

Beteiligungstitel werden zum Fair Value bewertet. Wertveränderungen und die damit verbundenen Erfolge werden im sonstigen Gesamtergebnis verbucht. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Beim Abgang des Beteiligungstitels erfolgt keine Rezyklierung der in der Gesamtergebnisrechnung erfassten unrealisierten Erfolge in die Erfolgsrechnung. Diese werden erfolgsneutral in die Gewinnreserven umgegliedert. Dividenerträge werden erfolgswirksam im [«Erfolg aus Finanzanlagen»](#) erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

- ♦ Forderungen aus Edelmetallen

Die Bewertung dieser Forderungen erfolgt erfolgswirksam zu Marktwerten und wird im [«Erfolg Handelsgeschäft»](#) offengelegt.

- ♦ Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte, was dem Fair Value entspricht, bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe zu Absicherungs- und Handelszwecken gehalten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken nicht die strengen IFRS-Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden Fair-Value-Veränderungen – wie bei den derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken – im [«Erfolg Handelsgeschäft»](#) erfasst. Erfolgseffekte bei Absicherungsgeschäften ergeben sich nach den Richtlinien des Fair Value Hedge Accounting nur, wenn sich die gegenläufigen Ergebniseffekte nicht vollständig aufheben. Der Ausweis erfolgt im [«Erfolg Zinsengeschäft»](#).

- ♦ Absicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe im Rahmen des Risikomanagements im Wesentlichen zur Steuerung von Zinsrisiken eingesetzt und nur mit Gegenparteien mit guter bis sehr guter Bonität im Rahmen vorgegebener Limiten abgeschlossen. Die Steuerung der Zinsrisiken basiert auf den Vorgaben des Limitensystems. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting und wurden sie aus Risikomanagementsicht als Absicherungsinstrumente eingesetzt, können sie nach Hedge-Accounting-Richtlinien abgebildet werden. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting nicht, erfolgt keine Abbildung nach Hedge-Accounting-Richtlinien, auch wenn sie wirtschaftlich gesehen Absicherungsgeschäfte darstellen und im Einklang mit den Grundsätzen des Risikomanagements der LLB-Gruppe stehen. Die LLB-Gruppe wendet Portfolio Fair Value Hedge Accounting (PFVH) auf festverzinsliche Zinsinstrumente an. Dabei werden Zinsrisiken des Grundgeschäfts (z. B. Festhypothek) mittels Sicherungsinstrument (z. B. Zinssatzswap) abgesichert. Die PFVH-Portfolien bestehen aus einem Subportfolio von Sicherungsgeschäften, denen ein Subportfolio von Grundgeschäften gegenübergestellt wird. Über einen Optimierungsalgorithmus werden die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge Allokation zu erzielen. Die Portfolien werden über eine Hedge-Periode von einem Monat designiert und retrospektiv wie prospektiv bewertet. Der erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des Sicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie der entsprechende erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts. Bei der Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene wird die Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts in der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft erfasst. Wird Fair Value Hedge Accounting aus anderen Gründen als der Ausbuchung des gesicherten Grundgeschäfts eingestellt, wird der Betrag, welcher unter der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft ausgewiesen ist, über die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam amortisiert.

- ♦ Finanzanlagen

Das Portfolio der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen umfasst innerhalb der LLB-Gruppe Schuldtitel (Debt Instruments) und Beteiligungstitel (Equity Instruments). Unter den

Schuldtiteln werden sowohl Unternehmensanleihen als auch Fondsanteile subsumiert. Die Fondsanteile stellen kündbare Instrumente dar, welche nicht die Anforderungen an Eigenkapitaltitel erfüllen. Die Bewertung dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden im «[Erfolg aus Finanzanlagen](#)» offengelegt.

2.6.1.2 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten der LLB-Gruppe sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Ausnahmen bilden derivative Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, die erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen finanziellen Verbindlichkeiten.

	Bewertungsmethode	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Fair Value
Verbindlichkeiten	Verpflichtungen gegenüber Banken Verpflichtungen gegenüber Kunden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen Ausgegebene Schuldtitel	Derivative Finanzinstrumente Verbindlichkeiten aus Edelmetallen

Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten.

Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im «[Erfolg Zinsengeschäft](#)» ausgewiesen. Effekte, die sich aus einem vorzeitigen Abgang der finanziellen Verbindlichkeit ergeben, werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Verbindlichkeiten aus Edelmetallen werden erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet. Die Änderungen des Fair Value werden im «[Erfolg Handelsgeschäft](#)» erfasst; ausgenommen sind Derivate, die in Hedge-Accounting-Beziehung stehen.

2.6.1.3 Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte wird vorgenommen, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme ausläuft beziehungsweise eine Übertragung des finanziellen Vermögenswerts mit allen Chancen und Risiken erfolgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt wurden.

2.6.1.4 Wertminderungen

Die LLB-Gruppe hat vor dem Hintergrund von IFRS 9 ein Wertminderungsmodell entwickelt und implementiert, um erwartete Kreditverluste zu quantifizieren.

Governance bezüglich Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren

Das Wertminderungsmodell für die Ermittlung des erwarteten Verlusts benötigt eine Reihe von institutsspezifischen Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren, was die Etablierung eines Governance-Prozesses bedingt. Die regelmässige Überprüfung, Festlegung und Bewilligung der Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren obliegt der Gruppenleitung und erfolgt anlassbezogen, mindestens jedoch einmal jährlich. Des Weiteren stellen bei der LLB-Gruppe interne Kontrollsysteme die korrekte Quantifizierung des erwarteten Verlusts sowie die IFRS-Konformität sicher.

Segmentierung des Kreditportfolios

Die LLB-Gruppe segmentiert ihr Kreditportfolio nach zwei Kriterien: nach der Kreditart sowie nach dem Kundensegment. Für die Modellierung der Berechnungsparameter Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Kredithöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) werden folgende Kreditarten unterschieden:

- ♦ Hypothekaranlagen
- ♦ Lombardkredite
- ♦ Blankokredite
- ♦ Finanzgarantien
- ♦ Kreditkarten
- ♦ Bankanlagen besichert
- ♦ Bankanlagen unbesichert
- ♦ Finanzanlagen
- ♦ SIC (Schweizerische Nationalbank)

Bei den ersten fünf genannten Kreditarten wird zudem unterschieden zwischen den Kundensegmenten Privatkunden, Firmenkunden sowie öffentlich-rechtliche Schuldner. Es bestehen somit 19 Segmente, die sich in der Modellierung der Berechnungsparameter unterscheiden, um das Kreditportfolio der LLB-Gruppe in möglichst homogene Risikogruppen zu unterteilen.

Modellierungsprinzipien und Berechnungslogik der erwarteten Kreditverluste

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall, wobei diese Grössen szenarioabhängig ermittelt werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Unterschiede in der Modellierung der Berechnungsparameter aufgezeigt:

- ♦ Kreditausfallwahrscheinlichkeit: Abhängig vom Segment werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten unterschiedlich ermittelt. Bei Firmenkunden basieren die Ratings auf einem Scoring-Modell, bei welchem die Finanzabschlüsse der Firmenkunden als Basis für die Ermittlung der entsprechenden Ratings beziehungsweise der Ausfallwahrscheinlichkeiten dienen. Bei Bank- und Finanzanlagen werden die Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Quellen bezogen (Moody's). Grundsätzlich werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Positionsebene ermittelt. Eine Ausnahme dazu bilden die Privatkunden, bei denen eine globale Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Privatkundensegment zur Anwendung kommt. Unterschieden werden bei der Ermittlung dieser Portfolio-Ausfallwahrscheinlichkeit lediglich die oben aufgeführten Kreditsegmente. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf internen historischen Ausfallraten. Eine Gemeinsamkeit aller Ratings ist, dass es sich um Ausfallwahrscheinlichkeiten auf zyklusbezogener Basis (Through-the-Cycle) handelt, die im Rahmen von Makroszenarien der erwarteten Wirtschaftslage angepasst werden (Point in Time). Die LLB-Gruppe schätzt zu diesem Zweck für Privat- und Firmenkunden die Entwicklung der Zinsen sowie des Bruttoinlandsprodukts und modelliert die Auswirkungen des zu erwartenden Wirtschaftsumfeldes auf die Ausfallwahrscheinlichkeiten. Bei Bank- und Finanzanlagen mit Ratings der Agentur Moody's wird deren Ausblick auf die erwartete Entwicklung herangezogen.
- ♦ Kredithöhe bei Ausfall: Die Kredithöhe bei Ausfall wird anhand der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Monatsperiode berechnet. Die Berechnung des Verlaufs der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt auf Basis der initialen Kredithöhe, aufgezinst mit dem Effektivzins und zu- oder abzüglich zusätzlicher Mittelzuflüsse oder -abflüsse wie Amortisationszahlungen. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten der jeweiligen Periode werden aus dem Verlauf abgeleitet, der sich mittels Integration und Division durch die Periodenlänge ergibt. Die Laufzeit der Kredite entspricht der im Kreditvertrag vereinbarten Angabe. Bei Krediten mit unbestimmter Laufzeit wird zu deren Ermittlung ein Modell hinterlegt. Dabei wird auf die Kündigungsfrist abgestellt. Mittelzuflüsse (Kreditrückzahlungen) werden anhand der geplanten Amortisationen definiert. Mittelabflüsse (Krediterrhöhungen) sind von der Kreditart und der gesprochenen, noch nicht genutzten Limite abhängig. Die erwartete Kreditnutzung wird dabei durch einen Credit-Conversion-Faktor bestimmt, der von internen Experten geschätzt und von der Gruppenleitung genehmigt wird.
- ♦ Verlustquote bei Ausfall: Grundsätzlich können zur Ermittlung der Verlustquote bei Ausfall drei Herangehensweisen unterschieden werden, nämlich interne Loss-Given-Default-Modelle (Kredite mit Grundpfandsicherheiten), interne Expertenschätzungen (Lombardkredite) und externe Studien von Moody's (Bank- und Finanzanlagen). Beim Loss-Given-Default-Modell werden die Verlustquoten bei

Ausfall von hypothekarisch besicherten Krediten mittels Workout-Verfahren auf Positionsebene und unter Berücksichtigung der angelieferten Sicherheiten berechnet. Hierbei werden alle zukünftig erwarteten Cash Flows geschätzt und diskontiert. Zudem wird der Wert der Sicherheiten auf Grundlage der erwarteten Immobilienpreisentwicklung szenarioabhängig modelliert.

Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall.

Die Kreditqualität bestimmt die Ausgestaltung der Berechnung.

- ♦ Kreditqualitätsstufe 1: Keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über ein Jahr berechnet.
- ♦ Kreditqualitätsstufe 2: Signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.
- ♦ Kreditqualitätsstufe 3: Default gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR). Art. 178 CRR besagt, dass ein Ausfall als gegeben angesehen wird, wenn a) es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe zurückzahlen wird, ohne dass beispielsweise auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgegriffen wird oder b) eine wesentliche Verbindlichkeit mehr als 90 Tage überfällig ist. Bei ausgefallenen Positionen wird eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.

Die Stufenzuordnung hat einen Einfluss auf die Höhe des erwarteten Kreditverlusts, da dieser bei Stufe-2- und Stufe-3-Positionen, je nach verbleibender Restlaufzeit der Position, signifikant höher ausfallen kann als bei Stufe 1-Positionen.

Stufenzuordnung, Prüfung einer signifikanten Risikoerhöhung (Significant Increase in Credit Risk (SICR) Prüfung) und Cure Period

Im Rahmen der Stufenzuordnung wird festgelegt, welcher Kreditqualitätsstufe ein Kredit zuzuordnen ist. Neben vergangenheitsorientierten Tests werden für die Stufenzuordnung auch zukunftsorientierte Faktoren berücksichtigt.

Vergangenheitsorientiert wird bei der LLB-Gruppe beispielsweise geprüft, ob sich das Kreditrisiko einer Kreditposition seit Beginn der Vertragslaufzeit signifikant erhöht hat oder ob bereits Zahlungsrückstände bestehen. Zahlungsrückstände von mehr als 30 Tagen führen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 2, Zahlungsrückstände von mehr als 90 Tagen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3. Die LLB-Gruppe geht bei einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit um einen Prozentpunkt von einer signifikanten Zunahme des Kreditrisikos aus und berechnet für solche Kreditpositionen den erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

Zukunftsorientiert wird – basierend auf der Entwicklung der Zahlungsströme eines Kunden – geprüft, ob künftig mit einer Bonitätsverschlechterung des Kunden zu rechnen ist. Des Weiteren fliessen beispielsweise bei Bank- und Finanzanlagen die Erwartungen der Ratingagenturen über die zukünftige Entwicklung der Ratings in die Stufenzuordnung der Kreditpositionen mit ein.

Beim erstmaligen Ansatz werden alle risikobehafteten Positionen der Stufe 1 zugeordnet, da keine bonitätsbeeinträchtigten finanziellen Vermögenswerte gekauft beziehungsweise generiert werden.

Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 2 befinden, werden erst nach einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität wieder der Kreditqualitätsstufe 1 zugeordnet. Die Erfüllung der Kriterien der Kreditqualitätsstufe 1 während mindestens drei Monaten wird von der LLB-Gruppe als nachhaltig definiert.

Für Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 3 befinden, erfolgt die Einschätzung bezüglich einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität durch Group Recovery. Diese orientiert sich massgeblich daran, ob der Ausfall, wie ihn die LLB-Gruppe definiert, weiterhin besteht oder nicht. Auch hier gilt, dass für eine Rückführung in die Kreditqualitätsstufe 2 die zugrunde liegenden Kriterien während mindestens drei Monaten erfüllt sein müssen.

Makroszenarien

Für die Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts werden drei Szenarien berechnet: ein Basisszenario sowie ein Negativ- und Positivszenario. Diese werden so ausgestaltet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit aller drei Szenarien gleich hoch ist. Aus ihrem Durchschnitt resultiert der finale erwartete Kreditverlust.

Für die szenarioabhängige Ermittlung der erwarteten Kreditverluste verwendet die LLB-Gruppe die folgenden drei Makrofaktoren, die einen Einfluss auf die Bonität eines Schuldners sowie auf die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten haben:

- ♦ Bruttoinlandsprodukt
- ♦ Zinsentwicklung
- ♦ Immobilienpreisentwicklung

Die Herleitung der Makrofaktoren basiert auf den Einschätzungen des Asset Management sowie des Risikomanagements der LLB-Gruppe, wobei die Makrofaktoren regelmässig der Gruppenleitung zur Bewilligung vorgelegt werden.

Ausfalldefinition, Bestimmung der Bonität und Abschreibungspolitik

Die LLB-Gruppe lehnt sich nach IFRS 9 der aufsichtsrechtlichen Definition eines Ausfalls an (Art. 178 CRR), um eine einheitliche Definition für aufsichtsrechtliche Zwecke und für Zwecke der Rechnungslegung sicherzustellen. Einerseits werden Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, als ausgefallen angesehen und andererseits können auch Hinweise darauf, dass eine Forderung nicht beglichen wird, dazu führen, dass eine Forderung als ausgefallen klassifiziert wird.

Die LLB-Gruppe betrachtet finanzielle Vermögenswerte in ihrer Bonität als beeinträchtigt, wenn der erzielbare Wert, der über eine Barwertberechnung ermittelt wird, kleiner ist als der Buchwert. Die Differenz zwischen Barwert und Buchwert wird als Einzelwertberichtigung erfasst.

Die Abschreibung wird nur vorgenommen, wenn laut Vollstreckungsentscheid die Schuld auch künftig nicht einbringbar ist, bei einer Einigung mit dem Schuldner, dass die LLB beziehungsweise eine Tochter innerhalb der LLB-Gruppe auf einen Teil der Schuld unwiderruflich verzichtet beziehungsweise wenn ein Pfandausfallschein vorliegt, welcher es ermöglicht, trotz Abschreibung die Restschuld beziehungsweise einen Teil der Restschuld auch künftig einzufordern. Relevanz besitzt der Pfandausfallschein nur im Zusammenhang mit natürlichen Personen, da eine insolvente juristische Person nach der Liquidation nicht mehr existiert. Die Einforderung der Schuld erfolgt mittels Inkassogesellschaft.

Offenlegung der Wertminderungen

Die LLB-Gruppe legt sämtliche Wertminderungen in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offen.

2.6.2 Bilanzpositionen ausserhalb von IFRS 9

2.6.2.1 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verpflichtungen

Liegenschaften werden als zur Veräusserung gehalten klassifiziert, wenn sie im Rahmen der Standortbeziehungsweise Geschäftsstrategie veräussert werden sollen und die entsprechenden Anforderungen, die an diese Klassifizierung gestellt werden, erfüllen.

Zudem stuft die LLB-Gruppe im Rahmen von Recovery-Massnahmen ersteigerte Liegenschaften ihrer Schuldner als zur Veräusserung gehalten ein, wenn sie die entsprechenden Anforderungen, die an diese Klassifizierung gestellt werden, erfüllen. Es erfolgt eine Umklassifizierung in die als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften, sofern es nicht möglich ist, diese Liegenschaften innerhalb des vorgegebenen Zeitraums zu verkaufen, da die LLB-Gruppe ersteigerte Liegenschaften ehemaliger Recovery-Fälle nicht selbst nutzt.

2.6.2.2 Liegenschaften, als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen

Liegenschaften umfassen bei der LLB-Gruppe Grundstücke, Gebäude und Baunebenkosten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die LLB-Gruppe besitzt wenige Liegenschaften, die sie nicht zur Gänze selbst nutzt. Der nicht selbst genutzte Teil wird vermietet. Dieser ist jeweils unbedeutend und

nicht separat veräusserbar, sodass diese Liegenschaften nicht als Finanzinvestition, sondern als Sachanlage klassifiziert sind.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften dienen bei der LLB-Gruppe der Wertsteigerung und umfassen Grundstücke sowie Gebäude. Eine Einstufung wird nur bei Vorliegen objektiver Hinweise vorgenommen, nicht bei einer beabsichtigten Nutzungsänderung von Liegenschaften. Die Bewertung erfolgt gemäss Fair-Value-Modell zu jedem Bilanzstichtag. Veränderungen des Fair Value, basierend auf dem erstellten Gutachten, werden im Liegenschaftenerfolg nur erfasst, wenn eine gewisse Schwankungsbandbreite übertroffen wird, um unwesentliche Wertschwankungen aufgrund etwaiger Schätzungsunsicherheiten zu vermeiden.

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Die Bewertung erfolgt wie bei den Liegenschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Gebäude	33 Jahre
Baunebenkosten	10 Jahre
Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen	5 Jahre
Informatikanlagen	3-6 Jahre
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Keine Abschreibung
Grundstücke	Keine Abschreibung

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovationsaufwand werden in der Regel im Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und zu einer Wertsteigerung beiträgt, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden als übriger Erfolg ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer und / oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben und / oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Etwaige Wertaufholungen nach einer Wertminderung erfolgen nur bis zu dem Betrag, der sich bei planmässiger Abschreibung ohne Wertminderung ergeben hätte.

2.6.2.3 Leasingverhältnisse

2.6.2.3.1 Gruppengesellschaften als Leasingnehmer

Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit basiert auf den festen Leasingzahlungen über die Grundlaufzeit sowie auf der Beurteilung von Verlängerungs- und / oder Kündigungsoptionen. Nichtleasingkomponenten, sofern identifizierbar, werden nach den dafür geltenden Standards bewertet. Verträge mit speziellen Inhalten, beispielsweise variablen Leasingzahlungen, Kaufoptionen oder auch Strafzahlungen liegen zurzeit nicht vor. Für die Berechnung des Barwerts nutzt die LLB-Gruppe nahezu ausnahmslos den Grenzfremdkapitalzinssatz, welcher sich nach der Duration des Leasingverhältnisses richtet.

Die Folgebewertung für das Nutzungsrecht erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell und für die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten. Änderungen des Buchwerts sind durch die Neubeurteilung einer Verlängerungs- und / oder Kündigungsoption sowie durch eine Änderung des periodisch zu zahlenden Betrags möglich und werden überwacht.

Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten beziehungsweise mit einem geringen Wert bilanziert die LLB-Gruppe nicht. Die Zahlung wird linear über die Laufzeit erfolgswirksam als Sachaufwand erfasst.

2.6.2.3.2 *Gruppengesellschaften als Leasinggeber*

Sämtliche Leasingverhältnisse qualifizieren als Operating-Leasingverhältnis. Die vereinnahmten Leasingerträge werden monatlich erfolgswirksam erfasst. Diese sind Bestandteil des Übrigen Erfolgs. Für die zugrundeliegenden Vermögenswerte gelten die Regelungen wie unter Ziffer 2.6.2.2 [Liegenschaften, als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen](#) beschrieben.

2.6.2.4 *Goodwill und andere immaterielle Anlagen*

Die Aktivierung eines Goodwill erfolgt zu Anschaffungskosten der funktionalen Währung der übernommenen Gesellschaft im Zeitpunkt der Akquisition und wird am Bilanzstichtag jeweils zum Schlusskurs umgerechnet. Anlassbezogen sowie jährlich im dritten Quartal wird der Goodwill auf seine Werthaltigkeit überprüft. Sofern die Werthaltigkeit nicht bestätigt wird, kommt es zu einer Wertberichtigung.

Die anderen immateriellen Anlagen setzen sich aus Kundenwerten, Software sowie übrigen immateriellen Anlagen zusammen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die Werthaltigkeit wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren abgeschrieben, Software im Regelfall über drei bis sechs Jahre. Die Software der Kernbankensysteme wird bis zu zehn Jahren linear abgeschrieben.

Cloud Computing aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Dabei unterscheidet sie zwischen den Sachverhalten Lizenzen, Servicevereinbarungen und Servicevereinbarungen inklusive Systemanpassungen. Eine Lizenz unter einer Cloud-Computing-Vereinbarung wird nur aktiviert, wenn ein vertragliches Recht besteht, die Software während der Hosting-Periode ohne signifikante Vertragsstrafe in Besitz zu nehmen, oder wenn die Software auf eigener Hardware eingesetzt oder ein fremder Dritter mit dem Hosting der Software beauftragt werden kann. Einen Cloud-Computing-Service aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn dieser als Leasingvermögenswert oder als immaterieller Vermögenswert eingestuft wird. Systemanpassungen werden nur aktiviert, wenn die Verfügungsgewalt in der Cloud-Umgebung gegeben ist.

2.6.2.5 *Steuern und latente Steuern*

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. In der Bilanz werden diese als Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Sofern Unsicherheit darüber besteht, ob die Steuerbehörde Steuersachverhalte anerkennt, geht die LLB-Gruppe frühzeitig auf die jeweilige Steuerbehörde zu. Kann der Steuersachverhalt nicht abschliessend vor dem Stichtag geklärt werden, trifft die LLB-Gruppe Annahmen darüber, welchen Betrag die Steuerbehörde akzeptieren wird. In diesem Fall kann der offengelegte Betrag im IFRS-Abschluss von dem Betrag in der Ertragsteuererklärung abweichen.

Die Steuereffekte aus temporären Differenzen, die sich aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen den in der Konzernbilanz gemäss IFRS ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten ergeben, werden als latente Steuerforderungen respektive latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede respektive Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Laufende und latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet worden sind.

2.6.2.6 Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorge

Die LLB-Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss IFRS als leistungsorientiert gelten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch Gutachten externer Experten bestimmt. Die Vorsorgeleistungen dieser Pläne basieren in der Regel auf den Versicherungsjahren, auf dem Alter, dem versicherten Gehalt und teilweise auf dem angesparten Kapital. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen wird somit die Unter- oder Überdeckung des Barwerts der Ansprüche im Vergleich zum Vermögen, welches zu Marktwerten berechnet wird, in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen (Projected Unit Credit Method). Ein Aktivposten wird nach den Vorgaben von IFRIC 14 berechnet.

Bei den Plänen ohne ausgesondertes Vermögen entspricht die in der Bilanz erfasste Verbindlichkeit dem Barwert der Ansprüche. Dieser wird unter Anwendung der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Bei der Berechnung werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt.

Sofern Änderungen, Kürzungen oder Abgeltungen innerhalb der Berichtsperiode auftreten, erfolgt eine Neuberechnung der Nettoschuld. Dabei sind der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen, die auf Basis der neu bewerteten Nettoschuld berechnet werden müssen, für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln.

Variabler Lohnanteil sowie aktienbasierte Vergütungen

Die Bewertungsverfahren beim variablen Lohnanteil basieren auf der individuellen Zielerreichung und einem marktadjustierten Leistungsindikator, der die erreichte Leistung mittels einer massgeschneiderten, relevanten Vergleichsgruppe misst. Führungskräfte erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Form von Anwartschaften auf LLB-Aktien. Nach einer Sperrfrist von drei Jahren werden die Aktien automatisch übertragen, sofern keine Sachverhalte vorliegen, die eine Rückforderung ermöglichen.

Die anteilsbasierte Vergütung durch den Ausgleich mit Eigenkapitalinstrumenten stellt eine Eigenkapitaltransaktion dar. Die Bestandsänderung der Aktienanwartschaften wird in den Kapitalreserven erfasst; als Gegenposition dient der Personalaufwand. Der Fair Value der erdienten Anwartschaften wird zum Jahresende anhand einer Schätzung als Teil des variablen Lohnanteils ermittelt. Die Bestimmung der Anzahl der gewährten Anwartschaften erfolgt auf Basis des Mittelwerts aller Aktienkurse des vierten Quartals eines Jahres.

Die LLB-Gruppe hält Aktien, um die anteilsbasierte Vergütung mittels eigener Aktien bedienen zu können. Die Differenz zum Marktwert im Erwerbszeitpunkt und zum Marktwert im Gewährungszeitpunkt wird in den Kapitalreserven erfasst.

2.6.2.7 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die LLB-Gruppe aus einem vergangenen Ereignis am Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Für rechtliche Verfahren, bei denen die Faktenlage nicht spezifisch ist, der Kläger den mutmasslichen Schaden nicht angegeben hat, erst ein früher Verfahrensstand erreicht ist oder fundierte und substantielle Informationen fehlen, ist die LLB-Gruppe nicht in der Lage, die ungefähre finanzielle Verpflichtung verlässlich abzuschätzen.

Rückstellungen werden zudem für erwartete Kreditverluste bei Ausserbilanzpositionen gebildet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es innerhalb der Bilanz keinen korrespondierenden Vermögenswert gibt,

der durch eine Wertberichtigung reduziert werden könnte. Der erwartete Kreditverlust wird in der Erfolgsrechnung in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Der Kreditverlust ist Bestandteil der anderen Geschäftsrisiken.

Wenn Verpflichtungen die Kriterien einer Rückstellung nicht erfüllen, könnte dies die Bildung einer Eventualverbindlichkeit zur Folge haben. Gegebene Garantien führen zu Eventualverpflichtungen, sofern die LLB zwar gesamtschuldnerisch für Verpflichtungen Dritter haftbar gemacht werden kann, jedoch anzunehmen ist, dass diese Verpflichtungen nicht durch die LLB-Gruppe beglichen werden. Wird aufgrund der laufenden Evaluierung von Eventualverbindlichkeiten ein Abfluss von künftigem wirtschaftlichen Nutzen wahrscheinlich, erfolgt für diesen zuvor als Eventualverbindlichkeit behandelten Sachverhalt die Bildung einer Rückstellung.

2.6.2.8 Eigene Aktien

Von der LLB-Gruppe gehaltene Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sind zu Anschaffungskosten bewertet und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

2.6.2.9 Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen werden grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen, wobei überwiegend Wertschriften als Sicherheit entgegengenommen oder gegeben werden.

Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand oder in den Finanzanlagen, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften nicht verloren gehen. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften beim Verleiher bleiben.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden abgegrenzt und im Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Erlöserfassung

2.7.1 Erlöserfassung

Die Erlöserfassung erfolgt, wenn die Leistungsverpflichtung seitens der LLB-Gruppe erfüllt wurde und wenn sichergestellt ist, dass es im Zeitpunkt bestehender Unsicherheit nicht zu signifikanten Stornierungen von zuvor erfassten Erlösen kommt.

2.7.1.1 Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Wertschriftenverwaltungsgebühren, die keine variablen Bestandteile beinhalten.

Aufgrund der Ausgestaltung der Verträge bei der LLB-Gruppe besteht zwischen der Erbringung der Dienstleistung und der Zahlung des Entgelts durch den Kunden ein Zeitraum, der in der Regel maximal ein Jahr beträgt. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt zu bestimmten Zeitpunkten, im Regelfall zum Ende eines Quartals.

Die mit der Erbringung der Dienstleistung entstandenen Kosten werden kontinuierlich über den Zeitraum erfasst, da es sich um Dienstleistungen handelt, die täglich anfallen und sich gleichen.

2.7.1.2 Erlöserfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die zu einem Zeitpunkt erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Courtagen oder auch Bearbeitungszuschläge, die im Rahmen der Nutzung von Visa Debitkarten im Ausland anfallen.

Bei Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erbracht werden, deren Entgelt jedoch variabel ist und bei denen über die Höhe des Erlöses ein hohes Mass an Unsicherheit besteht, wird der Erlös erst zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass es bei dem erfassten Erlös nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt. Dieser Sachverhalt tritt bei der LLB-Gruppe einzig im Rahmen von

leistungsabhängigen Entgelten (u. a. Performance Fees) auf. Der Bemessungszeitraum beträgt grundsätzlich maximal ein Jahr.

Die mit der Erbringung einer Dienstleistung entstandenen Kosten werden generell zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird.

2.7.2 Bewertung

Die erfassten Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen basieren auf den im Vertrag geregelten Leistungsverpflichtungen und den dafür zu zahlenden Entgelten durch den Kunden. Das Entgelt kann sowohl feste als auch variable Bestandteile beinhalten, wobei ein variables Entgelt nur im Rahmen der Vermögensverwaltung besteht und durch bestimmte Schwellenwerte beeinflusst wird. Für den Kunden kann ein zusätzliches Entgelt anfallen, wenn beispielsweise eine bestimmte Rendite erzielt wird oder er sich entschieden hat, einen vorher festgelegten Prozentsatz auf sein Vermögen an einem vorher festgelegten Stichtag als Gebühr zu entrichten.

Wenn bei Kombinationen mehrerer Produkte Rabatte gewährt werden, lassen sich diese den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuordnen.

2.7.3 All-in-Fee

Für Kunden besteht die Möglichkeit, für eine Anzahl verschiedener Dienstleistungen einen Pauschalbetrag beziehungsweise eine prozentuale Gebühr vom Vermögen zu zahlen (All-in-Fee). Dieser Betrag wird in [Anmerkung 2](#) in einer eigenständigen Tabelle offengelegt. Eine Umgliederung in die entsprechenden Line Items der einzelnen Erlösarten, die den Pauschalbetrag enthält, erfolgt nicht, da die All-in-Fee aufgrund ihres Geschäftsmodells dem Line Item «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» zuzuordnen ist. Die zusätzliche Tabelle stellt die Transparenz sicher, wie sich die Erlöse in ihrer Gesamtheit aufteilen.

3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LLB-Gruppe haben.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in zwei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- Das Segment Privat- und Firmenkunden betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden in Liechtenstein, in der Schweiz und in Deutschland sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und in der Schweiz.
- Das Segment International Wealth Management betreut österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie institutionelle und Fondskunden.

Das Corporate Center unterstützt die zwei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Asset Management, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend dem Managementansatz gemäss IFRS 8 «Geschäftssegmente» erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung (Chief Operating Decision Maker) gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand interner Berichte. Alle Geschäftssegmente der LLB-Gruppe entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Geschäftsjahr 2021

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden ¹	International Wealth Management ¹	Corporate Center ¹	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	103'533	22'096	28'382	154'010
Erwartete Kreditverluste	5'539	- 3'052	0	2'487
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	109'072	19'044	28'382	156'497
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	95'096	149'728	- 11'186	233'638
Erfolg Handelsgeschäft	17'544	19'832	41'590	78'966
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	3'727	3'727
Übriger Erfolg	2'016	2	1'557	3'574
Total Geschäftsertrag²	223'728	188'606	64'069	476'403
Personalaufwand	- 43'216	- 44'065	- 102'711	- 189'991
Sachaufwand	- 4'037	- 6'047	- 73'361	- 83'445
Abschreibungen	- 40	- 444	- 39'071	- 39'555
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 76'498	- 54'976	131'474	0
Total Geschäftsaufwand	- 123'790	- 105'531	- 83'670	- 312'991
Ergebnis vor Steuern	99'938	83'074	- 19'601	163'412
Steuern				- 25'549
Konzernergebnis				137'863

1 Die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 wurden auf die neue Segmentstruktur überführt.

2 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Geschäftsjahr 2022

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	International Wealth Management	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	111'820	51'173	- 10'746	152'247
Erwartete Kreditverluste	- 4'695	1'994	- 17	- 2'718
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	107'126	53'167	- 10'763	149'529
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	85'010	138'287	- 12'350	210'947
Erfolg Handelsgeschäft	20'806	22'350	92'994	136'149
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	- 933	- 933
Übriger Erfolg	1'845	4	5'650	7'499
Total Geschäftsertrag¹	214'786	213'808	74'597	503'191
Personalaufwand	- 43'974	- 44'107	- 108'067	- 196'148
Sachaufwand	- 4'416	- 11'274	- 80'327	- 96'017
Abschreibungen	- 43	- 391	- 35'632	- 36'066
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 76'130	- 59'549	135'679	0
Total Geschäftsaufwand	- 124'563	- 115'321	- 88'347	- 328'231
Ergebnis vor Steuern	90'223	98'487	- 13'749	174'961
Steuern				- 25'511
Konzernergebnis				149'450

1 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Es gab keine Erträge aus Geschäften mit einem einzelnen externen Kunden, die sich auf 10 Prozent oder mehr der Gesamterträge der LLB-Gruppe beliefen.

Geografische Segmentberichterstattung

Die geografische Aufgliederung des Geschäftsertrages sowie der Aktiven basiert auf dem Standort der Gesellschaft, in welcher die Transaktion und die Aktiven gebucht werden.

Geschäftsjahr 2021

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	292'141	61.3	111'410	23.4	72'852	15.3	476'403	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	13'926	55.4	8'679	34.5	2'524	10.0	25'129	100.0

Geschäftsjahr 2022

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	315'084	62.6	107'829	21.4	80'278	16.0	503'191	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	14'651	58.1	8'174	32.4	2'391	9.5	25'216	100.0

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Forderungen gegenüber Banken	14'794	731	
Kundenausleihungen	162'406	147'643	10.0
Schuldtitle	977		
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	2'913	3'386	- 14.0
Erhaltene Negativzinsen	22'654	27'923	- 18.9
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	203'745	179'683	13.4
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle	18'679	11'816	58.1
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	18'679	11'816	58.1
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle	1'083	2'810	- 61.5
Zinsderivate	18'264	3'540	415.9
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	19'347	6'350	204.7
Total Zinsertrag	241'771	197'850	22.2
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 7'362	- 1'921	283.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 37'837	- 3'679	928.5
Bezahlte Negativzinsen	- 13'729	- 20'392	- 32.7
Leasingverhältnisse	- 240	- 273	- 12.3
Ausgegebene Schuldtitle	- 5'187	- 4'509	15.0
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	- 64'354	- 30'774	109.1
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsderivate	- 25'170	- 13'065	92.6
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 25'170	- 13'065	92.6
Total Zinsaufwand	- 89'524	- 43'839	104.2
Total Erfolg Zinsengeschäft	152'247	154'010	- 1.1

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Courtage	44'524	54'382	- 18.1
Wertschriftenverwaltung	52'327	54'576	- 4.1
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	55'290	65'463	- 15.5
Fondsmanagement	157'251	194'843	- 19.3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	736	648	13.6
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	33'761	29'722	13.6
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	343'889	399'634	- 13.9
Courtageaufwand	- 10'298	- 11'180	- 7.9
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	- 122'644	- 154'816	- 20.8
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 132'942	- 165'996	- 19.9
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	210'947	233'638	- 9.7

Die LLB und deren Tochtergesellschaften bieten dem Kunden an, für diverse Dienstleistungen eine All-in-Fee zu zahlen. Diese ist in der Linie «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» verbucht. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Anteil die All-in-Fee innerhalb der Erlösposition hat und welche Dienstleistungen zu welchem Anteil in der All-in-Fee enthalten sind.

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Total All-in-Fee	31'974	40'599	- 21.2
davon Courtage	11'626	15'126	- 23.1
davon Wertschriftenverwaltung	2'958	6'225	- 52.5
davon Vermögensverwaltung	17'391	19'248	- 9.6

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Devisen	129'319	68'295	89.4
Valuten	- 350	- 542	- 35.5
Edelmetalle	2'211	1'773	24.7
Zinssatzswaps ¹	4'969	9'439	- 47.4
Total Erfolg Handelsgeschäft	136'149	78'966	72.4

1 Die LLB-Gruppe setzt Zinssatzswaps zu Handels- und Absicherungszwecken ein. Wenn die Zinssatzswaps zu Absicherungszwecken die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 nicht erfüllen, werden diese wie Zinssatzswaps zu Handelszwecken behandelt.

4 Erfolg aus Finanzanlagen

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Dividenden	566	292	93.5
Kurserfolge ¹	- 6'965	- 631	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 6'399	- 338	
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Dividenden	5'693	3'219	76.8
davon aus Finanzanlagen, die am Bilanzstichtag gehalten werden	5'514	3'211	71.7
davon aus Finanzanlagen, die in der Berichtsperiode verkauft wurden ²	179	9	
Realisierter Erfolg	- 227	865	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	5'466	4'084	33.8
Total Erfolg aus Finanzanlagen	- 933	3'746	

- 1 Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im Jahr 2022 auf minus Tausend CHF 1'347 (Vorjahr 2021: minus Tausend CHF 157).
 2 Weiterführende Angaben erfolgen in Anmerkung 15.

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Liegenschaftenerfolg ¹	2'014	2'207	- 8.7
Ertrag aus diversen Dienstleistungen	- 554	488	
Anteil am Erfolg an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	3	3	- 2.5
Sonstiger übriger Erfolg ²	6'036	876	588.9
Total übriger Erfolg	7'499	3'574	109.8

- 1 Der Liegenschaftenerfolg besteht im Geschäftsjahr 2022 aus Mieteinnahmen und dem Gewinn aus dem Verkauf von Liegenschaften (2021: Mieteinnahmen, Neubewertung einer als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaft).
 2 Beinhaltet in 2022 den Verkauf einer wertberechtigten Forderung im Umfang von CHF 5.6 Mio.

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Gehälter ¹	- 156'237	- 149'184	4.7
Vorsorgeaufwand ²	- 16'935	- 17'106	- 1.0
Übrige Sozialleistungen	- 17'259	- 16'486	4.7
Ausbildungskosten	- 1'772	- 1'383	28.2
Übriger Personalaufwand	- 3'945	- 5'833	- 32.4
Total Personalaufwand	- 196'148	- 189'991	3.2

- 1 Enthält die variable Vergütung des Managements, welche in der Anmerkung «Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen» offengelegt ist.
2 Siehe hierzu die Anmerkung «Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen»

Eine Übersicht über die Mitarbeitenden und deren Anstellungsverhältnis zeigt die folgende Tabelle:

	2022	2021
Mitarbeitende		
Anzahl Mitarbeitende (teilleistbereinigt)	1'080	1'055
Vollzeitbeschäftigte	918	902
davon Lernende	26	28
davon Young Talents ¹	14	11
Teilzeitbeschäftigte	353	317

- 1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudiengang, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Raumaufwand	- 6'265	- 6'630	- 5.5
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	- 30'436	- 26'926	13.0
Informations- und Kommunikationsaufwand	- 20'955	- 19'305	8.5
Marketing und Public Relations	- 11'334	- 7'357	54.0
Beratungs- und Revisionshonorare	- 9'488	- 6'637	43.0
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken ¹	- 4'503	- 952	373.0
Verfahrens-, Anwalts- und Vertretungskosten	- 2'376	- 4'940	- 51.9
Beiträge Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds	- 3'231	- 2'661	21.4
Übriger Sachaufwand	- 7'430	- 8'037	- 7.6
Total Sachaufwand	- 96'017	- 83'445	15.1

- 1 Siehe hierzu Anmerkung 25

8 Abschreibungen

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Liegenschaften	- 4'485	- 4'428	1.3
Übrige Sachanlagen	- 9'032	- 10'627	- 15.0
Immaterielle Anlagen	- 17'313	- 18'531	- 6.6
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	- 5'236	- 5'968	- 12.3
Total Abschreibungen	- 36'066	- 39'555	- 8.8

9 Steuern

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Laufende Gewinnsteuern	- 31'504	- 25'682	22.7
Latente Gewinnsteuern ¹	5'993	133	
Total Steuern	- 25'511	- 25'549	- 0.1

1 Für weitere Informationen siehe Anmerkung 24

Die effektiven Nettozahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen im Geschäftsjahr 2022 CHF 26.5 Mio. (Vorjahr: CHF 11.9 Mio.).

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Ergebnis vor Steuern	174'961	163'412	7.1
Steuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung von 14.2 Prozent (Vorjahr: 13.4 %)	- 24'760	- 21'921	12.9

Ursachen für Mehr- / Minderbeträge

Verwendung von Verlustvorträgen	822	0	
Steuerentlastungen / (-belastungen) aus Vorjahren	104	- 3'616	
Steuerlich nicht abzugsfähige (Aufwendungen) / steuerfreie Erträge ¹	- 1'678	- 12	
Total Steuern	- 25'511	- 25'549	- 0.1

1 Diese resultieren insbesondere aus steuerlich nicht abzugsfähigen Verlusten aus Aktien.

Die angenommene Durchschnittsbelastung basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Steuersätzen der einzelnen Gruppengesellschaften. Die Erhöhung der Durchschnittsbelastung ist auf die veränderten Ergebnisbeiträge der Gruppengesellschaften zurückzuführen. Insbesondere der gestiegene relative Ergebnisbeitrag der LLB (Österreich) AG führte 2022 im Vergleich zum Vorjahr zu einer höheren angenommenen Durchschnittsbelastung.

Per 31. Dezember 2022 bestehen Verlustvorträge in Höhe von CHF 38 Mio., die nicht als latente Steuerforderungen verbucht wurden (Vorjahr: CHF 84 Mio.). Sie verfallen innerhalb der nächsten sechs Jahre. Im Allgemeinen können steuerliche Verluste in der Schweiz für sieben Jahre, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich unbegrenzt vorgetragen werden.

10 Ergebnis pro Aktie

	2022	2021	+ / - %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	147'543	129'907	13.6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'607'810	30'551'544	0.2
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	4.82	4.25	13.4
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	147'543	129'907	13.6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	30'766'678	30'723'923	0.1
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	4.80	4.23	13.4
Dividende (in CHF)	2.50 ¹	2.30	

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 5. Mai 2023

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses unterscheidet sich darin, dass Aktienanwartschaften in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses mit einfließen. Weitere Sachverhalte, die zu einer Verwässerung führen, bestehen nicht.

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

11 Flüssige Mittel

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Kassabestand	123'684	54'289	127.8
Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken	6'140'585	7'158'871	- 14.2
Total flüssige Mittel	6'264'269	7'213'159	- 13.2

12 Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Täglich fällig ¹	295'210	393'524	- 25.0
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	100'289	496'219	- 79.8
Total Forderungen gegenüber Banken	395'499	889'744	- 55.5

1 Davon Forderungen aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 138.9 Mio. (Vorjahr: CHF 134.2 Mio.)

13 Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Hypothekarforderungen	12'882'020	12'240'442	5.2
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	90'077	72'253	24.7
Feste Vorschüsse und Darlehen	1'093'063	1'052'776	3.8
Übrige Forderungen	444'088	517'658	- 14.2
Erwartete Kreditverluste	- 73'990	- 77'941	- 5.1
Total Kundenausleihungen	14'435'257	13'805'188	4.6

Weitere Informationen, im Speziellen zu den erwarteten Kreditverlusten, werden in den Ausführungen zum Risikomanagement, Kapitel 3 «Kreditrisiken» offengelegt.

14 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen internationale Banken mit hoher Bonität. Eine Market-Maker-Tätigkeit am Interbankenmarkt wird nicht ausgeübt. Die Tabellen dieser Anmerkung beinhalten Informationen zum Nominalwert (Kontraktvolumen), zu Wiederbeschaffungswerten sowie zu Positionen in Hedge-Accounting-Beziehung.

in Tausend CHF	Total				Total Kontraktvolumen	
	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		31.12.2022	31.12.2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps	313	3'118	2'582	11'633	190'000	2'285'000
Terminkontrakte	17	194	3'416	504	103'367	96'719
Devisen						
Terminkontrakte	242'773	198'660	257'803	226'465	20'621'915	23'562'245
Optionen (OTC)	1'892	2'377	1'892	2'377	61'121	74'362
Edelmetalle						
Optionen (OTC)	256	131	256	131	16'519	5'534
Beteiligungstitel / Indizes						
Optionen (OTC)	1'426	2'312	1'426	2'312	109'776	255'345
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	246'677	206'792	267'376	243'421	21'102'699	26'279'204
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	95'678	12'912	21'303	12'777	1'359'847	1'410'331
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	95'678	12'912	21'303	12'777	1'359'847	1'410'331
Total derivative Finanzinstrumente	342'355	219'704	288'679	256'198	22'462'546	27'689'535

Die LLB-Gruppe wendet Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Instrumente mit fixer Zinsbindung durch den Einsatz von Zinssatzswaps an. Ineffektivitäten in der hoch wirksamen Hedge-Accounting-Beziehung ergeben sich aus kleinen Mismatches im Risikoprofil, beispielsweise unterschiedlichen Zahlungszeitpunkten oder Abweichungen in der Laufzeit der Instrumente von wenigen Tagen. Zudem spielen unterschiedliche Sensitivitäten der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente eine Rolle, zum Beispiel starke Wertänderungen auf dem Floating Leg der Swaps, welchem keine entsprechende Grundgeschäftssensitivität gegenübersteht. Basisrisiken, die Auswirkungen auf die Effektivität haben können, sind unterschiedliche Benchmark-Kurven für Grund- und Sicherungsgeschäfte. Die LLB-Gruppe verwendet in der Regel gleiche Benchmark-Kurven, besondere Situationen wie beispielsweise die IBOR-Umstellung können aber dazu führen, dass vom Regelfall abgewichen wird. Da die LLB-Gruppe einen Macro-Hedge-Accounting-Ansatz verfolgt, stellen die Hypothekendarlehen und Kassaobligationen die Grundgesamtheit an möglichen Hedge-Accounting-Beziehungen dar. Die Grundgesamtheit entspricht dabei den Buchwerten der Bilanzpositionen der Grundgeschäfte. Davon wird nur ein Teil in der Hedge-Accounting-Beziehung designiert. Die Designation zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument erfolgt

mittels Optimierungsalgorithmus, der die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen.

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2021					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	625'000	12'912		Derivative Finanzinstrumente	9'330
Zinssatzswaps	785'331		- 12'777	Derivative Finanzinstrumente	9'643

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2022					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	974'847	95'678		Derivative Finanzinstrumente	81'494
Zinssatzswaps	385'000		- 21'303	Derivative Finanzinstrumente	- 8'938

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
		Aktiva	Passiva		
31.12.2021					
Fair Value Hedge					
Hypothekendarlehen	12'240'442		- 3'610	Kundenausleihungen	- 18'295
Kassaobligationen und Pfandbriefdarlehen		1'548'220		Ausgegebene Schuldtitel	847

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
		Aktiva	Passiva		
31.12.2022					
Fair Value Hedge					
Hypothekendarlehen	12'882'020		- 76'505	Kundenausleihungen	- 72'895
Kassaobligationen und Pfandbriefdarlehen		1'786'475		Ausgegebene Schuldtitel	5'599

in Tausend CHF		In der Erfolgsrechnung erfasste Ineffektivität	Erfolgsrechnungsposition
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		1'524	Zinsertrag
31.12.2022			
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		5'260	Zinsertrag

15 Finanzanlagen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	0		
nicht börsenkotierte	519'935		
Total Schuldtitle	519'935		
Total Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	519'935		
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	47'781	146'032	- 67.3
nicht börsenkotierte	41'894	44'985	- 6.9
Total Schuldtitle	89'676	191'017	- 53.1
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	9	2	335.0
nicht börsenkotierte	263	2'315	- 88.6
Total Beteiligungstitel	272	2'317	- 88.3
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	89'947	193'334	- 53.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	2'353'022	1'986'598	18.4
Total Schuldtitle	2'353'022	1'986'598	18.4
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	191'256	229'300	- 16.6
nicht börsenkotierte	33'297	30'952	7.6
Total Beteiligungstitel	224'553	260'251	- 13.7
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	2'577'576	2'246'849	14.7
Total Finanzanlagen	3'187'458	2'440'183	30.6

Bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln handelt es sich um strategische Beteiligungen mit Infrastrukturnatur, die nicht börsenkotiert sind (siehe [Anmerkung 33](#)), sowie um Titel des Swiss Market Index (SMI). Kurzfristige Gewinnmitnahmen stehen bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln nicht im Vordergrund. Es handelt sich vielmehr um ein langfristiges Engagement, das die Vereinnahmung von Dividenden und eine langfristige Wertsteigerung verfolgt.

In der Berichtsperiode erfolgten Anpassungen im Portfolio der SMI-Titel, da sich die Gewichtung einzelner Titel im SMI angepasst hat. Aus den Veräusserungen resultierte ein Verlust in Höhe von Tausend CHF 141 (Vorjahr: minus Tausend CHF 80). Der Fair Value der Transaktionen betrug Tausend CHF 6'955 (Vorjahr: Tausend CHF 752). Der Verlust wurde ergebnisneutral in den Gewinnreserven erfasst.

16 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

in Tausend CHF	Liegenschaften	Nutzungsrechte ¹	Übrige Sachanlagen	Total
Geschäftsjahr 2021				
Anschaffungskosten am 1. Januar	202'203	44'561	103'842	350'606
Zugänge	2'027	5'650	7'136	14'813
Abgänge	- 5'365	- 68	- 11'894	- 17'328
Währungseffekte	0	- 840	- 273	- 1'113
Anschaffungskosten am 31. Dezember	198'865	49'303	98'811	346'979
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 121'222	- 9'160	- 71'329	- 201'712
Abschreibungen	- 4'428	- 5'307	- 9'766	- 19'501
Wertminderungen	0	- 662	- 861	- 1'523
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	5'365	174	11'861	17'401
Währungseffekte	0	223	208	432
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 120'285	- 14'731	- 69'887	- 204'903
Buchwert netto am 31. Dezember 2021	78'579	34'571	28'925	142'076
Geschäftsjahr 2022				
Anschaffungskosten am 1. Januar	198'865	49'303	98'811	346'979
Zugänge	5'397	993	6'364	12'754
Abgänge	- 1'385	- 959	- 4'276	- 6'620
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	- 15	- 15
Währungseffekte	0	- 909	- 294	- 1'203
Anschaffungskosten am 31. Dezember	202'876	48'428	100'591	351'896
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 120'285	- 14'731	- 69'887	- 204'903
Abschreibungen	- 4'485	- 5'236	- 9'032	- 18'753
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	674	0	4'256	4'930
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	15	15
Währungseffekte	0	278	204	482
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	- 124'096	- 19'689	- 74'443	- 218'229
Buchwert netto am 31. Dezember 2022	78'780	28'739	26'148	133'667

1 Die Nutzungsrechte beziehen sich im Wesentlichen auf Liegenschaften. Ein unwesentlicher Anteil entfällt auf die Nutzung von Fahrzeugen.

Die LLB-Gruppe als Leasingnehmer

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen ausserhalb dieser Anmerkung erfolgen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (vgl. [Mittelflussrechnung](#) und [Anmerkung 23](#)) sowie deren Höhe ([Anmerkung 26](#)), für Fälligkeiten (vgl. [Risikomanagement, Kapitel 2](#)) und den Zinsaufwand (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Nicht bilanzierte Leasingverhältnisse

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	298	379	- 21.3
Aufwand für Leasingverhältnisse mit geringem Wert	3	3	- 7.3
Total Aufwand für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse	301	382	- 21.2

Der Aufwand aus nicht bilanzierten Leasingverhältnissen ist Teil des Sachaufwands.

Weitere Angaben

Die LLB-Gruppe beurteilt im Rahmen ihrer Strategie, welche Standorte in ihren Zielmärkten Relevanz besitzen und ob dort Liegenschaften gekauft oder gemietet werden sollen. Sofern sie sich gegen den Kauf von Liegenschaften entscheidet, werden Leasingverhältnisse eingegangen. Diese enthalten oftmals Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Die Beurteilung dieser Optionen fliesst im Zeitpunkt der Erstabibilanzierung mit ein. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei Eintritt eines signifikanten Ereignisses.

In den bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und den zugehörigen Nutzungsrechten sind Verlängerungsoptionen enthalten. Diese spiegeln die aktuellen Annahmen über die Laufzeiten wider. Die nicht bilanzierten Leasingverhältnisse umfassen Büroräumlichkeiten mit kurzfristiger Vertragslaufzeit sowie Parkplätze, denen beiderseitige kurzfristige Kündigungsoptionen zugrunde liegen. Grundsätzlich erfolgt eine Einstufung als kurzfristiges Leasingverhältnis, sofern die Substituierbarkeit für diese gegeben ist.

Die LLB-Gruppe als Leasinggeber

Künftige Forderungen aus Operating-Leasingverhältnissen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1'336	1'364	- 2.0
Restlaufzeit zwischen 1 und 2 Jahren	1'188	1'258	- 5.6
Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren	1'135	1'166	- 2.7
Restlaufzeit zwischen 3 und 4 Jahren	1'135	1'114	1.9
Restlaufzeit zwischen 4 und 5 Jahren	1'135	1'114	1.9
Restlaufzeit über 5 Jahre	1'286	2'364	- 45.6
Total zukünftige Forderungen aus Operating Leasing	7'216	8'380	- 13.9

Der Erfolg aus Operating-Leasing-Verhältnissen ist Teil des übrigen Erfolgs und beträgt Tausend CHF 1'676 (2021: Tausend CHF 1'687). Es werden nur Liegenschaften vermietet.

17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill	Kunden- beziehungen	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2021					
Anschaffungskosten am 1. Januar	163'306	135'518	128'736	1'152	428'712
Zugänge	0	17'200	12'759	0	29'959
Abgänge	0	0	- 1'401	0	- 1'401
Währungseffekte	- 4'181	- 2'125	- 870	- 12	- 7'189
Anschaffungskosten am 31. Dezember	159'124	150'593	139'224	1'140	450'081
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar					
	0	- 66'235	- 83'628	- 560	- 150'423
Abschreibungen	0	- 9'211	- 9'106	- 213	- 18'531
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	1'401	0	1'401
Währungseffekte	0	247	600	0	847
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	0	- 75'198	- 90'733	- 774	- 166'705
Buchwert netto am 31. Dezember 2021	159'124	75'395	48'491	366	283'376
Geschäftsjahr 2022					
Anschaffungskosten am 1. Januar	159'124	150'593	139'224	1'140	450'081
Zugänge	0	0	12'636	0	12'636
Abgänge	0	- 1'719	- 1'111	0	- 2'830
Währungseffekte	- 4'297	- 3'529	- 432	0	- 8'258
Anschaffungskosten am 31. Dezember	154'828	145'345	150'318	1'140	451'630
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar					
	0	- 75'198	- 90'733	- 774	- 166'705
Abschreibungen	0	- 6'678	- 10'430	- 204	- 17'313
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	1'135	0	1'135
Währungseffekte	0	894	128	- 7	1'015
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	0	- 80'983	- 99'900	- 985	- 181'868
Buchwert netto am 31. Dezember 2022	154'828	64'362	50'417	155	269'762

Goodwill

Mit Einführung der Unternehmensstrategie ACT-26 wurde per 1. Januar 2022 der in früheren Jahren erfasste Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf die neu entstandene Segmentstruktur allokiert. Diese Neuordnung war notwendig, um die Wertminderungsprüfungen auf der tiefsten Ebene vorzunehmen, auf der der Goodwill nach Anpassung der Segmentstruktur vom Management nunmehr überwacht wird. Die Neuordnung erfolgte im Einklang mit den Anforderungen von IAS 36 «Wertminderungen von Vermögenswerten», gemäss denen die neuen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der tiefsten Ebene entsprechen, auf der Wertminderungsprüfungen vorgenommen werden können. Folgende Tabelle zeigt die Neuordnung des bestehenden Goodwill an die neuen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die Höhe des jeweiligen Goodwill zu den relevanten Stichtagen.

in Tausend CHF	01.01.2022	Neuordnung	31.12.2021
Bank Linth LLB AG		– 55'620	55'620
Segment Privat- & Firmenkunden	55'620		
Segment International Wealth Management			
Liechtensteinische Landesbank AG		– 58'720	58'720
Segment Privat- & Firmenkunden			
Segment International Wealth Management	58'720		
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG		– 36'892	36'892
Segment Privat- & Firmenkunden			
Segment International Wealth Management	36'892		
LLB Swiss Investment AG		– 7'892	7'892
Segment Privat- & Firmenkunden			
Segment International Wealth Management	7'892		
Total	159'124		159'124

in Tausend CHF	31.12.2022	01.01.2022
Segment Privat- & Firmenkunden	55'620	55'620
Segment International Wealth Management ¹	99'208	103'504
Total	154'828	159'124

1 Schwankungen des Goodwill resultieren aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung.

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird jährlich im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss per 31. Dezember und anlassbezogen auf seine Werthaltigkeit geprüft. Für die Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert hat, mit deren Bilanzwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht gemäss den durchgeführten Berechnungen jeweils dem Nutzungswert. Der Bilanzwert beziehungsweise Buchwert setzt sich zusammen aus Eigenkapital vor Goodwill und immateriellen Anlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen aus der zugrunde gelegten Purchase Price Allocation dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Nach der Neuordnung des Goodwill zu den neuen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte am Stichtag 1. Januar 2022 ein anlassbezogener Werthaltigkeitstest. Dieser bestätigte die Werthaltigkeit des Goodwill.

Für das Jahr endend am 31. Dezember 2022 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von total CHF 154.8 Mio. aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig. Da der erzielbare Betrag den jeweiligen Buchwert übersteigt, muss der Goodwill nicht wertgemindert werden.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht. Dieser um aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen bereinigte Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Zur Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate entspricht, extrapoliert. Dies sind die Inflationsraten der Schweiz und Liechtensteins. Unter Umständen kann die Wachstumsrate für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestimmt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Dem geschätzten Ergebnis liegt ein Wirtschaftsszenario zugrunde, dessen wesentliche Inputfaktoren die prognostizierten Zins-, Währungs- und Aktienmarktentwicklungen, sowie die Absatzplanungen der einzelnen Marktdivisionen sind. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2022 zugrunde gelegten und zur Extrapolation verwendeten langfristigen Wachstumsraten ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind in der unten stehenden Tabelle offengelegt.

in Prozent	Wachstumsrate		Diskontierungs- zinssatz	
	2022	2021	2022	2021
Bank Linth LLB AG		1.0		5.5
Liechtensteinische Landesbank AG		1.0		6.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG		2.0		8.0
LLB Swiss Investment AG		1.0		8.5
Segment Privat- & Firmenkunden	1.0		5.5	
Segment International Wealth Management	1.0		8.0	

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Auswirkungen von Parameteranpassungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einzeln einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungszinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Gemäss den vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen und basierend auf den beschriebenen Annahmen resultiert für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Betrag, der die Buchwerte jeweils zwischen CHF 379.1 Mio.

und CHF 630.6 Mio. übersteigt. Eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent beziehungsweise eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 10 Prozent beziehungsweise eine Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent hätte keine Wertminderung des Goodwill zur Folge.

Die Parameter sind über die letzten fünf Jahre sehr konstant geblieben. Da auch künftig von einer konstanten Entwicklung ausgegangen wird, sind die Sensitivitäten von jeweils 10 Prozent für die drei Parameter angemessen.

In Anbetracht der auch in Zukunft erwarteten unsicheren wirtschaftlichen Situation kann eine Wertminderung der Goodwills in den kommenden Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Dank der Ertragssteigerungs-, Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen sowie des weiterhin geplanten Wachstums wird jedoch mittel- bis langfristig mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

Würden davon unabhängig die geschätzten Ergebnisse und andere Annahmen in den kommenden Geschäftsjahren durch politische oder globale Risiken in der Bankenbranche (z. B. Unsicherheit bei der Umsetzung der Regulierung, Einführung gewisser Gesetzesvorhaben oder Rückgang der allgemeinen Wirtschaftsleistung) von den aktuellen Werten abweichen, könnte dies in Zukunft eine Wertminderung des Goodwill zur Folge haben. Dies wäre mit einem Aufwand in der Erfolgsrechnung der LLB-Gruppe verbunden und würde das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und den Jahresgewinn mindern. Jedoch hätte eine solche Wertminderung weder Einfluss auf die Cash Flows noch auf die Tier-1-Ratio, da gemäss der liechtensteinischen Eigenkapitalverordnung der Goodwill vom Kapital in Abzug gebracht wird.

Kundenbeziehungen

Kundenbeziehungen sind Vermögenswerte, die im Rahmen einer Akquisition zugegangen sind und aktiviert wurden. Diese werden über eine Zeitperiode von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Die geschätzten aggregierten Abschreibungen belaufen sich auf:

in Tausend CHF	
2023	6'066
2024	6'066
2025	6'066
2026	6'066
2027	6'066
2028 und danach	34'031
Total	64'362

18 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Edelmetallbestand	35'255	13'978	152.2
Abwicklungskonten	16'479	14'755	11.7
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	2'740	2'135	28.3
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'510	19'732	- 1.1
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1'920	1'750	9.7
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	36	33	7.8
Total übrige Aktiven	75'939	52'383	45.0

19 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	17'223	10'128	82'219	76'014
Hypothekarforderungen	1'963'489	1'596'500	1'720'980	1'396'400
Finanzanlagen	404'649	250'000	1'085'150	886'655
Forderungen gegenüber Kunden	36'788	34'418	45'248	36'870
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	2'422'148	1'891'046	2'933'597	2'395'939

Die Hypothekarforderungen sind zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen verpfändet.

Die Finanzanlagen sind im Rahmen von Repurchase-Geschäften, Börsenkautionen, Lombardlimiten bei National- und Zentralbanken und zur Sicherstellung der sonstigen Geschäftstätigkeiten verpfändet.

20 Verpflichtungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Täglich fällig	587'372	387'362	51.6
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'079'881	1'935'556	- 44.2
Total Verpflichtungen gegenüber Banken	1'667'253	2'322'918	- 28.2

21 Verpflichtungen gegenüber Kunden

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Täglich fällig ¹	13'035'538	13'682'220	- 4.7
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2'442'876	902'673	170.6
Spargelder	3'321'334	3'475'307	- 4.4
Total Verpflichtungen gegenüber Kunden	18'799'748	18'060'199	4.1

1 Davon Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 173.2 Mio. (Vorjahr: CHF 147.9 Mio.)

22 Ausgegebene Schuldtitel

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Kassenobligationen ¹	188'152	150'298	25.2
Pfandbriefdarlehen ²	1'598'323	1'397'921	14.3
Anleihen	401'057	401'198	- 0.0
Total ausgegebene Schuldtitel	2'187'532	1'949'418	12.2

1 Per 31. Dezember 2022 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.6 Prozent (31.12.2021: 0.3 %).

2 Per 31. Dezember 2022 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.5 Prozent (31.12.2021: 0.4 %).

Die folgende Tabelle enthält weiterführende Angaben zu den ausgegebenen Anleihen:

Ausgabe-jahr	Bezeichnung	ISIN	Währung	Fälligkeit	Effektiv-zins-satz in %	Nominal-zins-satz in %	in Tausend CHF		
							Nominal-betrag	31.12.2022	31.12.2021
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CH0419041204	CHF	28.05.2026	0.106 %	0.125 %	150'000	150'207	150'235
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CH0419041527	CHF	27.09.2029	- 0.133 %	0.000 %	100'000	100'904	101'039
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CH0536893255	CHF	24.09.2030	0.315 %	0.300 %	150'000	149'946	149'924

23 Veränderungen von Verpflichtungen aus Finanzierungstätigkeit

in Tausend CHF	01.01.2021	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2021
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	186'472	- 35'168	0	0	- 847	- 159	150'298
Pfandbriefdarlehen ¹	1'206'506	191'700	0	0	0	- 284	1'397'921
Anleihen ¹	401'339	0	0	0	0	- 141	401'198
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	35'729	- 5'175	0	0	0	5'160	35'714
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'830'045	151'357	0	0	- 847	4'576	1'985'131

in Tausend CHF	01.01.2022	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2022
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	150'298	43'406	0	0	- 5'599	46	188'152
Pfandbriefdarlehen ¹	1'397'921	200'100	0	0	0	302	1'598'323
Anleihen ¹	401'198	0	0	0	0	- 141	401'057
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	35'714	- 5'287	0	0	0	- 585	29'843
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'985'131	238'219	0	0	- 5'599	- 378	2'217'374

1 Teil der Bilanzposition «Ausgegebene Schuldtitel»

24 Latente Steuern

in Tausend CHF	Stand am 1. Januar	Erfolgswirk- sam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergeb- nis erfasster Betrag	Währungs- effekte	Aus sonstigen Effekten (Um- gliederungen)	Stand am 31. Dezember
Latente Steuerforderungen						
2021						
Steuerliche Verlustvorträge	- 0	0	0	0	0	- 0
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	61	21	0	0	0	82
Liegenschaften und Sachanlagen	4'080	- 82	0	0	- 530	3'468
Einzelwertberichtigung	0	0	0	- 11	530	519
Personalvorsorgeverpflichtungen	12'469	148	- 6'243	2	0	6'375
Immaterielle Werte	- 0	0	0	0	0	- 0
Derivative Finanzinstrumente	1'516	- 969	0	0	297	844
Erwartete Kreditverluste	705	- 86	0	0	0	619
Total	18'830	- 968	- 6'243	- 9	297	11'906
Bilanzielle Saldierung						- 4'081
Total nach Saldierung						7'825
2022						
Steuerliche Verlustvorträge	0	5'208	0	0	0	5'208
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	82	33	0	0	0	115
Liegenschaften und Sachanlagen	3'469	- 217	0	0	0	3'252
Einzelwertberichtigung	519	- 512	0	- 8	0	0
Personalvorsorgeverpflichtungen	6'374	79	- 2'830	11	0	3'635
Immaterielle Werte	- 0	23	0	0	0	22
Derivative Finanzinstrumente	844	- 1'081	- 233	0	0	- 470
Erwartete Kreditverluste	619	56	0	0	0	675
Total	11'906	3'589	- 3'062	3	0	12'436
Bilanzielle Saldierung						- 1'816
Total nach Saldierung						10'620
Latente Steuerverpflichtungen						
2021						
Immaterielle Werte	16'494	- 1'974	0	- 456	0	14'063
Finanzanlagen	8'869	- 143	- 2'700	- 67	0	5'959
Liegenschaften und Sachanlagen	0	248	0	- 36	515	727
Rückstellungen	10'977	768	0	0	297	12'042
Total	36'338	- 1'101	- 2'700	- 559	812	32'789
Bilanzielle Saldierung						- 4'081
Total nach Saldierung						28'708
2022						
Immaterielle Werte	14'063	- 1'411	0	- 513	0	12'140
Finanzanlagen	5'959	- 927	- 7'494	85	0	- 2'377
Liegenschaften und Sachanlagen	727	0	0	- 34	0	692
Rückstellungen	12'042	- 66	0	0	0	11'976
Total	32'789	- 2'404	- 7'494	- 462	0	22'431
Bilanzielle Saldierung						- 1'816
Total nach Saldierung						20'615

Per 31. Dezember 2022 bestehen keine temporären Differenzen, die nicht als latente Steuerforderungen verbucht sind und zukünftig mit potenziellen steuerlichen Berichtigungen verrechnet werden könnten (Vorjahr: Tausend CHF 0).

25 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen	Total 2022	Total 2021
Stand am 1. Januar	3'658	8'558	12'217	11'199
Zweckkonforme Verwendung	- 2'042	- 963	- 3'005	- 3'911
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	5'184	517	5'701	5'425
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	- 681	- 352	- 1'033	- 467
Änderungen aufgrund von Wechselkursschwankungen	- 72	- 21	- 93	- 29
Stand am 31. Dezember	6'047	7'738	13'785	12'217

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Kurzfristige Rückstellungen	6'677	751	789.5
Langfristige Rückstellungen	7'109	11'466	- 38.0
Total	13'785	12'217	12.8

Zur Beurteilung der Rückstellungen werden Schätzungen und Annahmen getroffen. Es kann daher wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf das Eintreten der Rückstellungsereignisse geben.

Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken

Die LLB-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 durch die Beilegung von zwei Rechtsstreitigkeiten Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken in Höhe von CHF 2.0 Mio. zweckkonform verwendet und in Höhe von CHF 0.7 Mio. aufgelöst. Aufgrund von zwei neuen Rechtsfällen in Liechtenstein beziehungsweise in Österreich hat sie neue Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken in Höhe von CHF 5.2 Mio. gebildet.

Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen

Die LLB-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in der Höhe von CHF 0.5 Mio. zweckkonform verwendet und netto CHF 0.3 Mio. aufgelöst. Der Bestand beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 3.7 Mio.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Rechts- und Prozessrisiken.

26 Übrige Verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	29'843	35'714	- 16.4
Abgabekonten	6'395	12'081	- 47.1
Kreditoren	9'231	19'420	- 52.5
Abwicklungskonten	34'381	34'835	- 1.3
Vorsorgepläne	27'461	51'642	- 46.8
Ferien / Gleitzeit	4'168	4'122	1.1
Andere langfristig fällige Leistungen	3'734	4'199	- 11.1
Total übrige Verpflichtungen	115'212	162'014	- 28.9

27 Aktienkapital

	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Anzahl Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Nominalwert pro Namenaktie (in CHF)	5	5	0.0
Gesamtnominalwert (in Tausend CHF)	154'000	154'000	0.0

28 Kapitalreserven

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 13'952	- 13'177	5.9
Veränderung eigene Aktien ¹	- 971	- 775	25.4
Stand am 31. Dezember	- 14'923	- 13'952	7.0

1 Beinhaltet die Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften und realisierte Kurserfolge auf eigene Aktien

Aktienanwartschaften bei der LLB

Risikonehmer, deren Entscheide sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirken, und weitere Mitarbeitende in ausgewählten Lohnmodellen erhalten einen Teil ihres variablen Lohnanteils in Aktienanwartschaften ausbezahlt. Die variable Komponente der Entschädigung hängt von der individuellen Zielerreichung und der relativen Aktienperformance der LLB ab. An der variablen Vergütung von Risikonehmern beträgt der Aktienanteil mindestens 50 Prozent, von den übrigen Mitarbeitenden mindestens 40 Prozent.

Im Jahr 2022 wurden Aktienanwartschaften von CHF 2.5 Mio. (45'534 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 54.99) erdient und über den Personalaufwand berücksichtigt. Im Vorjahr waren es CHF 2.4 Mio. (44'810 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 52.47).

29 Eigene Aktien

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2021	288'410	18'663
Käufe	0	0
Verkäufe	- 55'475	- 3'590
Stand am 31. Dezember 2021	232'935	15'073
Käufe	363'785	20'450
Verkäufe	- 416'839	- 23'883
Stand am 31. Dezember 2022	179'881	11'640

Im Rahmen der Übernahme der Minderheitsanteile an der Bank Linth LLB AG erwarb die Liechtensteinische Landesbank AG eigene Aktien, da ein Teil des Kaufpreises mit eigenen Aktien bedient wurde. Details beinhalten die [Rechnungslegungsgrundsätze](#) in Kapitel 2.1.1 und die [konsolidierte Eigenkapitalentwicklung](#).

Der restliche Teil der Verkäufe von rund 53'000 Aktien steht im Zusammenhang mit dem Übertrag der erworbenen Anwartschaften nach einer Sperrfrist von drei Jahren an die berechtigten Mitarbeitenden der LLB-Gruppe. Beim Übertrag erfolgte der Transfer an erdienten Aktien; es flossen keine Zahlungsmittel. Der durchschnittliche Preis pro Aktie beläuft sich auf CHF 64.71 (Vorjahr: CHF 64.71). Der an die Mitarbeitenden übertragene Anteil am gesamten Aktienkapital beträgt 0.2 Prozent (Vorjahr: 0.2 %).

30 Gewinnreserven

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Stand am 1. Januar	1'959'517	1'902'316	3.0
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	147'543	129'907	13.6
Dividendenausschüttung	- 70'426	- 67'237	4.7
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	20'130	0	
Erfolgsneutrale Umgliederung	- 141	- 5'469	- 97.4
Stand am 31. Dezember	2'056'623	1'959'517	5.0

31 Sonstige Reserven

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Stand am 1. Januar	12'932	- 20'911	
Währungsumrechnung	- 16'335	- 14'372	13.7
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	21'720	46'707	- 53.5
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	- 179'993	- 3'962	
Erfolgsneutrale Umgliederung	141	5'469	- 97.4
Stand am 31. Dezember	- 161'534	12'932	

32 Minderheitsanteile

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Stand am 1. Januar	142'704	134'029	6.5
Währungsumrechnung	- 57	- 61	- 6.7
Minderheitsanteile am Konzernergebnis	1'906	7'956	- 76.0
(Dividendenausschüttung) / Nennwertreduktion Minderheiten	- 369	- 2'345	- 84.3
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	- 141'768	36	
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	4	3'211	- 99.9
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	- 1'218	- 120	912.2
Stand am 31. Dezember	1'203	142'704	- 99.2

Die Abnahme der Minderheitsanteile und damit verbundene Effekte basieren auf dem Erwerb der Minderheitsanteile an der Bank Linth LLB AG. Die verbleibenden Minderheitsanteile werden als unwesentlich beurteilt, sodass im Geschäftsbericht auf weitere Offenlegungen verzichtet wird.

33 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien und Einstufung in der Fair-Value-Hierarchie

Der beizulegende Zeitwert beziehungsweise der Fair Value stellt eine marktbasierende, keine unternehmensspezifische Bewertung dar. Er wird als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag am Hauptmarkt oder am vorteilhaftesten Markt für den Verkauf des Vermögenswerts vereinnahmt beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt wird.

Die Bemessung des Fair Value erfolgt mittels verschiedener marktüblicher Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle. Sofern möglich, nutzt die LLB-Gruppe beobachtbare Inputfaktoren von aktiven Märkten, die für das Unternehmen am Bemessungstichtag zugänglich sind. Je weniger beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden können, desto mehr Annahmen und Schätzungen liegen zugrunde, um am Bemessungstichtag aus Sicht der Marktteilnehmer einen Abgangspreis zu ermitteln. Solche Annahmen beziehungsweise Schätzungen enthalten Unsicherheiten, wodurch es zu einem späteren Zeitpunkt zu wesentlichen Veränderungen des Fair Value der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden kommen kann.

Alle finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die einen Fair Value besitzen, sind einem der drei Level der Fair-Value-Hierarchie zugehörig. Es ist möglich, dass Inputfaktoren, die zur Bemessung des Fair Value bei einzelnen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden herangezogen werden, in unterschiedliche Level der Fair-Value-Hierarchie fallen. Die Einstufung des finanziellen oder nicht finanziellen Vermögenswerts beziehungsweise der Schuld innerhalb der Fair-Value-Hierarchie erfolgt auf der tiefsten Stufe, die einem der wesentlichen Inputfaktoren zugeordnet wird.

Level 1

Finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, deren Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notiert sind und nicht mittels Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen für die Bemessung des Fair Value berichtigt werden.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind oder von aktiven Märkten abgeleitet werden können, wird der Fair Value anhand von Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Zur Bestimmung des Fair Value fließen Inputfaktoren in die Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle ein, die nicht beobachtbar sind, da sie nicht auf Marktpreisen beruhen.

Bewertungstechniken und -modelle

Bewertungstechniken und -modelle dienen dazu, den Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden zu ermitteln, sofern von einem aktiven Markt keine notierten Marktpreise zur Verfügung gestellt werden. Die zum Einsatz kommenden Bewertungstechniken und -modelle sind allgemein anerkannt und marktüblich.

Zur Bestimmung des Fair Value von Anlagefonds und Aktien, welche nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden beziehungsweise nicht notiert sind, nutzt die LLB-Gruppe den marktbasieren Ansatz.

Der einkommensbasierte Ansatz wird verwendet, wenn bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden Zahlungsströme beziehungsweise Aufwendungen und Erträge die Basis für die Fair-Value-Bewertung bilden. Mittels Barwerttechnik erfolgt die Ermittlung des Fair Value, indem Zahlungsströme auf den Zeitwert zum Stichtag abgezinst werden. Die wesentliche Grundlage dafür bilden laufzeitadäquate Zinssatzkurven und / oder Fremdwährungskurven wie auch Kassakurse. Bei Terminkontrakten werden Forward-Pricing-Modelle verwendet.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die als Level 3 eingestuft sind, übernimmt die LLB-Gruppe Fair-Value-Werte von Dritten (Experteneinschätzung).

Folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Bewertungstechniken und -modelle in Verbindung mit den wesentlichen Inputfaktoren:

	Bewertungstechnik / -modell	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente (Zinssatzswaps)	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Kassakurse	
Derivative Finanzinstrumente (Terminkontrakte)	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Fremdwährungskurven, Kassakurse	
Anlagefonds	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Aktien	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
SNB-Bills	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Dem Vertrag zugrunde liegender Zinssatz	
Forderungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kundenausleihungen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Level 3			
Infrastrukturtitel	Marktbasierter Ansatz	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikroökonomische Konditionen
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, Barwertberechnung	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Die Bewertungsprozesse zur Ermittlung des Fair Value für wiederkehrende und nicht wiederkehrende Bemessungen von Level-3-Aktiven und -Passiven, insbesondere die bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, wie in vorangehender Tabelle offengelegt, werden im Folgenden erklärt. Beziehungszusammenhänge zwischen beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden nicht erläutert, da diese auf die Bemessung des Fair Value keinen wesentlichen Einfluss haben.

Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

Bei diesen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsenkotierte Anteile an Unternehmen mit Infrastrukturcharakter, die Servicedienstleistungen anbieten, welche zum Betreiben einer Bank notwendig beziehungsweise vorteilhaft sind. Der massgebliche Teil des Portfolios entfällt auf Anteile an der SIX Swiss Exchange und an der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute. Die Finanzanlagen werden periodisch aufgrund der aktuellen Unternehmensdaten beziehungsweise mithilfe von Bewertungsmodellen durch Dritte neu bewertet.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

Diese Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern bewertet. Die Gutachten beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft.

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Nachfolgende Tabellen zeigen die Klassifizierung der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie deren Fair Value.

Die zum Fair Value bewerteten Positionen werden in der Bilanz auf einer wiederkehrenden Grundlage zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 31. Dezember 2022 keine Aktiven und Fremdkapitalien, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1-, Level-2- und Level-3-Finanzinstrumenten.

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+/- %
Aktiven			
Level 1			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	47'790	146'034	- 67.3
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	2'544'278	2'215'897	14.8
Forderungen aus Edelmetallen	138'905	134'236	3.5
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	2'730'973	2'496'167	9.4
Edelmetalle	35'255	13'978	152.2
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	35'255	13'978	152.2
Flüssige Mittel	6'264'269	7'213'159	- 13.2
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	6'264'269	7'213'159	- 13.2
Total Level 1	9'030'497	9'723'305	- 7.1
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	342'355	219'704	55.8
davon zur Absicherung	95'678	12'912	641.0
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet ¹	42'157	47'300	- 10.9
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	384'512	267'003	44.0
Forderungen gegenüber Banken	255'904	755'584	- 66.1
Kundenausleihungen	14'319'169	14'265'921	0.4
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	519'935		
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	15'095'008	15'021'505	0.5
Total Level 2	15'479'520	15'288'509	1.2
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet ²	33'297	30'952	7.6
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	33'297	30'952	7.6
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'510	19'732	- 1.1
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	19'510	19'732	- 1.1
Total Level 3	52'807	50'683	4.2
Total Aktiven	24'562'824	25'062'498	- 2.0

1 Anlagefonds und Aktien

2 Infrastrukturtitel

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+/- %
Fremdkapital			
Level 1			
Verbindlichkeiten aus Edelmetallen	173'163	147'908	17.1
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	173'163	147'908	17.1
Anleihen	348'905	397'980	- 12.3
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	348'905	397'980	- 12.3
Total Level 1	522'068	545'888	- 4.4
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	288'679	256'198	12.7
davon zur Absicherung	21'303	12'777	66.7
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	288'679	256'198	12.7
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'664'934	2'323'976	- 28.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden	18'374'068	17'980'507	2.2
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'679'779	1'583'750	6.1
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	21'718'781	21'888'233	- 0.8
Total Level 2	22'007'460	22'144'431	- 0.6
Level 3			
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	22'529'528	22'690'319	- 0.7

Überleitungsrechnung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Sämtliche Level-3-Positionen werden durch Dritte bewertet und sind aufgrund ihrer Höhe nicht wesentlich. Die Überleitung erfolgt infolgedessen nicht tabellarisch.

Die Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet, stiegen im Geschäftsjahr 2022 um CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.). Diese Zunahme resultiert aus der Erhöhung der Anteile an Infrastrukturtiteln in Höhe von CHF 2.4 Mio. Die Differenz bilden unrealisierte Verluste aus Neubewertung.

Die Veränderung bei den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften basiert einzig auf der Veränderung des Wechselkurses des Euro zum Schweizer Franken. Die Differenzen aus der Umrechnung in die Berichtswährung werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In der Fair-Value-Hierarchie sind auch Angaben über finanzielle Vermögenswerte und Schulden enthalten, deren Bewertungsbasis eine andere als der Fair Value ist, für die jedoch ein Fair Value existiert. Neben der Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie ist für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden grundsätzlich auch eine Gegenüberstellung zwischen Fair Value und Buchwert offenzulegen.

Nachfolgende Tabelle zeigt diese nur für Positionen, die nicht zum Fair Value bewertet werden, da für zum Fair Value bewertete Positionen der Buchwert dem Fair Value entspricht. Aufgrund der Fristigkeit von mehr als einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater SARON-Zinssätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar.

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiven				
Flüssige Mittel	6'264'269	6'264'269	7'213'159	7'213'159
Forderungen gegenüber Banken ¹	256'594	255'904	755'508	755'584
Kundenausleihungen	14'435'257	14'319'169	13'805'188	14'265'921
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	519'935	519'935		
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'667'253	1'664'934	2'322'918	2'323'976
Verpflichtungen gegenüber Kunden ¹	18'626'585	18'374'068	17'912'291	17'980'507
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'786'475	1'679'779	1'548'220	1'583'750
Anleihen	401'057	348'905	401'198	397'980

1. Bereinigt um die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Edelmetallkonten aufgrund separater Offenlegung in der Fair-Value-Hierarchie

34 Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen

Die LLB-Gruppe ist mit diversen Gegenparteien Vereinbarungen eingegangen, welche eine Verrechnung zulassen. Dies sind im Wesentlichen Vereinbarungen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften, Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Over-the-Counter-Transaktionen. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung (netting agreement) oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen. Die LLB-Gruppe betreibt keine Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen von Bilanztransaktionen, da die rechtlichen Voraussetzungen für ein bilanzielles Netting nicht erfüllt sind. Folglich weist die nachfolgende Tabelle die in der Bilanz unverrechneten Beträge aus und somit die Risiken, welche die Bank mit den einzelnen abgeschlossenen Geschäften eingegangen ist und welche per Bilanzstichtag bestehen. Die in der Tabelle aufgeführten Informationen stellen nicht das aktuelle Kreditrisiko im Zusammenhang mit den getätigten Geschäften der LLB-Gruppe dar.

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2021				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Positive Wiederbeschaffungswerte	219'704	79'294	34'444	105'965
Total Aktiven	219'704	79'294	34'444	105'965
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	835'000	835'000	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	256'198	79'294	82'219	94'685
Total Passiven	1'091'198	914'294	82'219	94'685

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2022				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	100'005	100'005	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	342'355	91'788	197'715	52'852
Total Aktiven	442'360	191'793	197'715	52'852
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	250'100	250'100	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	288'679	91'788	16'216	180'675
Total Passiven	538'779	341'888	16'216	180'675

Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

35 Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	22'622	24'845	- 8.9
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	39'818	35'247	13.0
Total Eventualverpflichtungen	62'440	60'093	3.9

36 Kreditrisiken

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Unwiderrufliche Zusagen	782'745	727'203	7.6
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	13'639	1.8
Total Kreditrisiken	796'636	740'842	7.5

37 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	98'663	58'425	68.9
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	2'940	3'176	- 7.4
Total Treuhandgeschäfte	101'603	61'600	64.9

38 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Die LLB hat Wertschriften aus eigenem Besitz ausgeliehen oder verpfändet. Diese sind in der Bilanz der LLB erfasst und in unten stehender Tabelle ausgewiesen. Weiter werden Wertschriften aus fremdem Besitz, welche die LLB als Sicherheit erhalten und teils weiterverpfändet oder weiterverkauft hat, in der Tabelle offengelegt. Diese sind nicht in der Bilanz der LLB erfasst.

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	250'677	258'712	838'911	840'587
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	250'677	258'712	833'431	835'000
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheit erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	100'645	100'005	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0	0	0

Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten verfügt die LLB-Gruppe über eine Reihe von Vorsorgeplänen, welche die meisten der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. An den Vorsorgeplänen beteiligen sich die Mitarbeitenden mit Beitragszahlungen, die von der LLB-Gruppe durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und die Vorsorgeleistungen auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne ist an von der Unternehmung getrennte Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen. Für die Berechnung der Sterblichkeit, der Lebenserwartung und der Invalidität wurde für alle wesentlichen Vorsorgepläne die technischen Grundlagen BVG 2020 (Vorjahr: BVG 2020) verwendet. Die letzten aktuariellen Bewertungen wurden per 31. Dezember 2022 vorgenommen. Die aktuariellen Gewinne und Verluste werden über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktiv Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selbst über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefasst.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Richtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen der Vorsorgepläne sind gut diversifiziert. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BPVG für die Pläne in Liechtenstein und des BVG für die Pläne in der Schweiz. Die zuständigen Stiftungsräte prüfen regelmässig, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem die Anlagestrategie von einem externen Beratungsbüro auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Der Vorsorgeplan ist als Beitragsprimat ausgestaltet, das heisst, bei den Altersleistungen wird für jeden Arbeitnehmer ein Sparguthaben geführt. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Sparbeiträge und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts (Leistungsprimat). Der Versicherte kann zudem zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation Einkäufe bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder auf ein Vorsorge-Sperrsparkonto übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) für Liechtenstein sowie des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für die Schweiz und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG und BVG werden der mindestens zu versichernde

Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Aufgrund der Planausgestaltung und der beiden gesetzlichen Bestimmungen (BPVG und BVG) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Zu diesen gehören insbesondere das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Invaliditäts- und Todesfallrisiken sind kongruent rückversichert. Das individuell angesparte Kapital wird im Jahr 2022 mit einem Rentenumwandlungssatz von 5.22 Prozent im Alter 65 in eine lebenslange Rente umgewandelt. Der Umwandlungssatz sinkt bis ins Jahr 2028 schrittweise bis auf 4.82 Prozent im Alter 65. Änderungen, welche die reglementarischen Zuwendungen (Beitragszahlungen) der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen oder der Mitarbeitenden betreffen, bedürfen der Zustimmung der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen sowie der Mehrheit des Stiftungsrates. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Die Höhe der Beiträge ist in den Vorsorgereglementen festgelegt. Der Arbeitgeber hat mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital als Vorsorgekosten erfasst:

Vorsorgekosten

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2022	2021	2022	2021
Leistungsorientierte Aufwände				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	- 15'467	- 16'759	- 563	- 553
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, inklusive Effekt aus Kürzungen des Plans	0	613	0	0
Total Dienstzeitaufwand	- 15'467	- 16'146	- 563	- 553
Nettozinsen				
Zinsaufwand aus leistungsorientiertem Versorgungsplan	- 1'740	- 1'390	- 17	- 9
Zinsertrag auf Planvermögen	1'620	1'246	0	0
Total Nettozinsen	- 120	- 144	- 17	- 9
Verwaltungsaufwand	- 615	- 616	0	0
Erfasste aktuarielle (Verluste) / Gewinne	0	0	446	- 100
Total leistungsorientierter Aufwand	- 16'202	- 16'906	- 134	- 662
davon Personalaufwand	- 16'202	- 16'906	- 134	- 662
davon Finanzaufwand	0	0	0	0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen für beitragsorientierte Pläne	- 733	- 200	0	0
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne				
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste				
Anfallende Veränderungen aus demografischen Annahmen	0	14'997	0	0
Anfallende Veränderungen aus wirtschaftlichen Annahmen	119'448	7'132	0	0
Anfallende Veränderungen aus Erfahrungswerten	- 18'944	- 15'480	0	0
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	- 75'950	44'123	0	0
Total leistungsorientierter Ertrag / (Aufwand) aus sonstigem Gesamtergebnis	24'554	50'772	0	0
Total Vorsorgekosten	7'619	33'666	- 134	- 662

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2022	2021	2022	2021
Stand am 1. Januar	598'282	600'460	4'200	4'359
Laufender Dienstzeitaufwand	15'467	16'759	563	553
Beiträge der Arbeitnehmer	8'585	8'070	0	0
Zinsaufwand	1'740	1'390	17	9
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 17'246	- 21'052	0	0
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	- 22	- 96	- 536	- 759
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	- 100'504	- 6'649	- 446	101
Planänderungen	0	- 613	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	- 22	13	- 61	- 63
Stand am 31. Dezember	506'280	598'282	3'736	4'200
davon aktiv Versicherte	345'578	409'091		
davon Rentenbezüger	160'701	189'190		
Durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung	12.7	15.1		

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	Vorsorgepläne	
	2022	2021
Stand am 1. Januar	546'641	499'320
Beiträge der Arbeitnehmer	8'585	8'070
Beiträge des Arbeitgebers	15'784	15'550
Zinsertrag auf Planvermögen	1'620	1'246
Verwaltungsaufwand	- 615	- 616
Vermögenswerte aus Konsolidierungskreisänderung	0	0
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 17'246	- 21'052
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	- 75'950	44'123
Stand am 31. Dezember	478'819	546'641

Das Vorsorgevermögen per 31. Dezember 2022 beinhaltet Aktien der LLB AG mit einem Marktwert von Tausend CHF 18 (31.12.2021: Tausend CHF 14). Der für das Geschäftsjahr 2023 erwartete Arbeitgeberbeitrag beläuft sich auf Tausend CHF 15'712 für die Vorsorgepläne und Tausend CHF 270 für die anderen langfristig fälligen Leistungen.

Zusammensetzung der in der Bilanz erfassten Nettoschuld

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	504'764	596'723	0	0
Abzüglich Marktwert des Vermögens	478'819	546'641	0	0
Unter- / (Über-)deckung	25'945	50'082	0	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	1'516	1'559	3'734	4'199
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	27'461	51'641	3'734	4'199

Anlagekategorien

in Tausend CHF	Anteil am Gesamtvermögen	
	31.12.2022	31.12.2021
Aktien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	162'476	187'993
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Obligationen		
kotierte Marktpreise (Level 1)	170'205	173'299
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Immobilien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	12'908	12'003
nicht kotierte Marktpreise / Direktinvestitionen	61'913	60'407
Alternative Finanzanlagen		
Qualifizierte Versicherungspolicen	31'120	48'332
Andere Finanzanlagen	25'679	40'808
Andere Finanzanlagen		
Flüssige Mittel	0	0
Flüssige Mittel	14'518	23'799
Total Vorsorgevermögen	478'819	546'641

Gewichtete Durchschnitte der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen

in Prozent	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Diskontierungszinssatz	2.24	0.30	2.69	0.45
Künftige Gehaltssteigerungen	2.25	1.30	2.59	1.70
Künftige Rentenanpassungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Verzinsung der Altersguthaben	2.24	0.49		
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren				
Geburtsjahr				
Männer	1977	1976		
Frauen	25.0	24.9		
Geburtsjahr				
Männer	1957	1956		
Frauen	22.7	22.6		
Frauen	24.5	24.4		

Die demografischen Grundlagen entsprechen denjenigen für das Jahr 2022 auf Basis des BVG 2020.

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Die folgende Sensitivitätsanalyse für die den Berechnungen zugrunde gelegten signifikanten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt, wie sich der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen durch eine mögliche Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag verändern würde. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

in Tausend CHF	Vorsorgepläne			
	31.12.2022		31.12.2021	
	+ 0.25 %	- 0.25 %	+ 0.25 %	- 0.25 %
Diskontierungszinssatz	- 15'783	16'962	- 22'272	23'800
Gehaltsentwicklung	1'464	- 1'440	1'930	- 1'885
Verzinsung der Altersguthaben	4'311	- 4'195	5'231	- 5'114
in Tausend CHF	+ 1 Jahr	- 1 Jahr	+ 1 Jahr	- 1 Jahr
Lebenserwartung	9'009	- 9'187	14'295	- 14'446

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LLB-Gruppe wird vom Land Liechtenstein beherrscht, das 56.3 Prozent der Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, hält (Vorjahr: 57.5 %). Die Aktionärsgruppe, bestehend aus der Haselsteiner Familien-Privatstiftung und der grosso Holding Gesellschaft mbH, hält 5.9 Prozent der Namenaktien (Vorjahr: 5.9 %). Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.6 Prozent ihrer eigenen Aktien (Vorjahr: 0.8 %). Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entfielen 0.4 Prozent der Aktien (Vorjahr: 0.3 %). Die übrigen Namenaktien befinden sich im Streubesitz.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der LLB-Gruppe gehören: das Land Liechtenstein, assoziierte Gesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, die von diesen Personen entweder durch Mehrheitsbeteiligung, oder, infolge ihrer Funktion, Teil der Unternehmensleitung sind, sowie eigene Vorsorgestiftungen.

Die LLB-Gruppe wickelt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Bankgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ab. Dabei handelt es sich vor allem um Ausleihungen, Einlagen und Dienstleistungsgeschäfte. Die Volumen dieser Transaktionen, die Bestände sowie die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben sind nachstehend aufgeführt. Für Informationen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen mit dem Land Liechtenstein wird auf [Anmerkung 8](#) im Einzelabschluss der LLB AG verwiesen.

Für eine detaillierte Aufstellung aller konzerninternen Beziehungen der LLB-Gruppe siehe [«Konsolidierungskreis»](#).

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident	300	194	0	0	40	26	86	55	426	275
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	124	190	0	0	30	33	11	43	165	266
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ²	42		0		13		3		58	
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ²	24	70	0	0	7	20	0	0	31	90
Urs Leinhäuser, Mitglied ³	82	81	0	0	20	20	0	0	102	101
Thomas Russenberger, Mitglied	70	71	0	0	20	20	6	5	96	96
Richard Senti, Mitglied	72	76	0	0	20	20	7	6	99	102
Karl Sevelda, Mitglied	64	61	0	0	20	20	0	0	84	81
Total	778	743	0	0	170	159	113	109	1'061	1'011
Mitglieder der Geschäftsleitung										
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 1. März 2021	870	748	261	147	261	147	234	210	1'626	1'252
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'329	2'464	695	485	695	485	803	862	4'522	4'296
Total	3'199	3'212	956	632	956	632	1'037	1'071	6'148	5'547

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht die variable Vergütung zu 50 Prozent aus Anwartschaften. Die Höhe der Gesamtvergütung bestimmt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften.
- Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.
- Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausbezahlt.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident		0	0	0	0	0
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	200	200	0	0	200	200
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ¹	0		0		0	
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ¹		0		0		0
Urs Leinhäuser, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Richard Senti, Mitglied	398	305	271	364	669	669
Karl Sevelda, Mitglied	0	0	0	0	0	0
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	598	505	271	364	869	869
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 1. März 2021	0	0	0	0	0	0
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1'910	1'560	0	0	1'910	1'560
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	1'910	1'560	0	0	1'910	1'560

- Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihnen nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2022 zwischen 3 und 49 Monaten (Vorjahr: zwischen 15 und 51 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.75 bis 1.25 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.75 bis 1.25 %). Eine Hypothek wurde nach Ablauf zu neuen Marktkonditionen verlängert.

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2022 maximal 3 Monate (Vorjahr: 1 Monat) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 1.28 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.80 bis 0.95 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2022 zwischen 18 und 112 Monaten (Vorjahr: zwischen 0 und 42 Monaten) bei Zinssätzen von 0.81 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.05 bis 1.80 %). Es wurden zwei neue Hypotheken ausgegeben.

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'000 (Vorjahr: Tausend CHF 500) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen keine Garantien gewährt (Vorjahr: Tausend CHF 500).

Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	2'429	5'628	- 56.8
Gewährte Darlehen / Veränderungen bei Organen und deren nahestehende Personen	443	270	63.8
Erhaltene Darlehensrückzahlungen / Veränderungen bei Organen und ihnen nahestehende Personen	- 93	- 3'470	- 97.3
Stand am 31. Dezember	2'779	2'429	14.4
Einlagen			
Stand am 1. Januar	7'697	3'914	96.6
Veränderung	5'352	3'782	41.5
Stand am 31. Dezember	13'049	7'697	69.5
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	33	32	2.0
Zinsausgaben	- 3	- 0	485.2
Übrige Einnahmen ¹	22	21	4.6
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	52	53	- 1.0

1 Vor allem Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	636	10'003	- 93.6
Veränderung	866	- 9'367	
Stand am 31. Dezember	1'503	636	136.1
Einlagen			
Stand am 1. Januar	16'530	29'757	- 44.4
Veränderung	- 6'913	- 13'227	- 47.7
Stand am 31. Dezember	9'617	16'530	- 41.8
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	74	49	50.8
Zinsausgaben	- 0	- 0	- 2.6
Übrige Einnahmen	5	64	- 91.8
Übrige Ausgaben	- 89	- 154	- 42.2
Total	- 9	- 41	- 77.7

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für nahestehende Unternehmen gewährt. Es besteht jedoch eine unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von CHF 10 Mio. (Vorjahr: CHF 10 Mio.). Weiterhin bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 3 aufgrund abgeschlossener Fremdwährungsswaps.

Geschäftsvorfälle mit der eigenen Vorsorgeeinrichtung

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	0	0	
Veränderung	0	0	
Stand am 31. Dezember	0	0	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	20'631	10'976	88.0
Veränderung	- 10'905	9'655	
Stand am 31. Dezember	9'726	20'631	- 52.9
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	0	0	
Zinsausgaben	- 0	- 0	- 13.2
Übrige Einnahmen ¹	855	1'809	- 52.8
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	855	1'809	- 52.7

1 Im Wesentlichen Erträge aus Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für die eigene Vorsorgeeinrichtung gewährt.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die eigene Vorsorgeeinrichtung Swaps abgeschlossen. Es bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 63 (Vorjahr: Tausend CHF 22) und Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend CHF 1'179 (Vorjahr: Tausend CHF 957) gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital	Konzernbeteiligung (in %)	
					Gemäss IFRS	Rechtlich
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Bank Linth LLB AG	Uznach (CH)	Bank	CHF	16'108'060	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank AG	Vaduz (FL)	Bank	CHF	154'000'000	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Wien (AT)	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB Asset Management AG	Vaduz (FL)	Vermögensverwal- tungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Beteiligungs GmbH	Wien (AT)	Beteiligungsgesell- schaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG	Vaduz (FL)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG	Uznach (CH)	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	5'000'000	94.9	94.9
LLB Invest AGmVK	Vaduz (FL)	Investmentgesell- schaft	CHF	65'000	100.0	100.0
LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	2'300'000	100.0	100.0
LLB Private Equity GmbH	Wien (AT)	Finanzberatungs- gesellschaft	EUR	36'842	65.0	65.0
LLB Realitäten GmbH	Wien (AT)	Immobilientreu- handgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Services (Schweiz) AG	Zürich (CH)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG	Zürich (CH)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
LLB Verwaltung (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Verwaltungsgesell- schaft	CHF	100'000	100.0	100.0
PREMIUM Spitalgasse 19A GmbH & Co KG	Wien (AT)	Immobilien- gesellschaft	EUR	1'370'060	80.0	80.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG	Vaduz (FL)	Gemeinnützige Stif- tung	CHF	30'000	100.0	100.0
Assoziierte Unternehmen						
Gain Capital Management S.A.R.L.	Luxemburg	Fondsleitungsgesell- schaft	EUR	12'000	30.0	30.0
Joint Venture						
Data Info Services AG	Vaduz (FL)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiede- ne Gesellschaften						
LLB Berufliche Vorsorge AG in Liquidation	Lachen (CH)	Vorsorgeeinrichtung	CHF	500'000	100.0	100.0

Im Berichtsjahr erwarb die Liechtensteinische Landesbank AG alle Minderheitsanteile an ihrer Tochtergesellschaft Bank Linth LLB AG. Die Gesellschaft LLB Berufliche Vorsorge AG in Liquidation wurde im ersten Halbjahr 2022 liquidiert. Es erfolgten keine Veräusserungen von Gesellschaften oder Anteilen an Gesellschaften.

Per 31. Dezember 2022 und per 31. Dezember 2021 bestanden keine massgeblichen Beschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit, Zugang zu Vermögenswerten von Gruppengesellschaften zu erlangen oder diese zu verwenden. Per 31. Dezember 2022 und per 31. Dezember 2021 bestanden keine Anteile an konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Es gehört zu den Kernkompetenzen der LLB-Gruppe, Risiken bewusst einzugehen und profitabel zu bewirtschaften. In der Risikopolitik definiert die LLB-Gruppe qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle. Zudem wird der organisatorische und methodische Rahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken bestimmt. Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Gruppenverwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe ist für die Regelung der Grundsätze des Risikomanagements sowie für die Festlegung der Zuständigkeit und der Verfahren für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften verantwortlich. Er legt die grundsätzliche Risikopolitik und die Risikotoleranz fest. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird er durch das Group Risk Committee unterstützt.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Gesamtsteuerung der Risiken innerhalb der vom Gruppenverwaltungsrat definierten Risikobereitschaft und für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse zuständig. Sie wird bei dieser Aufgabe durch diverse Risk Committees unterstützt.

Group Credit & Risk Management

Das Group Credit & Risk Management identifiziert, bewertet, überwacht und rapportiert die massgeblichen Risiken der LLB-Gruppe und ist funktional sowie organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten. Es unterstützt die Gruppenleitung bei der Gesamtrisikosteuerung.

Risikokategorien

Die LLB-Gruppe ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien:

Marktrisiko

Das Verlustrisiko resultiert aus ungünstigen Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienpreisen und anderen relevanten Marktparametern.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen oder am Markt nicht zu einem angemessenen Preis Mittel aufnehmen zu können, um aktuellen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Gegenparteiisiko beinhaltet die Gefahr, dass ein Kunde oder eine Gegenpartei den gegenüber der LLB-Gruppe beziehungsweise einzelnen Gruppengesellschaften eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann. Dies kann für die LLB-Gruppe einen finanziellen Verlust zur Folge haben.

Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken resultieren aus Beschlüssen der Unternehmensführung, welche die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit sowie die Unabhängigkeit der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

Nachhaltigkeitsrisiko

Nachhaltigkeitsrisiken umfassen Ereignisse, Bedingungen oder Entwicklungen in Bezug auf ESG-Faktoren, deren Eintreten wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten beziehungsweise auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sowie die Reputation des Unternehmens haben können. ESG-Faktoren umfassen:

- ♦ Klima- und Umweltschutz (Environment),
- ♦ Soziale Aspekte, unter anderem Menschenrechte und Arbeitsstandards (Corporate Social Responsibility),
- ♦ Verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance).

Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen.

Risikokategorien



Risikomanagementprozess

Damit Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden können, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses unabdingbar. Dieser soll über alle Stufen der LLB-Gruppe eine Kultur des Risikobewusstseins schaffen. Der Gruppenverwaltungsrat hat eine Risikostrategie festgelegt, die den operativen Einheiten einen Rahmen für die Handhabung von Risiken vorgibt. Je nach Art der Risiken wurden nicht nur Verlustobergrenzen festgelegt, sondern auch detaillierte Regelwerke erstellt, die bestimmen, welche Risiken unter den definierten Gegebenheiten eingegangen werden dürfen, beziehungsweise wann Massnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten sind.

In der folgenden Grafik ist der Regelkreis des Risikomanagementprozesses der LLB-Gruppe dargestellt.

Risikomanagementprozess



Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mittelfristigen Zeitraum hinweg beurteilt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und -vorgaben zu erfüllen und ihren sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden.

Die «normative interne Perspektive» wird durch eine «ökonomische interne Perspektive» ergänzt, in deren Rahmen alle wesentlichen Risiken identifiziert und quantifiziert werden, welche aus ökonomischer Sicht Verluste verursachen und das interne Kapital substanziell verringern könnten. Im Einklang mit der ökonomischen Perspektive stellt die LLB-Gruppe sicher, dass ihre Risiken hinreichend durch internes Kapital unterlegt sind.

Es gilt, die Angemessenheit der Kapitalausstattung durch interne Modelle aus den jeweiligen Perspektiven zu prüfen. Die quantifizierten Risiken der einzelnen Risikoarten werden zu einem Gesamtverlustpotenzial aggregiert und der zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmasse gegenübergestellt. Dabei wird festgestellt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, potenzielle Verluste zu tragen.

Die Finanzkraft der LLB-Gruppe soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten unbeeinträchtigt bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

1 Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen an den Finanz- und Kapitalmärkten verstanden. Zu unterscheiden ist zwischen Marktrisiken im Handelsbuch und Marktrisiken im Bankenbuch. Das Verlustpotenzial besteht primär in einer Wertminderung der Guthaben beziehungsweise einer Wertsteigerung der Verpflichtungen (Marktwertperspektive) sowie sekundär in einer Minderung der laufenden Erträge beziehungsweise einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen (Ertragsperspektive).

1.1 Marktrisikomanagement

Die LLB-Gruppe verfügt für Marktrisiken über ein differenziertes Management und Kontrollsystem. Der Prozess der Marktrisikosteuerung besteht aus einem komplexen Regelwerk, das die Identifikation und die einheitliche Bewertung von marktrisikorelevanten Daten sowie die Steuerung, die Überwachung und das Reporting der Marktrisiken beinhaltet.

Handelsbuch

Das Handelsbuch umfasst eigene Positionen in Finanzinstrumenten, die zum kurzfristigen Weiterverkauf oder zum Rückkauf gehalten werden. Diese Aufgaben stehen in engem Zusammenhang mit den Bedürfnissen der Kunden nach Kapitalmarktprodukten und verstehen sich als unterstützende Aktivität für das Kerngeschäft.

Die LLB-Gruppe führt «Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang» gemäss Artikel 94 (1) CRR II durch. Die Einhaltung wird mittels Limitensystem begrenzt und durch das Group Risk Management überwacht. Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit wird das Handelsbuch im Weiteren nicht mehr im Detail erläutert.

Bankenbuch

Mit den Beständen im Bankenbuch werden in der Regel längerfristige Anlageziele verfolgt. Unter diese Bestände fallen Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzbestände, die sich einerseits aus dem klassischen Bankgeschäft ergeben und die andererseits gehalten werden, um über ihre Laufzeit Erträge zu erwirtschaften.

Das Marktrisiko im Bankenbuch umfasst im Wesentlichen Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken.

Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko bezeichnet man das aus der Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen entstehende Risiko. Dessen Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher von der Bank eingegangenen Positionen.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man nachteilige Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder die laufenden Erträge. Unterschiedliche Zinsfestlegungsfristen von Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bilanziellen Geschäften und Derivaten stellen dessen bedeutendste Grundlage dar.

Aktienkursrisiko

Unter dem Aktienkursrisiko versteht man das Verlustrisiko, das sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen in den Marktpreisen von Aktien ergibt.

1.2 Bewertung von Marktrisiken

Sensitivitätsanalyse

Bei der Sensitivitätsanalyse wird ein Risikofaktor verändert. Auf diese Weise werden die Auswirkungen der Änderung des Risikofaktors auf das betreffende Portfolio abgeschätzt.

Szenarioanalyse

Die Zielsetzung von Szenarioanalysen der LLB-Gruppe besteht darin, die Wirkung von Normal- und Stressszenarien zu simulieren.

1.3 Steuerung von Marktrisiken

Im Kundengeschäft werden Währungsrisiken grundsätzlich währungskongruent angelegt beziehungsweise refinanziert. Das verbleibende Währungsrisiko wird anhand von Sensitivitätslimiten eingeschränkt.

Die einzelnen Gruppengesellschaften steuern ihre Zinsrisiken innerhalb der vorgegebenen Limiten in eigener Verantwortung. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt hauptsächlich mittels Zinssatzswaps.

Aktienanlagen werden mittels Nominallimiten begrenzt.

1.4 Überwachung und Reporting von Marktrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Marktrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Marktrisiken zuständig.

1.5 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Wechselkursrisiko

Die aus der Bewertung von Transaktionen und Salden resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Die aus der Überführung der funktionalen Währung in die Berichtswährung resultierenden Kurserfolge werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Zinsänderungsrisiko

Die LLB-Gruppe erfasst Kundenausleihungen in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dies bedeutet, dass eine Zinssatzänderung zu keiner Änderung des bilanzierten Betrags und somit zu keiner wesentlichen erfolgswirksamen Erfassung von Effekten aus einer Zinssatzänderung führt. Jedoch können Zinsänderungen Risiken bergen, da die LLB-Gruppe langfristig ausgegebene Kredite hauptsächlich durch Kundengelder finanziert. Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements werden diese Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft der LLB-Gruppe im Wesentlichen mittels Zinssatzswaps abgesichert. Bei Erfüllen der IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting für Sicherungsinstrument (Zinssatzswap) und Grundgeschäft (Kundenausleihung) erfolgt für den gehedgten Teil der Kundenausleihungen eine Bilanzierung zum Fair Value. Weitere Informationen zur Bilanzierung sind im Kapitel «Rechnungslegungsgrundsätze» aufgeführt.

Aktienkursrisiko

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Marktpreisen. Das Aktienkursrisiko, resultierend aus der Bewertung zu aktuellen Marktpreisen, spiegelt sich in der Erfolgsrechnung beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis wider.

1.6 Sensitivitätsanalyse

Die LLB-Gruppe nutzt Szenarioanalysen in der Bemessung des Risikos mittels Sensitivitäten der Marktrisiken. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital sind nachfolgend gemäss der Annahmen dargestellt.

Die Währungssensitivität betrifft sowohl zinsensensitive als auch nicht zinsensensitive Instrumente. Die Bestimmung der Sensitivität von Instrumenten in Fremdwährung erfolgt durch Multiplikation des CHF-Marktwerts mit der angenommenen Wechselkursänderung von + / – 10 Prozent.

Die Zinssensitivität misst die Marktwertveränderung auf zinsensensitiven Instrumenten für die LLB-Gruppe durch eine lineare Zinsänderung um + / – 100 Basispunkte.

Die Aktienkursrisiken werden unter der Annahme einer Kursveränderung von + / – 10 Prozent der Aktienkurse berechnet.

Sensitivität bestehender Marktrisiken

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	33'989	37'607
davon erfolgswirksam	835	1'757
davon erfolgsneutral	33'154	35'850
Zinsänderungsrisiko	87'833	100'644
davon erfolgswirksam	5'857	8'428
davon erfolgsneutral	81'976	92'216
Aktienkursrisiko	22'482	26'257
davon erfolgswirksam	27	232
davon erfolgsneutral	22'455	26'025

Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus folgenden Währungen:

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	33'989	37'607
davon USD	2'002	1'747
davon EUR	33'154	35'850
davon Übrige	-1'167	11

1.7 Wechselkursrisiken Währungsexposure per 31. Dezember 2021

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	5'619'657	333	1'593'113	56	7'213'159
Forderungen gegenüber Banken	541'609	39'681	115'651	192'803	889'744
Kundenausleihungen	12'717'800	332'764	672'777	81'847	13'805'188
Derivative Finanzinstrumente	174'959	40'176	2'065	2'504	219'704
Finanzanlagen	959'772	745'596	734'815	0	2'440'183
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	120'739	0	21'337	0	142'076
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	124'776	0	158'600	0	283'376
Laufende Steuerforderungen	0	0	29	0	29
Latente Steuerforderungen	7'240	0	585	0	7'825
Rechnungsabgrenzungen	39'476	17'945	17'442	961	75'824
Übrige Aktiven	25'576	623	12'209	13'975	52'383
Total bilanzwirksame Aktiven	20'331'604	1'177'119	3'328'623	292'146	25'129'490
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'479'286	8'595'587	7'723'010	2'511'490	23'309'374
Total Aktiven	24'810'890	9'772'706	11'051'633	2'803'636	48'438'865
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'146'106	29'597	133'204	14'011	2'322'918
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'744'577	2'810'600	3'719'610	785'412	18'060'199
Derivative Finanzinstrumente	231'380	20'249	2'065	2'504	256'198
Ausgegebene Schuldtitel	1'949'418	0	0	0	1'949'418
Laufende Steuerverpflichtungen	16'224	0	8'420	0	24'644
Latente Steuerverpflichtungen	15'944	0	12'764	0	28'708
Rechnungsabgrenzungen	29'602	19'707	22'298	1'440	73'047
Rückstellungen	11'159	0	1'058	0	12'217
Übrige Verpflichtungen	99'951	4'501	57'434	128	162'014
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 13'952	0	0	0	- 13'952
Eigene Aktien	- 15'073	0	0	0	- 15'073
Gewinnreserven	1'959'517	0	0	0	1'959'517
Sonstige Reserven	12'932	0	0	0	12'932
Minderheitsanteile	142'704	0	0	0	142'704
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	17'484'489	2'884'654	3'956'853	803'495	25'129'490
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'691'952	6'870'585	6'736'283	2'000'035	23'298'855
Total Passiven	25'176'441	9'755'239	10'693'136	2'803'529	48'428'345
Nettoposition pro Währung	- 365'551	17'467	358'497	107	10'520

Währungsexposure per 31. Dezember 2022

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	4'678'770	987	1'584'346	165	6'264'269
Forderungen gegenüber Banken	121'944	58'816	40'525	174'214	395'499
Kundenausleihungen	13'475'946	296'814	588'760	73'737	14'435'257
Derivative Finanzinstrumente	330'538	8'457	2'404	956	342'355
Finanzanlagen	1'484'072	869'481	833'654	251	3'187'458
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	136'255	0	18'842	0	155'097
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	123'397	0	146'365	0	269'762
Laufende Steuerforderungen	0	0	13	0	13
Latente Steuerforderungen	10'444	0	176	0	10'620
Rechnungsabgrenzungen	50'556	20'192	26'903	3'376	101'026
Übrige Aktiven	4'707	6'307	8'244	35'252	54'509
Total bilanzwirksame Aktiven	20'416'628	1'261'054	3'250'232	287'951	25'215'865
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'053'062	7'281'154	6'981'395	2'095'124	20'410'736
Total Aktiven	24'469'690	8'542'208	10'231'627	2'383'075	45'626'600
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'499'979	25'627	131'407	10'241	1'667'253
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'026'694	2'823'375	4'042'195	907'484	18'799'748
Derivative Finanzinstrumente	261'198	24'121	2'404	956	288'679
Ausgegebene Schuldtitel	2'187'532	0	0	0	2'187'532
Laufende Steuerverpflichtungen	8'510	0	9'237	0	17'747
Latente Steuerverpflichtungen	13'435	0	7'181	0	20'615
Rechnungsabgrenzungen	34'476	21'246	21'947	3'897	81'567
Rückstellungen	10'224	0	3'561	0	13'785
Übrige Verpflichtungen	77'863	17'933	34'398	- 14'981	115'212
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 14'923	0	0	0	- 14'923
Eigene Aktien	- 11'640	0	0	0	- 11'640
Gewinnreserven	2'056'623	0	0	0	2'056'623
Sonstige Reserven	- 161'534	0	0	0	- 161'534
Minderheitsanteile	1'203	0	0	0	1'203
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	17'143'638	2'912'301	4'252'330	907'596	25'215'865
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'725'934	5'609'888	5'647'756	1'487'145	20'470'724
Total Passiven	24'869'572	8'522'190	9'900'086	2'394'741	45'686'588
Nettoposition pro Währung	- 399'882	20'019	331'541	- 11'666	- 59'988

1.8 Zinsbindungsbilanz

In der Zinsbindungsbilanz werden die Aktiv- und Passivüberhänge aus den bilanziellen Festzinspositionen sowie den zinssensitiven Derivatepositionen ermittelt und in Laufzeitbänder unterteilt. Die Positionen mit einer unbestimmten Zinsbindungsdauer werden auf Basis einer Replikation den entsprechenden Laufzeitbändern zugeordnet.

Zinsbindung der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal)

in Tausend CHF	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2021						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	7'158'915	0	0	0	0	7'158'915
Forderungen gegenüber Banken	755'508	0	0	0	0	755'508
Kundenausleihungen	2'622'438	2'130'662	1'508'973	4'967'405	2'575'672	13'805'149
Finanzanlagen	39'329	90'954	241'905	1'410'520	322'126	2'104'834
Total finanzielle Aktiven	10'576'189	2'221'616	1'750'877	6'377'925	2'897'798	23'824'405
Derivative Finanzinstrumente	1'593'685	560'080	1'105'347	406'312	30'291	3'695'714
Total	12'169'874	2'781'695	2'856'225	6'784'237	2'928'089	27'520'119
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'423'263	535'000	198'000	166'655	0	2'322'918
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'737'657	1'305'433	2'798'254	5'022'485	10'000	17'873'829
Ausgegebene Schuldtitel	31'212	47'075	93'049	658'427	1'119'655	1'949'418
Total finanzielle Passiven	10'192'132	1'887'508	3'089'303	5'847'567	1'129'655	22'146'165
Derivative Finanzinstrumente	1'119'003	405'019	1'055'193	485'472	630'354	3'695'040
Total	11'311'135	2'292'527	4'144'495	6'333'039	1'760'009	25'841'205
Zinsbindungslücke	858'739	489'168	- 1'288'271	451'198	1'168'080	1'678'914
31.12.2022						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	6'136'100	0	0	0	0	6'136'100
Forderungen gegenüber Banken	256'305	0	0	0	0	256'305
Kundenausleihungen	4'198'276	1'623'386	1'428'689	4'757'698	2'501'318	14'509'367
Finanzanlagen	588'144	209'753	419'177	1'417'401	427'942	3'062'418
Total finanzielle Aktiven	11'178'826	1'833'139	1'847'866	6'175'099	2'929'260	23'964'190
Derivative Finanzinstrumente	1'116'167	81	55'337	351'008	30'177	1'552'769
Total	12'294'992	1'833'220	1'903'203	6'526'106	2'959'437	25'516'959
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	951'872	191'251	493'000	30'000	0	1'666'123
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'944'511	1'849'498	3'172'640	4'610'288	10'610	18'587'546
Ausgegebene Schuldtitel	2'470	2'433	109'469	941'184	1'134'856	2'190'412
Total finanzielle Passiven	9'898'852	2'043'182	3'775'109	5'581'471	1'145'466	22'444'081
Derivative Finanzinstrumente	435'553	70'023	172	575'293	469'847	1'550'887
Total	10'334'405	2'113'205	3'775'280	6'156'764	1'615'313	23'994'968
Zinsbindungslücke	1'960'587	- 279'985	- 1'872'077	369'342	1'344'124	1'521'990

2 Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen (Refinanzierungskosten) beziehungsweise Aktiven nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

2.1 Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements bei der LLB-Gruppe beinhaltet die folgenden Punkte:

- ♦ Jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- ♦ Einhaltung der regulatorischen Auflagen
- ♦ Optimierung der Refinanzierungsstruktur
- ♦ Optimierung der Zahlungsströme innerhalb der LLB-Gruppe

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mehrjährigen Zeitraum beurteilt, inwieweit die LLB in der Lage ist, kontinuierlich ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Liquiditätsvorgaben zu erfüllen und sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden. Es wird allen Aspekten Rechnung getragen, die sich auf relevante aufsichtsrechtliche Quoten im Planungszeitraum auswirken könnten.

Im Rahmen der «ökonomischen internen Perspektive» wird sichergestellt, dass die interne Liquidität fortlaufend zur Abdeckung der Risiken und erwarteten Abflüsse sowie zur Unterstützung der Strategie ausreichend ist. Es werden alle Risiken berücksichtigt, die wesentliche Auswirkungen auf die Liquiditätspositionen haben könnten.

Die Liquiditätsausstattung der LLB-Gruppe soll auch bei Schwankungen an den Märkten adäquat bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ILAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

2.2 Bewertung von Liquiditätsrisiken

Szenarioanalysen spielen im Konzept des Liquiditätsrisikomanagements eine zentrale Rolle. Hierzu gehört auch eine Bewertung der Liquidität der Aktiven, das heisst der Liquiditätseigenschaften des Bestands an Vermögenswerten, unter verschiedenen Szenarien.

2.3 Krisenplanung

Das Liquiditätsrisikomanagement der LLB-Gruppe unterhält eine Krisenplanung. Diese beinhaltet eine Übersicht zu Notfallmassnahmen, alternativen Finanzierungsquellen und zur Governance in Stresssituationen.

2.4 Überwachung und Reporting von Liquiditätsrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Liquiditätsrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken zuständig.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fälligkeiten nach vertraglichen Laufzeiten, getrennt nach derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten sowie für Ausserbilanzgeschäfte. Die Werte der derivativen

Finanzinstrumente stellen Wiederbeschaffungswerte dar. Alle anderen Werte entsprechen nominalen Werten, das heisst, etwaige Zins- und Couponzahlungen werden mit einbezogen.

Fälligkeitsstruktur derivativer Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹
31.12.2021										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	976	2'258	2'104	4'937	39	4'437	0	0	3'118	11'633
Terminkontrakte	178	223	16	280	0	0	0	0	194	504
Devisen										
Terminkontrakte	135'875	164'033	59'839	59'425	2'677	2'740	269	266	198'660	226'465
Optionen (OTC)	159	159	1'770	1'770	448	448	0	0	2'377	2'377
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	0	0	106	106	25	25	0	0	131	131
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	2'312	2'312	0	0	0	0	0	0	2'312	2'312
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	139'500	168'987	63'834	66'518	3'189	7'650	269	266	206'792	243'421
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	44	0	52	48	999	6'957	11'817	5'772	12'912	12'777
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	44	0	52	48	999	6'957	11'817	5'772	12'912	12'777
Total derivative Finanzinstrumente	139'544	168'987	63'886	66'566	4'188	14'607	12'086	6'038	219'704	256'198

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹
31.12.2022										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	680	0	0	313	1'902	0	0	313	2'582
Terminkontrakte	1	2'355	0	859	16	202	0	0	17	3'416
Devisen										
Terminkontrakte	203'360	218'150	37'637	37'616	1'776	2'037	0	0	242'773	257'803
Optionen (OTC)	51	51	1'314	1'314	527	527	0	0	1'892	1'892
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	1	1	197	197	59	59	0	0	256	256
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	1'426	1'426	0	0	0	0	0	0	1'426	1'426
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	204'838	222'662	39'148	39'987	2'690	4'727	0	0	246'677	267'376
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	0	0	0	873	26'941	17'096	68'737	3'335	95'678	21'303
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	0	0	0	873	26'941	17'096	68'737	3'335	95'678	21'303
Total derivative Finanzinstrumente	204'838	222'662	39'148	40'859	29'630	21'823	68'737	3'335	342'355	288'679

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

Fälligkeitsstruktur nicht-derivativer Finanzinstrumente und Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2021							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	7'158'915	0	0	0	0	0	7'158'915
Forderungen gegenüber Banken	408'728	0	494'770	0	0	0	903'497
Kundenausleihungen	479'054	133'830	4'246'431	1'512'015	5'139'207	2'681'209	14'191'747
Finanzanlagen	0	0	92'503	264'545	1'468'259	331'311	2'156'618
Rechnungsabgrenzungen	0	0	75'824	0	0	0	75'824
Total finanzielle Aktiven	8'046'696	133'830	4'909'527	1'776'561	6'607'466	3'012'520	24'486'601
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	387'451	0	1'569'104	197'395	166'699	0	2'320'649
Verpflichtungen gegenüber Kunden	13'530'074	3'586'221	448'241	238'425	207'150	10'049	18'020'160
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	860	4'065	17'818	13'919	36'661
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	80'134	97'526	674'663	1'126'331	1'978'654
Rechnungsabgrenzungen	0	0	73'047	0	0	0	73'047
Total finanzielle Passiven	13'917'525	3'586'221	2'171'386	537'410	1'066'330	1'150'299	22'429'172
Netto-Liquiditätsexposure	- 5'870'829	- 3'452'391	2'738'141	1'239'151	5'541'137	1'862'221	2'057'429
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	60'093	0	0	0	0	0	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	727'203	0	0	0	0	0	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	0	0	13'639
31.12.2022							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	6'142'548	0	0	0	0	0	6'142'548
Forderungen gegenüber Banken	330'476	0	100'024	0	0	0	430'500
Kundenausleihungen	419'153	84'462	4'826'662	1'509'607	5'515'399	2'604'295	14'959'577
Finanzanlagen	0	0	787'223	435'443	1'478'882	437'317	3'138'866
Rechnungsabgrenzungen	0	0	101'026	0	0	0	101'026
Total finanzielle Aktiven	6'892'177	84'462	5'814'935	1'945'050	6'994'282	3'041'612	24'772'517
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	587'372	0	556'411	495'740	30'015	0	1'669'537
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'243'017	5'093'381	1'400'286	844'912	203'640	10'743	18'795'979
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	859	3'718	16'411	10'377	31'365
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	6'829	117'734	973'724	1'158'374	2'256'661
Rechnungsabgrenzungen	0	0	81'567	0	0	0	81'567
Total finanzielle Passiven	11'830'389	5'093'381	2'045'952	1'462'105	1'223'790	1'179'493	22'835'109
Netto-Liquiditätsexposure	- 4'938'212	- 5'008'919	3'768'982	482'945	5'770'492	1'862'119	1'937'407
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	62'440	0	0	0	0	0	62'440
Unwiderrufliche Zusagen	782'745	0	0	0	0	0	782'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	0	0	0	0	0	13'891

3 Kreditrisiken

Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko- / Renditemanagement auf Einzelkreditebene verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Kreditportfolioebene. Im Vordergrund stehen eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstetigung der erwarteten Renditen.

3.1 Kreditrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Kreditrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind.

Die LLB-Gruppe übt das Kreditgeschäft für Privat- und Firmenkunden grundsätzlich auf besicherter Basis aus. Der Prozess der Kreditgewährung beruht auf einer eingehenden Beurteilung der Bonität des Schuldners, der Werthaltigkeit und des rechtlichen Bestandes der Sicherheiten sowie auf der Risikoeinstufung im Ratingverfahren durch erfahrene Kreditspezialisten. Kreditgenehmigungen unterliegen einer festgelegten Kompetenzordnung. Ein wesentliches Merkmal des Kreditgenehmigungsverfahrens ist die Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Darüber hinaus tätigt die LLB-Gruppe Geschäfte mit Banken auf gedeckter und ungedeckter Basis. Dabei werden für jede Gegenpartei individuelle Risikolimiten genehmigt.

3.2 Bewertung von Kreditrisiken

Die konsistente Bewertung der Kreditrisiken stellt eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement dar. Das Kreditrisiko kann dabei in die Komponenten Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls unterteilt werden.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die LLB-Gruppe beurteilt die Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Gegenparteien anhand diverser interner Ratingverfahren. Diese sind auf die unterschiedlichen Charakteristika des Kreditnehmers abgestimmt. Die für das Kreditrisikomanagement verwendeten Ratings gegenüber Banken und Schuldtiteln basieren auf externen Ratings von anerkannten Ratingagenturen.

Die Überleitung der internen zu den externen Ratings erfolgt anhand nachstehender Masterskala.

LLB-Rating	Beschreibung	Externes Rating ²
1 bis 4	Investment Grade	AAA, Aa1, Aa2, Aa3, A1, A2, A3, Baa1, Baa2, Baa3
5 bis 8, nicht geratet ¹	Standard Monitoring	Ba1, Ba2, Ba3, B1, B2
9 bis 10	Special Monitoring	B3, Caa, Ca, C
11 bis 14	Sub-standard	Default

¹ Bei den nicht gerateten Kunden handelt es sich um gedeckte und betraglich begrenzte Forderungen.

² Die LLB-Gruppe verwendet für die Unterlegung der Kreditrisiken im Standardansatz ausschließlich die externen Ratings der anerkannten Ratingagentur Moody's (für die Segmente Forderungen gegenüber Banken, Finanzgesellschaften und Wertpapierfirmen, Forderungen gegenüber Unternehmen sowie Forderungen gegenüber internationalen Organisationen).

Verlustquote bei Ausfall

Die Verlustquote bei Ausfall wird durch den Besicherungsanteil sowie die Kosten der Sicherheitenverwertung beeinflusst. Sie wird in Prozent des jeweiligen Engagements ausgedrückt.

Die Verlustpotenziale auf Portfolioebene werden bei der LLB-Gruppe folgendermassen unterteilt:

- ♦ Erwarteter Verlust – Der erwartete Verlust ist ein zukunftsbezogenes, statistisches Konzept, mit dem die LLB-Gruppe die durchschnittlichen, jährlich anfallenden Kosten schätzt. Er errechnet sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei, dem erwarteten Kreditengagement gegenüber dieser Gegenpartei zum Zeitpunkt des Ausfalls sowie der Höhe der Verlustquote. Das Konzept des erwarteten Verlusts kommt ebenfalls im Rahmen von IFRS 9 / ECL zur Anwendung (siehe Kapitel «Rechnungslegungsgrundsätze»).
- ♦ Szenarioanalyse – Das Modellieren extremer Kreditverluste erfolgt anhand von Stressszenarien, die es ermöglichen, unter Berücksichtigung der bestehenden Risikokonzentration die Auswirkungen von Schwankungen der Ausfallraten und der zur Sicherung übereigneten Vermögenswerte in jedem Portfolio zu bewerten.

3.3 Steuerung von Kreditrisiken

Das Steuern von Kreditrisiken hat die Aufgabe, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Dies erfolgt mittels eines Limitensystems, eines risikoadjustierten Pricings, durch die Möglichkeit des Einsatzes von Instrumenten zur Risikoabsicherung sowie der gezielten Rückführung von Engagements. Die Risikosteuerung findet sowohl auf Einzelkredit- als auch auf Portfolioebene statt.

Risikobegrenzung

Zur Begrenzung der Kreditrisiken verfügt die LLB-Gruppe über ein umfassendes Limitensystem. Neben der Limitierung von einzelnen Kundenrisiken setzt die LLB-Gruppe zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken Limiten auf Regionen aus.

Risikominderung

Als risikomindernde Massnahme wendet die LLB-Gruppe hauptsächlich Besicherungen von Krediten in Form von grundpfändlichen Sicherstellungen und finanziellen Sicherheiten an. Bei Finanzsicherheiten in Form von marktgängigen Wertschriften wird deren Belehnungswert durch Anwendung von Abschlägen festgesetzt, deren Höhe sich nach der Qualität, Liquidität, Volatilität und Komplexität der einzelnen Instrumente richtet.

Derivate

Zur Risikominderung kann die LLB-Gruppe auch Kreditderivate einsetzen. In den vergangenen Jahren wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

3.4 Überwachung und Reporting der Kreditrisiken

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe stellt sicher, dass zwischen Bereichen, welche die Risiken verursachen (Markt), sowie jenen Bereichen, welche die Risiken bewerten, steuern und überwachen (Marktfolge), eine Trennung vollzogen wird.

Die einzelnen Kreditrisiken werden mittels eines umfassenden Limitensystems überwacht. Überschreitungen werden umgehend den entsprechenden Kompetenzträgern gemeldet.

3.5 Risikovorsorge

Überfällige Forderungen

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit eines Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut ausstehend ist. Der Überzug beginnt mit dem Tag, an dem der Kreditnehmer ein zugesagtes Limit überschritten, Zinsen oder Amortisationen nicht gezahlt oder einen nicht genehmigten Kredit in Anspruch genommen hat.

Für Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden Einzelwertberichtigungen in Höhe des erwarteten Kreditverlusts gebildet.

Ausfallgefährdete Forderungen

Als ausfallgefährdet gelten Forderungen, wenn aufgrund der Bonität des Kunden ein Kreditausfall in naher Zukunft nicht mehr auszuschliessen ist.

Wertminderungen

Grundsätzlich wird auf allen Positionen, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, eine Wertminderung berechnet und zurückgestellt. Die Kreditqualität bestimmt dabei die Ausgestaltung der Wertminderung. Hat sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird der erwartete Kreditverlust über ein Jahr berechnet (Kreditqualitätsstufe 1). Liegt jedoch seit dem erstmaligen Ansatz eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vor, so wird der erwartete Verlust über die Restlaufzeit berechnet (Kreditqualitätsstufe 2). Bei ausgefallenen Kreditpositionen – Vorliegen eines Defaults gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR) Artikel 178 – wird durch Group Recovery eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet (Kreditqualitätsstufe 3).

3.6 Länderrisiko

Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinflussen. Es setzt sich aus dem Transferrisiko (z. B. Beschränkung des freien Geld- und Kapitalverkehrs) und den übrigen Länderrisiken (z. B. länderbezogene Liquiditäts-, Markt- und Korrelationsrisiken) zusammen.

Die Länderrisiken werden anhand eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Für einzelne Länder werden die Ratings einer anerkannten Ratingagentur herangezogen.

3.7 Risikokonzentration

Für die LLB-Gruppe resultiert das grösste Kreditrisiko aus den Kundenausleihungen. Bei diesen überwiegen die grundpfandgesicherten Kredite, die im Rahmen der Kreditpolitik an Kunden mit einwandfreier Bonität gewährt werden. Durch das diversifizierte Sicherheitenportfolio mit Liegenschaften primär im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz wird das Verlustrisiko minimiert.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Regionen

in Tausend CHF	Liechten- stein / Schweiz	Europa ohne FL / CH	Nord- amerika	Asien	Übrige ¹	Total
31.12.2021						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	754'216	118'340	5'311	8'897	2'986	889'751
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	12'054'065	141'048	834	14'541	7'742	12'218'229
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	72'253	0	0	0	0	72'253
Sonstige Forderungen	692'720	348'100	0	231'747	245'467	1'518'034
Derivative Finanzinstrumente	112'981	104'588	0	243	1'892	219'704
Finanzanlagen						
Schuldtitel	551'882	991'934	465'935	104'239	63'624	2'177'615
Total	14'238'115	1'704'010	472'080	359'668	321'712	17'095'585

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	46'431	7'342	0	1'475	4'845	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	446'950	216'759	236	4'715	58'544	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	0	13'639
Total	507'020	224'101	236	6'190	63'389	800'935

31.12.2022

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften

Forderungen gegenüber Banken	305'471	58'198	21'484	6'689	3'656	395'499
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	12'694'227	143'652	794	15'582	8'161	12'862'416
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	90'077	0	0	0	0	90'077
Sonstige Forderungen	797'623	317'773	1	206'305	164'406	1'486'108
Derivative Finanzinstrumente	177'453	164'416	0	175	311	342'355
Finanzanlagen						
Schuldtitel	1'106'079	1'198'310	473'658	115'851	68'736	2'962'634
Total	15'170'930	1'882'350	495'937	344'602	245'270	18'139'089

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	51'941	5'425	0	745	4'329	62'440
Unwiderrufliche Zusagen	512'173	195'133	2	3'776	71'660	782'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	0	0	0	0	13'891
Total	578'005	200'558	2	4'522	75'989	859'076

1 Keine der zusammengefassten Branchenkategorien unter der Position «Übrige» überschreitet 10 Prozent des Totalvolumens.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Branchen

in Tausend CHF	Finanzdienstleistungen	Immobilien	Private Haushalte	Übrige ¹	Total
31.12.2021					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	889'751	0	0	0	889'751
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	201'600	3'307'950	7'742'168	966'512	12'218'229
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	72'253	72'253
Sonstige Forderungen	454'323	107'038	587'319	369'353	1'518'034
Derivative Finanzinstrumente	214'762	116	3'499	1'327	219'704
Finanzanlagen					
Schuldtitel ²	1'430'379	18'591	0	728'645	2'177'615
Total	3'190'815	3'433'694	8'332'986	2'138'090	17'095'585

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	13'356	9'612	12'333	24'792	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	211'808	111'275	274'157	129'964	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	13'639
Total	238'803	120'886	286'490	154'755	800'935

31.12.2022

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften

Forderungen gegenüber Banken	395'499	0	0	0	395'499
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	229'384	3'712'749	7'922'430	997'853	12'862'416
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	90'077	90'077
Sonstige Forderungen	405'616	133'141	564'328	383'022	1'486'108
Derivative Finanzinstrumente	336'779	33	4'084	1'458	342'355
Finanzanlagen					
Schuldtitel	2'136'547	17'210	0	808'878	2'962'634
Total	3'503'825	3'863'133	8'490'843	2'281'288	18'139'089

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	12'503	7'894	13'092	28'951	62'440
Unwiderrufliche Zusagen	227'524	81'100	284'583	189'538	782'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	0	0	0	13'891
Total	253'918	88'994	297'675	218'489	859'076

- Bei den Kundenausleihungen durch öffentlich-rechtliche Körperschaften entfallen auf die Branche der Energieversorgung CHF 71 Mio. (Vorjahr: CHF 50 Mio.) und auf die öffentliche Verwaltung CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 11 Mio.) des Totalvolumens. Bei den Eventualverbindlichkeiten entfallen auf die Branche Handel CHF 10 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.). Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Branchen nicht überschritten.
- Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Granularität der Datenbasis für die Aufteilung der Schuldtitel nach Branchen erhöht. Dies bedingt aus Gründen der Vergleichbarkeit eine Anpassung der Vorjahreszahlen.

3.8 Ausfallrisiko für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente gemäss Bonität des Schuldners

Die folgenden Tabellen zeigen die Bonität der Schuldner bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden sowie für Kreditzusagen und finanzielle Garantien.

Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, werden in ihrem Buchwert nicht durch eine Wertberichtigung korrigiert, da die Wertberichtigung direkt gegen das sonstige Gesamtergebnis verrechnet wird. Bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien erfolgt die Bildung einer Rückstellung.

in Tausend CHF	Anmerkung	Investment Grade	Standard Monitoring	Special Monitoring	Sub-standard	Total
31.12.2021						
Forderungen gegenüber Banken	12	889'744	0	0	0	889'744
Kundenausleihungen	13	2'938'994	10'586'801	189'146	90'247	13'805'188
Finanzanlagen						
Schuldtitel	15	1'986'598	0	0	0	1'986'598
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'815'335	10'586'801	189'146	90'247	16'681'529
Finanzgarantien		352'903	426'361	16'689	4'981	800'935
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		352'903	426'361	16'689	4'981	800'935
31.12.2022						
Forderungen gegenüber Banken	12	395'499	0	0	0	395'499
Kundenausleihungen	13	2'677'822	11'434'115	193'710	129'610	14'435'257
Finanzanlagen						
Schuldtitel	15	2'872'959	0	0	0	2'872'959
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'946'280	11'434'115	193'710	129'610	17'703'715
Finanzgarantien		452'968	395'827	9'408	873	859'076
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		452'968	395'827	9'408	873	859'076

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2021				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	889'751	0	0	889'751
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	889'751	0	0	889'751
Total Wertberichtigungen	- 7	- 0	0	- 7
Total Nettobuchwert	889'744	- 0	0	889'744
31.12.2022				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	395'499	0	0	395'499
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	395'499	0	0	395'499
Total Wertberichtigungen	0	0	0	0
Total Nettobuchwert	395'499	0	0	395'499

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2021				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'922'174	17'377	0	2'939'551
Standard Monitoring	10'287'143	302'242	0	10'589'384
Special Monitoring	125'044	64'290	0	189'334
Sub-standard	0	0	164'860	164'860
Total Bruttobuchwert	13'334'361	383'908	164'860	13'883'129
Total Wertberichtigungen	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941
Total Nettobuchwert	13'332'024	382'917	90'247	13'805'188
31.12.2022				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'666'136	12'262	0	2'678'398
Standard Monitoring	11'225'276	211'513	0	11'436'789
Special Monitoring	153'508	40'297	0	193'804
Sub-standard	0	0	200'256	200'256
Total Bruttobuchwert	14'044'919	264'072	200'256	14'509'247
Total Wertberichtigungen	- 2'935	- 409	- 70'647	- 73'990
Total Nettobuchwert	14'041'985	263'662	129'610	14'435'257

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2021				
Schuldtitel				
Investment Grade	1'986'598	0	0	1'986'598
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Buchwert	1'986'598	0	0	1'986'598
Total Wertberichtigungen	- 187	0	0	- 187

31.12.2022				
Schuldtitel¹				
Investment Grade	2'872'959	0	0	2'872'959
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total (Brutto-)Buchwert²	2'872'959	0	0	2'872'959
Total Wertberichtigungen²	- 202	0	0	- 202

- Die Bewertungsgrundlage ist in Bezug auf das Ausfallrisiko nicht relevant. Aus diesem Grund werden Schuldtitel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten als auch erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, in dieser Tabelle gemeinsam offengelegt. Im Vorjahr wurden alle Schuldtitel erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet.
- Der Bruttobuchwert von Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt Tausend CHF 519'936, die zugehörige Wertberichtigung minus Tausend CHF 1, der Nettobuchwert Tausend CHF 519'935.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2021				
Finanzgarantien				
Investment Grade	352'903	0	0	352'903
Standard Monitoring	402'726	23'635	0	426'361
Special Monitoring	16'525	165	0	16'689
Sub-standard	0	0	4'981	4'981
Total Kreditrisiko	772'154	23'800	4'981	800'935
Total Rückstellungen	- 850	- 896	- 536	- 2'282

31.12.2022				
Finanzgarantien				
Investment Grade	452'968	0	0	452'968
Standard Monitoring	386'259	9'568	0	395'827
Special Monitoring	9'312	96	0	9'408
Sub-standard	0	0	873	873
Total Kreditrisiko	848'539	9'664	873	859'076
Total Rückstellungen	- 1'623	- 744	- 299	- 2'666

3.9 Erwartete Kreditverluste und Wertberichtigungen

Im Folgenden wird die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste und der erfolgten Wertberichtigungen für wesentliche Positionen offengelegt.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2021	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	69	- 69	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 699	699	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	16	- 16	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 2'962	2'962	0
Netto-Neubewertungseffekt	350	2'234	- 8'765	- 6'182
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	- 1'034	- 32	- 882	- 1'948
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	2'123	225	7'621	9'968
Fremdwährungseinflüsse	4	0	- 337	- 334
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2021	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2022	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	2	- 2	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 176	176	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	17	- 17	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 601	601	0
Netto-Neubewertungseffekt	209	807	- 8'080	- 7'064
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	- 2'036	- 4	- 4'001	- 6'041
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	1'400	190	15'463	17'053
Fremdwährungseinflüsse	3	0	0	3
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2022	- 2'935	- 409	- 70'647	- 73'990

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2021	- 990	- 178	- 1'304	- 2'472
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	2	- 2	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 22	22	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	3	- 3	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 291	291	0
Netto-Neubewertungseffekt	78	- 505	0	- 427
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 200	- 30	- 93	- 324
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	281	85	572	939
Fremdwährungseinflüsse	1	0	0	1
Rückstellung zum 31. Dezember 2021	- 850	- 896	- 536	- 2'282

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2022	- 850	- 896	- 536	- 2'282
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	0	- 0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 1	1	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	8	23	0	32
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 1'089	- 25	0	- 1'114
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	308	153	237	698
Fremdwährungseinflüsse	1	0	0	1
Rückstellung zum 31. Dezember 2022	- 1'623	- 744	- 299	- 2'666

3.10 Sicherheiten und bonitätsbeeinträchtigte Positionen

Kapitel 3.7 Risikokonzentration legt das maximale Kreditrisiko ohne Berücksichtigung etwaiger Sicherheiten offen. Die LLB-Gruppe verfolgt das Ziel, Kreditrisiken, wenn möglich, zu reduzieren. Dies gelingt durch Sicherheiten, die der Kreditnehmer stellt. Vorrangig hält die LLB-Gruppe Sicherheiten bei Derivaten (siehe Anmerkung 34) sowie bei Ausleihungen gegenüber Kunden und Banken.

Die Deckungsarten von Kundenausleihungen und von Forderungen gegenüber Banken sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen.

Deckungsarten von Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Hypothekarische Deckung	12'840'023	12'194'414	5.3
Andere Deckung	1'146'181	1'298'404	- 11.7
Ohne Deckung	449'053	312'370	43.8
Total	14'435'257	13'805'188	4.6

Die Kundenausleihungen mit hypothekarischer Deckung sind überwiegend durch Wohnimmobilien in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein besichert. In der Kategorie «Andere Deckung» werden die durch Wertschriften (Geldmarktanlagen, Aktien, Obligationen, Anlagefonds, Hedgefonds, strukturierte Produkte sowie weitere traditionelle und alternative Finanzanlagen) besicherten Kundenausleihungen ausgewiesen. Eine ausreichende Qualität und Liquidität der belehnten Sicherheiten wird durch die strikte Umsetzung der Belehnwertmethodik der LLB-Gruppe sichergestellt.

Die obige Tabelle zeigt die Deckungsarten von Kundenausleihungen netto, das heisst nach Abzug von erwarteten Kreditverlusten.

Sofern Kundenausleihungen wertberichtigt wurden, hängt die Höhe der Wertberichtigung massgeblich von der gestellten Sicherheit ab. Die Wertberichtigung erfolgt hierbei nur bis zum erwarteten Liquidationswert der gehaltenen Sicherheit und ist in folgender Tabelle offengelegt.

in Tausend CHF	Bruttobuchwert	Bonitätsbeeinträchtigung	Nettobuchwert	Fair Value der gehaltenen Sicherheit
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2021				
Kundenausleihungen	164'860	– 74'613	90'247	90'247
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2022				
Kundenausleihungen	200'256	– 70'647	129'610	129'610

Abschreibungen erfolgen sehr restriktiv. Die folgende Tabelle legt offen, inwieweit die LLB-Gruppe abgeschriebene Forderungen vertragsrechtlich auch in Zukunft einholen kann.

Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte im Berichtsjahr, die einer Vollstreckungsmassnahme unterliegen	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag	
in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Kundenausleihungen	183	1'156

Anpassungen in der Besicherungspolitik

Es gab im Geschäftsjahr 2022 weder wesentliche Änderungen in der Besicherungspolitik noch kam es zu wesentlichen Änderungen in der Qualität der Sicherheiten.

Deckungsarten von Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Andere Deckung	100'005	0	
Ohne Deckung	295'494	889'744	– 66.8
Total	395'499	889'744	– 55.5

Für Forderungen gegenüber Banken existieren einzig erwartete Kreditverluste der Stufe 1.

Übernommene Sicherheiten

in Tausend CHF	2022		2021	
	Grundstücke / Liegenschaften	Total	Grundstücke / Liegenschaften	Total
Stand am 1. Januar	1'750	1'750	1'750	1'750
Zugänge / (Veräusserungen) ¹	170	170	0	0
(Wertberichtigungen) / Neubewertungen	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember	1'920	1'920	1'750	1'750

1 Es wurden zwei Grundstücke übernommen und eine Liegenschaft wurde veräussert.

Übernommene Sicherheiten werden so bald als möglich wieder veräussert. Der Ausweis erfolgt in den Finanzanlagen, im Handelsbestand, in den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften beziehungsweise in den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten.

4 Operationelles Risiko

Die LLB-Gruppe definiert den Begriff «operationelle Risiken» als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Rechtliche Risiken sind Teil der operationellen Risiken. Die LLB-Gruppe verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Für die Erfassung, Bewirtschaftung und Steuerung dieser Risikoklasse bestehen Grundsätze mit Geltung für sämtliche Gruppengesellschaften. Innerhalb der LLB-Gruppe werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen Organisationseinheiten zeitnah erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die LLB-Gruppe erhebt und analysiert zudem relevante Risikokennzahlen, zum Beispiel aus den Bereichen Sorgfaltspflichten und Mitarbeitergeschäfte. Schliesslich werden die Risiken durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

5 Strategisches Risiko

Für die LLB-Gruppe beinhaltet ein strategisches Risiko die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische und ökologische Umfeld. Diese Risiken können somit aus einem unzureichenden strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Ereignissen im Markt oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategien resultieren.

Die strategischen Risiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

6 Klimarisiken

Klimarisiken sind Teil der Nachhaltigkeitsrisiken. Die LLB-Gruppe betrachtet diese nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern können Klimarisiken Verluste in allen Risikokategorien sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

6.1 Klimarisikomanagement

Die Auswirkungen von Klimarisiken auf den Finanzsektor sind vielfältig. Die LLB-Gruppe geht davon aus, dass sich kurz- bis mittelfristig Transitionsrisiken manifestieren werden, da Regierungen Klimaziele und Regularien einführen. Gleichzeitig wandelt sich die Gesellschaft, sodass Anleger vermehrt in kohlenstofffreundliche Firmen und Branchen investieren möchten. Physische Risiken werden hingegen vor allem langfristig erwartet. Aus diesem Grund wurden Klimarisiken in den Risikomanagementprozess der LLB-Gruppe integriert. Damit wird sichergestellt, dass Klimarisiken angemessen identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden.

6.2 Bewertung von Klimarisiken

Ein kontinuierliches Klimarisikomanagement erfordert eine bestmögliche Quantifizierung aller relevanten Informationen. Hierfür setzt die LLB-Gruppe für ihr Investment- und Hypothekarportfolio auf externe Quellen, welche die Basis für das Messen von Risiken im Nachhaltigkeitskontext bilden. Die LLB-Gruppe betrachtet eine hohe Datenqualität als zentralen Erfolgsfaktor. Aus diesem Grund wird die derzeit eingeschränkte Datenverfügbarkeit durch die Weiterentwicklung der Datenbeschaffung, Metriken und Modelle fortlaufend vorangetrieben. Die LLB-Gruppe ist überzeugt, dass damit die Qualität der Daten sukzessive und nachhaltig erhöht wird.

6.3 Steuerung von Klimarisiken

Die Steuerung von Klimarisiken folgt dabei den Klimazielen. Hierzu gehört die Senkung der CO₂e-Emissionen der LLB-Gruppe auf Netto-Null bis spätestens 2040. Dies beinhaltet eine Reduktion der CO₂e-Emissionen von mindestens 30 Prozent bis 2026 sowie von 55 Prozent bis 2030. Die Massnahmen zur Dekarbonisierung inkludieren Portfolioumschichtungen, neue Impact-Produkte, eine massgeschneiderte Kundenberatung sowie die Ausübung von Stimmrechten hinsichtlich der Nachhaltigkeit.

6.4 Überwachung und Reporting von Klimarisiken

Im Rahmen des quartalsweisen Risk Reporting wird zukünftig sichergestellt, dass der Gruppenverwaltungsrat sowie alle weiteren relevanten Einheiten der LLB-Gruppe zeitnah, umfassend

und strukturiert über Klimarisiken informiert werden. Detaillierte und umfangreiche Analysen und Auswertungen über Klimarisiken sollen der Geschäftsleitung sowie massgeblichen Unterausschüssen als Grundlage für solide Entscheidungen dienen. Entsprechende Analysen und Auswertungen werden derzeit erstellt. Die Verantwortung für die Berichterstattung über Klimarisiken obliegt dem Geschäftsbereich Group Credit & Risk Management.

7 Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen. Die LLB-Gruppe betrachtet das Reputationsrisiko nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern kann ein Reputationsrisiko Verluste in allen Risikokategorien, etwa Markt- oder Kreditrisiken, sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

Die Reputationsrisiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

8 Regulatorische Offenlegungen

Regulatorische Kennzahlen

Per Ende 2022 wies die LLB-Gruppe ein Eigenkapital von CHF 2.0 Mia. aus (31.12.2021: CHF 2.2 Mia.). Mit einer Tier-1-Ratio von 19.7 Prozent (31.12.2021: 20.3 %) liegt sie über der regulatorischen Anforderung und über ihrer strategischen Zielsetzung von 16 Prozent.

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) der LLB-Gruppe lag zum Jahresultimo bei 6.4 Prozent (31. Dezember 2021: 7.0 %). Seit dem 1. Mai 2022 beträgt die Mindestanforderung an die Leverage Ratio 3.0 Prozent.

Die regulatorische Untergrenze von 100 Prozent für die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) erfüllte die LLB-Gruppe mit einem Wert von 162.2 Prozent deutlich (31.12.2021: 147.6 %).

Das seit dem 1. Mai 2022 bestehende regulatorische Erfordernis zur Einhaltung einer strukturellen Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) in Höhe von 100 Prozent wurde mit einer Quote von 161.3 Prozent ebenfalls deutlich übertroffen.

Weiterführende Informationen zu regulatorischen Offenlegungen enthält der [Offenlegungsbericht](#) gemäss CRR.

Kundenvermögen

in Millionen CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	7'059	7'194	- 1.9
Vermögen mit Verwaltungsmandat	9'043	10'101	- 10.5
Übrige Kundenvermögen	67'824	74'597	- 9.1
Total Kundenvermögen	83'926	91'892	- 8.7
davon Doppelzählungen	5'239	5'546	- 5.5

in Millionen CHF	2022	2021
Total Kundenvermögen am 1. Januar ¹	91'892	79'662
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss)	3'609	7'212
Markt- und Währungseffekte ²	- 11'574	5'018
Übrige Effekte (inkl. Umklassierungen)	0	0
Total Kundenvermögen am 31. Dezember¹	83'926	91'892

- 1 Inklusive Doppelzählungen
2 Inklusive Zinsen und Dividenden

Gliederung der Kundenvermögen

in Prozent	31.12.2022	31.12.2021
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Aktien	22	24
Obligationen	17	18
Anlagefonds	33	35
Liquidität	22	19
Edelmetalle / Übrige	5	4
Total	100	100

Aufteilung nach Währungen		
CHF	31	29
EUR	38	38
USD	24	26
Übrige	7	7
Total	100	100

Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten sämtliche zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte.

Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezwecks ableiten lassen. Custody-Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind nicht in den Kundenvermögen eingeschlossen.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position umfasst die Vermögen in den eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds der LLB-Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die

Angaben umfassen sowohl bei Gruppengesellschaften als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Gruppengesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds, die sich in den Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und in den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, aus Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie den Kunden in Rechnung gestellte Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Akquisitionsbedingte Vermögensänderungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Übrige Effekte

Im Berichtsjahr wurden keine Kunden- / Custody-Vermögen umklassiert.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle
zur konsolidierten Jahresrechnung
an die Generalversammlung
Konsolidierte Jahresrechnung 2022

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 148 bis 235) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 weist die Gruppe Kundenausleihungen in der Höhe von CHF 14.4 Mrd., die 57.2 % der Gesamtaktiven ausmachen, aus.

Kundenausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL) bewertet.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts erfolgt über die geplante Restlaufzeit und basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit sowie Kredithöhe und Verlustquote bei Ausfall.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Kundenausleihungen sowie eine Beurteilung der Methoden, Parameter und Annahmen, die von der Gruppe zur Berechnung des Wertberichtigungsbedarfs für Kundenausleihungen unter Anwendung des ECL-Modells verwendet wurden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Kundenausleihungen mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von einzelnen Kundenausleihungen, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Kundenausleihungen nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Kundenausleihungen sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 158: Rechnungslegungsgrundsätze: Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- Seiten 160 bis 163: Rechnungslegungsgrundsätze: Wertminderungen
- Seite 176: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 13 Kundenausleihungen
- Seiten 221 bis 231: Risikomanagement: Kreditrisiken



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 weist die Gruppe einen Goodwill in der Höhe von CHF 154.8 Mio. aus, welcher aus verschiedenen vergangenen Akquisitionen resultiert.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wird auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durchgeführt und stützt sich auf die Schätzung der Nutzungswerte basierend auf diskontierten zukünftigen Geldflüssen. Die Schätzungsunsicherheit ist üblicherweise für diejenigen CGUs am grössten, bei welchen der Unterschied zwischen dem Nutzungswert und dem Buchwert gering ist oder der Nutzungswert sehr sensitiv auf Veränderungen der prognostizierten zukünftigen Geldflüsse und anderer Schlüsselannahmen reagiert.

Aufgrund der Wesentlichkeit des bilanzierten Goodwills der Gruppe und der Ermessensspielräume bei der Prognose und Diskontierung zukünftiger Geldflüsse erachten wir die Werthaltigkeit des Goodwills als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Beurteilung des Prozesses und der Schlüsselkontrollen der Gruppe bei der Durchführung der Goodwill-Werthaltigkeitsüberprüfung, einschliesslich der verwendeten Annahmen.

Wir überprüften Schlüsselannahmen in den Berechnungen der Nutzungswerte der einzelnen CGUs, einschliesslich der prognostizierten Geldflüsse und der verwendeten Diskontierungssätze. Wir beurteilten die Angemessenheit der Cashflow-Prognosen und der wichtigsten Inputs (z.B. Diskontierungssätze und Wachstumsraten) durch Vergleich mit historischen Daten und Ergebnissen der Gruppe respektive mit extern verfügbaren Industrie-, Wirtschafts- und Finanzdaten.

Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten beurteilten wir die Annahmen und Methoden zur Bestimmung des Nutzungswerts für diejenigen CGUs, in denen wesentliche Goodwillpositionen auf Änderungen in diesen Schätzungen sensitiv reagieren.

Weiter verglichen wir den für die Gruppe ermittelten aggregierten Nutzungswert mit ihrer Marktkapitalisierung.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit dem Goodwill nachvollzogen.

Weitere Informationen zum Goodwill sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 165: Rechnungslegungsgrundsätze: Goodwill und andere immaterielle Anlagen
- Seiten 182 bis 185: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.



- Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 6. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gruppe tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der konsolidierten Jahresrechnung oder im konsolidierten Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung nach den anwendbaren Vorschriften
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.



Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 144 bis 147) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Philipp Rickert
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)
Engagement Leadpartner

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Vaduz, 24. Februar 2023

Jahresrechnung der LLB AG, Vaduz

244	Jahresbericht
245	Bilanz
247	Ausserbilanzgeschäfte
248	Erfolgsrechnung
249	Gewinnverwendung
	Anhang zur Jahresrechnung
250	Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
251	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
254	Anmerkungen zur Bilanz
263	Anmerkungen zu den Ausserbilanzgeschäften
264	Anmerkungen zur Erfolgsrechnung
265	Risikomanagement
267	Revisionsbericht

Jahresbericht

Die Liechtensteinische Landesbank AG wurde am 3. August 1926 im Handelsregister des Fürstentums Liechtenstein unter der Register Nr. FL-0001.000.289-1 eingetragen.

Der Jahresbericht der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, ist weitgehend aus dem [konsolidierten Jahresbericht der LLB-Gruppe](#) ersichtlich. Die nichtfinanzielle Berichterstattung ist im Lagebericht des Geschäftsberichts enthalten.

Per Bilanzstichtag hielten die Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz, und deren Tochtergesellschaften insgesamt 179'881 eigene Namenaktien (Vorjahr: 232'935 Aktien). Dies entspricht einem Aktienkapitalanteil von 0.6 Prozent (Vorjahr: 0.8 %). In Bezug auf den Bestand und die Veränderungen der eigenen Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sei überdies auf [Anmerkung 6](#) verwiesen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 5. Mai 2023 eine Dividende von CHF 2.50 pro Namenaktie.

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Anmerkungen am Ende der [Rechnungslegungsgrundsätze im Gruppenbericht](#) verwiesen. Zusätzliche Angaben und / oder eine Korrektur der Jahresrechnung 2022 ergaben sich daraus nicht.

Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel		3'738'869	3'895'515	- 4.0
Forderungen gegenüber Banken		1'069'128	2'141'100	- 50.1
täglich fällig		306'040	528'234	- 42.1
sonstige Forderungen		763'087	1'612'866	- 52.7
Forderungen gegenüber Kunden	1a	7'549'756	7'051'322	7.1
davon Hypothekarforderungen	1a	6'300'473	5'828'290	8.1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2b	2'423'924	1'646'266	47.2
Geldmarktpapiere		628'942	53'283	
von öffentlichen Emittenten		109'024	53'283	104.6
von anderen Emittenten		519'919	0	
Schuldverschreibungen		1'794'982	1'592'983	12.7
von öffentlichen Emittenten		376'815	357'728	5.3
von anderen Emittenten		1'418'167	1'235'256	14.8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2	201'958	220'997	- 8.6
Beteiligungen	3 / 4	25	25	- 1.8
Anteile an verbundenen Unternehmen	3 / 4	649'495	500'864	29.7
Immaterielle Anlagewerte	4	47'082	46'526	1.2
Sachanlagen	4	78'449	76'515	2.5
Eigene Aktien	6	10'037	12'252	- 18.1
Sonstige Vermögensgegenstände	7	450'541	293'419	53.5
Rechnungsabgrenzungsposten		105'362	71'253	47.9
Total Aktiven		16'324'627	15'956'054	2.3

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		2'099'558	2'397'715	- 12.4
täglich fällig		707'994	450'715	57.1
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1'391'564	1'947'000	- 28.5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		11'400'424	10'882'395	4.8
Spareinlagen		2'018'555	2'058'609	- 1.9
sonstige Verbindlichkeiten		9'381'870	8'823'786	6.3
täglich fällig		8'081'267	8'307'087	- 2.7
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1'300'602	516'699	151.7
Verbriefte Verbindlichkeiten		497'286	482'716	3.0
begebene Schuldverschreibungen, davon:		497'286	482'716	3.0
Kassenobligationen		97'286	82'716	17.6
Ausgegebene Anleihen	9	400'000	400'000	0.0
Sonstige Verbindlichkeiten	7	449'478	323'600	38.9
Rechnungsabgrenzungsposten		81'172	52'650	54.2
Rückstellungen		5'432	14'250	- 61.9
Steuerrückstellungen	10	372	8'143	- 95.4
sonstige Rückstellungen	10	5'060	6'107	- 17.1
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	10	295'000	310'000	- 4.8
Gezeichnetes Kapital	11	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven		47'750	47'750	0.0
Gewinnreserven		1'215'080	1'207'080	0.7
Gesetzliche Reserven		390'550	390'550	0.0
Reserven für eigene Aktien oder Anteile		10'037	12'252	- 18.1
sonstige Reserven		814'492	804'277	1.3
Gewinnvortrag		5'473	5'491	- 0.3
Jahresgewinn		73'974	78'408	- 5.7
Total Passiven		16'324'627	15'956'054	2.3

Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Eventualverbindlichkeiten	1 / 19	40'650	35'507	14.5
Kreditrisiken		359'787	306'153	17.5
unwiderrufliche Zusagen	1	357'018	302'625	18.0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1	2'770	3'529	-21.5
Derivative Finanzinstrumente	20	23'568'641	30'512'441	-22.8
Treuhandgeschäfte	21	101'603	61'600	64.9

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021	+ / - %
Zinsertrag		101'659	73'612	38.1
davon aus festverzinslichen Wertpapieren		18'920	16'134	17.3
davon aus Handelsgeschäften		- 0	- 0	0.0
Zinsaufwand		- 21'361	19'123	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		80'298	92'736	- 13.4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		5'417	2'710	99.9
davon aus Handelsgeschäften		5'417	2'710	99.9
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		78'932	15'000	426.2
Laufende Erträge aus Wertpapieren		84'349	17'710	376.3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		310	353	- 12.1
Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft		107'115	126'762	- 15.5
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		18'407	17'966	2.5
Kommissionsaufwand		- 45'189	- 49'667	- 9.0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		80'644	95'414	- 15.5
Erfolg aus Finanzgeschäften		- 49'957	33'697	
davon aus Handelsgeschäften	22	92'296	44'907	105.5
Liegenschaftenerfolg		864	859	0.6
Anderer ordentlicher Ertrag		32'515	30'607	6.2
Übriger ordentlicher Ertrag		33'379	31'466	6.1
Total Geschäftsertrag		228'713	271'023	- 15.6
Personalaufwand	23	- 120'738	- 111'966	7.8
Sachaufwand	24	- 61'101	- 48'412	26.2
Total Geschäftsaufwand		- 181'839	- 160'377	13.4
Bruttogewinn		46'874	110'646	- 57.6
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		- 18'842	- 17'339	8.7
Anderer ordentlicher Aufwand	25	- 2'175	- 1'399	55.4
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	10	- 5'755	- 4'205	36.9
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	10	4'833	1'464	230.2
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		- 0	- 0	515.0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		34'000	0	
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		58'935	89'166	- 33.9
Ertragsteuern		104	- 10'525	
Sonstige Steuern		- 65	- 234	- 72.2
Auflösung / (Zuführung) zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		15'000	0	
Jahresgewinn¹		73'974	78'408	- 5.7

1 Die Kapitalrendite (Jahresgewinn im Verhältnis zur Bilanzsumme) beträgt 0.45 Prozent per 31. Dezember 2022 und 0.49 Prozent per 31. Dezember 2021 (gemäss BankV Art. 24e Abs. 1 Ziffer 6).

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 5. Mai 2023 den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2022 wie folgt zu verwenden:

in Tausend CHF	2022	2021
Jahresgewinn	73'974	78'408
Gewinnvortrag	5'473	5'491
Bilanzgewinn	79'447	83'899

Gewinnverwendung

Zuweisung an sonstige Reserven	0	8'000
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital ¹	76'550	70'426
Gewinnvortrag ¹	2'897	5'473

1 Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche am Registrierungsdatum gehalten werden. Die dargestellten Werte basieren auf der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2022.

Bei Annahme dieses Antrages wird die Dividende per Valuta 11. Mai 2023 mit CHF 2.50 pro Namenaktie ausbezahlt.

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Vaduz und zwei inländischen Geschäftsstellen ist als Universalbank tätig. Die LLB AG gehört zu den drei grössten Banken in Liechtenstein und verfügt über Tochtergesellschaften in Liechtenstein, in Österreich und in der Schweiz sowie eine Niederlassung in Dubai und Repräsentanzen in Zürich, Genf und Abu Dhabi. Per 31. Dezember 2022 wurden teilzeitbereinigt 678 Personen (Vorjahr: 618) beschäftigt. Der durchschnittliche Personalbestand betrug im Jahr 2022 teilzeitbereinigt 641 Personen (Vorjahr: 607).

Als Universalbank ist die LLB AG im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Kreditgeschäft, Geldmarkt- und Interbankengeschäft sowie im Handelsgeschäft tätig.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil der Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Kommissionen im Zusammenhang mit dem Handel von Wertpapieren für Kunden. Weitere wichtige Ertragskomponenten bilden die Wertschriftenverwahrung, die Vermögensverwaltung (inkl. Anlagefondsgeschäft) und die Vermittlung von Treuhandanlagen.

Kreditgeschäft

Der überwiegende Teil der Ausleihungen besteht aus Hypotheken, Lombardkrediten und Vorschüssen an öffentlich-rechtliche Körperschaften. Hypotheken werden zur Finanzierung von Liegenschaften in Liechtenstein und in der benachbarten Schweiz gewährt. Liegenschaftsfinanzierungen in der restlichen Schweiz und Lombardkredite werden im Rahmen der integrierten Vermögensverwaltung angeboten. Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften werden zu einem grossen Teil als Kredite an Kantone und Städte in der Schweiz gewährt. Das internationale Kreditgeschäft mit Konsortialfinanzierungen wird in einem beschränkten Rahmen betrieben.

Geldmarkt- und Interbankengeschäft

Aus dem In- und Ausland zufließende Gelder werden, soweit sie nicht in das Kreditgeschäft investiert oder als flüssige Mittel gehalten werden, hauptsächlich bei erstklassigen schweizerischen und im übrigen Westeuropa ansässigen Banken angelegt.

Handelsgeschäft

Der Kundschaft werden die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte angeboten. Der Handel auf eigene Rechnung wird in bescheidenem Ausmass betrieben. Derivative Finanzinstrumente auf eigene Rechnung werden grösstenteils zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung richten sich nach den Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechtes (PGR) sowie des liechtensteinischen Bankengesetzes und der dazugehörigen Verordnung.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen am Abschlussstag verbucht und bilanziert. Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag beziehungsweise Valutatag zu ihren Wiederbeschaffungswerten in den sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages, Sortenbestände für das Change-Geschäft zu den am Bilanzstichtag geltenden Notengeldkursen bewertet. Für Erträge und Aufwendungen werden die zum Transaktionszeitpunkt geltenden Kurse verwendet. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2022	31.12.2021
1 USD	0.9232	0.9121
1 EUR	0.9847	1.0331

Durchschnittskurs	2022	2021
1 USD	0.9517	0.9115
1 EUR	1.0041	1.0799

Flüssige Mittel, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert, abzüglich eines allenfalls noch nicht verdienten Diskonts bei Geldmarktpapieren.

Gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verbindlichkeiten nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglichen Zahlungen für Kapital und / oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag, und zwar unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des geschätzten Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Falls erwartet wird, dass der Verwertungsprozess länger als ein Jahr dauert, erfolgt eine Diskontierung des geschätzten

Verwertungserlöses auf den Bilanzstichtag. Die Einzelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivpositionen direkt abgezogen. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen wieder fristgerecht bezahlt werden. Für nicht bereits einzeln wertberichtigte Blankoausleihungen und Limitenüberzüge können zur Risikoabdeckung im Massengeschäft, das sich aus einer Vielzahl kleiner Forderungen zusammensetzt, pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet werden, die sich aufgrund von Erfahrungswerten berechnen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Edelmetallbestände

Die Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen werden zum Kurswert des Bilanzstichtages bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, wird dem Niederstwertprinzip Rechnung getragen. Die LLB AG führt keine Edelmetallbestände im Handelsbestand, da die bestehenden Positionen zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen. Bestände in Wertpapieren und Edelmetallen des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position Zinsertrag enthalten, Dividendenerträge in der Position laufende Erträge aus Wertpapieren. Kurserfolge werden in der Position Erfolg aus Finanzgeschäften ausgewiesen.

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position Zinsertrag enthalten. Beteiligungstitel im Anlagevermögen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Edelmetallbestände im Anlagevermögen sind zum Fair Value bewertet. Dividendenerträge sind in der Position laufende Erträge aus Wertpapieren enthalten. Wertkorrekturen werden über die Positionen Abschreibungen auf beziehungsweise Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden im Eigentum der LLB AG befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die eine Minderheitsbeteiligung darstellen und die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, bilanziert. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten, abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen, bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden die bestehenden Mehrheitsbeteiligungen der LLB AG bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungswerten, abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen, bewertet.

Immaterielle Anlagewerte

Entwicklungskosten für Software werden aktiviert, wenn sie bestimmte Kriterien bezüglich der Identifizierbarkeit erfüllen, wenn dem Unternehmen daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen und wenn die Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Intern entwickelte Software, die diese Kriterien erfüllt, sowie gekaufte Software werden aktiviert und über 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Sachanlagen

Immobilien werden zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen beziehungsweise abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Neu- und Umbauten werden über 33 Jahre, Baunebenkosten über 10 Jahre abgeschrieben. Auf unbebautem Land werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allenfalls notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert. Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Diese werden aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer (3 bis 6 Jahre) abgeschrieben.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Eigene Aktien

Von der Liechtensteinischen Landesbank gehaltene eigene Aktien sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten zu Marktwerten bewertet und als eigene Aktien bilanziert. Die Differenz zwischen dem Marktwert der eigenen Aktien und den Anschaffungskosten wird in der Erfolgsrechnung unter Erfolg aus Finanzgeschäften ausgewiesen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Wertberichtigungen werden direkt mit der entsprechenden Aktivposition verrechnet. Die Rückstellungen sind in der gleichnamigen Bilanzposition verbucht.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden als Aufwand in jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne angefallen sind. Für nur steuerrechtlich anerkannte Wertberichtigungen und Rückstellungen wird eine Rückstellung für latente Steuern erfolgswirksam gebildet. Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätze.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Derivative Finanzinstrumente

In der Bilanz (Positionen sonstige Vermögensgegenstände bzw. sonstige Verbindlichkeiten) und im Anhang sind die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto – positive und negative Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet – aufgeführt. Ausgewiesen werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung abgeschlossenen Kontrakte. Demgegenüber erfolgt bei Kundengeschäften ein Ausweis der Wiederbeschaffungswerte lediglich bei OTC-Kontrakten und bei börsengehandelten Produkten, soweit die Margenerfordernisse nicht ausreichen. Das Kontraktvolumen wird unter den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang offengelegt. Handelsgeschäfte werden zu Marktwerten bewertet, sofern die Kontrakte börsenkotiert sind oder ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, werden die Kontrakte gemäss dem Niederstwertprinzip bewertet. Werden Positionen im Rahmen des Zinsengeschäfts durch Derivate abgesichert, so wird der Unterschiedsbetrag zwischen Marktwertbewertung und Accrual-Methode im Ausgleichskonto ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert ausgewiesen. Erkennbaren Risiken aus Eventualverbindlichkeiten und anderen Ausserbilanzgeschäften wird in der Bilanz mit der Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Mittelflussrechnung

Durch die Pflicht, eine konsolidierte Jahresrechnung zu erstellen, ist die LLB AG vom Ausweis der Mittelflussrechnung befreit. Die konsolidierte Mittelflussrechnung der LLB-Gruppe ist Teil der konsolidierten Jahresrechnung.

Anmerkungen zur Bilanz

1 Übersicht der Deckungen a Deckungsarten

in Tausend CHF	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	34'148	733'762	481'373	1'249'283
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	5'030'598	14'680	70'708	5'115'987
Büro- und Geschäftshäuser	740'732	873	0	741'605
Gewerbe und Industrie	204'016	0	0	204'016
übrige	238'394	470	0	238'864
Total Ausleihungen	31.12.2022	6'247'889	749'785	7'549'756
	31.12.2021	5'797'609	795'252	7'051'322
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	2'324	34'600	3'726	40'650
Unwiderrufliche Zusagen	119'389	63'750	173'879	357'018
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	2'770	2'770
Total Ausserbilanz	31.12.2022	121'713	98'351	400'438
	31.12.2021	136'540	47'449	341'660

b Gefährdete Forderungen

in Tausend CHF	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
31.12.2022	68'464	30'676	30'676	37'788
31.12.2021	67'059	30'190	30'190	36'869

2 Wertpapier- und Edelmetallbestände

a Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Beteiligungstitel	10	3	67	60	10	3
Total	10	3	67	60	10	3
davon notenbankfähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

b Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Schuldtitel	2'423'924	1'646'266	2'558'091	1'661'049	2'431'347	1'667'666
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel	10'217	12'295	11'812	15'146	10'299	12'323
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Total	2'434'141	1'658'562	2'569'903	1'676'195	2'441'646	1'679'989
davon notenbankfähige Wertpapiere	1'460'943	683'045	1'534'601	699'675	1'463'421	696'347

c Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Beteiligungstitel	201'768	220'951	228'894	228'631	216'390	258'555
davon qualifizierte Beteiligungen	16'609	22'731	23'028	27'359	19'333	27'969
Edelmetalle	35'247	13'972	35'247	13'972	35'247	13'972
Total	237'014	234'923	264'141	242'603	251'636	272'527
davon notenbankfähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

3 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Beteiligungen		
Ohne Kurswert	25	25
Total Beteiligungen	25	25
Anteile an verbundenen Unternehmen		
Ohne Kurswert	649'495	500'864
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	649'495	500'864

4 Anlagespiegel

in Tausend CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2021	Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2022
Total Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen)	37	- 12	25	0	0	0	0	- 0	25
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	537'233	- 36'369	500'864	114'631	0	0	34'000	0	649'495
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	345'467	- 110'544	234'923	415'428	- 413'336	0	0	0	237'014
Total immaterielle Anlagewerte¹	136'805	- 90'280	46'526	10'591	0	0	0	- 10'034	47'082
Liegenschaften									
Bankgebäude	148'511	- 103'088	45'423	5'362	0	0	0	- 3'043	47'742
andere Liegenschaften	17'128	- 2'128	15'000	0	0	0	0	0	15'000
Übrige Sachanlagen	57'557	- 41'465	16'092	5'379	0	0	0	- 5'764	15'707
Total Sachanlagen	223'197	- 146'681	76'515	10'741	0	0	0	- 8'808	78'449
Brandversicherungswert der Liegenschaften			172'646						174'845
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen			27'462						31'116
Verbindlichkeiten: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing			21	65	0	0	0	- 20	67
Zum Wiederverkauf bestimmte									
Liegenschaften			1'750	1'020	- 850	0	0	0	1'920
Beteiligungen			0						0
(nicht im Anlagespiegel enthalten)									

1 Ausschliesslich Lizenzen und Software

Die Abschreibungen erfolgen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien über die Nutzungsdauer. Es bestehen keine stillen Reserven.

5 Wesentliche Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Firmenname und Sitz	Tätigkeit	Währung	Gesellschafts- kapital	Stimmen- anteil in %	Kapital- anteil in %
Beteiligungen					
Data Info Services AG, Vaduz	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0
Anteile an verbundenen Unternehmen					
Bank Linth LLB AG, Uznach ¹	Bank	CHF	16'108'060	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Wien	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB Asset Management AG, Vaduz	Vermögensverwaltungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG, Vaduz	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG, Uznach	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG, Zürich	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz	Gemeinnützige Stiftung	CHF	30'000	100.0	100.0

¹ Die LLB AG hat im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen eines öffentlichen Kaufangebots 190'229 Aktien oder 23.6 Prozent der Bank Linth LLB AG erworben. Damit ist sie zusammen mit der LLB Holding AG nun Alleinaktionärin der Bank Linth LLB AG.

6 Angaben zu den eigenen Aktien im Umlaufvermögen (ohne Handelsbestände)

in Stück / in Tausend CHF	Anzahl		Buchwert	
	2022	2021	2022	2021
Stand am 1. Januar	232'935	288'410	12'252	15'142
Kauf	363'785	0	20'450	0
Verkauf	- 416'839	- 55'475	- 23'719	- 2'853
Zuschreibungen / (Wertberichtigungen)	0	0	1'054	- 36
Stand am 31. Dezember	179'881	232'935	10'037	12'252

Für die Angaben gemäss PGR Art. 1096 Abs. 4 Ziff. 4 wird auf Anmerkung 29 «Eigene Aktien» im konsolidierten Jahresabschluss der LLB-Gruppe verwiesen.

7 Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Edelmetallbestand	35'247	13'972	152.3
Vorsteuern / Verrechnungssteuern	2'288	1'581	44.7
Positive Wiederbeschaffungswerte ¹	358'906	245'180	46.4
Ausgleichskonto	46'369	24'519	89.1
Abrechnungskonti	2'256	2'796	- 19.3
Übernommene Liegenschaften	1'920	1'750	9.7
Latente Steuerforderung	3'555	3'620	- 1.8
Total sonstige Vermögensgegenstände	450'541	293'419	53.5
Abgabekonten	4'707	6'671	- 29.4
Negative Wiederbeschaffungswerte ¹	310'609	263'564	17.8
Kreditoren	20'099	9'537	110.8
Ausgleichskonto	104'505	22'252	369.6
Abwicklungskonten	9'558	21'576	- 55.7
Total sonstige Verbindlichkeiten	449'478	323'600	38.9

1 Die Wiederbeschaffungswerte werden brutto ausgewiesen.

8 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

a Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Forderungen gegenüber Beteiligungen	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	943'771	1'560'585	- 39.5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1'339'128	1'201'242	11.5

b Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen des Landes

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Forderungen gegenüber dem Land Liechtenstein	3'923	1'598	145.5
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Liechtenstein	351'845	208'515	68.7
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen des Landes ¹	70'828	50'466	40.3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen des Landes ¹	222'945	185'886	19.9

1 Verbundene Gesellschaften: Liechtensteinische Kraftwerke, Liechtensteinische Gasversorgung, Telecom Liechtenstein AG, Liechtensteinische Post AG, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil und AHV-IV-FAK-Anstalt.

Die erwähnten Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten.

c Organkredite

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Mitglieder des Verwaltungsrates	669	669	0.0
Mitglieder der Geschäftsleitung	1'910	1'561	22.3

d Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Davon ausgenommen sind Ausleihungen bis zu CHF 1 Mio., die an die Geschäftsleitung vergeben werden. Für diese kommt der begünstigte Zinssatz für Personal zur Anwendung.

9 Ausgegebene Anleihen

Ausgabejahr	Bezeichnung	Währung	Fälligkeit	Nominalzins-satz in %	in Tausend CHF		
					Nominal-betrag	2022	2021
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CHF	28.05.2026	0.125 %	150'000	150'000	150'000
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CHF	27.09.2029	0.000 %	100'000	100'000	100'000
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CHF	24.09.2030	0.300 %	150'000	150'000	150'000

10 Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in Tausend CHF	Stand 31.12.2021	Zweck-konforme Verwen-dungen	Wieder-eingänge, überfällige Zinsen, Währungs-differenzen	Neu-bildungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auf-lösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand 31.12.2022
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
Einzelwertberichtigungen	36'869	-1'242	1'047	5'552	-4'439	37'788
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen (inkl. solche für Länderrisiken)	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	217	0	-6	203	-394	20
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	3'090	-388	0	100	-112	2'690
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	8'143	-7'666	0	0	-104	372
Übrige Rückstellungen	2'800	-2'019	0	2'750	-1'181	2'350
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	51'119	-11'315	1'041	8'605	-6'231	43'220
Abzüglich Wertberichtigungen	-36'869					-37'788
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	14'250					5'432
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000				-15'000	295'000

11 Gezeichnetes Kapital, bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021		Dividenden-berechtigtes Kapital
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	
Aktienkapital	154'000	30'800'000	153'101	154'000	152'835
Total Gesellschaftskapital	154'000	30'800'000	153'101	154'000	152'835

Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht: Land Liechtenstein	86'681	56.3	88'500	57.5
Mit Stimmrecht: Aktionärsgruppe Haselsteiner Familien-Privatstiftung und grosso Holding Gesellschaft mbH	9'025	5.9	9'025	5.9

12 Nachweis des Eigenkapitals

in Tausend CHF	2022
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	154'000
Kapitalreserven	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	12'252
Sonstige Reserven	804'277
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000
Bilanzgewinn / (Bilanzverlust)	83'899
Total Eigenkapital am 1. Januar (vor Gewinnverwendung)	1'802'729
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	- 70'426
Jahresgewinn des Geschäftsjahres	73'974
Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	- 15'000
Total Eigenkapital am 31. Dezember (vor Gewinnverwendung)	1'791'277

Davon:

Einbezahltes gezeichnetes Kapital	154'000
Kapitalreserven	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	10'037
Sonstige Reserven	814'492
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	295'000
Bilanzgewinn / (Bilanzverlust)	79'447

13 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Kontokorrent, Call- und Festgelder	9'688	20'588	- 52.9
Spareinlagen	38	42	- 11.1
Total	9'726	20'631	- 52.9

14 Bilanz nach In- und Ausland

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	3'738'869	0	3'895'515	0
Forderungen gegenüber Banken	951'598	117'530	1'988'882	152'218
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	860'832	388'451	762'942	460'089
Hypothekarforderungen	6'300'473	0	5'828'290	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	865'390	1'558'534	288'901	1'357'365
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	196'383	5'575	215'071	5'926
Beteiligungen	25	0	25	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	280'036	369'459	131'405	369'459
Immaterielle Anlagewerte	47'082	0	46'526	0
Sachanlagen	78'449	0	76'515	0
Eigene Aktien	10'037	0	12'252	0
Sonstige Vermögensgegenstände	278'679	171'863	166'453	126'966
Rechnungsabgrenzungsposten	72'403	32'959	40'978	30'275
Total Aktiven	13'680'256	2'644'371	13'453'756	2'502'298
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	515'540	1'584'017	953'361	1'444'353
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	6'481'762	2'900'108	6'073'441	2'750'345
Spareinlagen	1'693'745	324'810	1'714'702	343'907
Verbriefte Verbindlichkeiten	497'286	0	482'716	0
Sonstige Verbindlichkeiten	337'386	112'092	188'783	134'817
Rechnungsabgrenzungsposten	30'769	50'402	25'065	27'585
Rückstellungen	5'432	0	14'250	0
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	295'000	0	310'000	0
Gezeichnetes Kapital	154'000	0	154'000	0
Kapitalreserven	47'750	0	47'750	0
Gesetzliche Reserven	390'550	0	390'550	0
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	10'037	0	12'252	0
Sonstige Reserven	814'492	0	804'277	0
Gewinnvortrag	5'473	0	5'491	0
Jahresgewinn	73'974	0	78'408	0
Total Passiven	11'353'198	4'971'429	11'255'047	4'701'007

15 Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Liechtenstein / Schweiz	13'680'256	83.8	13'453'756	84.3
Europa (ohne Liechtenstein / Schweiz)	1'745'886	10.7	1'537'730	9.6
Nordamerika	423'031	2.6	412'561	2.6
Südamerika	14'578	0.1	15'668	0.1
Afrika	7'175	0.0	13'409	0.1
Asien	293'454	1.8	304'695	1.9
Übrige	160'247	1.0	218'234	1.4
Total Aktiven	16'324'627	100.0	15'956'054	100.0

16 Bilanz nach Währungen

in Tausend CHF	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'720'814	17'687	203	165	3'738'869
Forderungen gegenüber Banken	768'104	68'004	58'806	174'214	1'069'128
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	685'539	247'648	242'740	73'355	1'249'283
Hypothekarforderungen	6'299'550	0	923	- 0	6'300'473
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1'056'444	641'872	725'608	0	2'423'924
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	191'215	4'412	6'330	0	201'958
Beteiligungen	25	0	0	0	25
Anteile an verbundenen Unternehmen	649'495	0	0	0	649'495
Immaterielle Anlagewerte	47'082	0	0	0	47'082
Sachanlagen	78'449	0	0	0	78'449
Eigene Aktien	10'037	0	0	0	10'037
Sonstige Vermögensgegenstände	426'833	6'117	16'088	1'504	450'541
Rechnungsabgrenzungsposten	54'259	22'693	25'011	3'399	105'362
Total bilanzwirksame Aktiven	13'987'846	1'008'434	1'075'708	252'638	16'324'627
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'539'494	7'643'745	7'258'824	2'091'956	21'534'019
Total Aktiven	18'527'340	8'652'179	8'334'532	2'344'594	37'858'645
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	833'508	915'029	260'324	90'697	2'099'558
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	4'814'415	2'012'902	1'897'138	657'415	9'381'870
Spareinlagen	2'015'136	3'419	0	0	2'018'555
Verbriefte Verbindlichkeiten	495'870	1'416	0	0	497'286
Sonstige Verbindlichkeiten	444'968	7'692	11'013	- 14'195	449'478
Rechnungsabgrenzungsposten	27'263	19'965	25'777	8'167	81'172
Rückstellungen	5'432	0	0	0	5'432
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	295'000	0	0	0	295'000
Gezeichnetes Kapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	47'750	0	0	0	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550	0	0	0	390'550
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	10'037	0	0	0	10'037
Sonstige Reserven	814'492	0	0	0	814'492
Gewinnvortrag	5'473	0	0	0	5'473
Jahresgewinn	73'974	0	0	0	73'974
Total bilanzwirksame Passiven	10'427'869	2'960'423	2'194'252	742'084	16'324'627
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'986'281	5'739'085	6'164'044	1'654'217	21'543'628
Total Passiven	18'414'150	8'699'508	8'358'296	2'396'301	37'868'254
Nettoposition pro Währung	113'190	- 47'329	- 23'764	- 51'707	- 9'609

17 Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	198'850	219'911
Effektive Verpflichtungen	0	0
Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	3'113	600'623
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	3'113	600'623
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	100'645	0
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0

18 Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobiliisiert	Total	
Aktiven									
Flüssige Mittel	3'738'869	0	0	0	0	0	0	3'738'869	
Forderungen gegenüber Banken	306'040	0	340'400	0	161'521	261'166	0	1'069'128	
Forderungen gegenüber Kunden	4'380	351'227	3'867'985	513'630	1'751'875	1'060'659	0	7'549'756	
davon Hypothekarforderungen	3'550	38'049	3'141'593	402'590	1'667'291	1'047'401	0	6'300'473	
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen	10	0	0	0	0	0	0	10	
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	2'434'141	0	0	0	0	0	0	2'434'141	
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	35'247	201'768	0	0	0	0	0	237'014	
Übrige Aktiven	797'026	0	220'809	45'901	57'400	94'202	80'369	1'295'708	
Total Aktiven	31.12.2022	7'315'714	552'995	4'429'194	559'531	1'970'796	1'416'028	80'369	16'324'627
	31.12.2021	6'573'617	574'219	4'631'035	743'019	2'041'687	1'314'212	78'265	15'956'054

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten gegenüber Banken	707'990	4	1'051'977	327'771	11'816	0	0	2'099'558	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6'475'545	1'997'505	2'558'193	367'041	2'140	0	0	11'400'424	
davon Spareinlagen	0	1'988'824	26'972	2'759	0	0	0	2'018'555	
davon sonstige Verbindlichkeiten	6'475'545	8'682	2'531'221	364'282	2'140	0	0	9'381'870	
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	2'728	6'995	221'508	266'055	0	497'286	
davon Kassenobligationen	0	0	2'728	6'995	71'508	16'055	0	97'286	
davon ausgegebene Anleihen	0	0	0	0	150'000	250'000	0	400'000	
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)	0	0	0	0	5'432	0	0	5'432	
Übrige Verbindlichkeiten	103'107	0	229'626	45'238	58'475	94'203	0	530'650	
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31.12.2022	7'286'642	1'997'509	3'842'524	747'046	299'371	360'258	0	14'533'350
	31.12.2021	8'725'961	2'139'782	2'560'198	206'110	234'280	286'993	0	14'153'325

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden

1'081'806

Anmerkungen zu den Ausserbilanzgeschäften

19 Eventualverbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	24'662	19'854	24.2
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	8'294	8'536	- 2.8
Übrige Eventualverpflichtungen	7'695	7'116	8.1
Total Eventualverbindlichkeiten	40'650	35'507	14.5

20 Offene derivative Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	
Zinsinstrumente							
Swaps	0	0	0	104'505	46'600	1'924'847	
Devisen							
Terminkontrakte	250'827	260'435	21'456'378	0	0	0	
Optionen (OTC)	1'892	1'892	61'121	0	0	0	
Edelmetalle							
Optionen (OTC)	256	256	16'519	0	0	0	
Beteiligungstitel / Indizes							
Optionen (OTC)	1'426	1'426	109'776	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2022	254'401	264'009	21'643'794	104'505	46'600	1'924'847
	31.12.2021	222'928	236'441	25'857'110	22'252	27'123	4'655'331

Die Liechtensteinische Landesbank AG verfügt über keine Nettingverträge.

21 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	98'663	58'425	68.9
Treuhandkredite und andere treuhänderische Finanzgeschäfte	2'940	3'176	- 7.4
Total Treuhandgeschäfte	101'603	61'600	64.9

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

22 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Devisen	90'298	43'607	107.1
Valuten	- 223	- 454	- 50.8
Edelmetalle	2'175	1'743	24.8
Wertschriften	46	10	348.1
Total Erfolg Handelsgeschäft	92'296	44'907	105.5

23 Personalaufwand

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Löhne und Gehälter	- 96'440	- 88'567	8.9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	- 20'258	- 18'423	10.0
davon für Altersvorsorge	- 13'762	- 12'453	10.5
Übriger Personalaufwand	- 4'040	- 4'976	- 18.8
Total Personalaufwand	- 120'738	- 111'966	7.8

Die Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in der [konsolidierten Jahresrechnung](#) offengelegt.

24 Sachaufwand

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Raumaufwand	- 3'876	- 3'976	- 2.5
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	- 21'830	- 18'019	21.1
Übriger Geschäftsaufwand	- 35'395	- 26'416	34.0
Total Sachaufwand	- 61'101	- 48'412	26.2

25 Anderer ordentlicher Aufwand

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Debitorenverluste	- 88	- 62	43.1
Operationelle Risiken	- 1'569	- 650	141.4
Übriger anderer ordentlicher Aufwand	- 518	- 688	- 24.7
Total anderer ordentlicher Aufwand	- 2'175	- 1'399	55.4

Risikomanagement

Allgemeines

Die Risikopolitik der LLB AG orientiert sich rechtlich und operativ am liechtensteinischen Bankengesetz, an den dazugehörigen Verordnungen, den Grundsätzen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht sowie an den geschäftsinternen Statuten und der Geschäftsordnung. Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und überwacht die Risikosituation der Bank sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Der Geschäftsleitung obliegt die Gesamtrisikosteuerung. Die Aufgaben des Risikomanagements werden durch die Geschäftsleitung sowie einzelne spezialisierte Risk Committees ausgeführt. Das unabhängige Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der erlassenen Vorschriften.

Marktrisiken

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist die LLB AG hauptsächlich Zinsänderungs-, Aktienkurs- und Währungsrisiken ausgesetzt. Für die Steuerung der Risiken aus Handelsaktivitäten ist das Group Risk Management Committee und für die Steuerung von Zinsänderungsrisiken das Asset & Liability Committee verantwortlich. Diese Gremien begrenzen die Risikopositionen mittels Volumen- und Sensitivitätsvorgaben. Regelmässig werden die kumulierten Risiken analysiert und Simulationen von Worst-Case-Szenarien durchgeführt.

Ausfallrisiken

Die Ausleihungen werden primär im Interbankengeschäft, im Privat- und Firmenkundengeschäft (hauptsächlich in gedeckter Form) sowie im Geschäft mit öffentlich-rechtlichen Körperschaften getätigt. Das Kreditrisikomanagement wird durch das Group Credit Risk Committee ausgeführt. Die Ausleihungspolitik ist konservativ. Kreditbewilligungen erfolgen im Rahmen der Kompetenzordnung und der internen Richtlinien. Zur risikogerechten Kalkulation der Konditionen wird ein internes Ratingverfahren angewendet. Länderrisiken werden aufgrund der Bonität des jeweiligen Landes anhand eines Limitensystems begrenzt.

Um eine verantwortungsvolle Kreditvergabe sicherzustellen und den steigenden regulatorischen Anforderungen Rechnung zu tragen, muss jede Immobilie bewertet und die Belehnungsbasis festgelegt werden. Die interne Arbeitsanleitung «Immobilienbewertungen» bildet die Grundlage zur Ermittlung einer marktkonformen Belehnungsbasis von Immobilien in den für die LLB-Gruppe relevanten Märkten Schweiz und Liechtenstein. Es werden die gängige Bewertungslehre und fachlich anerkannte Methoden angewendet:

- ♦ Einfamilienhäuser und Stockwerkeinheiten (Eigentumswohnungen), die der Eigennutzung dienen, werden in der Schweiz grundsätzlich hedonisch und in Liechtenstein mittels Sachwertmethode bewertet.
- ♦ Vermietete Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen, die aus Renditegesichtspunkten gehalten werden, werden in der Schweiz grundsätzlich hedonisch bewertet. In Liechtenstein erfolgt die Bewertung mittels Sachwertmethode.
- ♦ Rendite- und Investitionsobjekte wie zum Beispiel Mehrfamilienhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Gewerbeobjekte etc., werden in der Schweiz und in Liechtenstein in der Regel mittels Ertragswertmethode bewertet.
- ♦ Bei kommerziell selbstgenutzten Immobilien ist der Ertragswert massgebend, welcher auf Basis der in der Erfolgsrechnung des Kreditnehmers ausgewiesenen Raummiete ermittelt und vorab verifiziert wird.
- ♦ Landwirtschaftliche Objekte werden in der Schweiz nach den Vorgaben der Verordnung über das bäuerliche Bodenrecht bewertet, in Liechtenstein auf Basis der Sachwertmethode.
- ♦ Bewertungen von Bauland basieren auf aktuellen Marktverhältnissen.

Operationelle und rechtliche Risiken

Die operationellen und rechtlichen Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Das Operational Risk Committee unterstützt dabei die

Geschäftsleitung. Die Einhaltung der Vorschriften wird regelmässig durch die Abteilungen Group Regulatory Compliance, Group Operational Risk / IKS und Group Internal Audit geprüft. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Rechtsberater beigezogen.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden auf Basis der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzstrukturmanagement werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten auf Rechnung der Kunden gehandelt.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung
Jahresrechnung 2022**



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 245 bis 266) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 weist die Bank Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 7.5 Mrd., die 46.2 % der Gesamtaktiven ausmachen, aus.

Die Forderungen gegenüber Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von allfälligen Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen für Kreditrisiken werden durch Anwendung von Ermessen und Annahmen ermittelt. Dies trifft insbesondere auf die Bildung von Einzelwertberichtigungen für ausfallgefährdete Forderungen gegenüber Kunden zu.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Forderungen gegenüber Kunden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Forderungen gegenüber Kunden nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Forderungen gegenüber Kunden sind auf folgenden Seiten im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Seiten 251 bis 253: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Seiten 254: Anmerkung zur Bilanz: 1 Übersicht der Deckungen
- Seite 258: Anmerkung zur Bilanz: 10 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen,



einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 6. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung nach den anwendbaren Vorschriften
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.



Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht (Seite 244) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Moreno Halter'.

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Philipp Rickert'.

Philipp Rickert
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)

Vaduz, 24. Februar 2023

Standorte und Adressen

Hauptsitz

Liechtensteinische Landesbank AG
Städtle 44 · Postfach 384 · 9490 Vaduz
Liechtenstein · Telefon + 423 236 88 11
Internet www.llb.li · E-Mail llb@llb.li

Geschäftsstellen

Balzers

Höfle 5 · 9496 Balzers · Liechtenstein
Telefon + 423 388 22 11 · E-Mail balzers@llb.li

Eschen

Essanestrasse 87 · 9492 Eschen
Liechtenstein Telefon + 423 377 55 11
E-Mail eschen@llb.li

Repräsentanzen & Zweigniederlassungen

Zürich

Claridenstrasse 20 · 8002 Zürich · Schweiz
Telefon + 41 58 523 91 61 · E-Mail llb@llb.li

Genf

12 Place de la Fusterie · 1204 Genf · Schweiz
Telefon + 41 22 737 32 11 · E-Mail llb@llb.li

Salzburg

Rainerstrasse 2, Top 14 · 5020 Salzburg ·
Österreich Telefon +43 662 23 45 40 · E-Mail
llb@llb.at

Dubai

Unit C501 · Level 5 · Burj Daman DIFC
P.O. Box 507136 · Dubai · V. A. E.
Telefon + 971 4 383 50 00 · E-Mail llb@llb.li

Abu Dhabi

27th floor (CH) · H.E. Sheikh Sultan Bin
Zayed Bld Corniche Rd. · P.O. Box 48230
Abu Dhabi · V. A. E. Telefon + 971 2 665 56 66
E-Mail llb@llb.li

Gruppengesellschaften

**Liechtensteinische Landesbank
(Österreich) AG**
Hessgasse 1, 1010 Wien · Österreich
Telefon + 43 1 536 16-0
Internet www.llb.at · E-Mail llb@llb.at

Bank Linth LLB AG

Zürcherstrasse 3 · Postfach 168
8730 Uznach · Schweiz
Telefon + 41 844 11 44 11
Internet www.banklinth.ch
E-Mail info@banklinth.ch

LLB Asset Management AG

Städtle 7 · Postfach 201 · 9490 Vaduz
Liechtenstein · Telefon + 423 236 95 00
Internet www.llb.li/assetmanagement
E-Mail assetmanagement@llb.li

LLB Fund Services AG

Äulestrasse 80 · Postfach 1238
9490 Vaduz · Liechtenstein
Telefon + 423 236 94 00
Internet www.llb.li/fundservices
E-Mail fundservices@llb.li

LLB Swiss Investment AG

Claridenstrasse 20 · 8002 Zürich · Schweiz
Telefon + 41 58 523 96 70
Internet www.llb.ch
E-Mail investment@llb.ch

Impressum

Herausgeber

Liechtensteinische Landesbank AG
9490 Vaduz, Liechtenstein

Konzeption und Design, System und Programmierung

NeidhartSchön AG
8037 Zürich, Schweiz

Beratung Materialität und ESG-Reporting

Sustainserv GmbH
Zürich, Frankfurt, Boston, Nashville

Fotos

Daniel Ospelt, ospelt photography
9490 Vaduz, Liechtenstein

Videoproduktion

Filmfabrik Anstalt
9490 Vaduz, Liechtenstein

Ausschliesslich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument meist auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft: nachstehend auch Liechtensteinische Landesbank AG, Liechtensteinische Landesbank, LLB AG, LLB sowie LLB-Stammhaus genannt.
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG: nachstehend auch LLB (Österreich) AG und LLB Österreich genannt. Bank Linth LLB AG: nachstehend auch Bank Linth genannt.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Zur Messung unserer Performance wenden wir alternative Finanzkennzahlen an, die unter den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert sind. Details sind unter www.llb.li/investoren-apm ersichtlich.

